

# KORNFELD

The background of the poster is a reproduction of Edvard Munch's painting 'Kornfeld' (The Cornfield). The painting depicts a dark, swirling landscape with a central figure, possibly a woman, looking out over a field. The colors are dominated by deep blues, reds, and greens, with a central area of dark, swirling patterns. The overall mood is somber and dramatic.

Edvard Munch  
Meister der  
Druckgraphik

11.9.2025







# KORNFIELD



# Kontakt

**Bernhard Bischoff**  
Geschäftsführer, Auktionator  
bernhard.bischoff@kornfeld.ch

**Christoph Kunz**  
Finanzen  
christoph.kunz@kornfeld.ch

**Wissenschaftliches Team**

**Sonja Djenadija**  
sonja.djenadija@kornfeld.ch

**Laura Sophie Fellner**  
Auktionatorin  
laura.fellner@kornfeld.ch

**Dr. phil. Hans-Peter Keller**  
Erweiterte Geschäftsleitung  
hanspeter.keller@kornfeld.ch

**Urs Lanter**  
urs.lanter@kornfeld.ch

**Lea Raffl**  
lea.raffl@kornfeld.ch

**Jan O.T. Scharf**  
Erweiterte Geschäftsleitung  
jan.scharf@kornfeld.ch

**Christine E. Stauffer**  
Konsulentin  
christine.stauffer@kornfeld.ch

**Laupenstrasse 41**  
**Postfach**  
**3001 Bern, Schweiz**

**Tel. +41 31 552 55 55**  
**galerie@kornfeld.ch**  
**kornfeld.ch**



# Auftrag / Bid Form / Ordre d'achat

Auktionen 11.–12.9.2025

_____	_____	_____
Titel / Title / Titre	Name / Name / Nom	Vorname / First name / Prénom
_____	_____	_____
Firma / Company / Société		MWST-Nr. / VAT No. / N° TVA
_____	_____	_____
Strasse / Street / Rue		Geburtsdatum / Date of birth / Date de naissance
		Nationalität / Nationality / Nationalité
_____	_____	_____
PLZ / ZIP / NPA	Ort / City / Ville	Land / Country / Pays
_____	_____	_____
Tel. / Phone / Tél.	Mobil / Cell phone / Portable	E-Mail / E-mail / E-mail

Ich möchte bieten / I would like to bid / Je désire enchérir par:  telefonisch / via phone / téléphone  schriftlich / in writing / écrit

_____	<input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR	<input type="checkbox"/> DE <input type="checkbox"/> EN <input type="checkbox"/> FR
Tel. / Phone / Tél.	1. fav. Sprache / 1st fav. language / 1re langue fav.	2. fav. Sprache / 2nd fav. language / 2e langue fav.

Lot #	Beschreibung / Description / Description	CHF maximum (nur bei schriftl. Geboten / only for written bids / seulement ordres écrits)
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Mit der Abgabe und Unterzeichnung dieses Auftrages werden die Bedingungen für Käufer und der **Gerichtsstand Bern anerkannt**. Dieser Auftrag muss spätestens bis 18 Uhr am Vortag der Auktion bei der Galerie Kornfeld eintreffen.

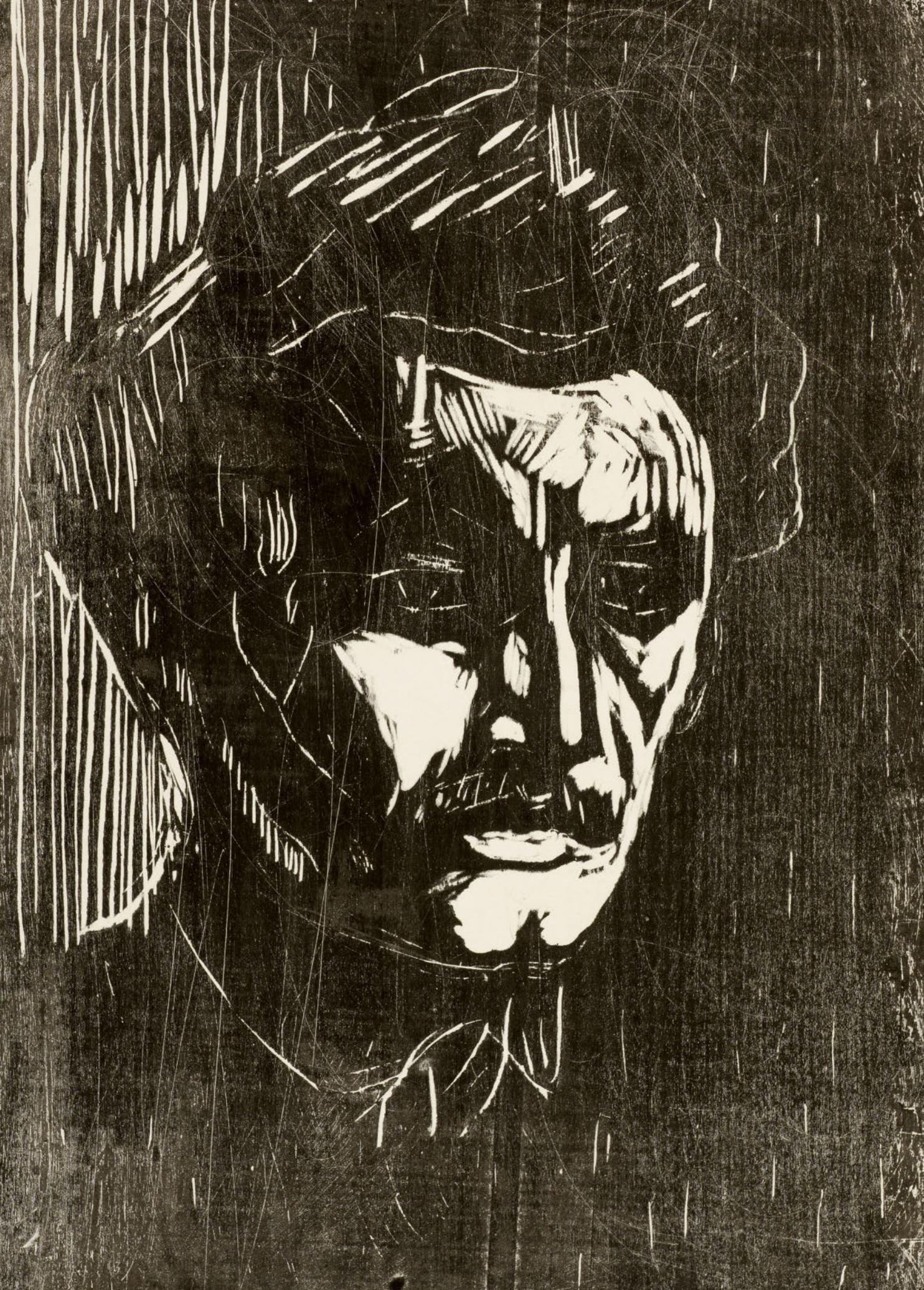
In signing and sending this order form, the terms and conditions for buyers of sale are accepted, and **the courts of Berne have exclusive jurisdiction**. This order form must reach Galerie Kornfeld by 6 p.m. on the day prior to the auction.

La remise et la signature de cet ordre d'achat impliquent l'acceptation des conditions pour les acheteurs ainsi que **Berne comme lieu d'exécution exclusif et for**. Cet ordre d'achat devra parvenir à la Galerie Kornfeld à 18h au plus tard le jour avant la vente.

Bitte senden Sie mir zukünftig die Rechnungen an diese E-Mail-Adresse / Please send me the invoices in future to this e-mail address / Veuillez à l'avenir m'envoyer les factures à cette adresse e-mail

_____	_____
Datum und Ort / Date and city / Date et lieu	Unterschrift / Signature / Signature





# Edvard Munch Meister der Druckgraphik

**Auktion 288**  
**11. September 2025**  
**18.30 Uhr**

Kornfeld  
Laupenstrasse 41  
3008 Bern

## **Ausstellung Bern**

4.–9. September 2025  
10–18 Uhr

10. September 2025  
10–17 Uhr

Kornfeld  
Laupenstrasse 41  
3008 Bern  
Alle Kunstwerke

## **Ausstellung Zürich**

26. August 2025  
16–20 Uhr

27.–28. August 2025  
12–19 Uhr

Haus zum Garten  
Rämistrasse 18  
8001 Zürich  
Auswahl aus den Katalogen

**Alle Kataloge online**  
**unter [kornfeld.ch](http://kornfeld.ch)**





# Auktionen September 2025

**Donnerstag,  
11. September 2025**

**Kunst des  
19.–21. Jahrhunderts**

Auktion Katalog 287, 9.30/13.30 Uhr

**Edvard Munch  
Meister der  
Druckgraphik**

Auktion Katalog 288, 18.30 Uhr

**Online Only**

Graphik Alter Meister  
Auktion 29. August 2025, 12 Uhr, bis  
9. September 2025, 14 Uhr  
Katalog 289

Kunst des 19.–21. Jahrhunderts  
Auktion 29. August 2025, 12 Uhr, bis  
9. September 2025, 15 Uhr  
Katalog 287

**Freitag,  
12. September 2025**

**Graphik Alter Meister**

Auktion Katalog 289, 10 Uhr

**Alberto und  
Diego Giacometti  
aus der Sammlung  
Eberhard W. Kornfeld**

Auktion Katalog 284, 13.30 Uhr

**Passion for Paper  
Ausgewählte Arbeiten  
auf Papier  
aus der Sammlung  
Eberhard W. Kornfeld**

Auktion Katalog 285, 14 Uhr

**100 Ausgewählte  
Kunstwerke**

Auktion Katalog 286, 15.15 Uhr

# Eine wichtige Privatsammlung von Munch-Graphiken aus der Zwischenkriegszeit

Gerd Woll



Los 925 Selbstbildnis im Schatten – Self-Portrait in Shadow, 1912

Bei der Sammlung Arnold Budczies mit 282 Graphikblättern von Edvard Munch, in der sich auch viele frühe Handdrucke befinden, handelt es sich um die letzte der grossen Privatsammlungen aus der Zwischenkriegszeit. Nun wird sie aufgelöst.

Als sich Edvard Munch im Spätherbst 1894 der Druckgraphik zuwandte, geschah dies sicherlich in der Hoffnung, dass sich Drucke leichter verkaufen liessen als Gemälde. Denn obwohl seine Gemälde häufig gezeigt wurden und beachtliche Aufmerksamkeit erregten, konnte er davon kaum etwas verkaufen. Um als Künstler seinen Lebensunterhalt zu verdienen, musste sich Munch also etwas einfallen lassen, da er weder aus wohlhabendem Hause stammte, noch er einen Beruf gelernt hatte, auf den er zurückgreifen konnte. Seine ersten Versuche in der Druckgraphik fanden im Kreis der neu gegründeten deutschen Zeitschrift PAN viel Beifall. Einer der Gründer der Zeitschrift, Eberhardt von Bodenhausen, schrieb Munch, dass der Tiefdruck sein eigentliches Medium zu sein schiene und er mit ein wenig mehr technischem Geschick sicher ein gutes Einkommen erzielen würde.<sup>1</sup> Im Juni des folgenden Jahres veröffentlichte der damalige Herausgeber der Zeitschrift, Julius Meier-Graefe, eine kleine Mappe mit acht Tiefdrucken von Munch. Graefe beklagte sich allerdings wiederholt über den schleppenden Verkauf der Mappe, und man muss

davon ausgehen, dass sie kein grosser finanzieller Erfolg war. In den nächsten Jahren erkundete Munch mit grossem Eifer die Möglichkeiten der verschiedenen graphischen Verfahren. So fertigte er von 1896 bis 1897 in Paris mehrfarbige Drucke im Tiefdruck, in der Lithographie und im Holzschnitt. Nach wie vor stellte die Druckgraphik für ihn jedoch eher einen Kostenfaktor als eine Einnahmequelle dar.

Nach seiner Rückkehr nach Berlin im Jahr 1901 lernte Munch drei Männer kennen, die wesentlich zu seinem Erfolg als Graphiker beitragen sollten: Kollmann, Linde und Schiefler. Der Mystiker und Kunstliebhaber Albert Kollmann war sehr an Munchs Kunst interessiert und vermittelte in den folgenden Jahren zahlreiche Verkäufe und Aufträge für den Künstler. Eine seiner ersten Aktivitäten bestand darin, den Kunstsammler Max Linde, der bereits einige Gemälde Munchs in seine Sammlung französischer Kunst integriert hatte, davon zu überzeugen, eine Sammlung von Munchs Druckgraphik zu erwerben. Linde beauftragte Munch zudem mit einer Mappe von Porträts seiner Familie und Darstellungen seines Landsitzes in Lübeck.<sup>2</sup> Der Hamburger Richter und Kunstsammler Gustav Schiefler, der Linde besuchte, war von Munchs Drucken so beeindruckt, dass er beschloss, einen Katalog davon zu erstellen. Dieser erschien 1907 und umfasst 247 Motive. Lange stelle er das wichtigste, ja einzige Nachschlagewerk zu Munchs Graphiken dar.

Um sich bei der Bewerbung und dem Verkauf seiner Graphiken unterstützen zu lassen, schloss Munch 1904 einen Dreijahresvertrag mit dem Kunsthändler und Verleger Bruno Cassirer ab. Munch war jedoch mit Cassirers Bemühungen nicht zufrieden. Als sich am Ende der Vertragslaufzeit herausstellte, dass Munch Cassirer mehr als 1000 Mark schuldete, musste er eine Möglichkeit finden, die Zahlung zu leisten, um eine Verlängerung des Vertrags zu umgehen. Der in Stockholm ansässige Ernest Thiel kam Munch zu Hilfe. Er erklärte sich bereit, ihm im Tausch gegen Abzüge Geld zu schicken. Thiel reiste nach Lübeck, um dort Lindes Sammlung zu studieren. Das Gleiche tat der Norweger Rasmus Meyer, den Munch zum Kauf einer grösseren Sammlung von Drucken überzeugen konnte.

Munch benutzte bei der Beschreibung von Thiels und Meyers Sammlungen das Wort «vollständig». In einem Brief an Munch betonte Kollmann, dass Curt Glaser, der damalige Kurator des Berliner Kupferstichkabinetts, beabsichtigte, die Sammlung

von Munch-Drucken zu vervollständigen.<sup>3</sup> Zudem trug Glaser selbst eine beachtliche Privatsammlung zusammen, in der Munchs Drucke einen wichtigen Teil ausmachten. Nach 1907 musste Munch den Verkauf seiner Graphiken selbst in die Hand nehmen. Es war damals von grossem Vorteil, mit einer «vollständigen» Sammlung von Drucken in bekannten öffentlichen und privaten Museen vertreten zu sein. Zugleich betonte Munch oft, dass seine Kunstwerke leichter zu verstehen seien, wenn man sie als Ganzes betrachtet. Munchs Graphiken waren nie dazu gedacht, in Alben oder Mappen in Lagern und Archiven versteckt zu werden. Die grossen, dekorativen Blätter sollten vorzugsweise wie Gemälde an der Wand hängen. Mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs verlor Munch den Kontakt zum deutschen Markt. Der einzige deutsche Sammler, der während des Kriegs Werke von Munch erwerben konnte, war Carl Hudtwalcker, der eine Lebertranfabrik in Kristiania (dem heutigen Oslo) besass. Dadurch war es ihm möglich, die Werke direkt bei Munch zu erwerben und somit die Devisenbeschränkungen zu umgehen.



Los 821 Der Kuss II – The Kiss II, 1897

Als sich Europa nach dem Ersten Weltkrieg wieder für den Verkehr und grenzüberschreitende Kontakte öffnete, gab es eine grosse Nachfrage nach Ausstellungen mit Werken von Edvard Munch. 1922 zeigte eine grosse Ausstellung im Kunsthaus Zürich mehr als 400 Graphiken mit vielen Leihgaben aus deutschen Museen sowie

<sup>1</sup> Brief von Eberhardt von Bodenhausen an Edvard Munch, 12. Dezember 1894. Das Original befindet sich im Munchmuseet unter der Nummer MM.K.2071 ([https://www.emunch.no/HYBRIDNo-MM\\_K2071.xhtml](https://www.emunch.no/HYBRIDNo-MM_K2071.xhtml)) #ENo-MM\_K2071-02).

<sup>2</sup> In der Sammlung Budczies befindet sich die vollständige Mappe From Max Linde's House 1902 (Schiefler 176–191; Woll 208–223).

<sup>3</sup> Brief von Albert Kollmann an Edvard Munch, 2. Dezember 1912. Das Original befindet sich im Munchmuseet unter der Nummer MM.K.2708 ([https://www.emunch.no/HYBRIDNo-MM\\_K2708.xhtml](https://www.emunch.no/HYBRIDNo-MM_K2708.xhtml)).



Los 802 Nächtliche Strassenszene – Street Scene at Night, 1897

aus den Sammlungen von Schiefler, Glaser und Hudtwalcker.

In den 1920er- und 1930er-Jahren traten neue bedeutende Sammler von Munchs Graphiken auf, darunter Paul Rauert und Arnold Budczies in Deutschland, die umfangreiche Sammlungen aufbauten. Rückblickend muss man gestehen, dass diese Sammlungen etwas übergegangen wurden. Erst in jüngster Zeit konnten Forscher Rauert als den ehemaligen Besitzer der grossen Graphiksammlung ausweisen, die 1939 bei City Auction in Oslo versteigert wurde. Der Name Budczies ist hingegen bis heute ein gut gehütetes Geheimnis geblieben, obwohl Blätter aus seiner Sammlung durchaus in Ausstellungen zu sehen waren – am umfassendsten 1970 in der Kunsthalle Bremen.<sup>4</sup>

<sup>4</sup> Edvard Munch. Das Druckgraphische Werk. Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung. Kunsthalle Bremen 3. Mai bis 28. Juni 1970. Im Ausstellungskatalog werden 152 Drucke genannt.

Der Rechtsanwalt und Bankier Arnold Budczies war bereits in jungen Jahren ein Anhänger expressionistischer Kunst. Sein Interesse an moderner Kunst zeigte eine Seite seiner Persönlichkeit, die man von ihm in seiner täglichen Arbeit als Rechtsanwalt und als langjähriges Mitglied des Vorstands der Deutschen Reichsbank nicht gewohnt war. Budczies betätigte sich selbst künstlerisch und war mit mehreren deutschen Künstlern befreundet. Wann genau er sich für Munchs Kunst zu interessieren begann, ist nicht geklärt, vermutlich hat er jedoch in den 1920er-Jahren mit dem Aufbau seiner Graphiksammlung begonnen. Bis zum Ausbruch des Krieges konnte er eine Sammlung aufbauen, die sowohl quantitativ als auch qualitativ zu den grössten und bedeutendsten Sammlungen von Munch-Graphik gehört. Budczies traf Munch ein einziges Mal im Jahr 1936, als er mit Hudtwalcker in Norwegen den Künstler Rolf Nesch besuchte. Nesch hatte drei Jahre zuvor Deutschland verlassen und sich in Munchs

Heimat niedergelassen. Auch Neschs Graphiken waren in Budczies' Sammlung gut vertreten. Auf seiner Norwegenreise sah Budczies zudem Munchs Dekorationen in der Aula der Universität Oslo. In einem Brief an seinen Freund Carl Hagemann schrieb er, dass diese bei ihm einen tiefen Eindruck hinterlassen hätten, und fügte an: «Wer diese Bilder nicht gesehen hat, der kennt Munch nicht.»<sup>5</sup>

Im Jahr 1931 trat Budczies in den Ruhestand und hatte somit mehr Musse, sich seiner eigenen künstlerischen Arbeit und dem Kunstsammeln zu widmen. Dies geschah jedoch zu einer Zeit, in der die Bedingungen für moderne Kunst in Deutschland immer schwieriger wurden. Munchs Werke wurden schliesslich in deutschen Museen und Sammlungen als unerwünscht erklärt, und

<sup>5</sup> Delf, Hans; von Lüttichau, Mario-Andreas; Scotti, Roland; Kirchner, Schmidt-Rottluff, Noode, Nay .... Briefe an den Sammler und Mäzen Carl Hagemann. 2004 Hatje Cantz Verlag, Ostfildern-Ruit.



Los 814 Loslösung II – Separation II, 1896

das Sammeln seiner Kunst wurde zu einer kontroversen Angelegenheit. Das Gleiche galt für die Kunst des deutschen Expressionismus. Trotzdem behielten es sich einige Sammler, darunter Arnold Budczies, vor, genau diese Kunst weiterhin zu sammeln. Es überrascht kaum, dass diejenigen, die Munch förderten, auch die moderne deutsche Kunst unterstützten. Der Kauf dieser Werke trug nicht nur dazu bei, die Künstler zu unterstützen, sondern sorgte auch dafür, dass ihre Werke für die Nachwelt erhalten blieben.

Budczies konnte die Drucke nicht, wie die hier bereits erwähnten Sammler, direkt von Munch beziehen, sondern war auf Auktoren und Kunsthändler angewiesen. In den 1930er-Jahren kam eine grosse Anzahl von Munchs Graphiken auf den Markt, da frühere Sammlungen aus den unterschiedlichsten Gründen aufgelöst wurden. Heinrich Stinnes' Sammlung europäischer Druckgraphik, in der sich auch viele Blätter von Munch befanden, umfasste bei seinem Tod im Jahr 1932 ungefähr 200 000 Exemplare. Die gesamte Sammlung wurde schliesslich verkauft, wobei Budczies 41 Drucke von Munch erwarb. Fast alle Blätter sind mit dem typischen Stempel von Stinnes versehen und daher leicht zu identifizieren.

Als Curt Glaser 1933 aufgrund seiner jüdischen Abstammung seinen Direktorenposten an der Kunstbibliothek aufgeben

musste, verliess er Deutschland und veräusserte einen grossen Teil seiner Privatsammlung. In der Sammlung von Budczies sind 42 Blätter aus dem Besitz von Curt Glaser registriert.

Unter den Tiefdrucken aus diesen zwei Sammlungen befindet sich eine auffallende Anzahl von frühen Abzügen, experimentellen Drucken und Zuständen, die Schiefeler bei der Erstellung seines Katalogs nicht bekannt waren. Aus der Sammlung von Stinnes stammen auch einige spätere Graphiken, darunter Lithographien und Holzschnitte aus der Zeit von 1930, von denen viele von Munch selbst gedruckt worden waren. Die Sammlung Budczies umfasst zudem einige seltene Mehrfarbendrucke, zum Beispiel den Holzschnitt *Der Kuss I* aus dem Jahr 1897, die Lithographie *Loslösung II* von 1896 und sechs von acht Schabkunstblättern, die Munch 1896/1897 in Paris drucken liess. Die Sammlung enthält auch eine vollständige Linde-Mappe, was sehr selten ist.<sup>6</sup>

<sup>6</sup> Linde betrachtete diese Mappe als eine ganz private Angelegenheit, die er in der Familie behalten wollte. Wahrscheinlich wurden nur 15 komplette Sätze gedruckt, obwohl einige Motive auch separat gedruckt wurden. Siehe dazu Magne Bruteig: «... I would like you to create etchings of me and my family». About the folder «From Max Linde's House». Paris 2024 (<https://www.forma.paris/wp-content/uploads/2024/12/ESSAY20ON20MUNCH27S20LINDE20PORTFOLIO20BY20MAGNE20BRUTEIG-compresso.pdf>)

Budczies starb im November 1943, nur zwei Monate vor seinem Zeitgenossen Edvard Munch. Budczies' Frau Else schrieb Munch im Namen ihres Mannes einen Brief, in dem sie ihm zu seinem 80. Geburtstag am 12. Dezember gratulierte. Darin versicherte sie ihm, dass die Kunstsammlung trotz der durch die Bombenangriffe verursachten schweren Schäden an ihrem Berliner Haus in Sicherheit sei.<sup>7</sup> Nach Angaben der Familie wurde die Sammlung in ein Bauernhaus in Oberbayern evakuiert, wo sie auf dem Dachboden des Haupthauses gelagert wurde und den Krieg unversehrt überstand. Obwohl diese fast hundert Jahre alte Sammlung nun aufgelöst wird, werden die Blätter hoffentlich ein gutes Zuhause in privaten und öffentlichen Sammlungen finden, wo sie auch in Zukunft für Ausstellungen und Forschung zur Verfügung stehen werden.

<sup>7</sup> Brief von Else Budczies an Edvard Munch, 14. Dezember 1943. Das Original befindet sich im Munchmuseum unter der Nummer MM.K.2065 ([https://www.emunch.no/HYBRIDNo-MM\\_K2065.xhtml](https://www.emunch.no/HYBRIDNo-MM_K2065.xhtml)).

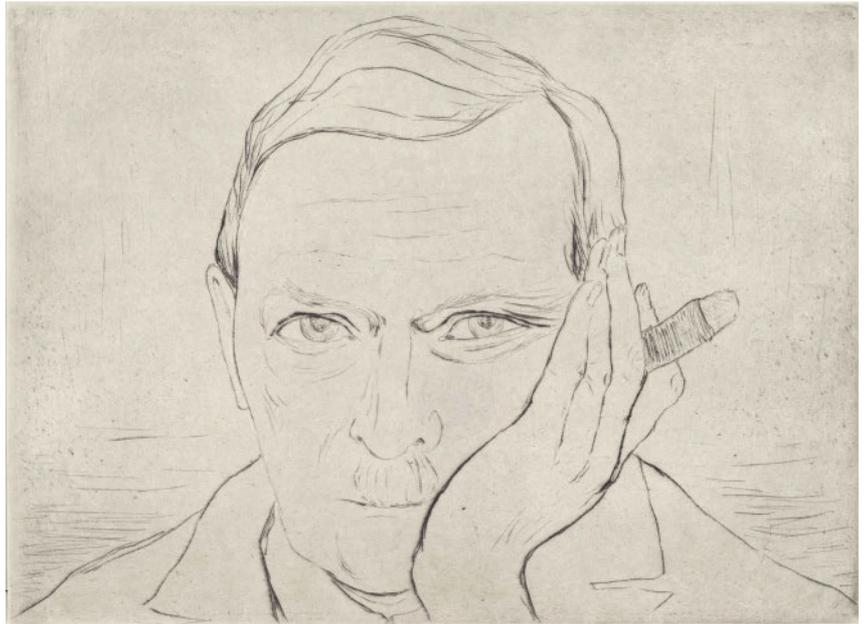
# Der Sammler Arnold Budczies

Arnold Budczies (1866–1943) war ein bedeutender deutscher Kunstsammler, der sich insbesondere der modernen Graphik und der expressiven Malerei verschrieben hatte. Ursprünglich ausgebildet als Jurist, bekleidete er hohe Ämter im öffentlichen Dienst, unter anderem als Direktor der Reichsbank und Geheimer Finanzrat. Trotz seiner beruflichen Verpflichtungen widmete er sich mit grosser Leidenschaft der Kunst, nicht nur als Sammler, sondern auch als Förderer und gelegentlich selbst als künstlerisch tätiger Graphiker.

Seine Sammelleidenschaft entwickelte sich aus einem tiefen Interesse an künstlerischem Ausdruck, besonders an Werken des Expressionismus. In den 1930er-Jahren pflegte er intensive Kontakte zu Galeristen, Künstlern und anderen Sammlern, genannt seien etwa Ernst Ludwig Kirchner (1880–1938) in Davos oder Carl Hagemann (1867–1940) in Frankfurt am Main. Zusammen mit dem Hamburger Sammler Heinrich Carl Hudtwalcker (1880–1952) besuchte er über die Ostertage 1936 den Künstler Rolf Nesch (1893–1975) in Norwegen und machte dabei auch bei Edvard Munch halt. Arnold Budczies war mehr als ein Sammler, er war ein Kenner und Förderer der Kunst, der nicht nur Werke hortete, sondern aktiv an deren Zirkulation und Wertschätzung beteiligt war. Nach seiner Pensionierung im Jahr 1931 konnte er sich intensiver dem Sammeln widmen, man sieht das auch an den vermehrten Ankäufen.

Die frühesten Käufe von Munch-Graphik, die Budczies tätigte, sind nicht dokumentiert. Erst ab 1928 begann der Sammler zu notieren, wo und wann er die Werke ankaupte. Die Aufzeichnungen sind jedoch nicht abschliessend und unvollständig. Die am frühesten gesichert dokumentierten Ankäufe tätigte Budczies 1928 bei Ferdinand Möller und Max Perl in Berlin sowie im Graphischen Kabinett München. Werke, die nicht eindeutig zugeordnet werden können, wurden daher wohl vor 1928 erworben.

Der Sammler besuchte Verkaufsausstellungen bei Ferdinand Möller in Berlin, dem Graphischen Kabinett in München, der Galerie Commeter in Hamburg oder Nierendorf in Berlin und kaufte ganze Konvolute zusammen. Er nahm auch an Auktionen



Arnold Budczies, Selbstbildnis mit Zigarre, um 1933, Radierung  
bpk / Hamburger Kunsthalle / Christoph Irrgang

bei Max Perl und Paul Graupe in Berlin, C.G. Boerner in Leipzig, Commeter in Hamburg, und Gutekunst und Klipstein in Bern teil. Über Vermittler wie Carl Meder in Berlin kam er zu besonderen Stücken aus der Sammlung von Heinrich Stinnes, bei Emil Hirsch in München zu Werken aus der Sammlung Harry Graf Kessler. Er erwarb auch direkt Graphiken von William Cohn. Eines der grössten Konvolute erstand Budczies am 19. Mai 1933 an der Auktion bei Max Perl in Berlin aus der Sammlung von Curt Glaser. Mit den Erben Glaser konnte eine faire und gütliche Einigung für die 42 dort erworbenen Graphiken getroffen werden, sie sind daher nun frei von jeglichen Ansprüchen. Die Erben Glaser verpflichteten sich zudem, nach der Auktion die Ergänzung der Eintragung der betroffenen Werke in der Lost Art-Datenbank um den Hinweis auf die erzielte gütliche Einigung zu veranlassen.

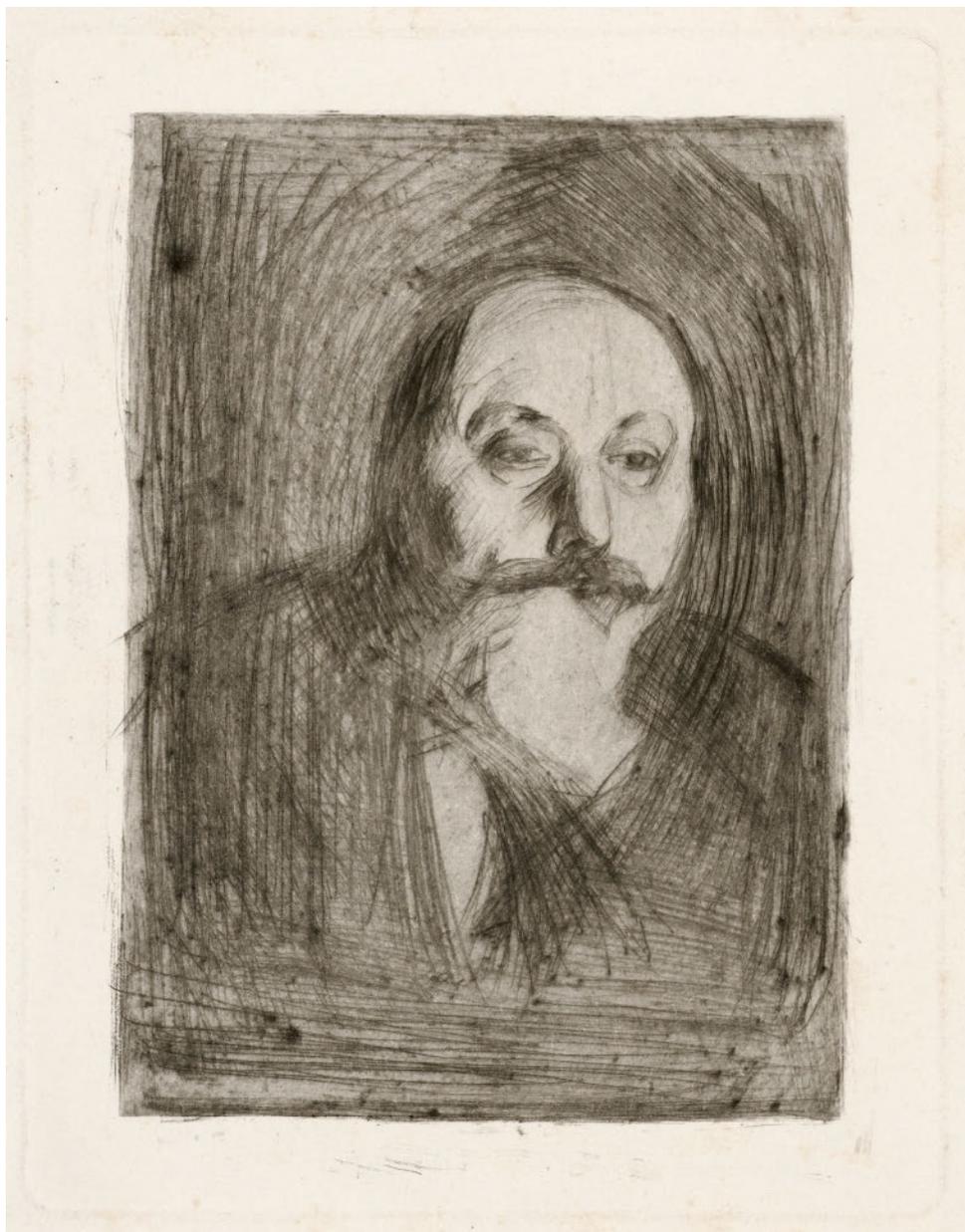
Die Munch-Sammlung ist in ihrer Einzigartigkeit ein bedeutendes Zeitdokument. Dank den beherzten Ankäufen in den 1930er-Jahren überdauerten die Werke

das Dritte Reich, das Munch 1937 als «entarteten» Künstler einstuft. Die absoluten Seltenheiten waren in den letzten Jahren auch immer wieder in wichtigen Munch-Ausstellungen zu sehen.

Die Witwe des Sammlers, Else Budczies, schrieb am 14. Dezember 1943 einen Brief an Edvard Munch, um ihm zum 80. Geburtstag zu gratulieren. Der Brief endet mit «Mein Mann gehörte ja den wenigen Sammlern an, die selber diese Kunst ausüben, und ist dieser, Ihrer Tradition bis zu seinem Tode im 78. Lebensjahre treu geblieben. Er hinterlässt eine grosse Grafiksammlung auch von Ihren Werken, die aber sicher aufgehoben ist. Das wollte ich Ihnen noch mitteilen.» Die Sammlung blieb für über 80 Jahre in derselben Familie. Mit der Zeit entstand der Wunsch, dass die Werke nun in neue Hände übergehen sollen. Wir sind geehrt, dass das in Bern geschehen kann, wo Arnold Budczies im Juni 1938 einige Graphiken aus der ehemaligen Sammlung Heinrich Stinnes erworben hatte.







## 751 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Richard Mengelberg

1894. Kaltnadel auf festem Velin. 15,9 × 12,2 cm, Plattenkante; 24,8 × 16 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Tinte signiert und datiert «E Munch 94». Mit Atelierspuren und sehr leichten Stockflecken. Die Tinte der Signatur ist vermutlich durch eine Restaurierung leicht ausgelaufen.

**Schätzung CHF 6000\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 1/a (v. b), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1085, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 1.

Richard Mengelberg (1853–1932) war ein deutscher Geschäftsmann, der sich sehr für Kunst interessierte. 1894 schrieb er einen Artikel über Edvard Munch in der Frankfurter Zeitung. Von Sabo oder Angerer gedruckt

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 752 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Tod und das Weib – Death and the Woman

1894. Kaltnadel auf Arches Bütten mit Wasserzeichen. 30,7 × 21,8 cm, Plattenkante; 44,5 × 31,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», darunter betitelt «Tod und Liebe». Leichter Lichtrand. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 30000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 3/a/A (v. B), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Hermann Friedrich, Berlin. Wohl Galerie Ferdinand Möller, Berlin, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Wohl Berlin 1929, Galerie Ferdinand Möller, Ausstellung Edvard Munch, Ausstellung alter und neuer Graphik, Gemälde. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 2.

Munch verdichtet in «Der Tod und das Weib» die Begriffe Liebe, Angst und Vergänglichkeit zu einem existenziellen Bildthema. Die radikale Gegenüberstellung von Leben und Tod, Körper und Knochen, verleiht der Szene symbolische Kraft. Es ist ein zentrales Werk aus Munchs Lebensfries, das die Unausweichlichkeit des Endes thematisiert.

Das vorliegende Los ist ein wunderbarer Abdruck des ersten Zustandes, nach Schiefler von Sabo oder Angerer gedruckt.



## 753 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Tod und das Weib – Death and the Woman

1894. Kaltnadel auf festem Kupferdruckpapier. 30,5 × 21,5 cm, Plattenkante; 60,5 × 44,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch 1895», darunter bezeichnet «5. Abz. 2 Z.». Leichte Gebrauchsspuren an den Rändern. Besonders schöner Druck in sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 35000\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 3/a/B (v. b), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Paul Friedrich Arthur von Franquet (1854–1931), Braunschweig, rückseitig mit dem Sammlerstempel Lugt 6229, erworben vor 1931 von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 1. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 3.

Munch verdichtet in «Der Tod und das Weib» die Begriffe Liebe, Angst und Vergänglichkeit zu einem existenziellen Bildthema. Die radikale Gegenüberstellung von Leben und Tod, Körper und Knochen, verleiht der Szene symbolische Kraft. Es ist ein zentrales Werk aus Munchs Lebensfries, das die Unausweichlichkeit des Endes thematisiert.

Nun weist das Motiv eine Umrandung mit stilisierten Spermien und Embryoköpfen auf.

Ein früher, schöner Abzug des zweiten Zustandes, gedruckt von Felsing in Berlin.



## 754 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Harpyie – Harpy

1894. Kaltnadel auf «Chine collé» auf festem Velin. 29 × 22 cm, Chine collé; 29,8 × 22,8 cm, Plattenkante; 47,7 × 34,5 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Edv. Munch 1894». Leichte Atelierspuren und minime Stockflecken.

**Schätzung** CHF 60000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 4/a/II (v. IV), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Harry Graf Kessler (1868–1937). Antiquariat Emil Hirsch, München, wohl dort 1934 erworben von Slg. Arnold Budzies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 4.

Die Radierung «Harpyie» zählt zu Edvard Munchs eindrucksvollsten symbolistischen Arbeiten im Medium der Kaltnadel. Das Blatt zeigt eine weibliche Figur mit ausgebreiteten Flügeln, deren Körper sich in organischen, teils tierhaften Linien auflöst. Der Kopf ist

menschlich, der Ausdruck ernst oder abgewandt. Die Figur scheint halb Mensch, halb mythisches Wesen zu sein. Harpyien waren in der antiken Mythologie eine Verkörperung weiblicher Rache, Todesbotinnen oder verführerische Ungeheuer.

Munch greift hier ein Motiv auf, das in der symbolistischen Kunst seiner Zeit häufig auftauchte: die Frau als übermächtige, bedrohliche Naturkraft. Sowohl Harpyie als auch Vampir werden bei ihm zu Chiffren des weiblichen Unergründlichen und spiegeln männliche Zerrissenheit wider. Das Wesen steckt seine Krallen in einen männlichen Körper, dahinter ist ein Skelett mit Notizpapier zu sehen. «Harpyie» ist damit mehr als eine mythologische Darstellung. Es ist ein inneres Bild, eine Projektion von Angst, Begehren und Kontrollverlust. Wie viele Werke Munchs um 1894 kreist es um das Verhältnis von Mann und Frau, Körper und Psyche, Lust und Schuld. Vgl. auch Los 834.

Schiefler schrieb zum vorliegenden Blatt: «Eines, auf gelbliches chinesisches Papier, das auf dickeres weißes Papier aufgezogen ist, gedruckt, gez. «Edv. Munch 1894» (Besitzer Graf Kessler) [...] scheint nach der Klarheit des Abzuges der erste Druck zu sein.» Ein wunderbarer Frühdruck.



## 755 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das Mädchen am Fenster – The Girl at the Window

1894. Kaltnadel, Roulette und Polierstahl auf gelblichem Velin. 22 x 15,8 cm, Plattenkante; 39,8 x 30,4 cm, Blattgrösse. Leichter Lichtrand.

**Schätzung CHF 40000\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 5/a/1 (v. c/vi).

**Provenienz** Wohl Graphisches Kabinett J.B. Neumann, Berlin. Galerie Ferdinand Möller, Berlin, dort 1928 für 200 Mark erworben von Slg. Arnold Budczies, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Wohl Berlin November 1915, Graphisches Kabinett J.B. Neumann, Verkaufsausstellung, Nr. 37. Bremen 1970, Kunst-

halle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 5. Riehn 2007, Fondation Beyeler, Edvard Munch, Zeichen der Moderne, Kat. Nr. 76.

Ein wunderbarer Frühdruck, der noch die diagonalen Linien auf dem Fuss zeigt, die später weggearbeitet wurden. Im Jahr 1895 nahm der Kunstkritiker, Kunsthistoriker und Schriftsteller Julius Meier-Graefe (1867–1935) das Blatt in ein Portfolio mit acht Radierungen von Edvard Munch auf. Das Portfolio wurde von einem kleinen Einführungsheft begleitet, das Meier-Graefe selbst verfasst hatte. Die Arbeiten wurden bei Angerer in Berlin gedruckt.



## 756 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Trost – Consolation

1894. Kaltnadel, in Tinte überarbeitet, auf festem Velin. 21,5 × 32 cm, Plattenkante; 44,7 × 58 cm, Blattgrösse. Unten rechts in Bleistift signiert «Edvard Munch». Das Papier leicht im Papier gebräunt und im unteren und rechten Rand zugeschnitten. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 35000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 6/a/I (v. d/Vl).

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18. Mai 1933, Los 221, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 2. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 6. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 200. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 59.

In «Trost» umarmt ein sitzender Mann eine Frau. Die Szene ist ruhig und von intensiver Innerlichkeit geprägt. Munch reduziert die Darstellung auf wenige Linien, wodurch Gesten und Körperhaltungen umso stärker wirken. Es geht nicht um dramatische Emotionen, sondern um stille Nähe und seelische Fürsorge. «Trost» ist ein seltenes Bild von Zärtlichkeit und menschlicher Verbundenheit in Munchs ansonsten oft spannungsgeladenem Werk.

Äusserst selten arbeitete Munch auf einem gedruckten Blatt, um die nächsten Zustände auf der Platte zu «simulieren». Hier überarbeitete er den Körper der Frau sowie den unteren Bildrand. Ein ähnliches, ebenfalls von Hand überarbeitetes Blatt existiert im Munch-Museum in Oslo. Die Ergänzungen in Tinte zeigen eindrücklich Munchs Schaffensprozess. Es handelt sich hier um eine äusserst seltene Arbeit des Künstlers. Gedruckt wurde das Blatt von Sabo oder Angerer.



## 757 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das kranke Kind – The Sick Child

1894. Kaltnadel auf festem, weisslichem Velin. 39 × 29,3 cm, Plattenkante; 66 × 49,9 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert, bezeichnet und datiert «E Munch 3tr Dr. – 3tr Z. 1894». Blatt etwas im Papier gebräunt, Ränder mit leichten Atelier- und Griffspuren, Ecken mit minimalen Knicken, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 75000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 7/a/IV (v. d/VII), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Julius Meier-Graefe (1867–1935). Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 3. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard

Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 7.

Julius Meier-Graefe (1867–1935) war Kunstkritiker, Kunsthistoriker und Schriftsteller. Im Jahr 1895 gab er auf eigene Kosten ein Portfolio mit acht Radierungen von Edvard Munch heraus, das von einem kleinen, von ihm selbst verfassten Einführungsheft begleitet wurde. Die Drucke wurden bei Angerer in Berlin gedruckt, die ersten zehn Abzüge auf handgeschöpftem Japanpapier. Diese Drucke waren nummeriert und vom Künstler signiert. Die danach verstärkten Kupferplatten wurden daraufhin in einer Auflage von 55 Exemplaren auf Velin gedruckt. Das hier angebotene Blatt wurde von Sabo oder Angerer gedruckt und ist das von Schiefler erwähnte Exemplar von Meier-Graefe. Es ist ein wunderbarer Druck und in dieser Qualität von grosser Seltenheit.

Dargestellt ist Munchs Schwester Johanne Sophie (1862–1877), die mit fünfzehn Jahren an Tuberkulose starb (vgl. auch Los 794).



## 758 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Modellstudie – Study of a Model

1894. Kaltnadel auf Arches-Bütten mit Wasserzeichen. 28,5 × 20,7 cm, Plattenkante; 44,2 × 31 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Edv. Munch 96». Leicht stockfleckig. Der untere Blattrand nicht restauriert, daher dunkler als das restliche Blatt.

Schätzung CHF 30000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 8/a/II (v. b/III).

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 5. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard

Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 9. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 201. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 16. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas.

In «Modellstudie» zeigt Munch eine barbusige Frau, die in einer stillen, beinahe abwesenden Haltung frontal auf einem Bett sitzt. Die Darstellung ist schlicht und unidealisiert, weder erotisch noch klassisch. Munch interessiert weniger der Körper als Form, sondern der seelische Zustand der Dargestellten. Mit feiner, suchender Linie wird das Modell zum Ausdrucksträger innerer Spannung, Verletzlichkeit und stiller Nachdenklichkeit, fern jeder akademischen Akttradition.

Sehr schöner, früher Abzug von Sabo oder Angerer.



## 759 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Modellstudie – Study of a Model

1894. Kaltnadel und Vernis mou auf festem, gelblichem Velin. 28,4 × 21 cm, Plattenkante; 49 × 37,5 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch» und bezeichnet «2Dr avant lettre». Links mit Felsing's Signatur. Blatt etwas im Papier gebräunt und minim knittrig mit leichtem Lichtrand, in den Ecken ausserhalb der Plattenkanten kleine Reissnagellöcher, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

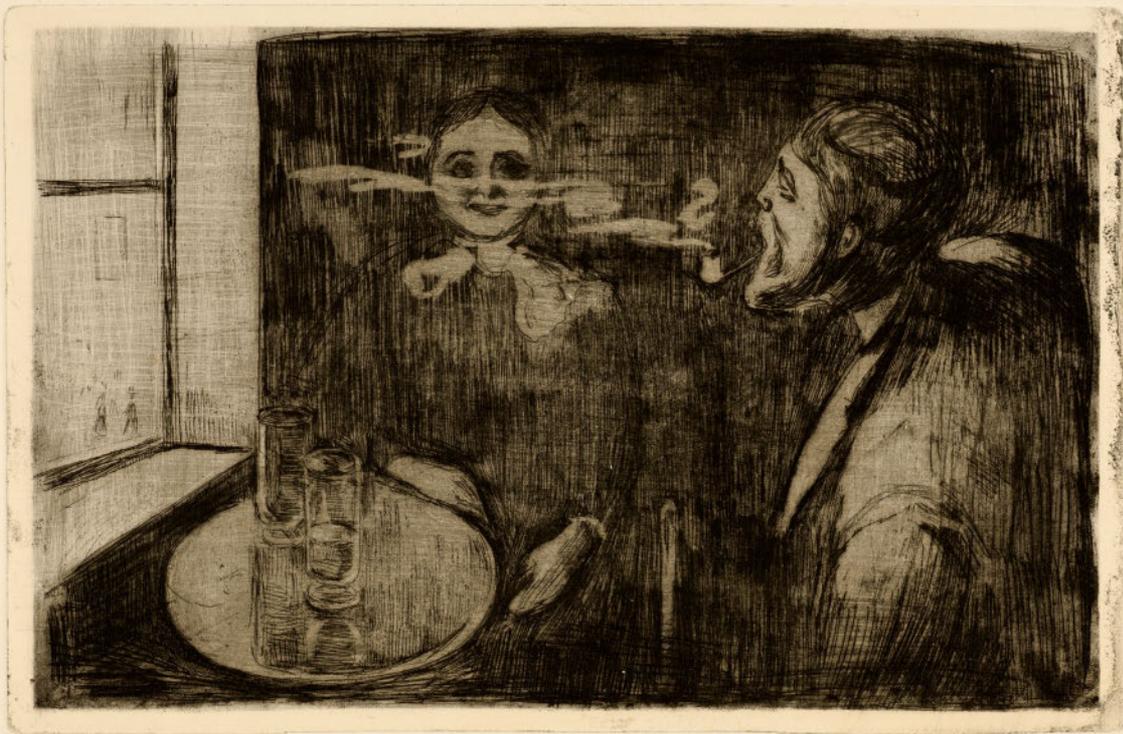
Schätzung CHF 12 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 8/b/III, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Wohl Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 426. Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 230, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 10. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 16. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas.

Ein wunderbarer Abzug von Wilhelm Felsing eines späteren Zustandes.



## 760 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Tête-à-Tête

1894. Radierung, Kaltnadel und Polierstahl auf festem Velin. 21,7 × 33 cm, Plattenkante; 43,5 × 59,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch» und bezeichnet «1. Abz.-3.Z.1895». Das Papier in den Rändern leicht gebräunt. Mit minimaler Knickfalte in der unteren rechten Ecke. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 30000\*

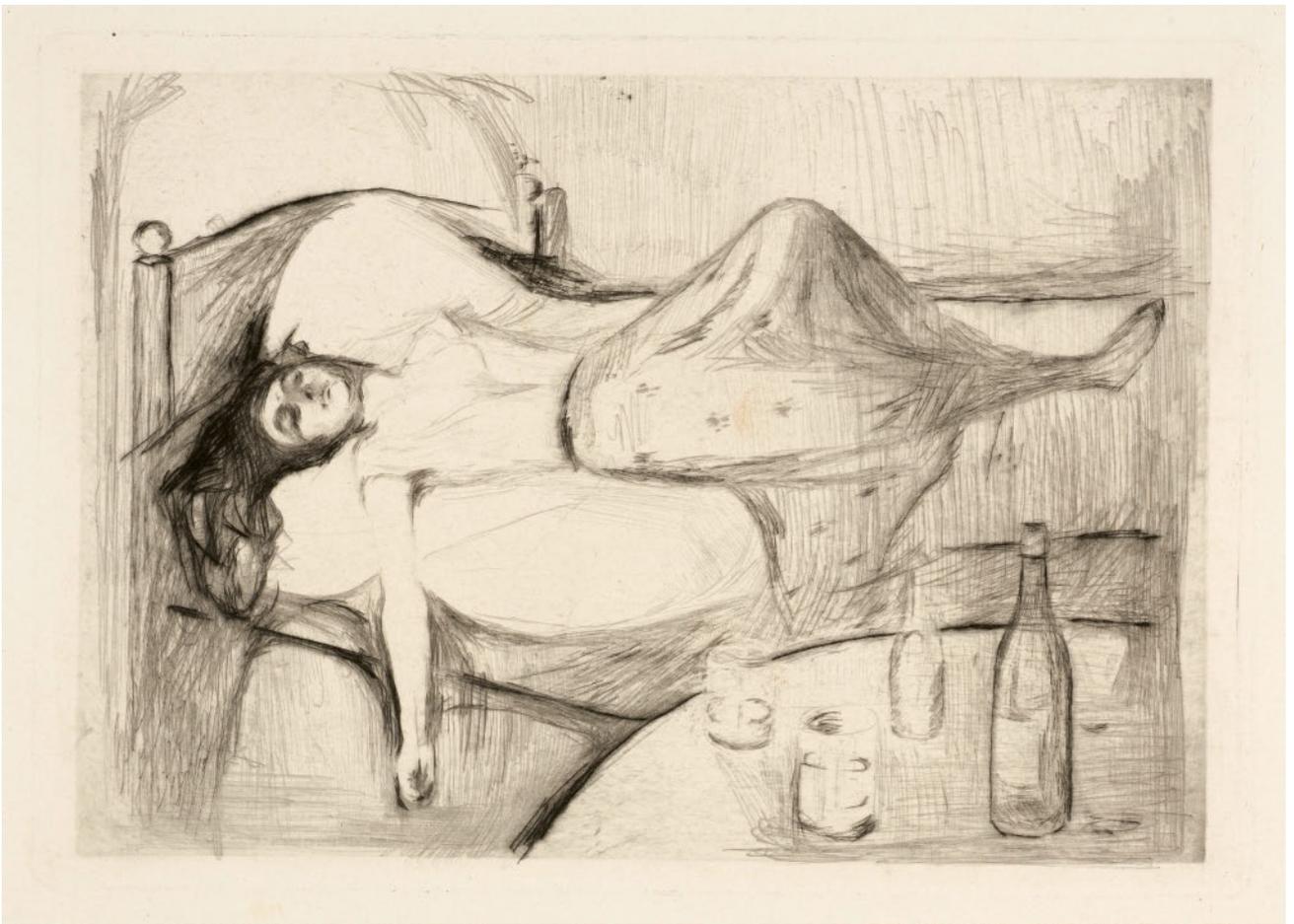
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 9/b/III.

**Provenienz** Slg. Harry Graf Kessler (1868–1937). Das bei Schiefeler beschriebene Exemplar. Antiquariat Emil Hirsch, München, dort wohl 1934 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 8. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 13.

Das Blatt zeigt ein Paar an einem Tisch: Die Frau lächelt, der Mann raucht Pfeife. Eine harmonische Alltagssituation in einem Kaffeehaus.

Das Blatt wurde für das Munch-Portfolio verwendet, das Julius Meier-Graefe 1895 herausgegeben hat. Das hier angebotene Blatt ist der erste Abzug der späteren Felsing-Drucke.



## 761 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Tag danach – The Day After

1894. Kaltnadel auf Velin. 20,9 × 29,5 cm, Plattenkante; 32,3 × 46,4 cm, Blattgröße. Minimaler Lichtrand, sowie kleine Atelier- und Gebrauchsspuren. Sehr schöner, kontrastreicher Druck.

Schätzung CHF 35000\*

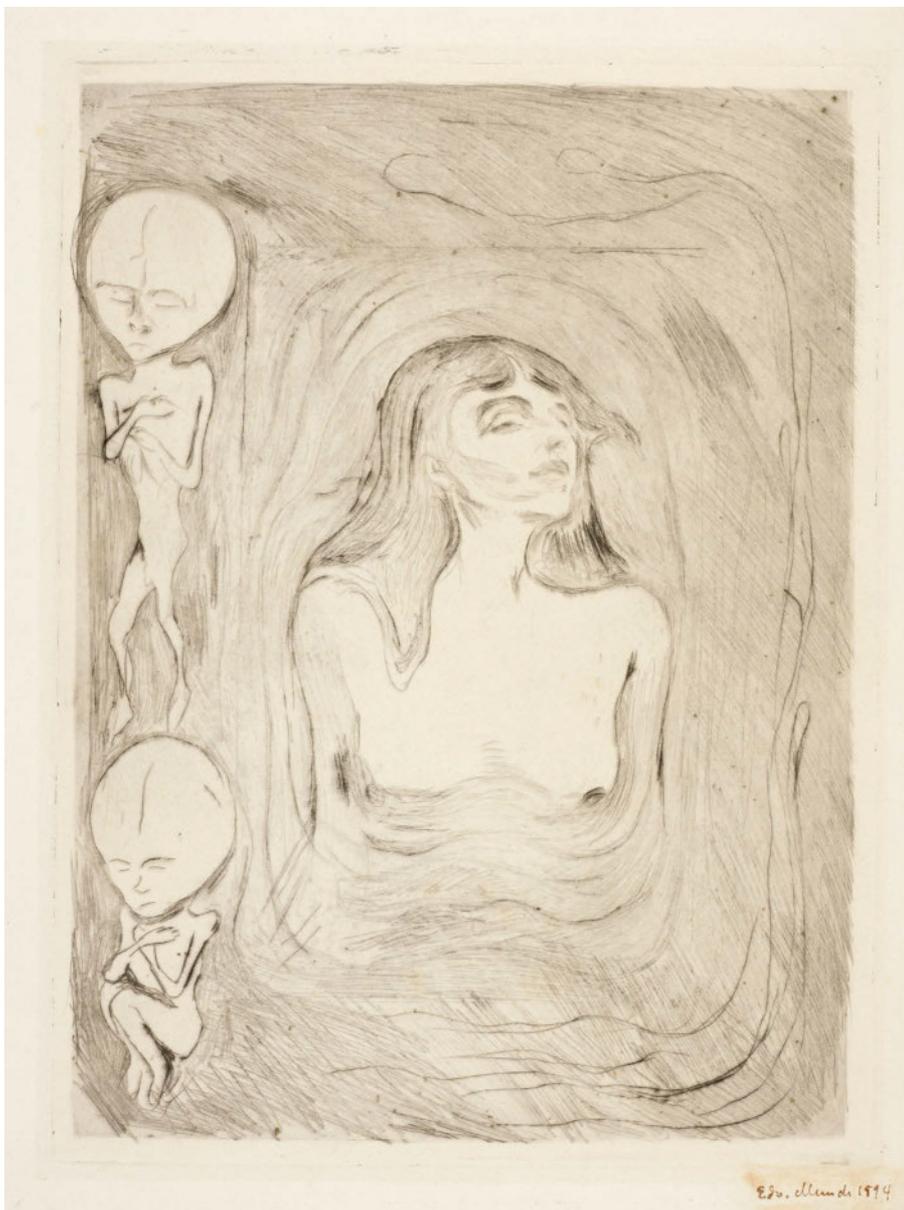
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 10/a/III (v. b/VII), das dort beschriebene Exemplar.

**Provenienz** Galerie Ferdinand Möller, Berlin, dort am 3. August 1924 erworben von Slg. Hermann Friedrich, Berlin. Galerie Ferdinand Möller, Berlin, dort wohl 1929 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1929, Galerie Ferdinand Möller, Edvard Munch, Ausstellung alter und neuer Graphik, Gemälde. Frankfurt

am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 10. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 16.

In «Der Tag danach» zeigt Munch eine junge Frau, die schlafend auf einem ungemachten Bett liegt. Sie hat den Kopf nach hinten geworfen, ein Arm ragt über das Bett hinaus. Leere Flaschen und Gläser auf dem Tisch deuten auf eine exzessive Nacht hin. Die Szene zeigt nicht den Rausch selbst, sondern die seelische Leere danach. Mit wenigen Linien und flächiger Schraffur vermittelt Munch einen Zustand zwischen physischer Erschöpfung und innerer Leere – ein Bild des modernen Lebens zwischen Lust, Selbstverlust und Ernüchterung. Das vorliegende Exemplar ist ein wunderbarer Abzug, wohl sogar ein Unikat des dritten Zustandes. Gedruckt wurde das Blatt von Sabo oder Angerer.



## 762 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Madonna – Woman Making Love

1894. Kaltnadel und Polierstahl auf Velin. 37,3 x 27,5 cm, Plattenkante; 48,3 x 32,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Tinte signiert und datiert «Edv. Munch 1894». Blatt leicht im Papier gebräunt, mit Atelier- und Griffspuren, minimaler Lichtrand, mit kleinen Reissnagellöchern in den Ecken, im linken Rand sauber hinterlegter Einriss, bei der Künstlersignatur Papier etwas gelblich, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 40 000\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 11/II.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1091, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 17.

Das Blatt wurde von Sabo gedruckt und trägt eine Tintensignatur, die Munch in der Regel für seine ganz frühen Drucke verwendete. Von diesem Blatt gibt es nur ganz wenige Exemplare, in dieser Erhaltung von grosser Seltenheit.

«Madonna» (auch «Liebendes Weib» genannt) ist ein Motiv, das Edvard Munch zwischen 1894 und 1897 in fünf Gemälden und drei graphischen Arbeiten (vgl. dazu auch Los 781) bearbeitete. Die norwegische Schriftstellerin Dagny Juel (1867–1901) gilt als Modell für die Werkgruppe. Titel und Bildanlage erinnern in gewisse Weise an klassische Mariendarstellungen. Motivisch gehört das Thema zu Munchs «Lebensfries», einer Zusammenstellung seiner zentralen Werke zu den Themen Leben, Liebe und Tod.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 763 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Sommernacht. Die Stimme – Summer Night. The Voice

1894. Radierung und Kaltnadel auf beigem Velin. 25 x 32,4 cm, Plattenkante; 43,6 x 59 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Links von Felsing bezeichnet. Etwas gebräunt in den Rändern. Leicht berieben in der unteren linken Ecke. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 50 000\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 12/b/III.

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, dort wohl 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** München 1928, Graphisches Kabinett, Verkaufsausstellung, Kat. Nr. 10. Bremen 1953, Kunsthalle, Edvard Munch, Das Graphische Werk, Kat. Nr. 121. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 20.

Die Radierung «Sommerabend. Die Stimme» zählt zu den lyrischsten Darstellungen in Edvard Munchs druckgraphischem Werk. In einem Wald steht eine junge Frau und schaut in Richtung der Betrachenden. Hinter ihr erheben sich dunkle Bäume, dahinter öffnet sich das Meer unter einem bleichen Mond. Die Szene wirkt still und zugleich von seelischer Tiefe durchdrungen. Der Titel verweist auf eine unsichtbare Stimme, ein inneres Flüstern, ein Echo der Erinnerung oder der Sehnsucht. Munch spielt mit der Beziehung von Figur und Raum. Die Natur spiegelt die Empfindungen der Frau wider, sodass die Szene zur Bühne eines inneren Monologs wird.

Von Felsing in Berlin gedruckt, eine sehr malerisch ausgeführte frühe Graphik des Meisters.



E Munch 1894

## 764 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Zwei Menschen. Die Einsamen – Two Human Beings. The Lonely Ones

1894. Kaltnadel und Vernis mou auf Velin. 16,7 × 22,7 cm, Plattenkante; 23 × 33,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Tinte signiert und datiert «E Munch 1894». An den Blatträndern minime Atelier- und Gebrauchsspuren. Ausgezeichneter Druck in besonders schönem Zustand.

Schätzung CHF 50 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 13/a/II (v. c/VI), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1093, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 21.

Die Signatur in Tinte ist ungewöhnlich, wurde aber meist bei sehr frühen Exemplaren angebracht. Ein ausserordentlich satter und schöner Abzug.

Das Thema «Die Einsamen» (ein Paar am Strand in Rückenansicht) beschäftigte Munch erstmals 1891. Das damals entstandene Ölgemälde ist heute verschollen, jedoch durch Fotografien der Jahre 1892 und 1893 belegt. 1899 erfolgte die Umsetzung im Holzschnitt (vgl. Los 841). Das Blatt wurde später in der Mappe von Meier-Graefe aus dem Jahr 1895 in den Auflagen 10 auf Japan und 55 auf festem Velin publiziert. Als Frühdruck und wohl Probedruck sehr selten. Gedruckt von Sabo oder Angerer.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 765 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Pubertät – Puberty

1894. Lithographie auf festem Kupferdruckpapier. 30 × 27,5 cm, Darstellung; 52,6 × 40,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «Edv. Munch 94». Unten rechts ein alter restaurierter Riss (ca. 6 cm). Oben links ein sauber hinterlegter Riss (ca. 3,5 cm). Die untere linke Ecke leicht bestossen. Mit Gebrauchsspuren. Schöne Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 60000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 14, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Theodor Liermann, Berlin (1889–1957?). Galerie Nierendorf, Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 4. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 8. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 17. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas.

Die Lithographie «Pubertät» gehört zu den frühesten druckgraphischen Fassungen eines Motivs, das Edvard Munch mehrfach variierte, darunter als Gemälde, Zeichnung und Druckgraphik. Auf dem Blatt ist ein junges Mädchen zu sehen, das nackt auf einem Bett sitzt. Ihr Körper wirkt schmal, fast ungelentk, der Blick ist ernst und nach innen gekehrt. Hinter dem Mädchen breitet sich ein dunkler Schatten aus – amorph, bedrohlich und zugleich Bestandteil ihrer selbst.

Das Blatt thematisiert den Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenleben. Es ist ein Moment innerer Unsicherheit, Scham und Verwirrung. Munch inszeniert die Pubertät jedoch nicht als biologischen, sondern als psychischen Einschnitt. Der weibliche Körper ist nicht erotisiert, sondern schutzlos. Die Bedrohung kommt nicht von aussen, sondern scheint aus dem Inneren zu wachsen, symbolisiert durch den Schatten, der sich wie ein Echo ihrer Unsicherheit über die Wand zieht.

In der Lithographie gelingt Munch eine bemerkenswerte Verdichtung. Mit reduzierten Mitteln wie klaren Linien, Hell-Dunkel-Kontrasten und sparsamer Modellierung schafft er eine spannungsgeladene Bildwirkung.

Gedruckt von Liebmann, von grosser Seltenheit.

## 766 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Kristiania-Boheme I – Kristiania Bohemians I

1895. Radierung und Kaltnadel auf festem, beigen Velin. 21,8 × 29,5 cm, Plattenkante; 29,3 × 43,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «E. Munch 1895», daneben bezeichnet «2te Abz – 2te Zus». Sehr schöner schwarzer, gratiger Druck. Minimaler Lichtrand. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 15000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 15/a/II (v. c/III), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Julius Meier-Graefe (1867–1935). Slg. Carl Sachs (1968–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 231, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 6. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 11.

Munch hat sich und sein Umfeld in Kristiania (heute Oslo) festgehalten. Der Künstler im Profil ganz links, weiter sind wohl ein Student namens Holmsen und der norwegische Schriftsteller Axel Maurer (1866–1925) zu sehen. Dieses Thema hat er noch einmal aufgenommen (vgl. Los 767).



## 767 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Kristiana-Boheme II – Kristiania Bohemians II

1895. Strichätzung und Kaltnadel auf beigem Velin. 29,5 × 39,5 cm, Plattenkante; 43,5 × 59,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Papier leicht gebräunt. Mit hinterlegten kleinen Einrissen im rechten und linken Rand. In sehr guter Erhaltung.

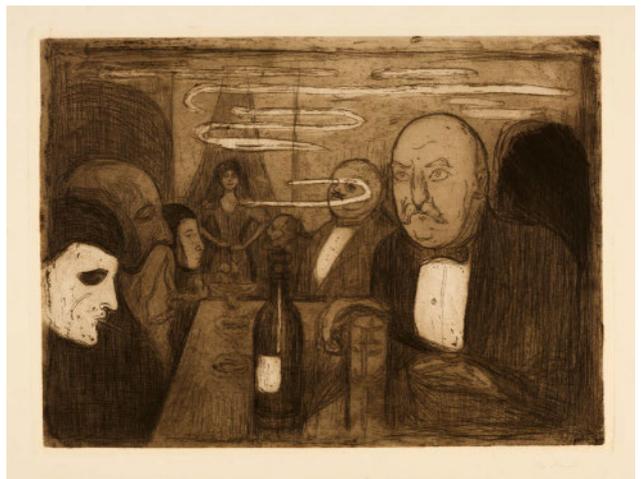
Schätzung CHF 12000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 16/b/IV.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 6. Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 7. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 12. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 31. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas.

Auf diesem Blatt stellt sich Munch wiederum innerhalb seines Umfelds in Kristiania (heute Oslo) dar (vgl. Los 766). Von links nach rechts sind abgebildet: Munch selbst, Christian Krohg, Jappe Nielsen, Hans Jaeger, Gunnar Heiberg und Jørgen Engelhardt. Im Zentrum ist Oda Krohg zu sehen, die zuerst mit Engelhardt und ab 1888 mit Krohg verheiratet war. Abgesehen von Munch waren alle dargestellten Männer in Oda verliebt. Ein sehr schöner Druck von Wilhelm Felsing.





## 768 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mondschein. Nacht in Saint-Cloud – Moonlight. Night in Saint-Cloud

1895. Kaltnadel, Radierung und Polierstahl auf festem, beigem Velin. 35 × 25,6 cm, Plattenkante; 60 × 44 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Papier leicht gebräunt und mit Lichträndern. Unten rechts mit einer restaurierten Stelle. In guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 30 000\***

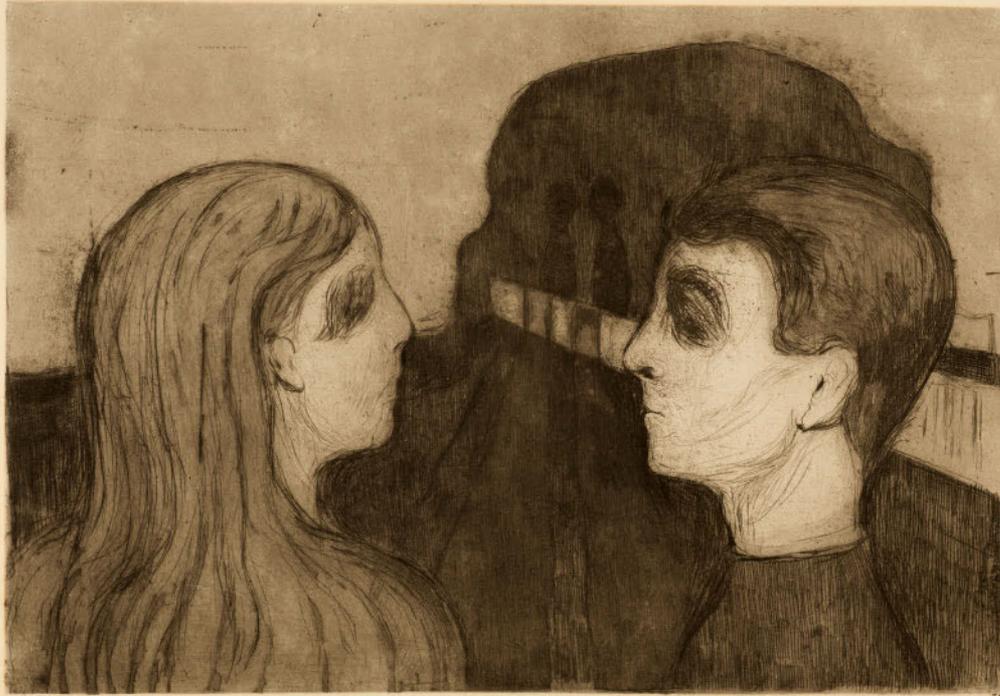
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 17/c/IV.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, dort wohl 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 8. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 14.

Die nächtliche Szene zeigt einen Mann – wohl Munch selbst – allein in einem dunklen Zimmer vor einem Fenster, durch das Mondlicht fällt. Aussen und Innen, Licht und Schatten sowie Einsamkeit und Sehnsucht stehen in einem spannungsvollen Verhältnis zueinander. Mit feinen Linien und dichter Atmosphäre fängt Munch einen Moment stiller Selbstbeobachtung ein. Die vorliegende Arbeit ist ein frühes Meisterwerk introspektiver Graphik und Ausdruck existenzieller Isolation.

Das Blatt wurde für das Munch-Portfolio verwendet, das Julius Meier-Graefe 1895 herausgegeben hat. Felsing hat danach noch eine Auflage gedruckt. Bei einem Abzug schrieb er, dass noch 50 Exemplare gedruckt werden könnten. Ein schöner Spätdruck des Blattes.



## 769 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Anziehung II – Attraction II

1895. Kaltnadel und Polierstahl auf festem Velin. 26,8 × 33,2 cm, Plattenkante; 44 × 60 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Links mit Felsing's Signatur. Das Papier mit Reissnagellöchern im unteren und oberen Rand. Rückseitig mit Resten einer alten Montierung. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 30000\***

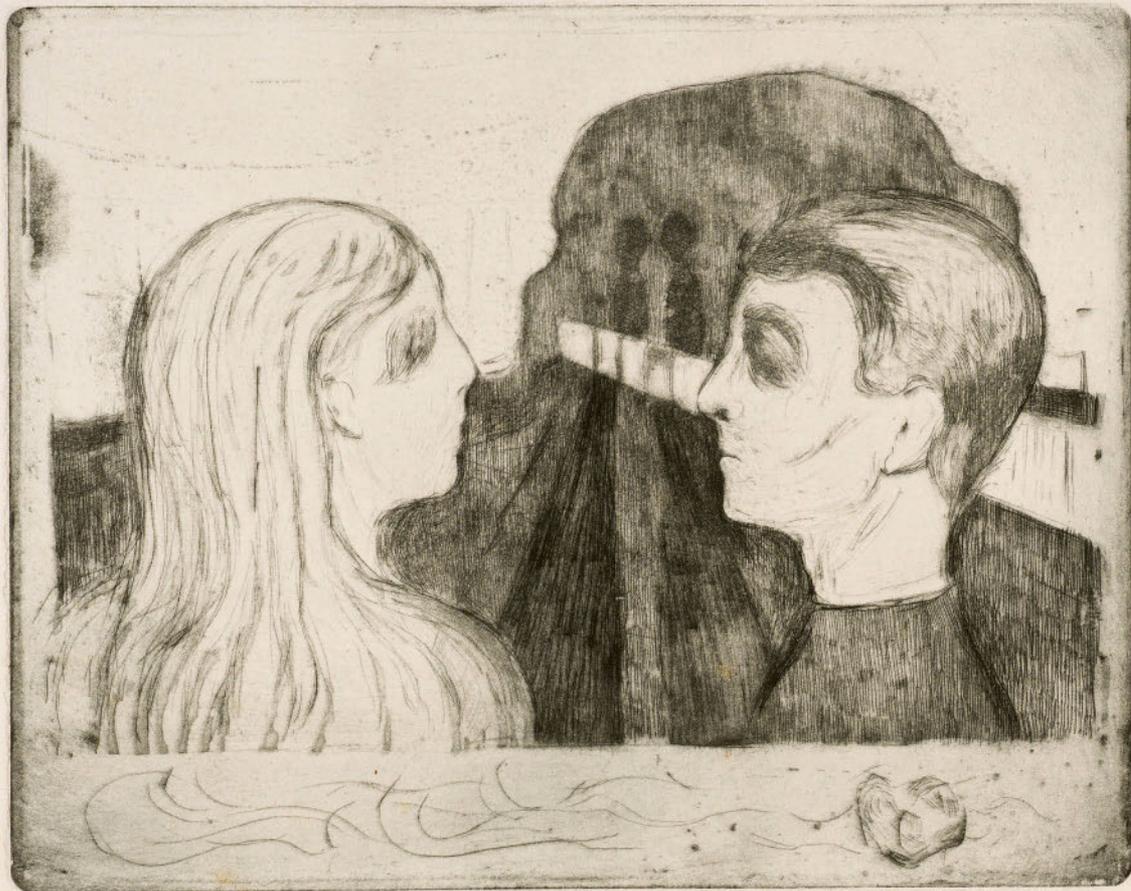
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 20/b/II (v. c/IV).

**Provenienz** Wohl Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9.3.1918, Los 434. Galerie Commeter, Hamburg, dort wohl erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg, 1930, Galerie Commeter, Hamburg, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 11. Frankfurt am Main

1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 11. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 19.

In «Anziehung II» begegnen sich ein Mann und eine Frau. Dieses Thema interessierte Munch lange, vgl. dazu etwa Los 812. Die beiden stehen sich gegenüber; es herrscht eine spannungsgeladene Nähe und doch Distanz. Ihre Körper sind durch kräftige, zitternde Linien geformt, die emotionale Erregung und magnetische Anziehung vermitteln. Die beiden Personen werfen lange Schatten in den Hintergrund. Die Komposition thematisiert das Wechselspiel von Begehren, Macht und innerer Unruhe – ein frühes Beispiel von Munchs Liebesthematik in der Druckgraphik. Hier ein sehr kräftiger, voll ausgearbeiteter Zustand, den Felsing in Berlin gedruckt hat.



## 770 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Anziehung II – Attraction II

1895. Kaltnadel und Polierstahl auf festem Kupferdruckpapier. 27 × 33,7 cm, Plattenkante; 38,5 × 49,5 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», rückseitig vermerkt «1895 Liebespaar am Strande». Wenige Gebrauchsspuren, leichte Flecken und Kratzer im Papier. Schöner Druck in guter Erhaltung.

Schätzung CHF 35000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 20/c/III (v. IV).

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 12.–14. Mai 1930, Los 755, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 18.

In «Anziehung II» begegnen sich ein Mann und eine Frau. Dieses Thema interessiert Munch lange, vgl. dazu auch Los 812. Die beiden stehen sich gegenüber; es herrscht eine spannungsgeladene Nähe und doch Distanz. Ihre Körper sind durch kräftige, bewegte Linien geformt, die emotionale Erregung und magnetische Anziehung vermitteln. Die beiden Personen werfen lange Schatten in den Hintergrund. Die Komposition thematisiert das Wechselspiel von Begehren, Macht und innerer Unruhe – ein frühes Beispiel von Munchs Liebesthematik in der Druckgraphik. Dieses Blatt ist ein schöner, später Abzug, wohl gedruckt vom Künstler oder von Scheel.



## 771 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Badende Frauen – Women Bathing

1895. Kaltnadel und Polierstahl auf festem, gelblichem Velin. 22 × 32,2 cm, Plattenkante; 35,2 × 44,8 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Auf der Rückseite bezeichnet «Badende Mädchen». Leichte Verfärbungen an den Blatträndern, rechts zwei kleine hinterlegte Einrisse. Die Rückseite im Papier leicht gebräunt. Der Druck in sehr schöner Qualität und Erhaltung.

Schätzung CHF 22000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 18/b/v (v. c/XV).

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 29.–30. November 1934, Los 1471, dort wohl erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 9. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 15.

In «Badende Frauen» stellt Munch mehrere weibliche Figuren in einer offenen Landschaft beim Entkleiden oder Baden dar. Die Körper sind skizzenhaft umrissen, die Szene wirkt spontan und ungezwungen. Munch verzichtet auf klassische Idealisierung zugunsten einer direkten, natürlichen Darstellung. Die Graphik vermittelt ein Gefühl von Freiheit, Körperlichkeit und Verbundenheit mit der Natur, ein seltener Moment von Leichtigkeit in einem sonst oft von innerer Spannung geprägten Werk. Sehr schön in der Tonalität. Wohl ein früher Probedruck von Wilhelm Felsing in Berlin.



## 772 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das Weib II – The Woman II

1895. Kaltnadel und Strichätzung auf cremefarbenem Velin. 29,5 × 34,5 cm, Plattenkante; 43,1 × 52,1 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Leichte Gebrauchsspuren im Papier, vor allem an den Rändern. Oben rechts, unten links und an der linken Seite jeweils hinterlegte Einrisse. Auf der Rückseite Spuren alter Montierungen. Gute Erhaltung.

Schätzung CHF 40000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 22/V (v. VIII).

**Provenienz** Slg. Hermann Friedrich, Berlin. Galerie Ferdinand Möller, Berlin, dort in den späten 1920er-Jahren erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 22. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 130.

Drei weibliche Gestalten erscheinen nebeneinander: Die nackte Verführerin mit offenem Haar in der Mitte, die Frau, die sehnsüchtig den Mondschein betrachtet und die Sterbende. Die Komposition gleicht einem Lebenszyklus über Liebe, Fruchtbarkeit und Tod. Munch kombiniert seine eigene symbolistische Bildsprache mit persönlicher Projektion und macht die Frau zur geheimnisvollen, schöpferischen und zugleich zerstörerischen Kraft. Ein Schlüsselbild seines «Lebensfrieses», vgl. auch Los 836.

## 773 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Dr. Max Asch

1895. Kaltnadel auf beigem Japan. 26,5 × 19 cm, Plattenkante; 47,5 × 34 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Unregelmässiger Blattrand, kaum sichtbare Plattenkante.

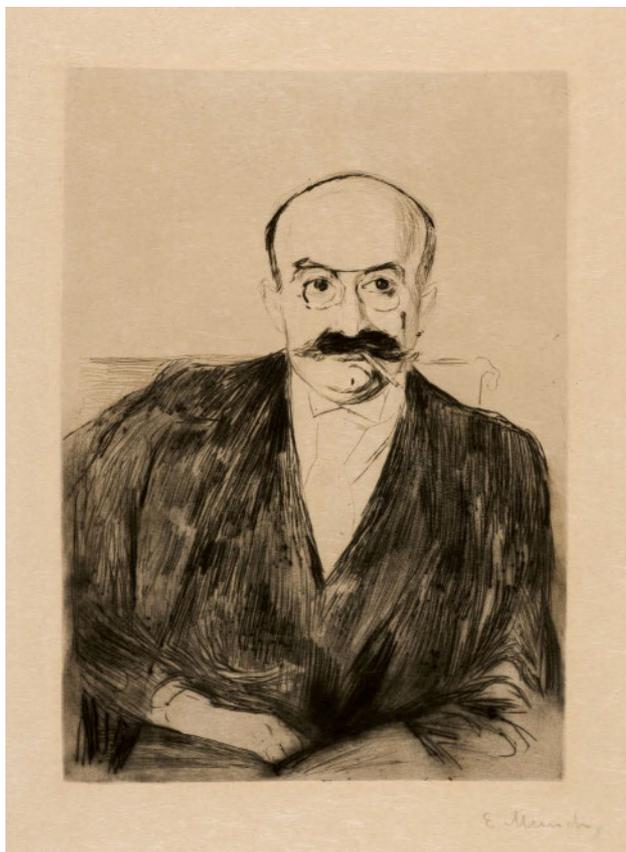
Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 25/b/III (v. c/III).

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, dort wohl 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** München 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch. Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Kat. Nr. 15. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 15.

Dr. Max Asch (1855–1911) war ein deutscher Kardiologe. Einer der 10 Vorzugsdrucke auf Japan aus der Meier-Graefe-Mappe, vor der Verstählung von Ludwig Angerer in Berlin gedruckt.



## 774 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Dr. Hermann Seidel

1895. Kaltnadel auf festem, gelblichem Velin. 33 × 22,8 cm, Plattenkante; 49,5 × 34,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», links bezeichnet «fünfter Druck» (?). Leichter Plattenton. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 28/a/B (v. b/B).

**Provenienz** Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 235, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Dr. Hermann Seidel (1858–1895) war Arzt in Braunschweig. Sein Bruder war der Kunsthistoriker und Direktor des Hohenzollern Museums in Berlin, Dr. Paul Seidel.

Früher Druck von Ludwig Angerer in Berlin.



## 775 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Ingeborg Heiberg

1895. Kaltnadel auf Velin. 39 × 28,5 cm, Plattenkante; 58 × 41,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch» und bezeichnet «Piye portraet». Unten links mit Felsings Signatur. Das Papier leicht gebräunt, mit Lichtrand. Oben rechts mit minimaler Knickfalte. Rückseitig mit Spuren einer alten Montierung. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 31/b/II.

**Provenienz** Kunstgalerie Ernst Arnold, Dresden, Juni 1910, dort erworben von Kupferstichkabinett Berlin, rückseitig mit dem Stempel sowie dem Veräusserungsstempel (Lugt 2482) (1910–1921). Slg. Rudolf Ibach, Barmen, versteigert bei Auktion Paul Graupe, Berlin, (Sammlung Rudolf Ibach), 21.–22. März 1932, Los 498, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Dargestellt ist Ingeborg Heiberg (1884–1974), Tochter des Kunstmäzens Axel Heiberg (1848–1932) und seiner Frau Ragnhild (vgl. Los 776).

Vom Berliner Drucker Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in kleiner Auflage gedruckt.



## 776 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Ragnhild Heiberg

1895–1896. Kaltnadel auf Velin. 29 × 23,8 cm, Plattenkante; 36 × 37,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und bezeichnet «E Munch 1.Dr. 1896». Mit leichten Atelier Spuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 32/a (v. b).

**Provenienz** Wohl Slg. Harry Graf Kessler (1868–1937). Antiquariat Emil Hirsch, München, dort im Januar 1934 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 26.

Dargestellt ist Ragnhild Heiberg (1849–1937). Sie war mit dem bedeutenden norwegischen Kunstmäzen Axel Heiberg (1848–1832) verheiratet.

Wohl von Ludwig Angerer in Berlin gedruckt.



## 777 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Harry Graf Kessler I

1895. Lithographie auf gräulichem Papier; verso Bleistiftzeichnung. 11,5 × 11 cm, Darstellung; 37,5 × 27,6 cm, Blattgrösse. Unter der Darstellung rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «E Munch 1895». Blatt leicht gewellt und minim fleckig, rechter Rand etwas unregelmässig, in den Ecken ausserhalb der Darstellung kleine Reissnagellöcher, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

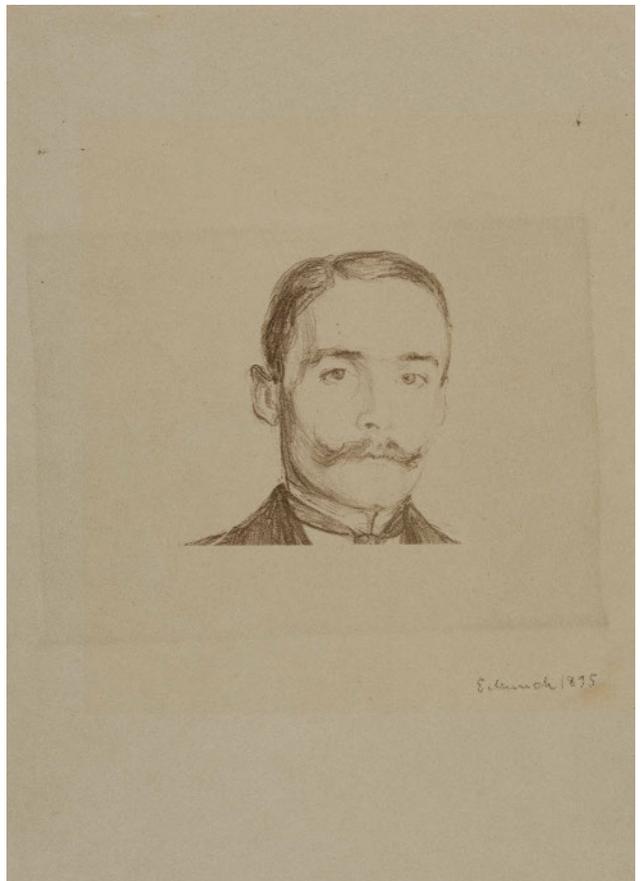
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 35/B.

**Provenienz** Slg. Harry Graf Kessler (1868–1937). Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, versteigert bei Auktion Gutekunst und Klipstein, Bern, 20.–22. Juni 1938, Los 846, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 23.

Harry Graf Kessler (1868–1937), ab 1903 Direktor im Museum für Kunst und Gewerbe in Weimar und einer der Mitgründer der Zeitschrift PAN (vgl. auch Los 778), war ein grosser Förderer Munchs. Gedruckt von Liebmann, von grosser Seltenheit.

Zuerst stellte Munch das Porträt als Büste dar (Zustand A), verkürzte die Darstellung anschliessend jedoch, wie es beim vorliegenden Blatt der Fall ist.



## 778 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Harry Graf Kessler II

1895. Lithographie auf festem, gräulichem Velin. 55,5 × 37,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «E Munch 1895». Minimaler Lichtrand und an den Blatträndern leichte Wellen im Papier. In schöner Erhaltung.

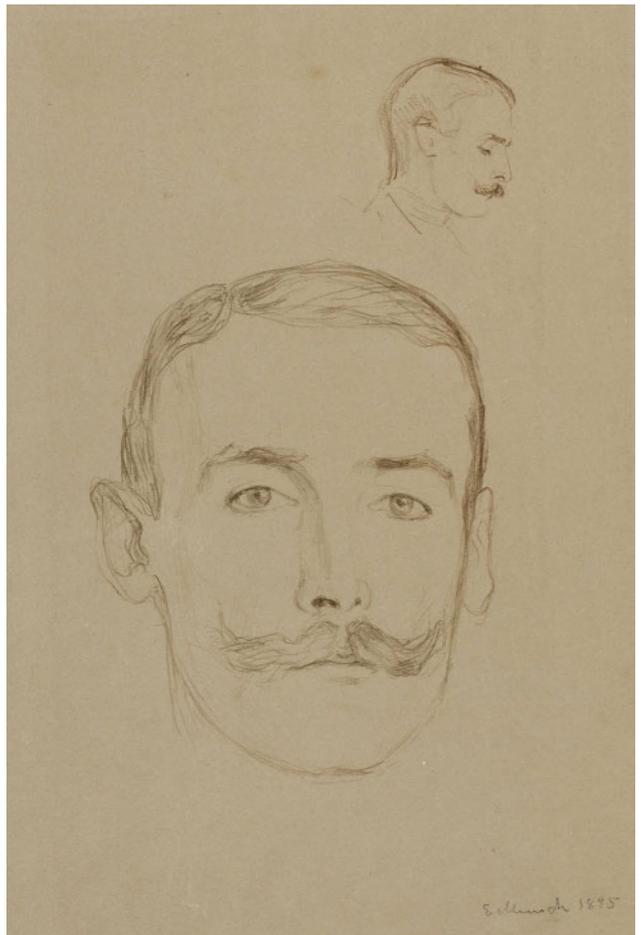
Schätzung CHF 5500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 36/A (v. B).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1935 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 16.

Von A. Liebmann Buch und Steindruckerei in Berlin gedruckter Probedruck, in der oberen Ecke rechts noch zusätzlich mit Profilbild.



## 779 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Stanislaw Przybyszewski

1895. Lithographie auf dünnem Japan. 54,1×44,3 cm, Darstellung; 74,8×54,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichtem Lichtrand und geglätteten Falten ausserhalb der Darstellung, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

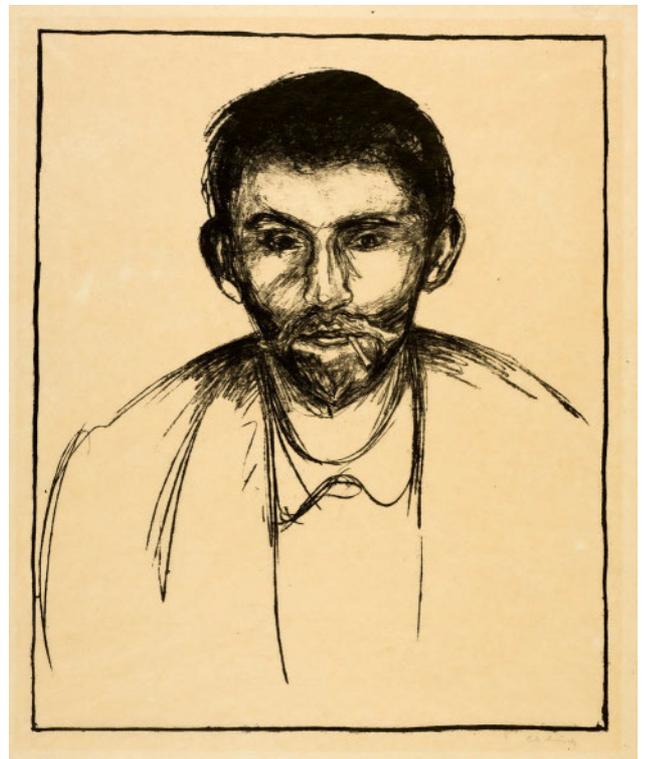
Schätzung CHF 10 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 45/II (v. III).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort wohl 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 52. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 58. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 74.

In diesem ausdrucksvollen Porträt zeigt Munch den polnischen Schriftsteller Stanislaw Przybyszewski (1868–1927). Ein Porträt voller psychischer Spannung und künstlerischer Projektion. Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 780 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Frauen und das Gerippe – The Women and the Skeleton

1896. Kaltnadel auf Velin. 42,5×31,5 cm, Plattenkante; 60×44 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Unten links im Rand mit einem hinterlegten Einriss. Mit Atelierspuren und rückseitig mit Spuren einer alten Montierung. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 51/b/II (v. c/III).

**Provenienz** Auktion Paul Graupe, Berlin, 21.–22. Oktober 1929, Los 643, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 29.

In «Die Frauen und das Gerippe» gruppiert Munch zwei Frauenfiguren unterschiedlichen Alters um ein Skelett, das als Symbol für die Vergänglichkeit steht. Die beiden Frauen – die eine jung, die andere reifer – stehen für die verschiedenen Lebensphasen, während das Gerippe das unausweichliche Ende symbolisiert. Mit feinen Umrisslinien und symbolischer Klarheit schafft Munch ein Memento mori, das die im Kontext seines Lebensfrieses zentralen Themen Liebe, Zeit und Vergänglichkeit in ein stilles, eindringliches Bild bannt.

Die Fingerabdrücke lassen vermuten, dass es sich um einen frühen Probedruck handelt, entstanden bei Wilhem Felsing in Berlin.



# 781 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Madonna – Woman Making Love

1895/1902. Farblithographie auf dünnem Japan. 55,6 × 34,7 cm, Darstellung; 62,6 × 42,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Wenige leichte Stockflecken. Die Blattränder mit kleinen Reparaturen, die obere rechte Ecke angesetzt. Besonders schöner Druck, in sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 350 000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 39/C/IV/1 (v. VII).

### Provenienz

Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

München 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch. Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Kat. Nr. 17

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 18

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 206

Riehen 2007, Fondation Beyeler, Edvard Munch, Zeichen der Moderne, Kat. Nr. 53

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 124.

«Madonna» (auch «Liebendes Weib» genannt) ist ein Motiv, das Edvard Munch zwischen 1894 und 1897 in fünf Gemälden und drei graphischen Arbeiten umsetzte. Die norwegische Schriftstellerin Dagny Juel (1867–1901) gilt als Modell für diese Werkgruppe. Titel und Bildanlage erinnern an klassische Darstellungen von Mariä Verkündigung. Motivisch gehört das Thema zu Munchs «Lebensfries», einer Zusammenstellung seiner zentralen Werke zu den Themen Leben, Liebe und Tod.

Die entzückt und sehr expressiv dargestellte Madonna dominiert zentral das Bildgeschehen. Gustav Schiefler schrieb dazu: «Symbolische Darstellung der Idee, dass der Moment der Empfängnis in seiner Mischung von Lust und Leid im Grossen die Summe des aus Lust und Leid zusammengesetzten Menschenschicksals in sich schliesst.»

In der Druckgraphik schuf Munch eine Radierung (vgl. Los 762) sowie zwei Lithographien. Die hier angebotene Version gilt als besonders schön innerhalb dieser Gruppe. Munch konzipierte den Zeichnungsstein 1895 noch in Berlin und ergänzte die Darstellung 1902, ebenfalls in Berlin, mit drei Farbsteinen. Die Drucke besorgte das Berliner Atelier Lassally.

«Madonna» gehört zu den ikonischen graphischen Arbeiten des Künstlers und gilt inhaltlich und gestalterisch als einer der Meilensteine der europäischen Graphik. Die vorliegende Lithographie besticht durch ihre prachtvolle Farbqualität und ist in einer farblich ausserordentlich reizvollen Fassung mit vier Farben umgesetzt. Es handelt sich um einen frühen Abzug ohne Einrahmung und Embryo, vor der Überarbeitung der Haarpartie im Bauchbereich.



85. Mundy

## 782 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Vampir I – Vampire I

1895. Lithographie auf festem, gräulich-beigem Velin. 36,2 × 46,8 cm, Darstellung; 48,6 × 63,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch 1895». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 150 000\***

Werkverzeichnis Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 40, eines der dort erwähnten Exemplare.

#### Provenienz

Slg. August Pape (1857–1922), Lübeck, dort 1916 erworben von  
Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436  
Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1933 vermittelt an  
Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 19

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 25

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 207.

«Vampir» (norwegisch «Vampyr») ist eines der zentralen Themen aus dem Lebensfries Edvard Munchs, das er zwischen 1893 und 1895 in sechs und in einer zweiten Phase zwischen 1916 und 1925 in zwölf Gemälden umsetzte. Im Jahr 1895 entstanden von der Darstellung zwei Graphiken: eine reine Lithographie sowie eine Lithographie, die zum Teil noch mit einem Holzschnitt kombiniert wurde, vgl. unser Los 176 aus dem Katalog «100 Ausgewählte Kunstwerke».

Munchs ursprünglicher Titel für die Werkgruppe lautete «Liebe und Schmerz». Der Künstler lernte die Liebe in vielen Schattierungen kennen: Sie umfasste sowohl positive Aspekte wie Zuneigung, Anziehung und Erotik als auch negative Seiten wie Eifersucht oder Verzweiflung. Die Liebe war für ihn die Verbindung von Leben und Tod, aber auch von Leben und Ewigkeit. Insofern nimmt der «Vampir» eine wichtige Scharnierfunktion im künstlerischen Kosmos Munchs ein.

Die hier angebotene erste graphische Fassung gehört zu den grossen Seltenheiten in Munchs Graphikproduktion.

Die Arbeit wurde in Paris konzipiert und dort wohl noch von Auguste Clot gedruckt.



81

Edvard Munch 1895

## 783 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Hände – The Hands

1895. Kreidelithographie auf festem Kupferdruckpapier. 48,5 × 29 cm, Darstellung; 53,7 × 43,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Rechts ein hinterlegter Einriss. In der Mitte links, im Rock der Frau, mit einem Kratzer. Minimaler Lichtrand und Verfärbungen an den Blatträndern.

**Schätzung CHF 175 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 42.

#### Provenienz

Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 240, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 26  
Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 121.

Die Lithographie «Die Hände» gehört zu Edvard Munchs symbolträchtigsten und zugleich rätselhaftesten frühen Druckgraphiken. In der stark reduzierten, beinahe abstrakten Komposition erscheinen wohl über zwanzig Hände und Arme, die sich gegen eine in der Mitte stehenden Frau richten. Manche scheinen zu zeigen, andere versuchen zu greifen. Die Reduktion auf das Wesentliche ist typisch für Munchs Umgang mit der Druckgraphik als Ausdrucksmedium. Die Lithographie lässt Raum für Projektion: Sie ist keine Illustration, sondern ein Spiegel seelischer Zustände. Die Frau im Zentrum wird zum begehrten und begehrenswerten Objekt, zur Femme fatale, die das Geschehen dominiert. Die Lithographie entstand während einer produktiven Zeit, in der Munch sich intensiv mit Drucktechniken und der Symbolsprache des Fin de Siècle auseinandersetzte. Technisch zeichnet sich die Lithographie durch eine klare Schwarz-Weiss-Führung aus. Die Linien sind kräftig, aber nicht ornamental; die Komposition wirkt fast modernistisch.

«Die Hände» ist ein bemerkenswertes Beispiel für Munchs Fähigkeit, existenzielle Themen in knapper, symbolisch aufgeladener Form zu behandeln. Gedruckt wurde das bestechende und sehr seltene Blatt von der A. Liebmann Buch u. Steindruckerei in Berlin.



G. Munt

# 784 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Tingeltangel – Tingletangle

1895. Kreidelithographie auf festem, gräulichem Velin. 44 × 62,6 cm, Darstellung; 56,5 × 71,6 cm, Blattgrösse. Mit dem Schabeisen im Stein signiert. Untere linke Ecke ergänzt. An den Blatträndern mehrere hinterlegte Einrisse. Im Papier leichte Verfärbungen, vor allem an den Blatträndern. In guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 200 000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 44.

### Provenienz

Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 21

Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 20

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 27.

Die Lithographie «Tingeltangel» entstand 1895 in Berlin, während Edvard Munchs prägender Jahre in der deutschen Hauptstadt, die für seine Entwicklung als Druckgraphiker von zentraler Bedeutung waren. In dieser Zeit war Munch tief in die avantgardistische Kunst- und Theaterzene Berlins eingebunden, insbesondere über Kontakte zur Freien Bühne, zu Symbolisten, Literaten und Bohémiens. Der Titel «Tingeltangel», ein umgangssprachlicher Ausdruck für ein einfaches, oft als anrühlich empfundenes Unterhaltungs- oder Varietétheater, verweist dabei nicht nur auf den Ort der Szene, sondern auch auf ihre soziale und psychologische Konnotation.

Im Zentrum ist eine Frau mit erhobenem Bein zu sehen, die einen «Cancan» tanzt. Im Hintergrund sitzen andere Tänzerinnen und schauen verschmitzt in den Raum. Die Bewegung der tanzenden Dame wird durch sich nach oben entwickelnde Konturen des rechten Beins angedeutet. Die Männer in den vorderen Reihen, die von hinten oder im Profil gezeigt werden, wirken distanziert und verfolgen gleichzeitig aufmerksam das Treiben auf der Bühne. Munch nutzt hier die formalen Möglichkeiten der Lithographie ganz gezielt. Die weiche Kreidetechnik erlaubt ihm, zwischen linearen Konturen und flächigen Hell-Dunkel-Verläufen zu changieren. Die Szene wirkt wie eine lebendige Momentaufnahme oder eine Karikatur.

«Tingeltangel» kann als Kommentar zu Munchs wiederkehrendem Thema der Frau als Bühne männlicher Begehren, Ängste und Machtprojektionen gelesen werden. Der Theaterraum wird dabei zum symbolischen Raum innerer Spannungen.

Wohl 1896 von Lassally in Berlin gedruckt.



## 785 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Weib, das Nachtkleid anziehend – Woman Putting on her Nightgown

1896. Radierung und Kaltnadel auf Lemerrier-Papier. 29,1 × 19,5 cm, Plattenkante; 30,5 × 22,3 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», links bezeichnet «l. Zustand.». Oben links zwei minime Falten im Papier. Wenige Atelier- und Gebrauchsspuren. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 10000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 52/a/I (v. b/II).

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 30. November 1934, Los 1474, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Intime und persönliche Darstellung einer sitzenden Frau. Früher Abzug von Lemerrier.



## 786 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Weib, das Nachtkleid anziehend – Woman Putting on her Nightgown

1896. Radierung und Kaltnadel auf festem, gelblichem Velin. 29,5 × 19,8 cm, Plattenkante; 50,3 × 35 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Links mit Felsing's Signatur. Unten in der Mitte mit einem kleinen hinterlegten Einriss. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 15000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 52/b/II.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, erworben vor 1928.

**Ausstellung** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Hamburg, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 28.

Intime und persönliche Darstellung einer sitzenden Frau. Gedruckt vom Berliner Drucker Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse.





## 787 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das Weib und das Herz – The Woman and the Heart

1896. Radierung und Kaltnadel auf beigem Velin. 24,7 × 24,5 cm, Plattenkante; 43,2 × 34,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edvard Munch». Minime Atelier- und Gebrauchsspuren, in sehr schöner Erhaltung.

**Schätzung CHF 22500\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 55/a/II (v. b/IV).

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7. November 1935, Los 304. Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 43.

Edvard Munch verwendete das Thema des metaphorisch herausgerissenen Herzens in zwei druckgraphischen Werken: 1896 erstmals für die hier angebotene Radierung und 1898 erneut für den Holzschnitt «Das Herz – The Heart» (vgl. Los 829). Er schnitt die ursprünglich rechteckige Kupferplatte in zwei Teile. Die Umsetzung der nun fast quadratischen Platte, die eine Frau zeigt, welche ein blutendes Herz weit von sich streckt, verwendete Munch für die Illustration im gemeinsam mit August Strindberg bestrittenen Heft «Quickborn» (Berlin 1899, Deutscher Kunstverlag A.G., 1899, 4. Heft). Eine poetische Darstellung des Herzschmerzes. Das schöne Blatt wurde wohl in Paris von Porcabœuf gedruckt.

## 788 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Modell, seine Hände wärmend – Model Warming her Hands

1896. Radierung auf festem, gelblichem Velin. 29,6 × 19,8 cm, Plattenkante; 49,6 × 34,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», darunter bezeichnet «trichitel anfang 1909. Berlin» evt. «trykt omring», was heisst «gedruckt etwa». Links mit Felsing's Signatur. In tadelloser Erhaltung.

Schätzung CHF 12500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 53/c (v. d).

**Provenienz** Auktion Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 230, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Ein äusserst persönliches und spontan eingefangenes Porträt eines stehenden, nackten Modells, das sich die Hände am Ofen wärmt. Ein Druck in Schwarz-Braun von Felsing in Berlin.



## 789 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Weib mit langem Haar – Woman with Long Hair

1896. Radierung auf festem, gelblich-beigem Velin. 24,7 × 10,4 cm, Plattenkante; 48,6 × 35 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Unten links innerhalb der Plattenkante mit Felsing's Signatur. Die äussersten Blattränder minim im Papier gebräunt. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 8500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 54/b/III.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, erworben vor 1928.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 30. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 30.

Ein eindrückliches Porträt. Munch schnitt die ursprünglich grössere, quer-rechtwinklige Kupferplatte in zwei Teile. Von Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 790 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Knut Hamsun

1896. Kaltnadel auf cremefarbenem Velin. 29,4 x 20 cm, Plattenkante; 46 x 37,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «E Munch 1896», darunter bezeichnet «1 Dr. 1.Z.». Wenige Gebrauchsspuren. Sehr schöne Druckqualität und in guter Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 58/a (v. b), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Harry Graf Kessler (1868–1937). Antiquariat Emil Hirsch, München, dort wohl 1934 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 31.

Knut Hamsun (1859–1952) war ein norwegischer Schriftsteller und im Umfeld von PAN tätig. In den 1890er-Jahren war er eng mit Munch befreundet.

Ein äusserst seltenes, schon von Gustav Schiefeler erwähntes Blatt und erst noch der erste Abzug des I. Zustandes. Gedruckt bei der Norges Geografiske Opmaaling (NGO).



## 791 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Gunnar Heiberg

1896. Lithographie auf Japan-Bütten. 35 x 33 cm, Darstellung; 61 x 45 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Papier leicht gebräunt und mit Lichtrand. Rückseitig im oberen Rand mit Resten einer alten Montierung. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 83/b/IV.

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 461, wohl dort erworben von Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 244, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 39.

Ausdrucksstarkes Porträt vom norwegischen Dramatiker und Journalisten Gunnar Heiberg (1857–1929). Hier die Fassung ohne Champagnergläser und Umrahmung. Gedruckt bei M. W. Lassally in Berlin.



## 792 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Helge Rode

1896–1897. Kaltnadel und Polierstahl auf festem, gelblichem Velin. 27,4 × 20,9 cm, Plattenkante; 49,7 × 34,9 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «avant lettre». Links mit Felsings Signatur. Auf der rechten Seite kaum sichtbarer Lichtrand. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 62/c/V.

**Provenienz** Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 250, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 51.

Helge Rode (1870–1937) war ein dänischer Dichter und mit Edith Rode (vgl. Los 910) verheiratet. 1908/1909 schuf Munch auch noch eine Lithographie (Woll 310) von Rode. Gedruckt von Wilhelm Felsing in Berlin.



## 793 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Sigbjørn Obstfelder

1897. Radierung und Kaltnadel auf gelblichem Kupferdruckpapier. 18,3 × 13,8 cm, Plattenkante; 44,9 × 31,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Links mit Felsings Signatur. Obere und untere linke Ecke mit je einer ergänzten Fehlstelle. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 5500\*

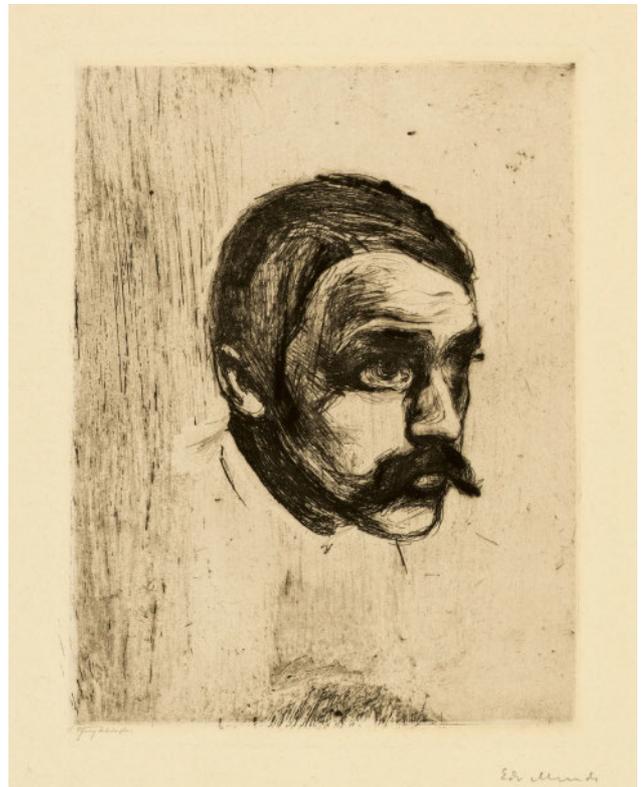
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 97/b.

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 468, wohl dort erworben von Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 248, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 45.

Sigbjørn Obstfelder (1866–1900) war ein norwegischer Schriftsteller und Lyriker.

Vom Drucker Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 794 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das kranke Kind – The Sick Child

1896. Radierung und Kaltnadel auf cremefarbenem Bütten. 13,9 x 18 cm, Plattenkante; 22,1 x 30,1 cm, Blattgröße. Kaum sichtbarer Lichtrand. Kleine Fleckchen im Papier. Die Rückseite leicht im Papier gebräunt. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 15 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 59/a (v. d).

**Provenienz** Slg. Hermann Friedrich, Berlin. Galerie Ferdinand Möller, Berlin, wohl dort 1929 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1929, Galerie Ferdinand Möller, Edvard Munch, Ausstellung alter und neuer Graphik, Gemälde. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 111.

Die kleine Variante des Themas «Das kranke Kind» (vgl. Los 757 und Los 174 aus dem Katalog «100 Ausgewählte Kunstwerke»). Munch stellt seine an Tuberkulose verstorbene Schwester Johanne Sophie (1862–1877) dar, deren Tod ihn nachhaltig prägte.

Ein früher Druck von Lemerrier.



## 795 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Junge Frau und das Porträt des Künstlers – Young Woman and Portrait of the Artist

1896. Radierung auf Lemerrier-Papier. 23,9 x 15,3 cm, Plattenkante; 37,2 x 27,2 cm, Blattgröße. Leichter Lichtrand. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 12 500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 60/a (v. e).

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 51.

Auf einem der bekannten Abzüge steht hinten, dass die dargestellte junge Frau die Malerin Topsy Jebe (eigentlich Martha Caroline Clement, geborene Jebe) sei. Das Männerprofil unten soll Munch selbst darstellen, von Topsy auf die Platte gezeichnet. Dies lässt sich jedoch nicht verifizieren.

Gedruckt von Lemerrier.



## Schabkunstblätter – Mezzotinten Lose 796–802

Edvard Munchs Aufenthalt in Paris im Jahr 1896 fiel in eine Phase intensiver druckgraphischer Experimente. In der französischen Hauptstadt begegnete Munch einer avantgardistischen Kunstszene, die seine Bildsprache nachhaltig beeinflusste. Gleichzeitig hatte er dort Zugang zu modernsten Druckwerkstätten. Drucker wie Auguste Clot oder Alfred Porcabœuf vermittelten ihm neue druckgraphische Möglichkeiten.

So entstanden etwa im Atelier Alfred Salmon, das damals von Alfred Porcabœuf geleitet wurde, acht Schabkunstblätter (Mezzotinten). Dieses Druckverfahren gilt als eines der aufwändigsten überhaupt: Zunächst werden die Zinkplatten mit Aquatinta vorbereitet und anschliessend mit dem Wiegemesser so lange bearbeitet, bis sich ein dichtes, gleichmässiges Raster bildet. Dieses erzeugt im Druck eine flächig-samtene Struktur mit weichen Übergängen. Die Schabkunst wurde bereits im 17. Jahrhundert entwickelt, vor allem zur Wiedergabe einer malerischen Wirkung.

Genau dieser malerische Aspekt der Druckgraphik wird Munch fasziniert haben. Er nutzte die Qualitäten des Druckes gezielt, um Atmosphäre und emotionale Dichte zu erzeugen. Dabei schuf er jeweils nur wenige Exemplare mit von Druck zu Druck abweichender Farbgebung. Die Abzüge waren aller Wahrscheinlichkeit nach Eigendrucke bzw. von ihm selbst eingefärbte Platten. Blätter in Mezzotinto gehören zu Munchs seltensten und begehrtesten Graphiken überhaupt.



## 796 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Stehender weiblicher Akt – Standing Nude

1896. Mezzotinto und Kaltnadel auf Arches-Bütten. 14,8 × 12,9 cm, Plattenkante; 31 × 22,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «E Munch 1896». Die Blattränder und die Rückseite leicht im Papier gebräunt. Die Darstellung in sehr schöner, farbintensiver Erhaltung.

**Schätzung CHF 150 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 46/b (v. c).

#### Provenienz

Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1102, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Das Mezzotinto-Blatt «Stehender weiblicher Akt» zeigt eine nackte Frau in Rückenansicht, die vor einem dunklen Hintergrund steht. Es zeugt von Munchs intensiver Auseinandersetzung mit den Themen Erotik, Einsamkeit und innerer Spannung. Der weibliche Körper ist zugleich offenbart und entrückt. Er ist ein Sinnbild existenzieller Verletzlichkeit. Die Figur scheint aus dem Dunkel hervorzutreten und gleichzeitig von ihm verschlungen zu werden. Es sind zehn Drucke bekannt geworden. Mindestens fünf davon befinden sich in öffentlichen Sammlungen.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



E. Munch 1896

## 797 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Stehender Akt im Innenraum – Nude Standing in an Interior

1896. Mezzotinto und Kaltnadel auf Arches-Bütten mit Wasserzeichen. 14,9 × 13 cm, Plattenkante; 44,4 × 30,9 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Das Papier mit minimalen Alterungs- und Gebrauchsspuren. Rückseitig leicht im Papier gebräunt. Der Druck in tadelloser Qualität und Farbigkeit, in sehr schöner Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 200 000\*

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 47/b (v. c).

#### Provenienz

Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1103, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellung

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 23.

Das Mezzotinto-Blatt «Stehender Akt im Innenraum» zeigt eine stehende weibliche Figur in einem spärlich ausgestatteten Innenraum. Der Raum ist kaum definiert, seine Architektur bleibt angedeutet und wirkt beinahe aufgelöst. Der Körper hingegen tritt als Zentrum des Bildes hervor: hell modelliert, weich konturiert und von einem samtigen Dunkel umgeben. Diese Komposition erzeugt eine spannungsgeladene Intimität. Die fließenden Übergänge zwischen Licht und Schatten, das fast stoffliche Schwarz und die schemenhafte Rauntiefe lassen den Körper wie aus der Dunkelheit hervortreten – als Vision, nicht als Körperstudie. Anders als in seinen expressiven Holzschnitten oder linearen Radierungen verlässt sich Munch hier auf die Stimmung der Fläche und die Poesie des Lichts.

Von «Stehender Akt im Innenraum» sind Gerd Woll neun farbige Drucke aus Paris bekannt, von denen sich nur wenige noch in Privatbesitz befinden. Später entstanden auch monochrome Abzüge, wohl von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt. Das hier angebotene Blatt ist eine grosse Seltenheit in Munchs graphischem Œuvre.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



E. Munch

## 798 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Junge Frau am Strand – Young Woman on the Beach

1896. Mezzotinto und Kaltnadel auf Arches-Bütten mit Wasserzeichen. 28,8 x 21,8 cm, Plattenkante; 42,1 x 31 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Zink-koloriert». Mit leichtem Lichtrand und vereinzelt kleinen Stockflecken. Die Rückseite im Papier minim gebräunt. Sehr schöner Druck mit ansprechender Farbgebung. Die Darstellung in besonders schöner Erhaltung.

**Schätzung CHF 2000000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 49/VII.

#### Provenienz

Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436, versteigert bei

Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 231, dort erworben von

Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 24

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 28

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 211

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 98.

Das Mezzotinto-Blatt «Junge Frau am Strand» aus dem Jahr 1896 ist ein bemerkenswertes Beispiel für Munchs Fähigkeit, existenzielle Themen durch schlichte, aber eindrucksvolle Bildkompositionen auszudrücken. Eine junge Frau steht allein auf einem weitläufigen Strand. Ihre Figur hebt sich deutlich vom Hintergrund ab und wirkt wie eine Lichtgestalt. Das Bild symbolisiert Sehnsucht und Einsamkeit. Vielleicht geht es um die Suche nach Nähe, nach Erfüllung oder einfach nach einem Platz im Leben.

In «Junge Frau am Strand» gelang es Munch, eine fast traumhafte Szenerie zu schaffen. Die Konturen sind weich, beinahe verschwommen, und doch hat die Gestalt eine Präsenz, die sich tief im Gedächtnis einprägt. Die Frau steht jenseits klarer Zuschreibungen.

Das Thema der einsamen Frau zieht sich durch Munchs Werk. Er setzt sich mit der Rolle der Frau in der bürgerlichen Gesellschaft sowie ihrer Projektion in männlichen Phantasien auseinander: als Geliebte, Muse, Bedrohung, Mutter oder gar Heilige. Die emotionale Mehrdeutigkeit ist typisch für seine symbolistische Phase. Statt konkreter Geschichten gibt er psychischen Zuständen eine Form. So wird die Frau am Strand zum Sinnbild des modernen Menschen, der allein mit sich selbst und der Welt ist und nach Orientierung sucht. Das Meer, das in vielen seiner Werke als Symbol für das Unbewusste oder den Übergang erscheint, wird zum metaphysischen Raum am oberen Rand der Figur, vgl. auch Lose 931 und 932. «Junge Frau am Strand» ist das bekannteste seiner Schabkunstblätter und auch deshalb so bedeutend, weil der Künstler jeden Abzug in einer komplett anderen Farbigkeit und mit einer leicht variierenden Komposition umsetzte. Gerd Woll nennt insgesamt zwölf Abzüge in sieben Zuständen, von dunklen Tönen bis hin zu einer leichten Farbigkeit. Das vorliegende Blatt im letzten, komplexesten VII. Zustand. Dieser Druckzustand verblüfft durch eine besonders ausgewogene Farbkomposition und kann als eines der schönsten Blätter der gesamten Reihe bezeichnet werden.



Edv. Munch

# 799 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Badende Knaben – Boys Bathing

1896. Mezzotinto auf Arches-Bütten mit Wasserzeichen. 29,7 × 23,5 cm, Plattenkante; 44,5 × 30,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «E Munch 1896». Alle Blattecken mit Spuren alter Montierungen. Die untere rechte Ecke ergänzt. Oben ein Querfals im Papier. Am oberen Rand kleiner hinterlegter Einriss. Minimaler Lichtrand und Gebrauchsspuren. Die Rückseite leicht im Papier gebräunt. Besonders schöner Druck in sehr schöner Gesamterhaltung.

**Schätzung CHF 300 000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 61/b (v. c), eines der dort erwähnten Exemplare.

### Provenienz

Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1123, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellung

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 50.

Das seltene Mezzotinto «Badende Knaben» greift eine Szene auf, die bereits in Munchs Gemälden und Zeichnungen der 1880er-Jahre angelegt war. Zu sehen sind Jünglinge am Wasser, in Bewegung, teils stehend, teils im Begriff ins Wasser zu gehen. Die Szene spielt in der Natur, vermutlich an einem norwegischen Fjord. Bei Munch ist der Blick nie rein dokumentarisch oder idyllisch: Die Körper bleiben schemenhaft, flüchtig und wirken fast traumartig. Typisch für die Schabkunst sind die samtige Tiefe des dunklen Schwarz-Grüns und der weiche Übergang zwischen Hell und Dunkel. Munch nutzt diese Qualitäten meisterhaft, um den Bildraum aufzulösen. «Badende Knaben» ist ein Bild des Übergangs zwischen Kindheit und Jugend, Natur und Kultur, Körper und Geist. Obwohl das Blatt in Paris entstand, verweist es inhaltlich stark auf Munchs norwegische Herkunft und auf seine frühe Auseinandersetzung mit Fragen der Identität, Männlichkeit und Vergänglichkeit.

Es entstanden wohl nur acht mehrfarbige Exemplare. Das vorliegende Blatt zeichnet sich durch seine satte Farbigkeit aus und ist besonders schön.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



E. Munch 1896



## 800 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Liegender weiblicher Akt – Reclining Nude

1896. Mezzotinto auf Arches-Bütten mit Wasserzeichen. 21,3 x 28,8 cm, Plattenkante; 28,7 x 44,4 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und datiert «E Munch 1896», darunter bezeichnet «No 1 (avant lettre)». Ausgezeichneter Druck in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 40 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 48/a (v. d), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1104, dort

erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

«Liegender weiblicher Akt» ist eine wunderbar differenzierte Druckgraphik und nur in wenigen Abzügen bekannt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 801 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Nächtliche Strassenszene – Street Scene at Night

1897. Mezzotinto und Kaltnadel auf festem, beigem Velin. 23,9 × 29,9 cm, Plattenkante; 35 × 50 cm, Blattgrösse. Leichter Lichtrand. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 40000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 95/a (v. c).

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl erworben vor 1928.

Im Mezzotinto-Blatt «Nächtliche Strassenszene» stehen zwei weibliche Figuren im Vordergrund. Sie treten aus dem Dunkel hervor und werden von einer unsichtbaren Lichtquelle beleuchtet, die sie fast gespenstisch erscheinen lässt. Der Hintergrund zeigt vage Gestalten, teils männlich, teils undefiniert. Die Szene wirkt wie eine

Traumdarstellung. Die Wahl des Mezzotinto ist kein Zufall. Mit seinen samtigen Schwarzabstufungen und weichen Übergängen, eignet es sich hervorragend zur Darstellung dunkler, atmosphärisch dichter Szenen. Munch nutzte diese Wirkung gezielt, um emotionale Isolation, Verunsicherung und innere Angst in ein visuelles Spannungsfeld zu übersetzen. Das Spiel von Licht und Schatten verdichtet sich dabei zur existenziellen Metapher. Die Figuren im Vordergrund stehen im Licht, dennoch sind sie allein. In der anonymen, lärmenden, aber emotional leeren Moderne verliert der Mensch seinen Halt – ein Motiv, das Munch mit seiner symbolistischen Bildsprache früh und präzise einfiel.

So ist «Nächtliche Strassenszene» ein Beispiel für Munchs Fähigkeit, mit minimalen Mitteln maximale psychologische Wirkung zu erzielen und die Stadt nicht als Kulisse, sondern als Spiegel seelischer Zustände darzustellen.

Einer der frühen monochromen Abzüge in Grau-Schwarz von Alfred Porcabœuf in Paris.

## 802 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Nächtliche Strassenszene – Street Scene at Night

1897. Mezzotinto und Kaltnadel auf Arches-Bütten mit Wasserzeichen. 23,7 × 29,9 cm, Plattenkante; 31 × 44,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch» und bezeichnet «avant lettre», darunter nummeriert «No. 4/9». Leichte Atelierspuren. Minimaler Lichtrand und die Rückseite leicht im Papier gebräunt. Besonders farbfrisches Exemplar. Insgesamt in sehr schöner Erhaltung.

**Schätzung CHF 600 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 95/b (v. c), eines der dort erwähnten Exemplare.

#### Provenienz

Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1122, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 44

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 49.

Im Mezzotinto-Blatt «Nächtliche Strassenszene» stehen zwei weibliche Figuren in leuchtend-farbigen Kleidern und Hüten im Vordergrund. Sie treten aus dem Dunkel hervor und werden von einer unsichtbaren Lichtquelle beleuchtet. Der Hintergrund zeigt schön gekleidete Gestalten, teils männlich, teils undefiniert. Die Szene wirkt traumartig. Die Wahl des Mezzotinto ist kein Zufall. Munch nutzte die Wirkung der Mezzotinten gezielt, um emotionale Isolation, Verunsicherung und innere Angst in ein visuelles Spannungsfeld zu übersetzen. Das Spiel von Licht und Schatten verdichtet sich dabei zur existenziellen Metapher. Die Figuren im Vordergrund stehen im Licht, dennoch sind sie allein. In der anonymen, lärmenden, aber emotional leeren Moderne verliert der Mensch seinen Halt – ein Motiv, das Munch mit seiner symbolistischen Bildsprache früh und präzise einfiel.

So ist «Nächtliche Strassenszene» ein Beispiel für Munchs Fähigkeit, mit minimalen Mitteln maximale psychologische Wirkung zu erzielen und die Stadt nicht als Kulisse, sondern als Spiegel seelischer Zustände darzustellen.

Von grösster Seltenheit und in wunderbarer, farbfrischer Erhaltung.

Gedruckt wohl von Alfred Porcabœuf in Paris.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



Entrée de avant l'été  
du 4/9

# 803 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Angst

1896. Farblithographie auf Velin. 41 × 38,8 cm, Darstellung; 57 × 43,1 cm, Blattgrösse. Unter der Darstellung rechts vom Künstler in Bleistift nummeriert und signiert «40 Edvard Munch». An den Aussenrändern mit Reissnagellöchern. Oben links ein sauber restaurierter Einriss. In besonders farbfrischer und sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 500 000\*

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 63/II/3.

### Provenienz

Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1113, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 30

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 35.

Die Lithographie «Angst» gehört zu den eindrucksvollsten graphischen Arbeiten Edvard Munchs. Sie entstand erstmals im Kontext Munchs druckgraphischer Produktion in Paris, wohin er 1896 gereist war, um seine künstlerischen Techniken zu vertiefen. In dieser Schaffensphase arbeitete er intensiv in der Werkstatt von Auguste Clot und experimentierte dort mit verschiedenen Farbdruckverfahren.

«Angst» ist nicht bloss ein Begleitwerk zum ikonischen Gemälde «Der Schrei» von 1893, sondern vielmehr dessen psychologisches Echo. Während «Der Schrei» die subjektive Panik eines Einzelnen darstellt, thematisiert «Angst» ein kollektives Gefühl. Die Gesichter mehrerer Menschen – frontale, maskenhafte Erscheinungen – schreiten in einer Reihe am Rand eines Fjords entlang. Ihre Blicke sind leer, ihre Münder geschlossen. Im Hintergrund ist ein grell-rot aufgerissener Himmel zu sehen, während das Wasser und die Landschaft von dunklen, drängenden Linien durchzogen sind.

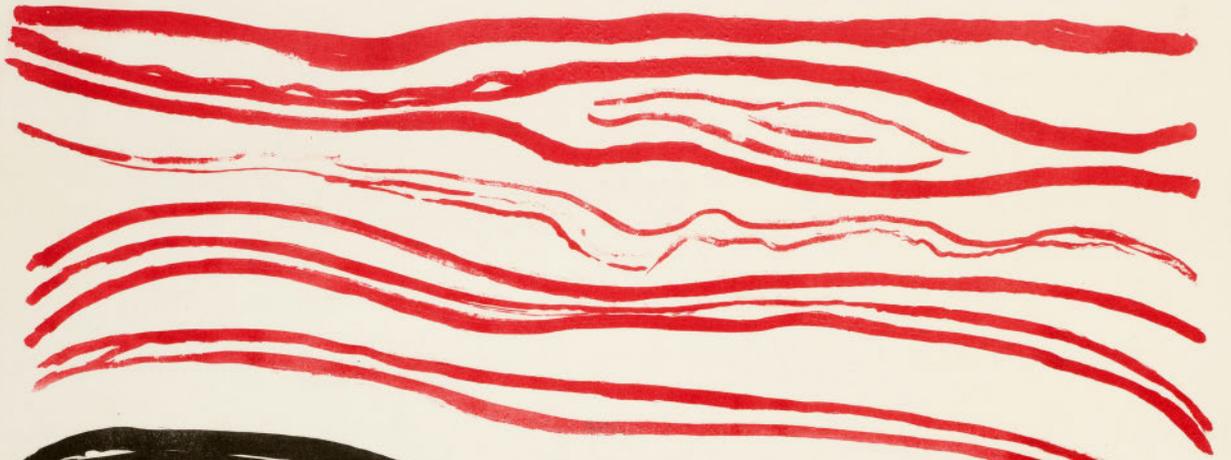
Die Lithographie unterstreicht Munchs gestalterische Radikalität: Der Raum scheint zu beben und zu flackern. Er ist kein stiller Hintergrund, sondern Teil der psychischen Erfahrung, vgl. auch Lose 804 und 956

Paris stellte für Munch nicht nur einen Ort des technischen Fortschritts dar, sondern auch einen Resonanzraum moderner Grossstadterfahrung. Isolation, Überforderung und Entfremdung spiegeln sich denn auch in «Angst» wider.

«Angst» ist Ausdruck einer seelischen Grundstimmung des Fin de Siècle und zugleich visionär für das 20. Jahrhundert. Das Individuum wird in einer Welt gezeigt, die aus den Fugen geraten ist. Munch übersetzt dieses Lebensgefühl nicht in eine Erzählung, sondern in eine psychologische Topographie, wobei er die Lithographie als ideales Medium für emotionale Verdichtung und formale Abstraktion einsetzte.

Von Auguste Clot gedruckt, eines der 100 nummerierten Exemplare, die 1896 in Ambroise Vollards Portfolio «Album de Peintres Graveurs» erschienen sind.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



40 Edward Munch

# 804 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Angst

1896. Farbholzschnitt auf Velin. 46 × 37,5 cm, Druckstock; 57,7 × 47,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Leichte Atelierspuren. Kaum sichtbare Flecken an den äusseren Blatträndern. Unten links eine kleine Abreibung im Papier. Sehr schöne Gesamterhaltung.

**Schätzung CHF 250 000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 93/a (v. b), eines der dort erwähnten Exemplare.

### Provenienz

Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von  
Sig. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Hamburg 1930, Galerie Commeter, Hamburg, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 37

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 31

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 36

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 107.

«Angst» ist nicht bloss ein Begleitwerk zum ikonischen Gemälde «Der Schrei» von 1893, sondern vielmehr dessen psychologisches Echo. Während «Der Schrei» die subjektive Panik eines Einzelnen darstellt, thematisiert «Angst» ein kollektives Gefühl. Die Gesichter mehrerer Menschen – frontale, maskenhafte Erscheinungen – schreiten in einer Reihe am Rand eines Fjords entlang. Ihre Blicke sind leer, ihre Münder geschlossen. Im Hintergrund ist ein grell-roter Himmel zu sehen, während das Wasser und die Landschaft von dunklen, drängenden Linien durchzogen sind. 1896 schuf er eine Lithographie mit dem gleichen Titel (vgl. Los 803), später noch einmal eine Lithographie (vgl. Los 956). Im Gegensatz zur ersten Darstellung spiegelte er nun die Darstellung; im Zentrum steht immer noch ein Mann mit Zylinder. Der Himmel ist ruhiger und flächiger gestaltet, wodurch die Szene noch bedrohlicher wirkt.

Der Holzschnitt unterstreicht Munchs gestalterische Radikalität. Das Individuum wird in einer Welt gezeigt, die aus den Fugen geraten ist. Munch übersetzt dieses Lebensgefühl nicht in eine Erzählung, sondern in eine psychologische Topographie, wobei er den Holzschnitt als ideales Medium für emotionale Verdichtung und formale Abstraktion einsetzt.

Das Blatt wurde vom Künstler selbst gedruckt. Er experimentierte und druckte zuerst das Recto des Druckstockes in Rot und Schwarz. Anschliessend überdruckte er die Komposition mit Gelb, indem er die Rückseite des Holzstocks verwendete. Ein Blatt von grosser Seltenheit.



Egon Schiele

# 805 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Am Totenbett – By the Deathbed

1896. Lithographie auf grünlich-grauem Bütten, mit Wasserzeichen «MBM». 39,5 × 51,2 cm, Darstellung; 47,7 × 62,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter nummeriert «No 11/30». An den Ecken kleine Reissnagellöcher. Kaum sichtbarer Lichtrand und vereinzelte kleine Flecken. Oben links zwei sauber hinterlegte Einrisse. Sehr schöner Druck in guter Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 200 000\*

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 64/IV.

### Provenienz

Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von  
Sig. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Hamburg 1930, Galerie Commeter, Hamburg, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 42  
Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 37  
Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 26  
Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 42  
Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 56  
Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas.

Die Lithographie «Am Totenbett» zählt zu Edvard Munchs eindrucksvollsten druckgraphischen Auseinandersetzungen mit den Themen Tod und Verlust. Das Werk zeigt eine Gruppe von fünf Figuren, die um ein Sterbebett versammelt sind. Ihre Körper sind starr, ihre Gesichter maskenhaft. Die eben gestorbene oder sterbende Person selbst bleibt angedeutet, am Fussende des sargartigen Bettes schweben zwei stilisierte Gesichter. Dies verleiht dem Blatt eine eindringliche psychologische Spannung und eine starke Anziehungskraft.

Die Szene geht auf Munchs persönliche Erfahrung zurück. Der frühe Tod seiner Mutter (1868) und später seiner Schwester Sophie (1877) durch Tuberkulose hat ihn nachhaltig geprägt. In zahlreichen Varianten und Techniken griff Munch dieses Motiv immer wieder auf. Die Lithographie von 1896 ist eine besonders konzentrierte und symbolisch aufgeladene Fassung. Die Figuren sind flächig angelegt und schemenhaft stilisiert. Munch verzichtet auf narrative Details zugunsten einer existenziellen Aussage. Nicht das Ereignis steht im Zentrum, sondern das Gefühl der Ohnmacht, des Schmerzes und der Isolation.

Die Lithographie nutzt gezielt die Kontraste zwischen Dunkelheit und Licht. Der Raum liegt im Zwielficht, die Gesichter erscheinen ausdruckslos, fast geisterhaft. Während einige Figuren andächtig verharren, schaut die Figur rechts die Betrachtenden direkt und eindringlich an. Munch gelingt es, mit einfachen Mitteln eine dichte Atmosphäre des Schweigens und der inneren Starre zu erzeugen. Die Atmosphäre im Raum scheint stillzustehen. Es entsteht eine Art Zeitlosigkeit im Moment des Abschieds.

Das Blatt wurde von Auguste Clot in Paris in einer Auflage von 30 Exemplaren als Auflage gedruckt.





## 806 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Tod im Krankenzimmer – Death in the Sickroom

1896. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 38,7 × 59 cm, Darstellung; 43,6 × 65,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichten Atelier- und Klebebandspuren, minimaler Lichtrand, rückseitig mit Montierungsresten. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 35000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 65/a (v. c).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, wohl dort 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 38. Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 27. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer

bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 43. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 57. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 115.

Diese Lithographie zeigt eine Gruppe stumm trauernder Figuren, die um ein angedeutetes Sterbebett versammelt sind. Der Tod bleibt körperlich abwesend, aber seelisch allgegenwärtig. Munch verdichtet persönliche Erfahrung – den Verlust seiner Mutter und Schwester – zu einem universellen Bild stiller Verzweiflung. Durch die Raumaufteilung, die Leerstelle in der Mitte und die isoliert dargestellten Figuren wird das Werk zu einem Sinnbild für Trauer, Ohnmacht und innerem Rückzug (vgl. auch Lose 805 und 960). Ein früher Druck vor der Auflage von 30 Exemplaren, gedruckt von Auguste Clot in Paris.

## 807 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### In der Klinik – In the Hospital

1896. Lithographie auf festem Velin. 33×53,5 cm, Darstellung; 48,6×68,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch 97», unten links bezeichnet «La Consultation». Leicht gebräuntes Papier mit Lichtrand und restaurierten Ecken. Rückseitig Spuren von einer alten Montierung. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 8500\*

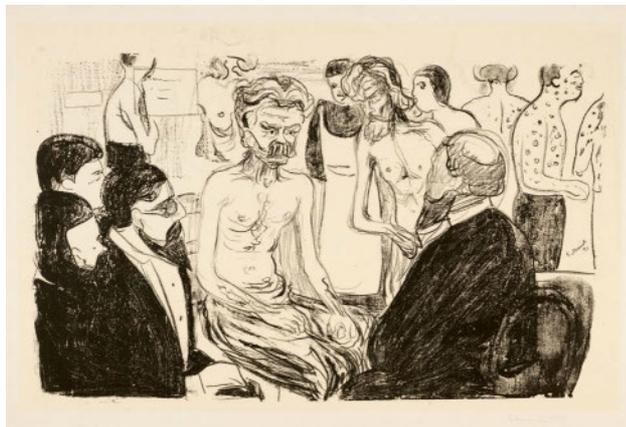
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 70, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1108, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 32. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 213.

In der Literatur wird das Blatt gerne in Zusammenhang mit Strindbergs Hautkrankheit gebracht, was aber nicht erwiesen ist. Gedruckt von Clot in Paris. Äusserst selten, es sind nur wenige Abzüge bekannt, vgl. auch Los 808.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 808 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### In der Frauenklinik – Women in the Hospital

1896. Lithographie auf grün-grauem, dünnem Velin. 34×49,5 cm, Darstellung; 44,3×58,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Das Papier gebräunt und mit Lichtrand und hinterlegten Einrissen im unteren und linken Rand. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 71.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1109, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 33.

Munch hatte durch einen Bekannten Zugang zu einem Krankenhaus, in welchem Syphilis-Kranke behandelt wurden. Es ist das Gegenstück zu «In der Klinik» (vgl. Los 807). Der untersuchende Arzt vorne rechts ist derselbe Mann. Sehr seltene Lithographie, von Auguste Clot in Paris gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 809 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Urne – The Urn

1896. Lithographie auf dünnem, blau-gräulichem Velin. 45,8 × 26 cm, Darstellung; 49 × 28,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts in Bleistift vom Künstler signiert und datiert «E. Munch 96», unten Mitte bezeichnet «Ideal perdue»(sic). In den Rändern mit hinterlegten Rissen und einer kleinen hinterlegten Fehlstelle in der unteren linken Ecke. Ein schönes Blatt in guter Erhaltung.

Schätzung CHF 15000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 67/a/III (v. b).

**Provenienz** Auktion Commeter, Hamburg, 12.–14. Mai 1930, Los 745, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 32. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 37. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 141.

Frühdruk von Auguste Clot in Paris, nach der Bearbeitung des Steins ohne dem Gesicht auf der Urne.



## 810 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Blume der Liebe – The Flower of Love

1896. Lithographie auf dünnem China. 62 × 29 cm, Darstellung; 69,8 × 51 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt mit leichten Atelier- und Griffspuren, unten rechts mit kleinem Reissnagelloch, im oberem linken Rand minimier Einriss. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 17500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 80/a (v. c).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1117, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 35. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 40.

Eng umschlungenes Liebespaar in einer riesigen, stilisierten Blume. Schöner Frühdruk, gedruckt von Auguste Clot in Paris.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.





## 811 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Eifersucht II – Jealousy II

1896. Lithographie auf Japan-Bütten. 47 × 57 cm, Darstellung; 54,2 × 68 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Die oberen Ecken mit leichten Spuren einer alten Montierung. Minime, kaum sichtbare Stockflecken. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 40000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 69/b (v. c).

**Provenienz** Galerie Ferdinand Möller, Berlin, dort erworben wohl Ende der 1920er-Jahre von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 29. Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 22. Bremen

1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 34. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 55.

In «Eifersucht II» verdichtet Edvard Munch das Gefühl quälender Leidenschaft zu einer expressiven Bildsprache. Ein Mann blickt dem Betrachter direkt und ausdruckslos entgegen. Im Hintergrund steht hingegen ein Paar in inniger Nähe – ein Sinnbild der verlorenen Liebe. Munch nutzt starke Hell-Dunkel-Kontraste und verzerrte Formen, um emotionale Tiefe und existenzielle Zerrissenheit sichtbar zu machen. Es handelt sich um ein Thema, das ihn zeitlebens begleitete (vgl. auch Los 990).

Ein sehr schöner Abzug, gedruckt bei Lassally in Berlin.



## 812 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Anziehung I – Attraction I

1896. Lithographie auf Japan-Bütten. 47,2 × 35,5 cm, Darstellung; 59 × 42,8 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Das Papier leicht gebräunt. Rückseitig mit Spuren einer alten Montierung. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 50 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 75/b (v. c).

**Provenienz** Auktion Commeter, Hamburg, 12.–14. Mai 1930, Los 746, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 33. Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 23. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 38. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, S. 43. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind

the Canvas. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 37.

Die Lithographie «Anziehung I» gehört zu Edvard Munchs zentralen druckgraphischen Darstellungen der Themen Liebe und Begehren, vgl. auch Lose 769 und 770. Im Zentrum stehen ein Mann und eine Frau, die durch die Haare der Frau miteinander verbunden scheinen. Der Fokus liegt ganz auf der Beziehung der beiden Figuren. Die Szene wirkt auf den ersten Blick harmonisch, beinahe romantisch. Doch Munchs subtile Bildsprache lässt die Spannung zwischen Nähe und Gefahr, Verschmelzung und Auslöschung spürbar werden. «Anziehung I» ist keine bloße Darstellung eines Paares, sondern ein Seelenbild. Es zeigt einen Moment absoluter Nähe, der zugleich etwas Bedrohliches birgt. Munch zeigt die Ambivalenz der Liebe als Kraft zwischen Hingabe und Ich-Verlust. Ein zeitloses Sinnbild menschlicher Beziehung in ihrer intensivsten Form. Gedruckt bei Lassally in Berlin, ein ikonisches Blatt im Œuvre des Künstlers.



## 813 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Meer der Liebe – On the Waves of Love

1896. Lithographie auf Japan-Bütten. 31,5 × 42 cm, Darstellung; 43,4 × 59,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Mit Stockflecken und rückseitigen Spuren einer alten Montierung. Schöner Druck in guter Erhaltung.

Schätzung CHF 100 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 81/V.

**Provenienz** Slg. August Pape, Lübeck (1857–1922), dort 1916 erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 36. Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 25. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 41. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 38.

Edvard Munchs Lithographie «Meer der Liebe» ist eine zugleich poetische wie spannungsvoll aufgeladene Darstellung von Liebe, Begehren und existenzieller Verschmelzung. In der Szene liegen ein Mann und eine Frau eng umschlungen auf einer Wasserfläche, ihr Körperkontakt ist innig, beinahe traumhaft. Der Hintergrund der Darstellung bleibt undefiniert, ein dunkler, fließender Raum, in dem Wellenlinien und abstrakte Strömungen dominieren. Die Grenzen zwischen den Körpern und der Umgebung scheinen sich aufzulösen, das Liebespaar treibt buchstäblich auf dem Meer der Gefühle. Das Motiv entstammt der symbolistischen Bildsprache, die Munch ab Mitte der 1890er-Jahre intensiv entwickelte. Liebe erscheint hier nicht als idealisierte Vereinigung, sondern als psychisch wie körperlich aufgeladener Zustand zwischen Hingabe und Auslöschung. Die völlige Nähe der Figuren zueinander und ihre Ruhe inmitten einer unruhigen Umgebung sind mehrdeutig. Ist dies ein Moment der Erfüllung oder bereits der Beginn des Untergangs im Anderen? Drucktechnisch nutzt Munch die Möglichkeiten der Lithographie virtuos. Die fließenden Linien und weichen Übergänge verleihen dem Blatt eine beinahe musikalische Rhythmik. Die Figuren scheinen aus dem Schwarz herauszuwachsen; sie wirken nicht wie gezeichnet, sondern werden allmählich sichtbar. Es ist dieser Übergang zwischen Form und Auflösung, der dem Werk seine besondere Spannung verleiht.

Gedruckt von Auguste Clot in Paris.

# 814 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Loslösung II – Separation II

1896. Farblithographie auf festem Velin. 42 × 63,5 cm, Darstellung: 50,6 × 65,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts mit Dedikation «An mein Freund Weisz 1897», darunter vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichtem Lichtrand, an den Rändern verschiedene hinterlegte Einrisse, Ecken minim knittrig und teilweise restauriert, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 250 000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 78/a/II (v. c), eines der dort erwähnten Exemplare.

### Provenienz

Auktion Max Perl, Berlin, 23.–24. Oktober 1917, Los 597, dort erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436 Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, um 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städelches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 34  
Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 24  
Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 39  
Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 216  
Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 54.

Die Lithographie «Loslösung II» entstand 1896 in Paris, während Edvard Munchs wegweisender Auseinandersetzung mit den graphischen Künsten im internationalen Umfeld der französischen Druckwerkstätten. In diesem Jahr arbeitete Munch eng mit dem renommierten Drucker Auguste Clot zusammen und experimentierte mit verschiedenen Techniken, darunter Lithographie, Mezzotinto und mehrfarbiger Holzschnitt. «Loslösung II» zählt zu den konzeptuell besonders dichten Lithographien dieser Phase und reflektiert eindringlich eines seiner zentralen Themen: die emotionale Trennung zweier Menschen.

Das Blatt zeigt zwei Figuren: eine Frau, die den Kopf nach rechts in Richtung Meer wendet, und einen Mann, der in sich gekehrt nach unten schaut. Über den beiden wächst ein Zweig. Es scheint eine unsichtbare Kraft zu wirken. Der Moment des Abbrechens, des Trennungsschmerzes, ist bei Munch kein lauter, dramatischer Akt, sondern ein stiller, existenzieller. Es geht um das Verblassen einer Verbindung, das Abfallen einer seelischen Nähe.

Formal nutzt Munch in «Loslösung II» die Möglichkeiten der Lithographie mit grosser Klarheit. Die Komposition lebt vom Kontrast zwischen Licht und Dunkel, Nähe und Entfernung. Inhaltlich gehört das Blatt klar zum Kosmos des Lebensfrieses, in dem Munch zentrale seelische Erfahrungen des modernen Menschen darstellt: Es geht um Liebe, Angst, Verlust und Tod. «Loslösung II» ist dabei eine Art Gegenbild zu «Der Kuss». Es zeigt keine Verschmelzung, sondern eine Trennung, keinen ekstatischen Moment, sondern den leisen Bruch. Und wie so oft bei Munch bleibt offen, wer sich hier löst und wer zurückbleibt.

Blatt von grosser Seltenheit. Gedruckt von Auguste Clot in Paris.



## 815 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Männerkopf in Frauenhaar – Man's Head in Woman's Hair

1896. Farbholzschnitt auf festem, bräunlichem Papier. 54,3 × 38,2 cm, Druckstock; 65 × 49,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Farbfrisch und in besonders schöner Erhaltung.

**Schätzung CHF 125 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 89/III/2.

#### Provenienz

Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1121, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 42

Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 32

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 46

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 217.

Der Holzschnitt «Männerkopf in Frauenhaar» zählt zu den symbolisch dichtesten und zugleich verstörendsten Werken in Edvard Munchs druckgraphischem Œuvre. In der Darstellung schmiegt sich ein männlicher Kopf in ein wogendes Feld aus offenem Frauenhaar, das das Bildfeld dominiert. Der Mann scheint darin gefangen, umhüllt, fast erdrückt.

Die ikonologische Verwendung von Haar als Symbol weiblicher Sexualität und Macht knüpft an ältere Bildtraditionen an, etwa an die biblische Figur Delilah oder an die Femme fatale im Fin de Siècle. Das Haar ist hier nicht nur Ornament, sondern aktive Kraft. Es hält, fesselt und scheint zu verschlingen. Der Mann wirkt dabei zugleich erlöst und verloren. In seinem passiven Ausdruck liegt ein Moment der Hingabe.

Technisch zeigt «Männerkopf in Frauenhaar» Munchs innovativen Umgang mit dem Holzschnitt. Das Motiv wurde in separaten Platten geschnitten – eine für den Kopf, eine für das Haar – und in verschiedenen Farbvarianten gedruckt. Diese Methode erlaubte es Munch, mit Farbkontrasten und Oberflächenstruktur zu experimentieren. Die Maserung des Holzes tritt deutlich hervor und verleiht der Fläche eine bewegte Textur, die das Haar gleichsam lebendig macht.

Dieses Bild wird zu einem existenziellen Gleichnis. Der Mensch, hineingezogen in das Andere, verliert sich in der Liebe, im Begehren, im Bild. Es ist eines der radikalsten Werke Munchs, in dem Begehren, Nähe und Selbstverlust untrennbar ineinandergreifen.

In mehreren Farben bei Lassally in Berlin gedruckt, der Männerkopf ohne Tonplatte hinterlegt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 816 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mondschein I – Moonlight I

1896. Farbholzschnitt auf Japan-Bütten. 40,2 × 47,4 cm, Druckstock; 47,6 × 57,9 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», zuvor anscheinend «Edv. Munch». Leicht stockfleckig und durch den Farbauftrag gewellt. Besonders ausdrucksstarker Druck. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 275 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 90/b/IV.

#### Provenienz

Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1933 erworben von  
Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 43

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 47

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 87.

Edvard Munchs Holzschnitte «Mondschein I» und «Mondschein II» (vgl. Los 869) gehören zu seinen eindringlichsten Darstellungen weiblicher Einsamkeit und innerer Spannung. Beide Blätter zeigen eine Frau, die nachts im Garten vor einem Haus unter einem Baum steht, das Mondlicht bescheint ihr Gesicht.

«Mondschein I» entstand während Munchs Pariser Jahre und gehört zu seinen frühen Holzschnitten. Die Frau steht im Vordergrund, das Haus hinter ihr liegt wie eine rätselhafte, verschlossene Welt im Dunkeln. Der Kontrast zwischen Licht und Schatten ist stilisiert, die Landschaft rhythmisch vereinfacht. Die Frau scheint zwischen dem Wunsch nach Nähe und einer unüberwindbaren Distanz zu stehen.

Die Frau steht in beiden Darstellungen isoliert, fast verloren in der Nacht. In beiden Fassungen verbindet Munch den Holzschnitt mit einer symbolistischen Bildsprache. Die Technik, das Arbeiten mit mehreren Platten und das bewusste Nutzen der Holzmaserung, verstärken die emotionale Tiefe. «Mondschein I» und «Mondschein II» sind keine blossen Landschaften, sondern Seelenbilder. Der nächtliche Garten wird zur Bühne innerer Konflikte, zu einer Metapher für Nähe und Abwesenheit, Licht und Dunkel, Erinnerung und Verlorenheit. Ein wunderbar bei Lassally in Berlin gedrucktes Exemplar auf Japan; die Druckstöcke passgenau gedruckt, wohl in fünf Farben.





## 817 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### August Strindberg

1896. Lithographie auf Kupferdruckpapier. 50,5 × 36,5 cm, Darstellung; 64 × 43,2 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Papier leicht gebräunt. Mit minimaler Knickfalte im unteren Rand mittig sowie in der oberen linken Ecke. Rückseitig im oberen Rand mit Spuren einer alten Montierung. In sehr gutem Erhaltungszustand.

**Schätzung** CHF 35 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 66/a/IV (v. b/V).

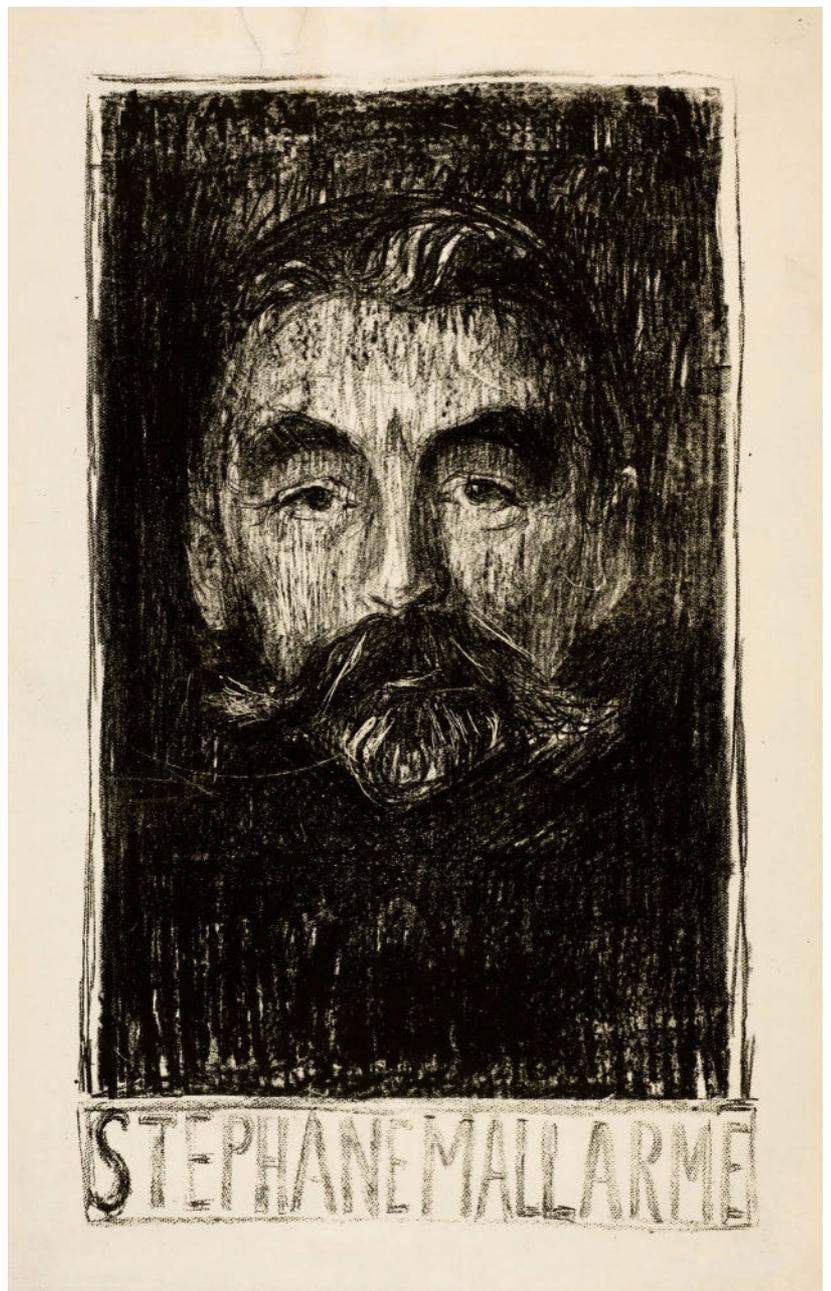
**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Hamburg, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 44. Frankfurt am Main 1952,

Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 40. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 44.

In dieser eindrucksvollen Lithographie porträtiert Munch den schwedischen Dramatiker August Strindberg (1849–1912) in ernster, nachdenklicher Haltung. Der Blick scheint nach innen gerichtet, das Porträt leuchtet aus dem schwarzen Hintergrund. Munch betont weniger das Äussere als die psychische Tiefe und schafft so ein Bild geistiger Einsamkeit und kreativer Zerrissenheit. Das Porträt spiegelt die seelenverwandte Beziehung zweier Künstler wider, die von Bewunderung, Distanz und gegenseitiger Projektion geprägt war.

Ein früherer Abzug von Auguste Clot, ohne die Einfassung und den Text.



## 818 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Stéphane Mallarmé

1897. Lithographie auf glattem Papier. 51,3 x 30 cm, Darstellung; 63,6 x 43,5 cm, Blattgrösse. Oben in der Mitte zwei Einrisse, links ein Einriss und an der Unterkante drei hinterlegte Einrisse, alle ausserhalb der Darstellung. Mit Atelierspuren. Schöner Druck in guter Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 25000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 99/b.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort 1931 erworben von Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 38. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunst-

institut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 41. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 45. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 219. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 75.

In dieser Lithographie porträtiert Munch den französischen Dichter Stéphane Mallarmé mit feinem Strich und psychologischer Tiefe. Der Blick ist gedankenversunken, das Gesicht von Schatten durchzogen – ein Bild geistiger Konzentration und introvertierter Energie. Munch betont weniger die äussere Ähnlichkeit als die stille Präsenz des Dichters des Symbolismus. Das Porträt wird so zum geistigen Echo Mallarmés und zugleich zur Hommage an die Dichtung als inneres Erleben.

Gedruckt bei Lassally in Berlin.

## 819 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Im männlichen Gehirn – In the Man's Brain

1897. Farbholzschnitt auf festem, graubraunem Velin. 37,3 × 56,5 cm, Druckstock; 75,2 × 66,5 cm, Blattgrösse; 55,2 × 66,5 cm, Sichtmass. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Blatt mit leichtem Lichtrand. Blatt oben und unten mit umgeschlagenem Rand. Rückseitig mit Montierungsresten. Tadellos im Druck und in farbfrischer Erhaltung.

**Schätzung CHF 150 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 110/b (v. d).

#### Provenienz

Slg. Hermann Friedrich, Berlin

Galerie Ferdinand Möller, Berlin, dort wohl 1929 erworben von

Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Berlin 1929, Galerie Ferdinand Möller, Edvard Munch, Ausstellung alter und neuer Graphik, Gemälde

Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 27

Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 32.

Edvard Munchs Holzschnitt «Im männlichen Gehirn» ist ein verstörendes und zugleich faszinierendes Werk, das die psychologische Tiefe und existenzielle Konflikthaftigkeit seiner Kunst auf eindringliche Weise zum Ausdruck bringt. Der Titel weist bereits auf ein zentrales Thema hin, das Innere, Unbewusste, ja vielleicht Zerrissene der männlichen Psyche.

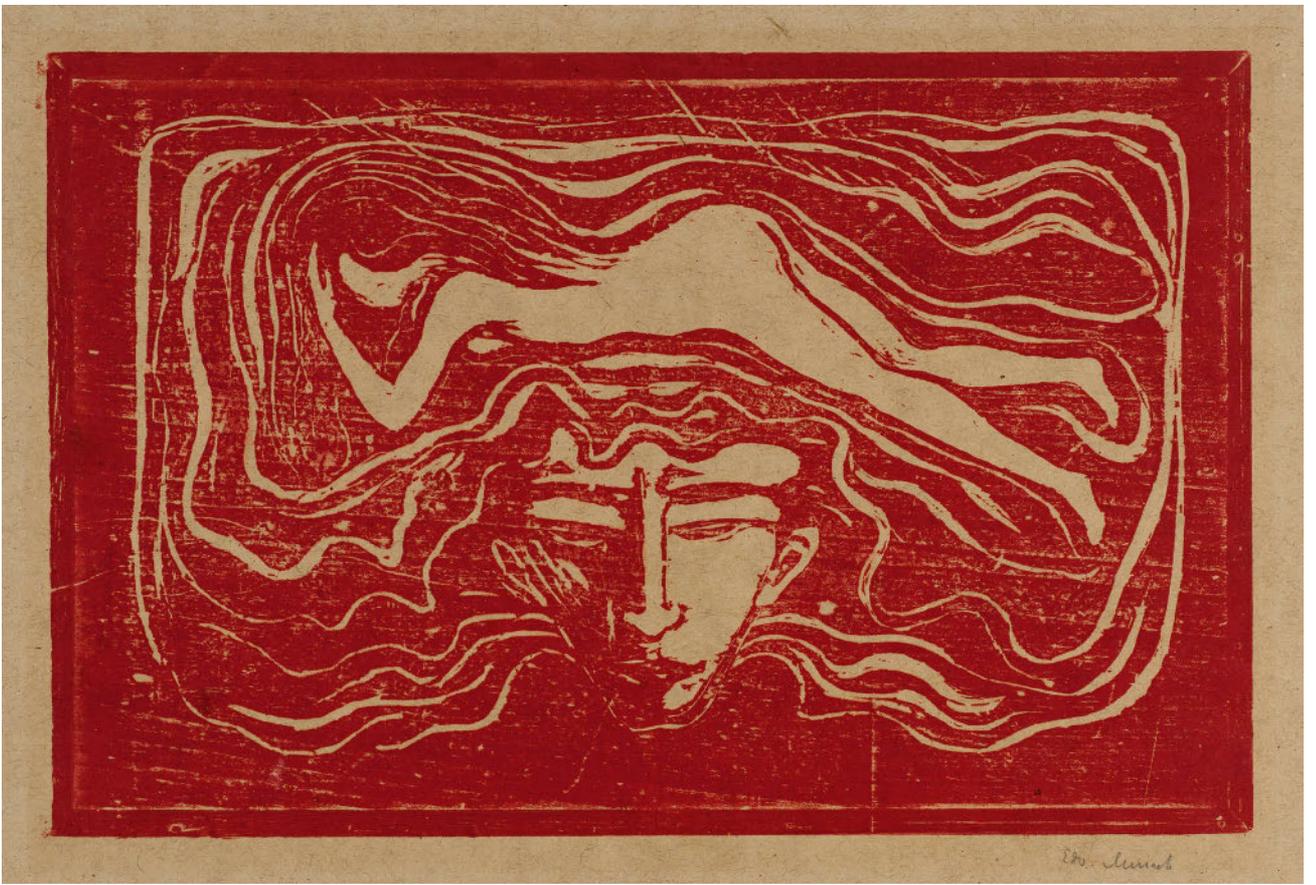
Im Zentrum des Holzschnitts steht ein männlicher Kopf, stilisiert, der Blick nach vorn gerichtet. Doch statt eines Gehirns ist eine weibliche Figur angelegt. Sie wirkt dominant, fast spirituell, als Symbol, Projektion oder gar Obsession.

Diese Darstellung spiegelt eine zentrale Thematik in Munchs Werk wider: die konfliktreiche Beziehung zwischen Mann und Frau, geprägt von Begehren, Angst, Abhängigkeit und Schuld. Die Frau ist hier nicht nur Objekt der Begierde, sondern eine übermächtige Figur – sie «wohnt» im männlichen Gehirn, regiert das Denken, das Fühlen, vielleicht sogar das Selbstbild.

Die Technik des Holzschnitts unterstreicht die expressiven, kantigen Linien und erzeugt eine rohe, ungeschönte Ästhetik. Diese Materialität passt zu Munchs psychologischem Realismus, zu seinem Wunsch, nicht das Äussere, sondern das Innere, die seelische Wahrheit, sichtbar zu machen.

Der Holzschnitt entstand in einer Zeit, in der Munch sich intensiv mit Themen wie Angst, Sexualität und Wahnsinn auseinandersetzte. Seine eigenen Erfahrungen mit Liebe und Verlust, aber auch seine Angst vor emotionaler Abhängigkeit, spiegeln sich in diesem Werk deutlich wider

Eines der frühen, von Lemercier in Paris gedruckten Exemplare.



## 820 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Zum Walde I – Towards the Forest I

1897. Farbholzschnitt auf dünnem Japan. 52,3×64,4 cm, Druckstock; 63,1×68,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», links bezeichnet «Nach dem Walde». Blatt etwas knittrig und fleckig, minim im Papier gebräunt, mit leichten Griffspuren, links oben und rechts unten mit Reissnagelloch. Im rechten unteren Quadranten zwei Löcher im Papier. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 150 000\*

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 112/d/II (v. e/III), eines der dort erwähnten Exemplare.

#### Provenienz

Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

München 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Verkaufsausstellung, Kat. Nr. 29

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 55

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 223

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 51.

Der Holzschnitt «Zum Walde I» zählt zu Edvard Munchs zentralen Arbeiten im Spannungsfeld zwischen Naturbild und innerpsychischem Ausdruck. Im Vordergrund schreitet ein Paar in inniger Umarmung in ein dunkles Waldstück, der Weg scheint ungewiss. Die Szene ist einfach und fast traumartig komponiert und ist emotional aufgeladen. Der Gang in den Wald wird hier zum Sinnbild eines inneren Übergangs zwischen Bewusstsein und Unbewusstem, zwischen Leben und Tod, zwischen Ich und Welt. Der Wald vor den Figuren wirkt nicht bedrohlich im klassischen Sinn, mehr entrückt und symbolisch befrachtet, vgl. auch Los 959. Der Raum öffnet sich nicht, sondern zieht sich zusammen, der Weg scheint in die Tiefe der Seele zu führen.

Munch schuf den Holzschnitt in einer Phase, in der er intensiv mit neuen druckgraphischen Techniken experimentierte. Die Komposition ist stark reduziert, die Flächen sind klar gegeneinander abgegrenzt. Munch nutzte die Maserung des Holzstocks bewusst als bildnerisches Element, wodurch die Naturstruktur des Materials mit der dargestellten Landschaft korrespondiert. Diese «künstlerische Materialität» verleiht dem Blatt eine unmittelbare physische Präsenz. «Zum Walde I» steht in enger Verbindung zu verwandten Motiven wie Angst, Melancholie oder Trennung, doch in seiner Stille und Konzentration wirkt die Stimmung gewissermassen meditativ. Es ist ein Bild des Übergangs, ein visuelles Gedicht über Abschied, Einsamkeit und die Suche nach einem Ort jenseits des Sichtbaren.

Gedruckt in nur wenigen Exemplaren bei Lassally in Berlin mit einem Druckstock aus Esche und einem aus Eiche.



## 821 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Kuss II – The Kiss II

1897. Farbholzschnitt auf Kupferdruckpapier. 60,9 × 46,4 cm, Druckstock; 66,1 × 48,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Leichte Atelierspuren, oben drei kleine Reissnagellöcher. An der linken Blattkante sind ca. 6 mm Papier angesetzt. Mit mehreren kleinen hinterlegten Einrissen. Sauber hinterlegte Risse an der unteren rechten Ecke, oben links und oben rechts. Rückseitig leicht im Papier gebräunt und mit Resten alter Montierungen. Sehr schöne Druckqualität, in farbfrischer Erhaltung.

**Schätzung CHF 3000000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 115/II, eines der dort erwähnten und das dort abgebildete Exemplar.

#### Provenienz

Graphisches Kabinett, Berlin, dort 1916 erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436 Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1933 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 49

Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 33

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 56

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 224

Riehen 2007, Fondation Beyeler, Edvard Munch, Zeichen der Moderne, Kat. Nr. 82

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 41.

Der Holzschnitt «Der Kuss II» aus dem Jahr 1897 ist eine Weiterentwicklung eines Motivs, das Edvard Munch zeitlebens beschäftigte (vgl. auch Los 868). Es geht um die intime Vereinigung von Mann und Frau, dargestellt als ekstatische, aber zugleich beunruhigende Verschmelzung zweier Wesen. Das vorliegende Blatt verdichtet diese Thematik auf radikale Weise. Zwei Figuren stehen sich in einer Umarmung gegenüber, ihre Gesichter zu einem einzigen, konturlosen Schatten verschmolzen. Die individuelle Identität scheint sich aufzulösen in einem Akt der völligen Hingabe.

Munch entwickelte seine Holzschnitt-Technik mit grosser Experimentierfreude ständig weiter. In «Der Kuss II» setzt er bewusst die Maserung des Holzes als gestalterisches Mittel ein. Die unglaublich dichte Farbigkeit unterstützt den emotionalen Gehalt. Warme Blau-, Grün-, Rot- und Brauntöne sowie dunkle Flächen erzeugen eine Atmosphäre zwischen Wärme, Intimität und existenzieller Düsternis.

Das Blatt gehört zum zyklischen Bildkomplex «Lebensfries», den Munch selbst als eine Art visuelles Gedicht über das Leben verstand. Es vereint Themen wie Liebe, Angst, Eifersucht, Sexualität, Krankheit und Tod als universelle menschliche Erfahrungen.

Der Holzschnitt, im Handdruck und monotypieartig gedruckt von zwei Druckstöcken, entstand kurz nach Munchs Aufenthalt in Paris, wo er 1896 intensiv mit neuen Drucktechniken experimentierte. Zurück in Kristiania (heute Oslo), richtete er sich eine eigene Druckwerkstatt ein, in der er viele seiner Holzschnitte und Radierungen selbst druckte, oft mit starken eigenen Eingriffen wie Variationen von Farbplatten oder Handkolorierungen.

«Der Kuss II» basiert auf Entwürfen und Motivvarianten, die Munch bereits zwischen 1892 und 1896 entwickelt hatte. Der Holzschnitt ist also das Ergebnis einer längeren künstlerischen Entwicklung. Formal und technisch ist er jedoch ein Produkt seiner norwegischen Phase mit starken Einflüssen aus der Pariser Zeit. Die kräftige Farbigkeit des hier angebotenen Exemplars ist einzigartig: Munch färbte eine Druckplatte monotypieartig farbig ein. Das Blatt ist von grösster Seltenheit. Es sind nur wenige farbige Abzüge bekannt, der vorliegende, vielfarbige Holzschnitt gilt als Krönung in Munchs druckgraphischem Schaffen.





## 822 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der alte Fischer – Old Fisherman

1897. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 43,5 × 35,5 cm, Druckstock, 59,5 × 46,5 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt, mit Reissnagellöchern in den Ecken, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

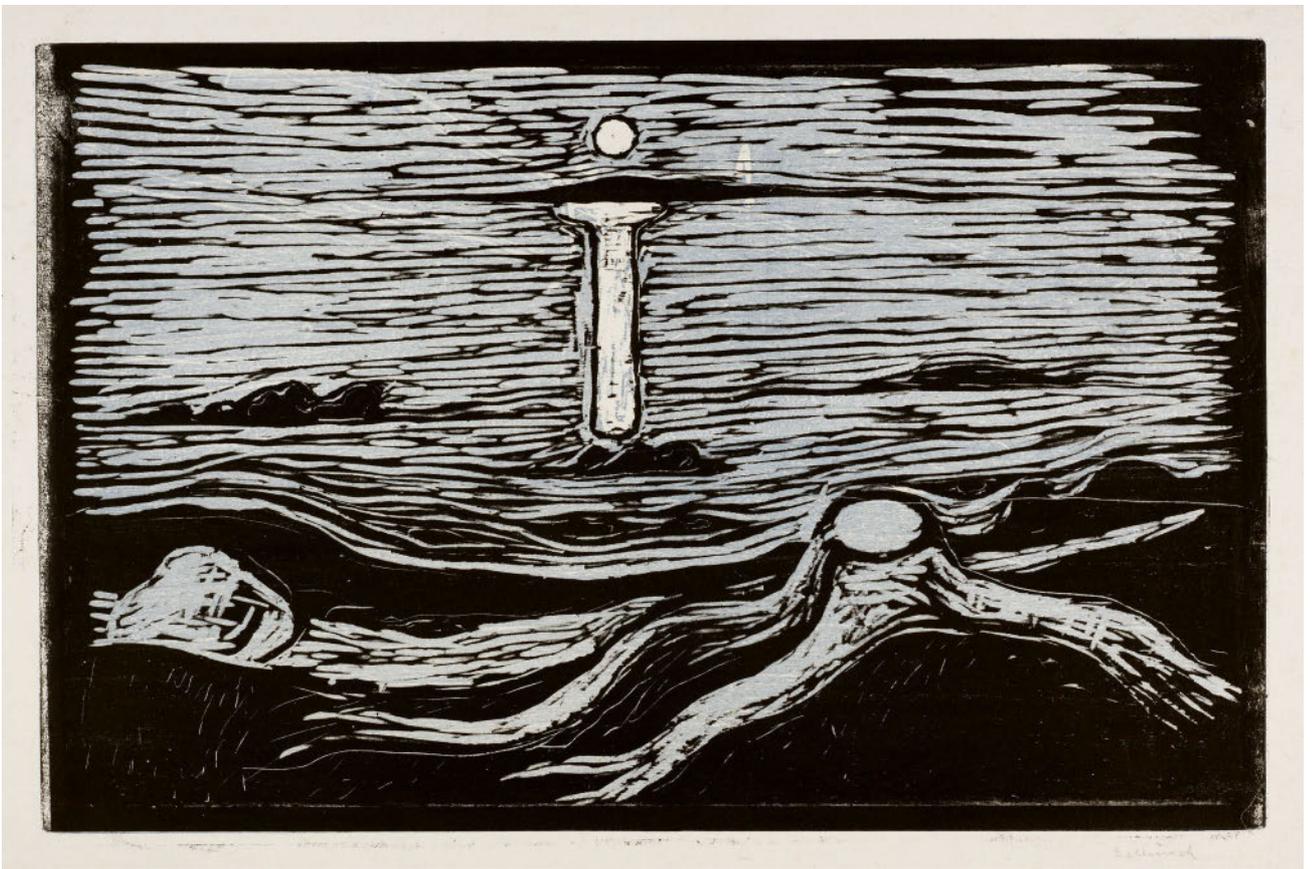
Schätzung CHF 35000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 116/c.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 239, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 60.

Der dargestellte Fischer war Hans Dalen aus Åsgårdstrand. Ein spannendes Porträt eines Menschen in Munchs Umgebung. Wohl bei Lassally in Berlin von einer Fichtenholzplatte gedruckt.



## 823 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Meereslandschaft – Mystical Shore

1897. Holzschnitt auf Chinapapier. 37 × 56,8 cm, Druckstock; 45,2 × 61,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Minimale Atelierspuren. An der Oberkante durch ehemalige Montierungen leicht ausgedünntes Papier. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 60 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 117/b/III (v. V).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1133, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 61. Schwäbisch Hall 2007, Kunsthalle Würth, Edvard Munch – Zeichen der Moderne, ohne Kat. Nr.

Der Holzschnitt «Meereslandschaft» gehört zu den wenigen druckgraphischen Arbeiten Edvard Munchs, die ganz ohne menschliche Figuren auskommen. Im Zentrum steht eine karge, felsige Küstenlinie, die sich scharf vom stillen, flächigen Meer abhebt. Das Meer geht nahtlos in den Himmel über, nur eine Horizontlinie zeigt die Trennung. Im Himmel leuchtet der Vollmond, der sich im Wasser spiegelt. Die Landschaft ist einfach komponiert und doch voller symbolischer Tiefe. Die Darstellung beruht auf Eindrücken der norwegischen Küste, möglicherweise aus Åsgårdstrand, wo Munch häufig arbeitete. Doch es geht hier weniger um konkrete Topographie als um seelische Resonanz. Es ist ein Bild des Innehaltens, der inneren Ruhe – aber auch der Konfrontation mit der Leere. Die Tonplatte wurde mit der Rückseite des Druckstockes aus Eschenholz gedruckt. Der Drucker war Lassally in Berlin.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.

## 824 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Junges Weib aus dem Quartier Latin (rechts) – Abend. Die Stimme (links) – Young Woman from the Latin Quarter (right) – Evening. The Voice (left)

1897. Lithographie auf Velin mit Wasserzeichen «...E – MARIE» ? 26 x 23,5 cm bzw. 35 x 15 cm, Darstellung; 44,8 x 63,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt mit Lichträndern und leichten Altersspuren, minim stockfleckig. Ecken leicht geknickt. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 17 500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 105 und 106.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1125, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 47 und 48. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 53 und 54. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 221.

Munch schuf die zwei Darstellungen auf der selben Zinkplatte, was dazu führte, dass die beiden Motive oftmals zusammen auf ein Blatt gedruckt wurden.

Von Lemerancier in Paris gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 825 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Dank an die Gesellschaft – Farewell after the Party

1898–1899. Lithographie auf festem, braunem Papier. 42 x 53 cm, Darstellung; 64,5 x 77,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Minime Gebrauchsspuren und wenige Griffknicke im Papier. Sehr gute Erhaltung.

Schätzung CHF 10 000\*

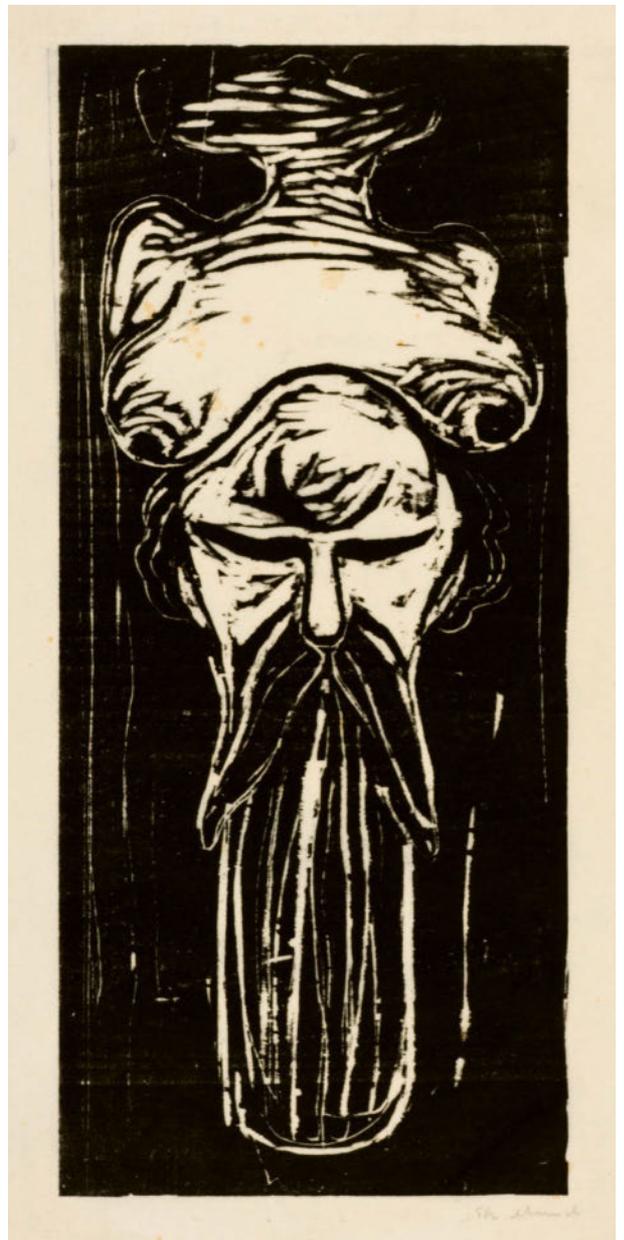
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 123/2 (v. 3).

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, erworben vor 1928.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 54. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 58. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 65.



Karikaturhaft umgesetzt, man vermeint Parallelen zum Werk eines Honoré Daumier zu finden. Bei Lassally in Berlin gedruckt.



## 826 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Männerkopf unter Frauenbrüsten – Man's Head Beneath Woman's Breasts

1898, gedruckt wohl 1908/1909. Holzschnitt auf dünnem Japan. 44,8 × 19,7 cm, Druckstock; 57,6 × 32,6 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Lassally Druck 1906/Frühdruck». Blatt leicht stockfleckig, in der oberen rechten Ecke etwas knittrig. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 30 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 126, das dort erwähnte Exemplar.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, 10.–11. November 1932, Los 241, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 33.

In diesem provokativen und gewagten Holzschnitt zeigt Munch einen männlichen Kopf, der unterhalb zweier abstrahierter Frauenbrüste erscheint. Der bärtige Mann wirkt entrückt im Schatten des Weiblichen. Die Komposition thematisiert Macht, Begehren und Abhängigkeit – alles zentrale Themen in Munchs Werk (vgl. auch Los 819). Die rohe Schnitttechnik und der symbolische Aufbau verdichten das Bild zu einer existenziellen Aussage über die überwältigende, zugleich bedrohliche Kraft weiblicher Sexualität. Ein seltenes Blatt und wohl eine der verstörendsten Graphiken im Œuvre des Künstlers.

Der Druckstock in Eschenholz wurde wohl bei Lassally in Berlin gedruckt.

## 827 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frau im Mondschein. Die Stimme – Woman in the Moonlight. The Voice

1898. Holzschnitt auf gräulichem Bütten. 25,1×9,5 cm, Druckstock; 33,8×20,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Gelb signiert «E Munch». Minimaler Lichtrand, leichte Flecken und Gebrauchsspuren.

Schätzung CHF 17 500\*

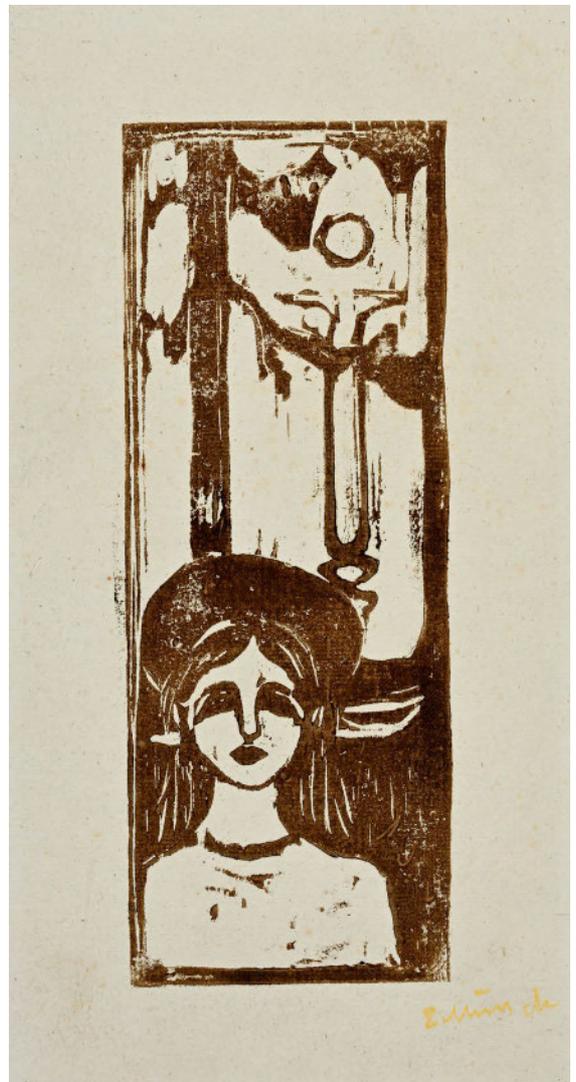
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 129/a (v. b).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1127, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 59. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 227.

Das Thema der «Sommernacht» mit Mondschein und Spiegelung nahm Edvard Munch mehrfach auf (vgl. auch Los 932). Einer der seltenen Probedrucke, gedruckt in Braun. Vom Künstler in Gelb signiert, was sehr ungewöhnlich ist.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 828 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Rouge & Noir

1898. Holzschnitt auf Japan. 18,3×17,3 cm, Druckstock; 30,2×22,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Die obere rechte Ecke mit einem hinterlegten Einriss. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 131/II.

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 60. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 228.

Gustav Schiefler berichtet, dass Munch schon den Kopf (also das «Noir») ohne die Umgebung mit dem «Rouge» gedruckt hat. Das vorliegende Blatt könnte ein solcher früher Druck sein, weist doch die Frisur der Frau (wie bei den Drucken des ganzen Druckstocks), anders als bei anderen Abzügen, keinen Druckfehler durch Holzverlust aus.

Ein früher, sehr schöner Abzug, wohl vom Künstler selbst gedruckt.





## 829 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das Herz – The Heart

1898–1899. Farbholzschnitt auf Chinapapier. 25,2 × 18,7 cm, Druckstock; 32,5 × 26 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Am linken Blattrand eine kleine Papierfehlstelle und unten rechts ein hinterlegter Einriss. Die Darstellung in sehr schöner Druckqualität und Erhaltung.

Schätzung CHF 100 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 135/a (v. b).

**Provenienz** Slg. Hermann Friedrich, Berlin. Galerie Ferdinand Möller, Berlin, wohl dort 1929 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1929, Galerie Ferdinand Möller, Edvard Munch, Ausstellung alter und neuer Graphik, Gemälde. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 63. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 71. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 231. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 42.

Der Holzschnitt «Das Herz» ist eines der eindrucksvollsten symbolischen Werke Edvard Munchs in diesem Medium, vgl. auch Los 787.

Im Zentrum der Komposition befindet sich ein stilisiertes, leuchtend rotes Herz. Es ist nicht anatomisch exakt dargestellt, sondern steht als Metapher für Liebe, Schmerz und emotionale Verletzlichkeit. Es wird von einer Frau liebkost.

Munch konzentriert sich hier ganz auf ein einziges Symbol – das Herz steht dominant im Bildraum. Thematisch gehört das Blatt in die Nähe von Munchs grossem Werkzyklus des «Lebensfries», in dem Liebe, Eifersucht, Trennung und Tod zentrale Motive sind. Das Herz wird hier zum stillen Zentrum eines inneren Dramas, das nicht nur eine Geschichte erzählt, sondern einen Zustand verkörpert. Es geht um das Nachwirken von Nähe, das schmerzhaftes Weiterleben nach einem Verlust und die Sehnsucht nach Verbundenheit.

Auch technisch zeigt der Holzschnitt Munchs innovativen Zugang zur Druckgraphik. Er arbeitete mit klar voneinander getrennten Farb- und Formplatten. Die Komposition ist stark vereinfacht, geradezu archaisch, und gewinnt so an emotionaler Tiefe.

In «Das Herz» offenbart sich Munchs Fähigkeit, mit einfachsten Mitteln existenzielle Inhalte zu formulieren. Das stille, aber eindringliche Bild zeigt, was den Menschen im Innersten bewegt, und ist ein Sinnbild dafür, was in der Liebe gegeben und zugleich verwundet wird.

Das vorliegende Blatt ist ein früher Druck vom Künstler selbst oder von Lemerrier in Paris.

# 830 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Melancholie II – Melancholy II

1898. Farbholzschnitt, handkoloriert auf bräunlichem Papier, aufgelegt auf leichten Karton. 30 × 42,7 cm, Blattgrösse (unregelmässig); 47,5 × 55,3 cm, Unterlage. Auf der Unterlage rechts vom Künstler signiert «E Munch», darunter bezeichnet «mit Hand gedruckt». Unten rechts in der Ecke ein kleiner Einriss. Atelierspuren und leichter Lichtrand auf dem Unterlagekarton. Die Signatur leicht verblichen. Der Holzschnitt von Munch auf eine Unterlage aufgezogen.

**Schätzung CHF 450 000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 132, eines der dort erwähnten Exemplare.

### Provenienz

Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1129, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch. Graphik, Kat. Nr. 54

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 61

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 229

Riehen 2007, Fondation Beyeler, Edvard Munch, Zeichen der Moderne, Kat. Nr. 84.

Der Holzschnitt «Melancholie II» entstand 1898 in Kristiania (heute Oslo) während einer produktiven Schaffensphase, in der Edvard Munch seine Druckgraphik entscheidend weiterentwickelte. Nachdem er 1896 in Paris die Grundlagen der Farbdruckgraphik intensiv studiert hatte, kehrte er nach Norwegen zurück und richtete sich eine eigene Druckwerkstatt ein, in der er nun verstärkt experimentierte. «Melancholie II» gehört zu den bedeutendsten Resultaten dieser norwegischen Werkstattjahre.

Das Bild zeigt – abweichend von den beiden thematischen Versionen «Melancholie I» und «Melancholie III» (vgl. Los 867) – eine Frau in vornübergebeugter Haltung an einem Ufer. Hinter ihr zieht sich die Küstenlinie in die Ferne. Die Szene scheint ruhig, fast idyllisch, aber der Gemütszustand der Dargestellten spricht eine andere Sprache. Es geht um Rückzug, Versunkenheit und Trauer, oder eben um Melancholie. Die Komposition reduziert das Bild auf klare, spannungsvoll gesetzte Flächen und eine starke Trennung von Figur und Hintergrund. Die Frau ist sowohl räumlich als auch seelisch isoliert.

Technisch nutzt Munch das Holz nicht nur als Trägermaterial, sondern als Teil des Ausdrucks: Die Maserung durchzieht das Bild wie eine zweite Stimme. Auch seine für ihn charakteristische Methode, den Druckstock in mehrere Teile zu sägen und diese farbig getrennt einzufärben, findet sich hier wieder. Ab 1885 besuchte er oft den Ort Åsgårdstrand am Oslo-Fjord. 1897 erwarb er dort ein Haus und richtete sich auch ein Atelier ein. Im Küstenverlauf des vorliegenden Blattes erkennt man klar das Fjord-Ufer vor Munchs Haus. Das Blatt wird also faktisch zu einem sehr persönlichen Manifest des eigenen Gemütszustands. Die dargestellte Einsamkeit verweist auf Munchs eigene biographische Erfahrungen mit komplizierten Beziehungen, emotionalen Rückschlägen und dem Tod nahestehender Menschen.

Vom Künstler selbst gedruckt und danach von Hand koloriert. Von grösster Seltenheit.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 831 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauen am Meeresufer – Two Women on the Shore

1898. Farbholzschnitt mit Handkolorierung in Farbstift auf dünnem creme-farbenem Japan-Bütten. 45,5 × 51,2 cm, Druckstock; 61,4 × 79,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts mit Anmerkungen des Künstlers «Probedruck Mond weklaffen/Mond und Spiegelung weknehmen/Mond weklaffen auch Spiegelung weklaffen». Blatt mit leichten Atelier- und Griffspuren, ausserhalb der Darstellung im oberen und rechten Rand etwas fleckig, im linken Rand minimaler Papierverlust. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 275 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, *The Complete Graphic Works*, Oslo 2012, Nr. 133/b/II/2 (v. c/IV/2), eines der dort erwähnten Exemplare.

#### Provenienz

Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1933 erworben von  
Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 55

Florenz 1964, Palazzo Strozzi, *L'Espressionismo: pittura, scultura, architettura*, Kat. Nr. 55

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 62

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 230

Riehen 2007, Fondation Beyeler, Edvard Munch, *Zeichen der Moderne*, Kat. Nr. 175

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, *Meisterblätter*, S. 102.

Der Holzschnitt «Frauen am Meeresufer» entstand 1898 in Kristiania (heute Oslo). In seinem norwegischen Atelier experimentierte Munch mit gesägten Druckplatten, Maserungsnutzung und eigenhändiger Kolorierung – Methoden, die sich auch in diesem Werk eindrücklich wiederfinden. Besonders bemerkenswert ist, dass Munch diesen Druck nachträglich mit Farbstift von Hand ergänzte. Dadurch erhielt das Blatt eine malerische Note und zusätzliche emotionale Dichte.

Das Motiv zeigt zwei weibliche Figuren am Rand des Meeres. Eine junge Frau in Weiss mit blonden Haaren und eine sitzende Frau in Schwarz. Sie repräsentieren nicht nur zwei Frauen, sondern symbolisieren in ihrer Haltung, Kleidung und räumlichen Anordnung auch den Übergang von der Jugend zum Alter. Es ist ein Motiv, das Munch mehrfach variierte, unter anderem in Gemälden oder Lithographien. Das Meer im Hintergrund ist ein immer wiederkehrendes Symbol in seinem Werk und steht hier für Zeit, Übergang und die unergründliche Tiefe des Lebens, vgl. auch Los 921.

Formal ist das Werk ein typisches Beispiel für Munchs Holzschnitttechnik um 1898. Der Druckstock wurde in mehrere Teile gesägt, die separat monotypieartig eingefärbt und anschliessend wieder wie ein Puzzle zusammengesetzt gedruckt wurden. Die Struktur des Holzes bleibt im Druck bewusst sichtbar und verleiht der Komposition eine fast haptische Qualität. Da ihm ein Teil der einen Druckplatte abgebrochen war (die Landzunge neben dem Kopf der jungen Frau), kolorierte er diese Partie nachträglich von Hand mit Farbstift. Die unterschiedliche Einfärbung der Platten und der individuelle Eingriff mit Farbstift macht jedes Exemplar leicht anders und betont die Nähe zur Malerei.

Das angebotene Blatt ist ein seltener Probedruck, gedruckt bei Lassally in Berlin. Munch merkte im Unterrand rechts an, dass er «Mond und Spiegelung weknehmen» möchte. Ein wichtiges Dokument, das den Arbeitsprozess des Künstlers eindrücklich aufzeigt.



# 832 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Begegnung im Weltall

1898–1899. Farbholzschnitt auf festem, bräunlichem Velin. 18,3 × 25,3 cm, Druckstock; 67,6 × 56,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts unterhalb des Druckstocks vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas knittrig, oben rechts kleines restauriertes Löchlein, im linken Rand minimaler Einriss, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 100 000\*

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 136/b.

### Provenienz

Auktion Kunstsalon Hermann Abels, Köln, 15. November 1916 (gemäss Vermerk Stinnes)

Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436

Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1933 vermittelt an

Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 72

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 232

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 35.

Mit dem Holzschnitt «Begegnung im Weltall» schuf Edvard Munch eine seiner symbolisch kühnsten und formal innovativsten Druckgraphiken. Das Bild zeigt zwei Menschen, eine Frau und einen Mann, die sich im leeren Raum berühren und doch getrennt sind. Es ist kein realistischer Raum, kein greifbares Umfeld, sondern ein unbestimmter Kosmos, der auf die Begegnung zweier Seelen in einer fast metaphysischen Leere reduziert ist. Umgeben sind sie von einigen Wellen, die in der Munch'schen Ikonographie als Spermien gelesen werden können. Die Menschen schweben in einer flächigen Dunkelheit. Der Augenblick des Kontakts ist aufgespannt zwischen Nähe und Verfehlung, denn trotz der faktischen, physischen Nähe bleibt eine emotionale Distanz spürbar – so als würde die Verbindung zwar gesucht, aber nie ganz erreicht. Der Titel verweist denn auch auf eine Dimension jenseits des Irdischen. Diese Begegnung findet nicht im Raum der Körper, sondern im Raum der Gedanken, Sehnsüchte und inneren Welten statt. Es herrscht eine Dualität, die typisch ist für Munchs psychologisch-symbolistische Bildsprache (vgl. auch Los 848).

Drucktechnisch ist das Werk ein herausragendes Beispiel für seinen experimentellen Umgang mit dem Holzschnitt. Der Künstler arbeitete mit separaten Druckstöcken für Gesicht und Hintergrund, wobei er oft auf bereits benutzte Platten zurückgriff und sie neu kombinierte. Die Wirkung des Bildes beruht auf der Reduktion auf wenige Linien bei hoher emotionaler Dichte. Die Maserung des Holzes tritt in der Fläche sichtbar hervor und verstärkt die Atmosphäre von Bewegung und kosmischer Weite.

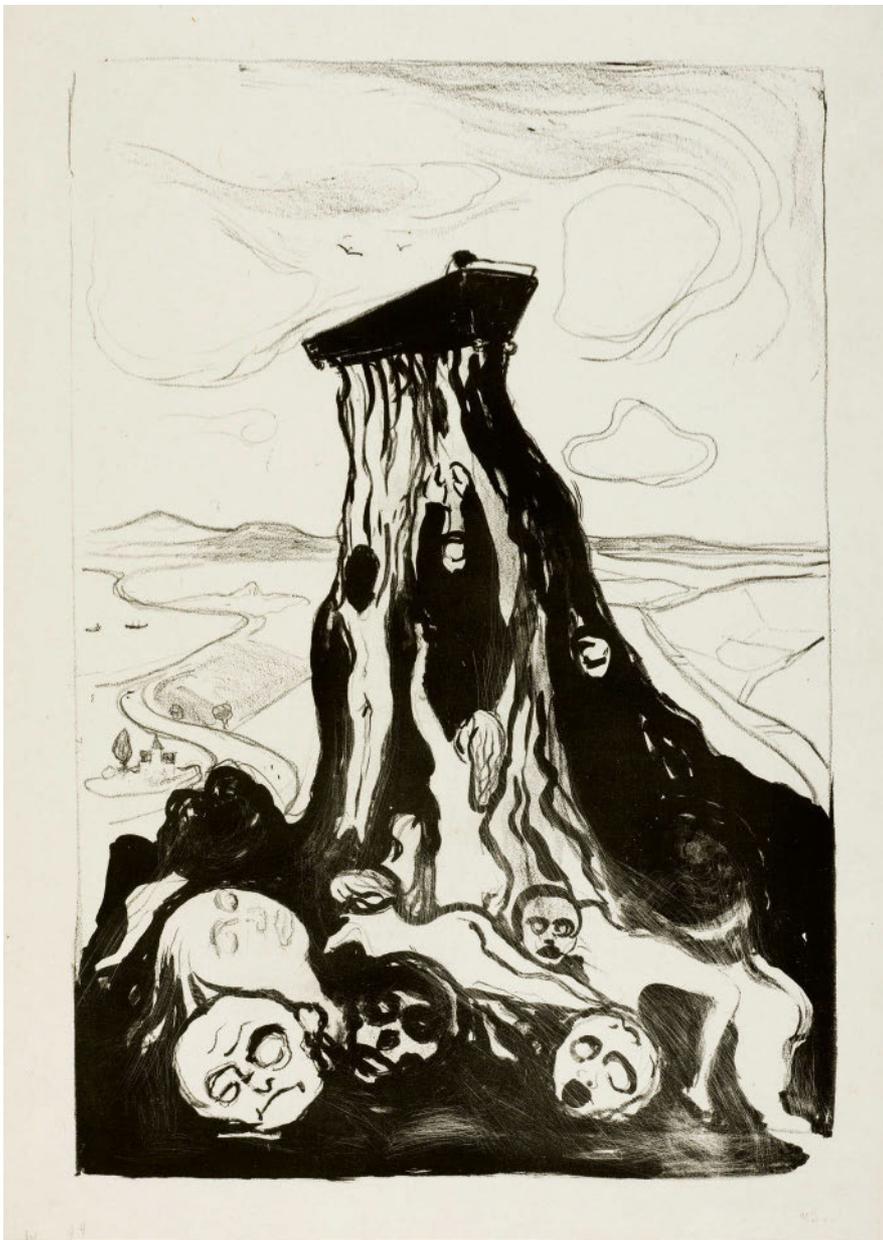
«Begegnung im Weltall» ist damit ein existenzielles Bild: eine Vision vom Kontakt zweier Menschen im unendlichen Raum des Gefühls – voller Hoffnung, Unsicherheit und Melancholie.

In der Graphischen Kunst-Anstalt M. W. Lassally in Berlin, in wenigen Exemplaren auf verschiedene Papiere gedruckt, alte Brüche im Druckstock wurden repariert.



Edo. H. H. H.

25



## 833 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Trauermarsch – Funeral March

1897. Lithographie auf China-Bütten. 55,2 × 37,1 cm, Darstellung; 62,2 × 46,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Munch». Mehrere sauber restaurierte Einrisse. Schöne Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 40 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 103.

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 470, wohl dort erworben von Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 249, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 46. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen

Privatsammlung, Kat. Nr. 52. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 220. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 117.

Themen wie Verlust und Tod ziehen sich wie ein roter Faden durch das Werk von Edvard Munch. Er verarbeitet damit auch persönliche Erfahrungen, etwa den frühen Verlust seiner Mutter und seiner Schwester. Der Tod war für ihn kein fernes Ereignis, sondern Teil der Kindheit und familiären Erinnerung. «Trauermarsch» stellt jedoch nicht den individuellen Schmerz, sondern das kollektive Ritual der Trauer in den Mittelpunkt: Ein stilles, bedrückendes Gleichmass, in dem sich Schmerz, Ohnmacht und Resignation überlagern. Eindrücklich sind die Sargträger vor einer weiten Landschaft zu einem Turm, einem Mahnmal ausgestaltet, im Vordergrund die verzweifelten Trauernden.

Ein eindrückliches Symbol, gedruckt von Lemercier oder Clot in Paris.



## 834 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Harpyie – Harpy

1899. Lithographie auf cremefarbenem Velin, auf festen braunen Karton aufgelegt. 36,5 x 32 cm, Darstellung; 37,2 x 32,5 cm, Blattgröße, 61,3 x 45 cm, Unterlagekarton. Blatt etwas im Papier gebräunt, mit Reissnagellöcher, Unterlagekarton mit Lichträndern und Klebespuren im linken Rand. In sehr guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 27 500\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 145/1/2 (v. II).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 73.

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 235. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 139.

In «Harpyie» zeigt Munch ein geflügeltes Mischwesen zwischen Frau und Tier aus der griechischen Mythologie. Das Motiv kommt mehrfach vor (vgl. Los 754) und wird zur Chiffre des weiblichen Unergründlichen und zum Spiegel männlicher Zerrissenheit.

Die Figur erscheint zugleich verführerisch und bedrohlich, eine Projektion männlicher Angst vor der Macht des Weiblichen. Am Boden liegt eine männliche Gestalt.

Auf der Rückseite ist noch ein Teil einer Anweisung von Munch an Lassally zu lesen «dick möchte es auch / sein. Bitte 25 Drucke / aufkleben. Gruss / E Munch / Lassally 104 Ritterstr.». Ein sehr schöner früher Druck.



## 835 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Asche II – Ashes II

1899. Lithographie auf dünnem Velin, auf festen, bräunlichen Karton aufgezo-gen. 35,2 × 45,8 cm, Darstellung; 35,8 × 46,4 cm, Blatt-grösse; 56,6 × 70,3 cm, Unterlagekarton. Blatt minim gewellt, in den Ecken unten Reissnagellöcher, im Kopf des Mannes zwei kleine beriebene Stellen. Unterlagekarton etwas fleckig, unten rechts ein Farbtupfer, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Er-haltung.

Schätzung CHF 60 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 146/II/1 (v. 2).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 57. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 64. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 57.

Die Lithographie «Asche II» ist eine kraftvolle, symbolisch verdich-tete Weiterführung von Edvard Munchs berühmtem Gemälde «Asche» von 1895. Wie in der malerischen Fassung zeigt das Blatt ein «Mann-Frau-Paar» nach einem unausgesprochenen, emotional aufgeladenen Ereignis. Links steht die Frau mit offenem, flammen-dem Haar, die Hände liegen auf dem Kopf. Rechts sitzt der Mann zusammengesunken und hat ebenfalls eine Hand auf dem Kopf. Die Szene ist stumm, doch von intensiver seelischer Spannung durchdrungen. Der Titel «Asche» verweist nicht nur auf das Ende einer Leidenschaft, sondern auch auf emotionale Auslöschung. Die Frau wirkt konfrontierend präsent, der Mann rückwärtsgewandt und innerlich zerbrochen. In der Lithographie reduziert Munch das Motiv auf klare Hell-Dunkel-Kontraste. Das Haar der Frau wird zur zentralen graphischen Bewegung, während der Hintergrund schemenhaft bleibt. Mit wenigen Linien und flächiger Schattierung erzeugt Munch eine nahezu archaische Ausdruckskraft.

«Asche II» steht sinnbildlich für Trennung nach grosser Nähe sowie für all das, was zwischen Mann und Frau unausgesprochen bleibt. Ein früher Druck von Petersen & Waitz, Kristiania (heute Oslo). Einer der schönen Drucke mit der Hand des Mannes ohne Beschädigung.



## 836 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das Weib – Woman

1899. Lithographie auf bläulichem Velin, auf gräulich-braunen Karton aufgezogen. 46,3×59,4 cm, Darstellung; 47,3×60,2 cm, Blattgrösse; 49,6×62,7 cm, Unterlagekarton. Unten rechts auf dem Unterlagekarton vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt mit Reissnagellöcher in den Ecken, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 35000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 147/1 (v. III).

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 479, dort erworben von Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 253, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 59. Florenz 1964, Palazzo Strozzi,

L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 28. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 66. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, S. 46. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 57.

In «Das Weib» verdichtet Edvard Munch sein Bild der Frau als ambivalente Figur. Die Komposition gleicht einem Lebenszyklus über Liebe, Fruchtbarkeit und Tod. Munch kombiniert seine eigene symbolistische Bildsprache mit persönlicher Projektion und macht die Frau zur geheimnisvollen, schöpferischen und zugleich zerstörerischen Kraft. Ein Schlüsselbild seines «Lebensfrieses». Das Blatt ist eine der graphischen Ikonen des Künstlers, hier in einer frühen Druckfassung, gedruckt bei Petersen & Waitz in Kristiania (heute Oslo).

## 837 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenkopf – Woman's Head

1899. Holzschnitt auf Japan-Bütten. 25,1×19,8 cm, Druckstock; 38,3×26 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Oben und unten rechts sowie oben links jeweils eine kleine Stelle im Papier ergänzt. Minimale Farbveränderung im Papier, in schöner Erhaltung.

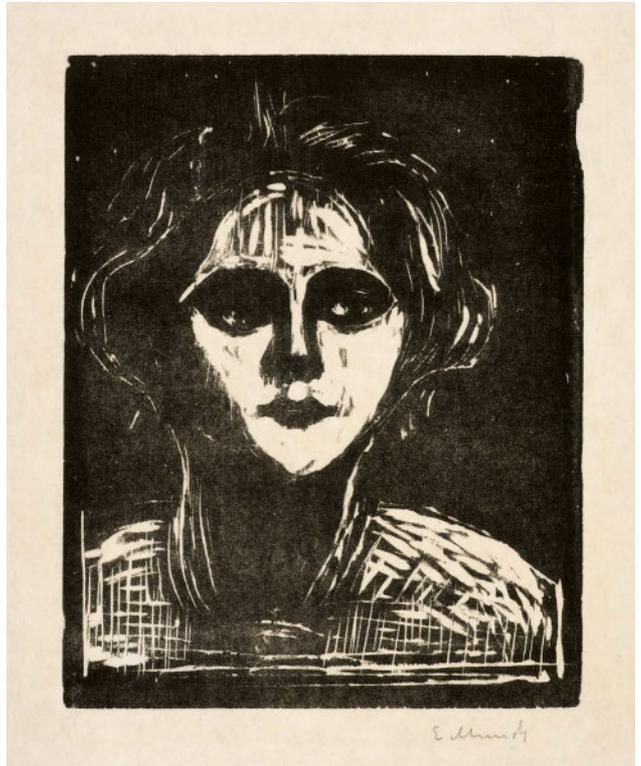
Schätzung CHF 12000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 148/b.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7. November 1935, Los 318, dort wohl erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Schön komponiertes Frauenporträt, das vom Hell-Dunkel-Kontrast des Holzschnitts lebt.

Bei Lassally in Berlin in wenigen Exemplaren gedruckt.



## 838 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die dicke Dirne – The Fat Whore

1899. Farbholzschnitt auf bräunlichem, geripptem Papier. 25×19,9 cm, Druckstock; 48,7×34,4 cm, Blattgrösse. Kaum sichtbarer Lichtrand und Verfärbung rechts oben, ausserhalb der Darstellung. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 20000\*

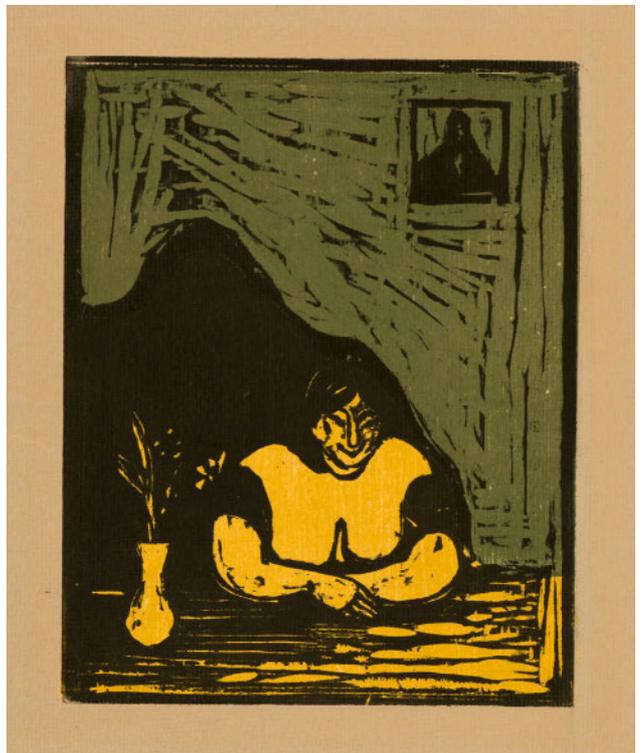
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 154/III.

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 68.

In «Die dicke Dirne» stellt Munch eine am Tisch sitzende, üppige Frauenfigur frontal und selbstbewusst dar. Der Körper dominiert die Bildfläche, ohne Scham oder Idealisierung. Mit roher Linienführung und betonter Körperlichkeit bricht Munch bewusst mit gängigen Schönheitsnormen.

Bei Lassally in Berlin sehr schön mehrfarbig gedruckt.



## 839 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Badendes Weib – Woman Bathing

1899. Holzschnitt auf Velin. 42,2 × 51,4 cm, Druckstock; 47,6 × 60,2 cm, Blattgrösse (unterer Rand etwas unregelmässig). Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Blatt minim im Papier gebräunt, mit Atelier- und Griffspuren, in den Ecken Reissnagellöcher, untere linke Ecke leicht knittrig. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 25 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 151/b (v. d).

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 67.

«Badendes Weib» zeigt eine nackte Frau, die bis zu den Oberschenkeln im Wasser steht. Die Figur ist eingebettet in eine Landschaft am Meer. Der Holzschnitt betont Natürlichkeit und Unmittelbarkeit ohne erotisch aufgeladen zu sein. Munch fängt einen Moment der Selbstvergessenheit ein – ein stilles Bild von Körperlichkeit, Naturverbundenheit und innerer Sammlung.

Ein früher Abzug, allenfalls sogar ein Handdruck oder Reiberdruck des Künstlers.



## 840 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Grosse Schneelandschaft – Winter Landscape

1898. Holzschnitt auf Japan. 32,2 × 45,6 cm, Druckstock; 41,5 × 57,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt mit leichten Alters- und Griffspuren, im unteren rechten Rand bräunlicher Fleck, rückseitig Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 17 500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 134/II (v. III).

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, erworben vor 1928.

**Ausstellungen** München 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Kat. Nr. 33. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 56. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 63.

Tief verschneite Landschaft, mittels Kontrast vom hellen Schnee und dem schwarzen Himmel meisterlich inszeniert.

Munch hat das Blatt von einem Druckstock aus Kirschbaumholz selbst abgezogen.



## 841 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Zwei Menschen. Die Einsamen – Two Human Beings. The Lonely Ones

1899. Farbholzschnitt auf Bütten. 39,5 × 54,4 cm, Druckstock; 46,2 × 59,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». In den Ecken mit Reissnagellöchern. Die Blatt-ränder mit Verfärbungen, Gebrauchsspuren und leichten Griffknicken im Papier. Leichte Wasserflecken, vor allem ausserhalb der Darstellung. Die Schrift am unteren Rand etwas verblasst. Hervorragende Druckqualität in farbfrischer und guter Erhaltung.

**Schätzung CHF 600 000\***

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, *The Complete Graphic Works*, Oslo 2012, Nr. 157/I/1 (v. VIII).

#### Provenienz

Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7.–8. November 1916, dort gemäss handschriftlicher Notiz von Stinnes, erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436

Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1936 vermittelt an

Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellungen

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 70

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 237

Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, S. 47

Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 97.

Der Holzschnitt «Zwei Menschen. Die Einsamen» entstand 1899 in Kristiania (dem heutigen Oslo) während einer Phase, in der Edvard Munch sich intensiv mit der Holzschnitttechnik auseinandersetzte und seine Druckgraphik entscheidend weiterentwickelte. Nach seinen prägenden Aufenthalten in Paris und Berlin hatte er in Norwegen eine neue Werkstatt bezogen, in der er sich grössere gestalterische Freiheit nahm – nicht nur im Motivischen, sondern

vor allem im Experiment mit der Drucktechnik selbst. Der traditionell als einfach und grob angesehene Werkstoff Holz wurde bei Munch zu einem Träger subtiler psychologischer Ausdruckskraft.

Im Jahr 1885 verbrachte Edvard Munch die Sommermonate in Borre am Oslofjord und fuhr auch ins fünf Kilometer weiter südlich gelegene Åsgårdstrand, wo sein Malerfreund Hans Heyerdahl (1857–1913) weilte. Dort lernte er Milly Thaulow (1860–1937) kennen, die seine Geliebte wurde. Åsgårdstrand wurde zu seinem ständigen Sommersitz, 1898 kaufte er dort sein erstes Haus. Die markante Fjordlandschaft findet sich in unzähligen seiner Werke wieder.

Das Thema «Die Einsamen» (ein Paar am Strand in Rückenansicht) beschäftigte Munch erstmals 1891. Das damals entstandene Ölgemälde ist heute verschollen, jedoch durch Photographien aus den Jahren 1892 und 1893 belegt. Eine sich eng an das Ölbild anlehende Kaltnadelarbeit entstand 1894 (vgl. Los 764) und wurde im folgenden Jahr als Auflage in der Meier-Graefe-Mappe publiziert. Der hier angebotene grossformatige Holzschnitt ist ein Frühdruck, der aus dem Jahr 1899 stammt. Er wurde in kleiner Auflage erstmals bei Lassally in Berlin gedruckt. Im Werkverzeichnis von Gustav Schiefeler aus dem Jahr 1906 ist nur ein einziges Exemplar aufgeführt. Drucke von 1899 oder kurz danach sind sehr selten. Im Herbst 1914 liess Munch die Stöcke nach Oslo schicken, wo weitere Abzüge entstanden, meist auf dünnem Japanpapier. 1917 nahm der Künstler die Darstellung wieder auf und druckte wenige Exemplare in verschiedener Farbgebung, wahrscheinlich mit der Hilfe des Druckers Anton Peder Nielsen.

Inhaltlich gehört das Werk zum Kosmos des «Lebensfrieses», jenem offenen Werkzyklus über Liebe, Angst, Einsamkeit und Tod. Es bildet einen Kontrapunkt zu Motiven wie «Der Kuss» oder «Madonna», in denen körperliche Nähe im Mittelpunkt steht. Bei «Zwei Menschen. Die Einsamen» geht es um die Tragik des Nebeneinanders und die stille Verzweiflung der menschlichen Vereinsamung. So ist dieser Holzschnitt nicht nur ein technisches Meisterwerk, sondern auch ein psychologisches Gleichnis über Nähe, die nicht zu Berührung wird, und Einsamkeit, die selbst zu zweit erfahren werden kann.

Der hier angebotene Holzschnitt ist ein äusserst qualitatvoller Frühdruck vor der starken Überarbeitung des Holzstockes und von grosser Seltenheit.





## 842 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenkopf – Woman's Head

1899. Farbholzschnitt auf Japan. 25,1×18,2 cm, Druckstock; 30,5×22,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Oben links drei sauber hinterlegte Einrisse. In sehr schöner, farbfrischer Erhaltung.

Schätzung CHF 50000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 153/II.

**Provenienz** Galerie Nierendorf, Berlin, dort 1934 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 62.

Der Holzschnitt «Frauenkopf» zeigt das stark vereinfachte Porträt einer Frau im Dreiviertelprofil. Sie wirkt versunken, nachdenklich, fast abwesend. Munch verzichtete hier bewusst auf narrative oder dramatische Kontexte. Stattdessen konzentrierte er sich auf den Ausdruck – einen Moment innerer Einkehr, seelischer Spannung oder Melancholie –, den er mit der Frau in Rot und dem Hintergrund in Schwarz akzentuierte. Der Frauenkopf ist kein individuelles Porträt, sondern ein archetypisches Bildnis einer Frau. In seiner formalen Reduktion und emotionalen Konzentration steht der Holzschnitt beispielhaft für Munchs Fähigkeit, das Unsichtbare – das Denken, Fühlen, und Zweifeln – sichtbar zu machen. Ein seltenes Blatt, bei Lassally in Berlin von einem Druckstock aus Eichenholz gedruckt.



## 843 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mann und Frau – Man and Woman

1899. Holzschnitt auf beigem Velin. 41×50,3 cm, Druckstock; 46,2×55,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Das Blatt minim im Papier gebräunt, Ecke unten rechts etwas bestossen und leicht knittrig, rückseitig Montierungsreste. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 80 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 156/a/I (v. c/II).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1935 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 69. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 236.

Der Holzschnitt «Mann und Frau» zeigt ein unbekleidetes Paar, das nebeneinander sitzt. Die Frau wendet sich dem Betrachter zu. Ihr Körper ist weich gezeichnet, das Gesicht vage konturiert. Der Mann hingegen sitzt mit gesenktem Blick daneben. Es ist eine Situation ohne Kontakt, eine Nähe voller Distanz.

Das Thema des geschlechtlichen Gegenübers, geprägt von Anziehung, Missverstehen und Entfremdung, zieht sich wie ein roter Faden durch Munchs Werk. In «Mann und Frau» verdichtet er dieses Motiv zu einer symbolischen Szene über Trennung im Moment der Nähe. Die Figuren scheinen aus verschiedenen Welten zu stammen: Sie ist offen, er verschlossen.

Formal arbeitet Munch mit starkem Hell-Dunkel-Kontrast und der typischen Maserung des Holzes. Das seltene Blatt wurde wohl vom Künstler selbst vom Zeichnungsstock in Kirschbaumholz gedruckt.

## 844 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Vor dem Haus. Mondschein – Outside the House. Moonlight

Wohl 1901. Holzschnitt auf Velin. 16,7×19 cm, Druckstock; 32,6×40,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», links nummeriert «No 2». Minimale Atelier-spuren, in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 25 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 165/2 (v. 3).

**Provenienz** Slg. Rudolf Ibach, Barmen. Auktion Paul Graupe, Berlin, 21.–22. März 1932, Los 501, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

In «Vor dem Haus. Mondschein» zeigt Munch eine weibliche Gestalt, die nachts allein vor einem Haus steht (vgl. Lose 816 und 869). Das Mondlicht durchdringt die Szene mit stiller Melancholie. Die Frau wirkt verloren zwischen Dunkelheit und Licht, Nähe und Ferne. Das Werk ist ein Sinnbild für Einsamkeit und innere Unruhe – ein nächtlicher Moment zwischen Erinnerung und Erwartung. Wohl vom Künstler in wenigen Exemplaren selbst gedruckt.



## 845 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Fruchtbarkeit – Fertility

1900. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 42,3×52,7 cm, Druckstock; 48,5×60 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt mit minimalen Atelier- und Griffspuren, in den Ecken Reissnagellöcher. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 30 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 160/a/1 (v.b/II).

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, erworben vor 1928.

**Ausstellungen** München 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Kat. Nr. 32. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 53.

In «Fruchtbarkeit» zeigt Munch ein Bauernpaar unter einem üppigen, ausladenden Baum. Die Körper wirken ruhig, fast monumental, eingebettet in einen einfachen, aber symbolisch aufgeladenen Raum. Mit klaren Linien und reduzierter Farbigkeit thematisiert Munch nicht nur Fortpflanzung, sondern auch die stillen Rhythmen von Leben, Geschlechtlichkeit und natürlicher Bestimmung. Nach Schiefeler wurde der Holzschnitt in wenigen Exemplaren noch in Paris gedruckt.



## 846 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Landschaft mit einem Boot – Landscape with Boat

1900. Radierung und Kaltnadel auf festem, cremefarbenem Papier. 11,1 × 7 cm, Plattenkante; 34,9 × 25,6 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Links mit Felsing's Signatur. Mit Atelierspuren. Schöner Druck in guter Erhaltung.

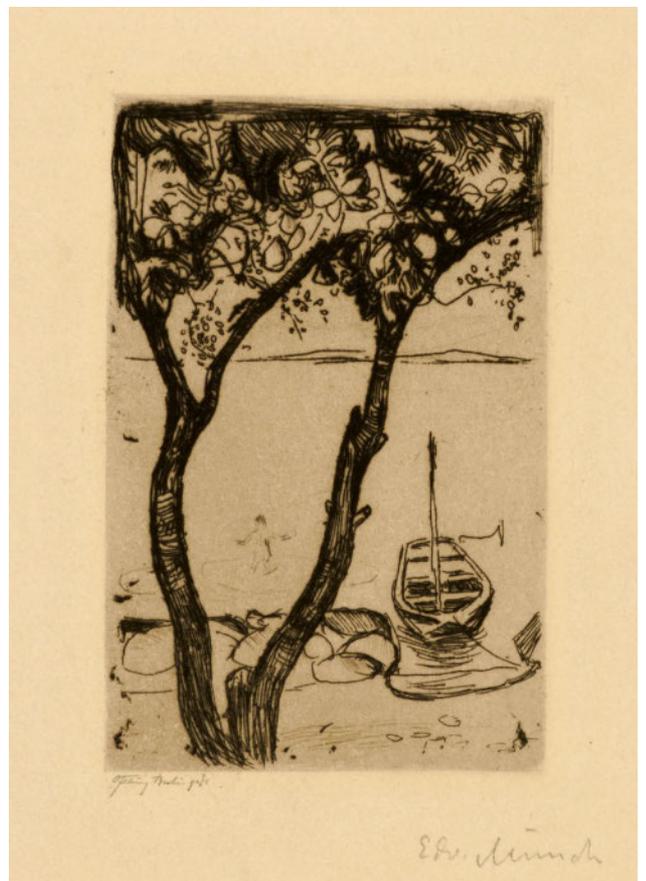
Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 159/b.

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** München April 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Verkaufsausstellung, Kat. Nr. 37.

Spätimpressionistische Landschaft. Gedruckt von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin.



## 847 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Doppelter Selbstmord – Double Suicide

1901. Radierung und Kaltnadel auf Velin. 32 × 49,5 cm, Plattenkante; 44 × 60,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt mit Griffspuren. Obere Ecken leicht knittrig. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 14000\*

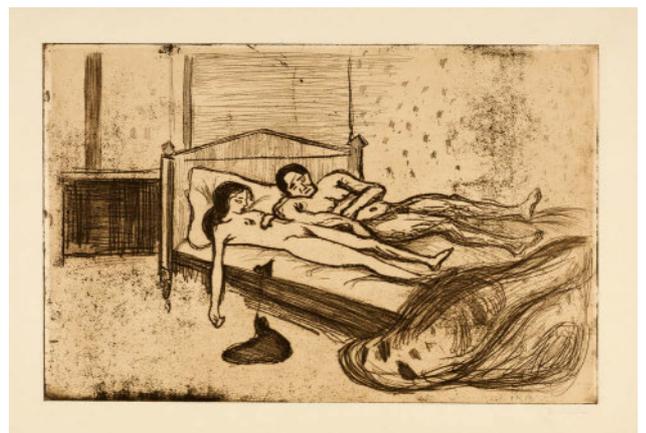
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 162/II.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1138, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 64.

Tod und Selbstmord aus Verzweiflung sind Themenkreise, die Munch zeitlebens beschäftigten. Das vorliegende Blatt wurde von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 848 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Begegnung im Weltall – Encounter in Space

1902. Strichätzung auf festem, gelblichem Velin. 13 × 18,9 cm, Plattenkante; 30,5 × 45 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Links mit Felsing's Signatur. Im Unterrand undeutlich bezeichnet. Minimaler Lichtrand. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 25000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 168/II.

**Provenienz** Slg. Theodor Liermann, Berlin (1889–1957?). Galerie Nierendorf, Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 69.

Mit «Begegnung im Weltall» schuf Edvard Munch eine zweite Version einer der symbolisch kühnsten und formal innovativsten Darstellungen in seiner Druckgraphik (vgl. Los 832). Das Bild zeigt zwei Menschen, eine Frau und einen Mann, die sich berühren und doch getrennt sind. In wenigen Exemplaren von Felsing in Berlin gedruckt.



## 849 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Drei Gesichter. Tragödie – Three Faces. Tragedy

1902. Stichel und Aquatinta auf Velin. 30 × 39,7 cm, Plattenkante; 44,1 × 60,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt mit Atelier- und Griffspuren. Ecke oben links etwas berieben. Ausserhalb der Darstellung in den Ecken Reissnagellöcher. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 40000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 166/II.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl erworben vor 1928.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 77. Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 43. Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas.

«Drei Gesichter. Tragödie» schuf Edvard Munch in zwei Fassungen. Einmal 1902 als überarbeitete Aquatinta und einmal 1913 als Holzschnitt. Die Darstellung zeigt links das Gesicht einer Frau, rechts zwei Männerköpfe. Es geht um den Verlust einer Beziehung: Die Frau verlässt einen Mann zugunsten des anderen. Themen wie unerwiderte Liebe oder eben Trennung finden sich regelmässig in Munchs Werken. Der gleichnamige Holzschnitt von 1913 (Los 947) hingegen ist blockhafter, expressiver. Beide Fassungen thematisieren die Tragödie nicht als äusseres Ereignis, sondern als inneren Zustand. In der Gegenüberstellung zeigen sich Munchs meisterhafte Beherrschung beider Techniken und seine unerschöpfliche Fähigkeit, mit denselben Motiven verschiedene emotionale Tiefen zu ergründen. Die Aquatinta wurde wohl von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt.



## 850 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

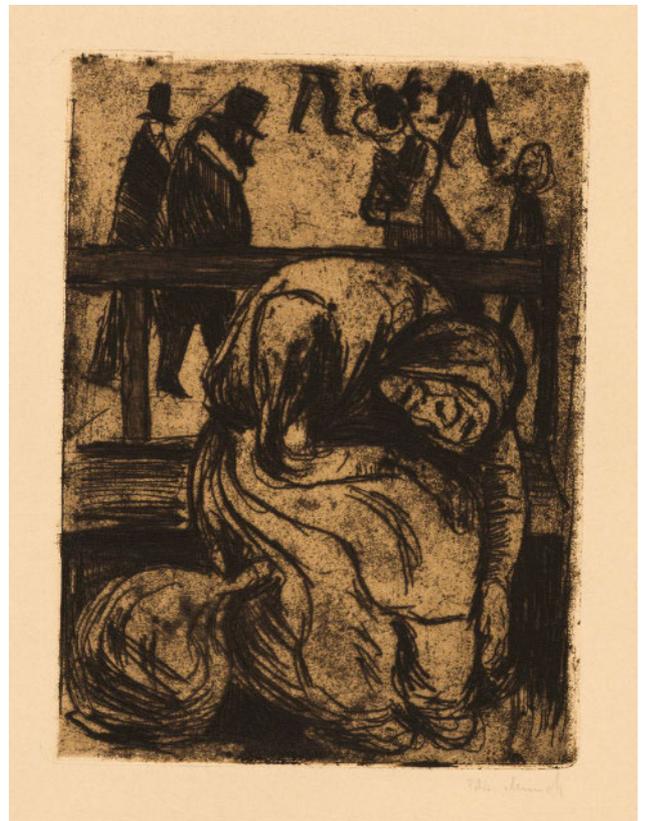
### Alte Frau auf einer Bank – Old Woman on a Bench

1902. Radierung auf festem, gelblichem Velin. 19,9 × 15 cm, Plattenkante; 48,9 × 34,9 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», links darunter bezeichnet «Boulevard Tragedie», im Unterrand bezeichnet «Alte Frau auf dem Boulevard». Minimer Lichtrand. Sehr schöner, kräftiger Druck, in besonders guter Erhaltung.

Schätzung CHF 7500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 169/b, das dort erwähnte Exemplar.  
**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 488, dort wohl erworben von Slg. Harry Graf Kessler (1868–1937). Antiquariat Emil Hirsch, München, dort 1934 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.  
**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 79.

Gesellschaftskritische Grosstadtscene aus Berlin.  
Von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 851 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

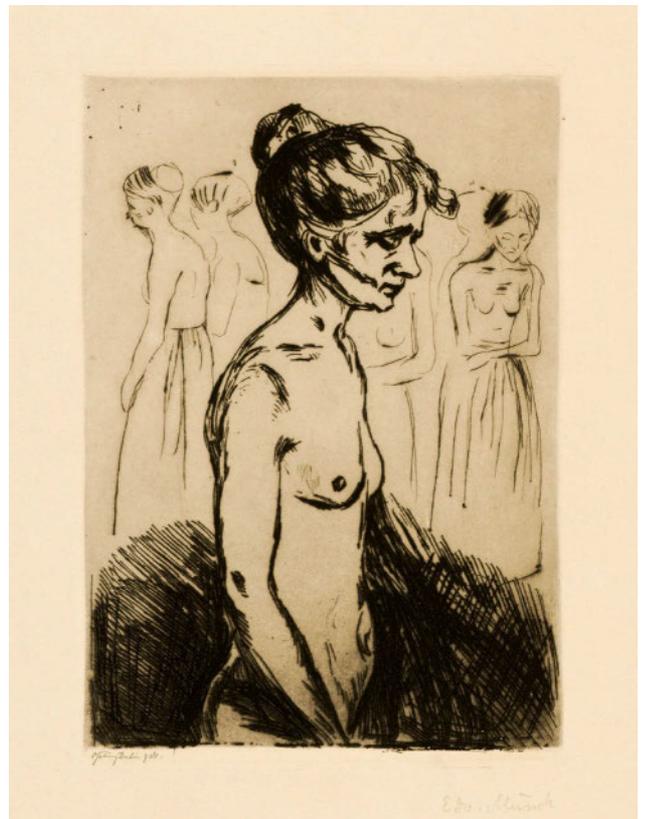
### Alte Frauen im Krankenhaus – Old Women in Hospital

1902. Radierung und Kaltnadel auf cremefarbenem Velin. 18,7 × 12,4 cm, Plattenkante; 43,7 × 28,7 cm, Blattgröße. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links mit Felsing's Signatur. Blatt mit Atelier- und Griffspuren, leichte Lichtränder. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 176.  
**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 240, dort wohl erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Die Themen Tod und Kranksein begleiteten Munch sein ganzes Leben lang, vgl. auch Lose 807 und 808.  
Von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 852 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Leichenwagen. Potsdamer Platz – The Hearse. Potsdamer Platz

1902. Strichätzung, Kaltnadel und Aquatinta auf festem, gelblichem Velin. 23,8×29,8 cm, Plattenkante; 35×51 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Links mit Felsings Signatur. Minimale Gebrauchsspuren, in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 7500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 178/III.

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** München April 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Verkaufsausstellung, Kat. Nr. 40. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 80. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 239.

Lebendig umgesetzte Darstellung des Potsdamer Platzes in Berlin. Wunderbar mit Aquatinta akzentuiertes Blatt. Von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt.



## 853 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Badende Frau – Woman Taking a Bath

1902. Radierung und Kaltnadel auf festem, beigem Papier. 25,7×17,9 cm, Plattenkante; 38,3×27,9 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch» und darunter bezeichnet «avant lettre». Links mit Felsings Signatur. Minimale Gebrauchsspuren. Sehr schöne Druckqualität und Erhaltung.

Schätzung CHF 10000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 180/b/II.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl erworben vor 1928.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 70.

Das impressionistische Thema der «Badenden» hat Munch in einer intimen und kompositorisch spannenden Version bearbeitet. Das seltene Blatt wurde von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt.



## 854 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Hopfenblüte

1902. Kaltnadel auf festem, beigem Velin. 12,4 × 24,3 cm, Plattenkante; 34,8 × 50,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Unten links mit Felsings Signatur. Blatt leicht im Papier gebräunt Ecke oben rechts etwas gewellt, rückseitig Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 10 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 183.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 67. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 73. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 81.

Frauen beim Kartenspiel in einem Restaurant. Eine ungewohnt bürgerliche Darstellung.

Das Blatt wurde von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 855 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Strandlandschaft – Beach Landscape

1902. Radierung auf gelblichem Kupferdruckpapier. 13 × 20,1 cm, Plattenkante; 31,7 × 45,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Links mit Felsings Signatur. Minimale Verfärbungen im Papier. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 188.

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 23. Februar 1928, Nr. 407, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Von Bäumen gesäumte, malerisch umgesetzte Strandlandschaft. Das Blatt wurde in wenigen Exemplaren von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt.



## 856 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Albert Kollmann

1902. Kaltnadel auf cremefarbenem Japan. 20,7 × 15,7 cm, Plattenkante; 44,7 × 31,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», links mit Felsings Signatur. Die untere linke Ecke mit geglätteten Knicken. Minime Verfärbungen im Papier. In schöner Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 181.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1141, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 71.

Albert Kollmann (1837–1915) war ein deutscher Mystiker und Kunstliebhaber, der Munch förderte. Dieser schuf auch eine Lithographie von Kollmann (Woll 283). Gedruckt von Wilhelm Felsing in Berlin.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 857 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenkopf – Woman's Head

1902. Kaltnadel auf cremefarbenem Japan. 32 × 25 cm, Plattenkante; 61 × 45 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Unten links mit Felsings Signatur. Blatt etwas im Papier gebräunt und mit leichten Atelier- und Druckspuren, Ecke unten links minim geknickt. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 184/b.

**Provenienz** Auktion Paul Graupe, Berlin, 21.–22. März 1932, Los 503, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 82.

Feines Frauenporträt, das die zeichnerischen Fähigkeiten Munchs eindrücklich aufzeigt.

Von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 858 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Strassentype – The Sailor's Bride

1902. Radierung auf festem, gelblichem Velin. 20 × 13 cm, Plattenkante; 40,9 × 28,4 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Links mit Felsings Signatur. Minime Verfärbungen im Papier, sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 6500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 185/III.

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Grossstadtimpression aus Berlin. Das Blatt mit einem Stadtoriginal wird auch «Matrosenbraut» genannt; die damals stadtbekannte Frau hielt täglich Ausschau nach ihrem bereits 1870/1871 gefallenen Mann auf der Allee «Unter den Linden». Von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt.



## 859 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Alte Frau mit Schirm – Old Woman with Umbrella

1902. Strichätzung auf festem Velin. 49,4 × 32,2 cm, Plattenkante; 60,3 × 43,9 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «avant Lettre». Unten links mit Felsings Signatur. Mit einem minimalen Griffknick in der unteren Hälfte des Blattes. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 189/b/III.

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 500, wohl dort erworben von Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 258, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 75. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 129.

Eine in schönem «Hell-Dunkel-Kontrast ausgeführte Arbeit. Von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 860 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Männer-Akt – Male Nude

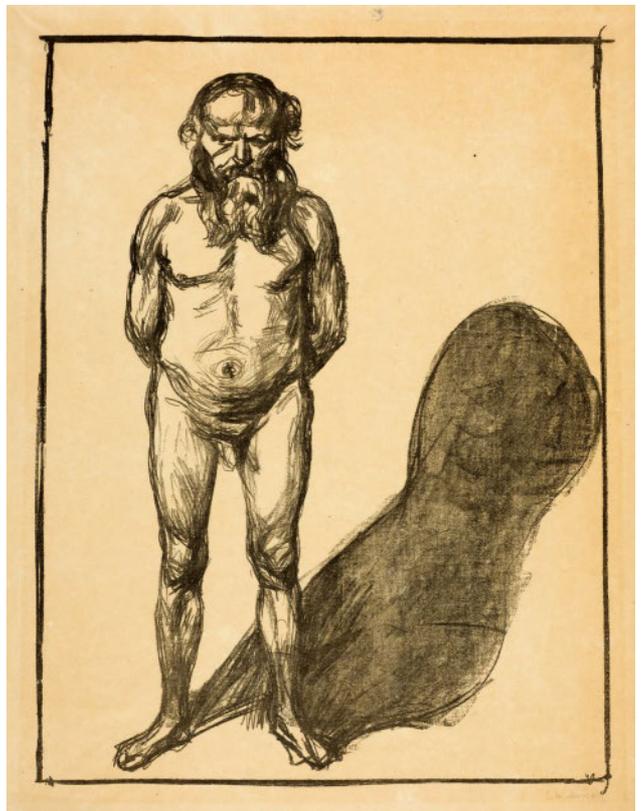
1902, gedruckt wohl nach 1906. Lithographie auf dünnem, creme-farbenem Japan. 48,5 × 36,5 cm, Darstellung; 54,7 × 45,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas unregelmässig im Papier gebräunt und minim fleckig mit leichtem Lichtrand, der rückseitige Sammlerstempel drückt etwas durch das Papier, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 199.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

Immer wieder finden sich archaisch anmutende Männerbilder im Œuvre Munchs (vgl. etwa Lose 870 oder 896). Bei Lassally in Berlin gedruckt.



## 861 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Fischer und seine Tochter – The Fisherman and his Daughter

1902. Radierung auf festem, beigem Velin. 49,5 × 64,5 cm, Plattenkante; 63,4 × 90,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», darunter unleserlich bezeichnet. Unten links mit Felsing's Signatur. Blatt etwas im Papier gebräunt und minim gewellt mit leichtem Lichtrand, in den Rändern zwei hinterlegte Einrisse, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 191/b.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, 1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 68. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 78.

Wohl eine Arbeit aus Åsgårdstrand, wo Munch jeweils die Sommermonate verbrachte und zahlreiche Menschen aus seinem Umfeld porträtierte (vgl. etwa Los 822).

Gedruckt von Wilhelm Felsing in Berlin.



## 862 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Anna und Walter Leistikow

1902. Lithographie auf dünnem Japan. 52,3×86,4 cm, Darstellung; 63,2×94,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt und etwas gewellt, in den Rändern mit Altersspuren und minimalen Restaurierungen, in der oberen linken Ecke hinterlegter Papierverlust. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 196/II (v. III).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1143, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 76. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 84.

Dargestellt ist das Ehepaar Walter und Anna Catharina Leistikow-Mohr. Walter Leistikow (1865–1908) war Maler und Graphiker des deutschen Impressionismus. Das Paar hatte zwei Kinder: die 1896 geborene Gerda und den um sieben Jahre jüngeren Gunnar. Links neben Walter ist die damals sechsjährige Gerda skizzenhaft dargestellt. Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 863 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Holger Drachmann

1902. Lithographie auf beigem Velin. 70,7×52,2 cm, Darstellung; 81,6×63 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

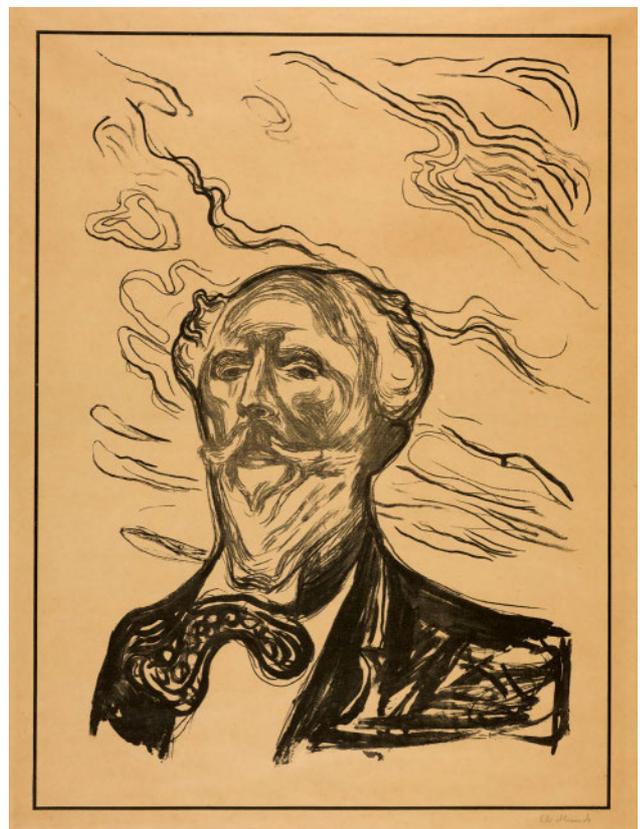
Schätzung CHF 12000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 197/I (v. II/B).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 65. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 74.

In dieser Lithographie porträtiert Munch den dänischen Dichter Holger Drachmann (1846–1908) mit markantem Bart und präsentem Blick. Die Züge sind reduziert, doch charakterstark erfasst. Drachmann erscheint als kraftvoller, aber auch gealterter Intellektueller. Gedruckt bei Lassally in Berlin.



## 864 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Marta Sandal

1902. Lithographie auf dünnem Japan-Bütten. 63,7 × 42,5 cm, Darstellung; 81,7 × 59,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt minim stockfleckig, im Rand oben links kleiner Papierverlust. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 201.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 73. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 78.

In diesem Blatt porträtierte Munch die norwegische Sängerin Marta Sandal (1878–1931) in ruhiger, leicht seitlicher Haltung. Sandal trat 1902 in Berlin auf, wo auch das Porträt entstanden sein könnte. Gedruckt bei Lassally in Berlin in ca. 30 Exemplaren.



## 865 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Henrik Ibsen im Café des Grand Hotel – Henrik Ibsen at the Grand Café

1902. Lithographie auf Japan. 43,2 × 59,6 cm, Darstellung; 56,5 × 73 cm, Blattgrösse (unregelmässig). Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», darunter bezeichnet «Frühdruck Berlin 1907». Blatt etwas im Papier gebräunt und minimal fleckig, mit Atelier- und Altersspuren, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

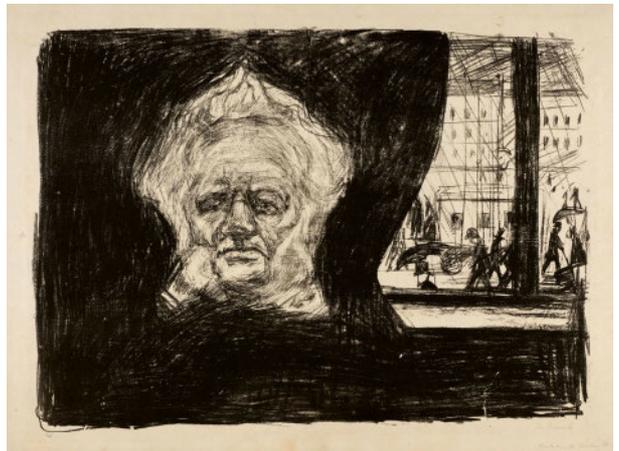
Schätzung CHF 38000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 200, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Hermann Friedrich, Berlin. Galerie Ferdinand Möller, Berlin, wohl dort 1929 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1929, Galerie Ferdinand Möller, Edvard Munch, Ausstellung alter und neuer Graphik, Gemälde. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 77. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 85.

In dieser Lithographie porträtiert Munch den greisen Henrik Ibsen (1828–1906), isoliert an einem Tisch im Grand Café in Kristiania. Während im Hintergrund Menschen vor dem Fenster vorbeiziehen, wirkt der Dramatiker vor dem Vorhang entrückt und in sich gekehrt. Munch zeigt Ibsen nicht im Glanz der Öffentlichkeit, sondern als gealterte, geistige Autorität inmitten mondäner Leere. Die Szene verbindet Porträt und Atmosphäre und bildet ein stilles Sinnbild für geistige Einsamkeit im gesellschaftlichen Raum. Ein sehr seltener Frühdruck, bei Lassally in Berlin auf Japan gedruckt.





## 866 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Weib mit rotem Haar und grünen Augen. Die Sünde – Woman with Red Hair and Green Eyes. The Sin

1902. Farblithographie auf dünnem Japan. 69,5 × 40,2 cm, Darstellung; 78,5 × 57 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», darunter bezeichnet «Komde met rott haar og gronne ove». Minimaler Lichtrand und leichte Griffknicke. Rückseitige Spuren einer alten Montierung. Schöne, farbfrische Erhaltung.

Schätzung CHF 100 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 198/III (v. V).

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** München 1928, Graphisches Kabinett, Kat. Nr. 38. Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 66. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 75.

Mit der Lithographie «Weib mit rotem Haar und grünen Augen. Die Sünde» greift Edvard Munch eines seiner markantesten Motive auf: Die Frau als Verführerin, als Sinnbild für Begierde und Sünde. Bereits in der gleichnamigen Ölversion von 1894/95 hatte Munch eine lasziv aufgerichtete Frau mit langen, offenen Haaren und entrücktem Blick dargestellt. In der Lithographie von 1902 transformierte er das Motiv in ein noch reduzierteres, graphisch konzentriertes Bild voller symbolischer Spannung. Im Zentrum steht die unbedeckte Frau mit leuchtend grünen Augen und offenem rotem Haar, das sich wie ein feuriger Schleier

um ihr Gesicht und ihre Schultern legt. Der Blick ist anziehend, aber zugleich leer und unnahbar. Der Hintergrund ist leer, während das Gesicht umso stärker zwischen den Haaren leuchtet. Munch nutzt hier bewusst die Wirkung der Komplementärfarben Rot und Grün, um eine visuelle Spannung aufzubauen, die sich mit der psychologisch aufgeladenen Szene verbindet.

Der Titel «Die Sünde» ist eindeutig moralisch konnotiert, doch Munchs Lithographie verweigert eine einfache Deutung. Die Frau erscheint nicht als sündhafte Täterin, sondern als Projektionsfläche für männliche Phantasien, Ängste und Schuldgefühle. Die Ambivalenz zwischen Anziehung und Gefahr, zwischen Schönheit und Bedrohung, prägt viele seiner Darstellungen weiblicher Figuren. Munch selbst sprach in Briefen von der Frau als «Engel und Vampir», von einer doppeldeutigen Figur, was auch in dieser Lithographie aufscheint.

Technisch zeigt das Blatt Munchs souveränen Umgang mit der Lithographie: Die Reduktion auf wenige, aber prägnante Tonwerte und die gezielte Farbigekeit lassen die Darstellung nahezu ikonisch wirken. Die Frau ist keine individuelle Porträtfigur, sondern eine archetypische Erscheinung, die zu einem Symbol weiblicher Macht und männlicher Ohnmacht verdichtet ist.

Die Sünde ist somit kein moralisches Urteil, sondern Ausdruck einer zutiefst modernen Seelenlage. Es geht um Begehren und Schuld zwischen Körper und Geist. Das Bild wirkt verstörend und schön zugleich – ein Inbild der existenziellen Ambivalenz, wie sie Munch in vielen seiner Werke thematisierte.

Gedruckt in drei Farben bei «M. W. Lassally Graphische Kunst-Anstalt, Berlin».

# 867 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Melancholie III – Melancholy III

1902. Farbholzschnitt auf festem, bräunlichem Velin. 28,7 × 48,5 cm, Druckstock; 65,9 × 61 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». In den Rändern minim fleckig und teilweise leicht knittrig. Der untere Rand ist horizontal umgeschlagen (Die sichtbare Blattgrösse ist 58,7 × 61 cm). Rückseitig mit Montierungsresten. In sehr gutem Zustand.

**Schätzung CHF 275 000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 203/III/1 (v. 7).

### Provenienz

Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 67

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 76

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 242

Bremen 2011, Kunsthalle, Edvard Munch, Rätsel hinter der Leinwand, Kat. Nr. 3  
Stavanger 2012, Art Museum, Edvard Munch, Gåten bak lerretet/Mystery Behind the Canvas.

Mit «Melancholie III» schuf Edvard Munch im Jahr 1902 eine technisch und motivisch weiterentwickelte späte Variante seines bekannten Melancholie-Motivs (vgl. Los 830). Der Holzschnitt entstand in Munchs norwegischem Atelier in Kristiania (heute Oslo), wo er um die Jahrhundertwende zunehmend mit Farbe, Maserung und Segmentierung innerhalb der Holzschnitttechnik experimentierte. «Melancholie III» markiert den Höhepunkt dieser technischen Auseinandersetzung und ist zugleich eine Verdichtung seiner psychologischen Bildsprache.

Das zentrale Motiv bleibt unverändert: Eine Figur – hier ein junger Mann – sitzt vornübergebeugt am Ufer, den Blick gesenkt, vom Rest der Welt emotional abgeschirmt. Die trennenden Linien zwischen Strand, Wasser und Horizont wirken gegenüber früheren Versionen geometrischer, ja beinahe symbolisch. Im Hintergrund sind ein Haus sowie ein Steg mit einem Boot zu sehen.

Typisch für diese Schaffensphase ist Munchs radikale Weiterentwicklung der Drucktechnik. Die Maserung des Holzes wird bewusst sichtbar gelassen, was in visueller Hinsicht die emotionale Vibration des Bildes verstärkt. Die meist in gedecktem Blau, Grau und Ocker gehaltene Farbpalette erzeugt eine dichte, introvertierte Stimmung.

«Melancholie III» gehört zu Munchs spätem Werkkomplex «Lebensfries», mit dem er existenzielle Erfahrungen wie Liebe, Trennung, Angst und Tod darstellte. Doch während viele andere Werke des Frieses durch expressive Figuren oder dramatische Kompositionen auffallen, strahlt «Melancholie III» eine Stille aus, die nach innen führt. Der Mann am Ufer ist ein Sinnbild der Isolation: Er ist zwar von der Welt umgeben, aber von ihr doch getrennt.

Wohl vom Künstler selbst in fünf Farben gedruckt, eine sehr dichte, atmosphärische Umsetzung.



Ed. Munch

# 868 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Der Kuss IV – The Kiss IV

1902. Holzschnitt auf dünnem, bräunlichem Karton. 46,9 × 46,7 cm, Druckstock; 68,5 × 61,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Mit minimen Atelierspuren und mit leichtem Lichtrand. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 175 000\*

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 204/III/1 (v. IV/3).

### Provenienz

Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 235, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

### Ausstellungen

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 50

Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 36

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 57

Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 243.

Der Holzschnitt basiert auf Edvard Munchs gleichnamiger Radierung von 1895 (Woll Nr. 23) sowie dem Ölgemälde «Der Kuss» von 1897, das sich heute im Munch-Museum in Oslo befindet. Obwohl Munch den Künstler Auguste Rodin (1840–1917) nie persönlich kennenlernte, wurde er von dessen Skulpturen massgebend beeinflusst und inspiriert, etwa von «Der Kuss». Die Thematik entwickelt Munch ab 1895 weiter zu den vier Holzschnitten (Woll 114, 115, 124 und 204) gleichen Titels, vgl. Los 821. Der hier angebotene Holzschnitt ist die vierte Variante des Themas und zeigt Munchs Arbeitsweise vortrefflich: Er schnitt die Holzplatte in zwei Teile und druckte sie einzeln oder in Kombination mit einer zweiten Grundplatte. Die Grundplatte drehte er zum Teil, sodass eine leicht veränderte Ansicht entstand. Man erkennt dies an den Astlöchern, die am linken oder rechten Rand liegen. Munch arbeitete auch mit der Maserung des Holzes und zog diese bewusst in die Komposition ein. Für den vorliegenden Holzschnitt verwendete er Fichtenholz, das noch stärkere Maserungen aufweist. Ein wunderbarer Druck dieses wichtigen Blattes.





## 869 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mondschein II – Moonlight II

1902. Farbholzschnitt auf festem, bräunlichem Velin. 47 x 47 cm, Druckstock; 61,4 x 58,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt und berieben mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 80 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 202/II.

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1936 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo: pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 29. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 48. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 241. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 89.

«Mondschein II» von 1902 hat einen ähnlichen Bildaufbau wie «Mondschein I» (vgl. Los 816), wurde jedoch quadratisch umgesetzt. Die Darstellung wirkt roher und expressiver. Der Holzschnitt ist kantiger, die Linien energischer, die Fläche lebendiger bearbeitet.

Die Frau steht in beiden Darstellungen isoliert, fast verloren in der Nacht. Der Mondschein dient hier nicht als Trost, sondern als Projektionsfläche für Einsamkeit und unerfülltes Verlangen. In beiden Fassungen verbindet Munch den Holzschnitt mit einer symbolistischen Bildsprache. Die Technik, das Arbeiten mit mehreren Platten und das bewusste Einsetzen der Holzmaserung, verstärken die emotionale Tiefe. «Mondschein I» und «Mondschein II» sind somit keine blossen Landschaftsdarstellungen, sondern Seelenbilder. Der nächtliche Garten wird zur Bühne innerer Konflikte, eine Metapher für Nähe und Entfernung, Licht und Dunkel, Erinnerung und Verlorenheit.

Ein Handdruck in vier Farben, wahrscheinlich vom Künstler selbst abgezogen.

## 870 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Kopf eines alten Mannes – Head of an Old Man

1902. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 41,8 × 32,3 cm, Druckstock; 46,1 × 30,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt, minim stockfleckig und mit leichten Atelier- und Griffspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 25000\*

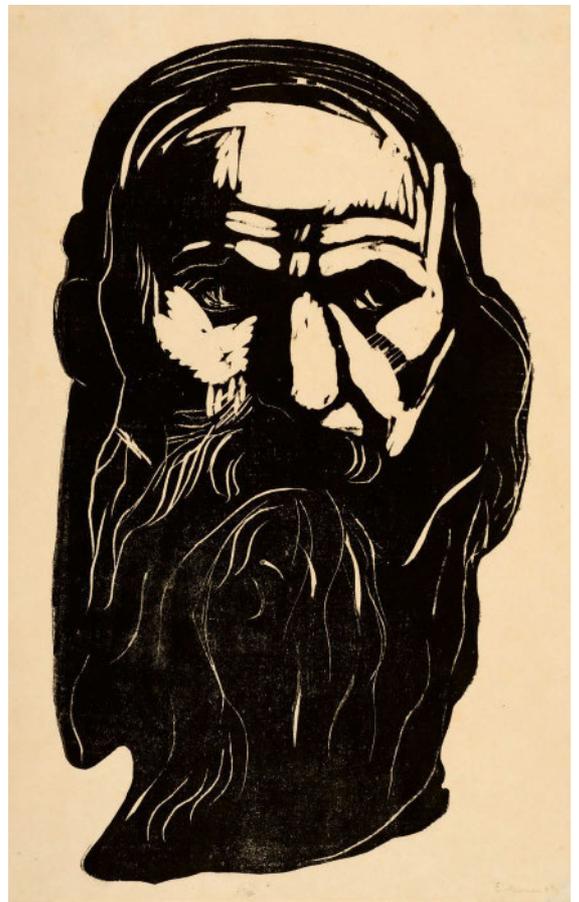
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 206/II.

**Provenienz** Wohl Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 503. Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort wohl 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 86.

Der Holzschnitt zeigt das markante, kantige Antlitz eines bärtigen, älteren Mannes in starrer Frontalität. Tiefe Falten, eingefallene Wangen und der leere Blick betonen Vergänglichkeit und innere Abwesenheit. Munch reduziert mit rohem Schnitt die Form auf das Wesentliche. Der Kopf wird zum Sinnbild des Alterns, nicht porträthaft, sondern exemplarisch, gezeichnet vom Leben und dies in Würde getragen.

Bei Lassally in Berlin in nur wenigen Abzügen gedruckt.



## 871 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Gebet des alten Mannes – Old Man Praying

1902. Holzschnitt auf beigem, festem Velin. 46 × 32,5 cm, Druckstock; 62,7 × 48 cm; Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt mit minimalen Griffspuren und Knittern. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20000\*

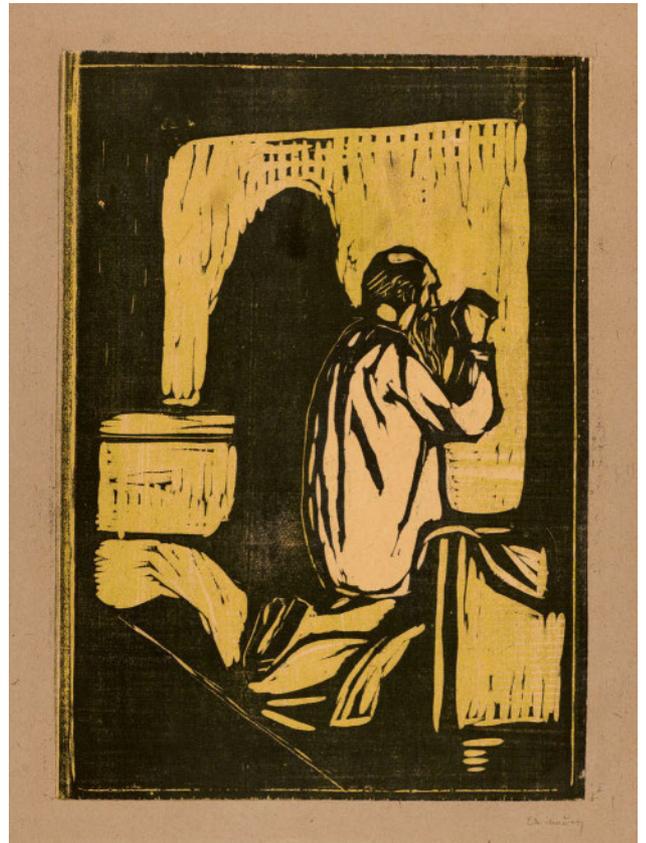
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 205/a/II (v. b).

**Provenienz** Wohl Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 502. Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort wohl 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 79.

In «Gebet des alten Mannes» kniet eine betende Gestalt in stiller Andacht nieder. Der Holzschnitt verbindet menschliche Zerbrechlichkeit mit spiritueller Tiefe und ist ein Echo auf Vergänglichkeit und Hoffnung.

Ein seltener Probedruck. Im Gegensatz zu den anderen bekannten Abzügen ist das Hemd des alten Mannes nicht eingefärbt. Der Holzschnitt wurde wohl vom Künstler selbst von einem Druckstock aus Kirschbaumholz abgezogen.



## 872 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mappe aus dem Hause Linde – From Max Linde's House

1902. Folge von 16 Blatt Graphik, auf festem Japan oder beigem Velin, in originaler Leinenmappe. 80 × 61 cm, Mappe; die Blätter in verschiedenen Massen. Alle Blätter vom Künstler in Bleistift signiert. Jedes Blatt, ausser den 3 Lithographien, mit Felsings Signatur

Enthalten sind:

Die Gartenfront des Hauses, Lithographie, Woll 208

Frau Marie Linde, Kaltnadel, Woll 209

Dr. Max Linde, Kaltnadel, Woll 210

Dr. Max Linde, Kaltnadel, Woll 211

Porträt der vier Knaben, Kaltnadel, Woll 212/IV

Mutterglück, Kaltnadel, Woll 213

Theodor Linde, Kaltnadel, Woll 214

Kinderfrau und Knabe. Mutterglück, Radierung, Woll 215

Veranda, Radierung, Woll 216

Innenraum mit Skulpturen, Strichätzung und Aquatinta, Woll 217

Innenraum mit einem Kinde. Lothar Linde, Radierung, Woll 218

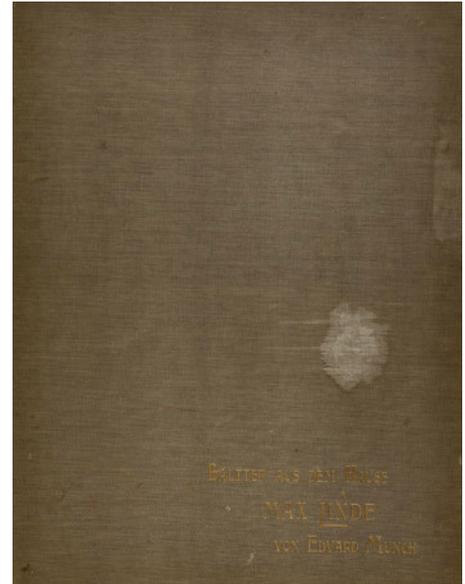
Das Haus, Radierung, Woll 219

Der Garten, Radierung, Woll 220

Der Garten bei Nacht, Strichätzung, Kaltnadel und Aquatinta, Woll 221

Frau Marie Linde, Lithographie, Woll 222

Dr. Max Linde, Lithographie, Woll 223. Die Blätter mit etwas Gebrauchsspuren, teilweise minim stockfleckig und leicht knittrig. In sehr guter Erhaltung. Die Mappe mit Wasserflecken und Gebrauchsspuren.



Mappe

Schätzung CHF 80 000\*

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nrn. 208–223.

#### Provenienz

Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl erworben vor 1928

Budczies schreibt am 28. Januar 1936 an den Sammler Hagemann, dass die Mappe schon «längere» Zeit in seinem Eigentum sei.

#### Ausstellungen

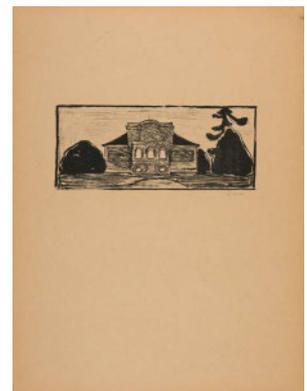
Einzelne Blätter z.T. ausgestellt

Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 80, 81, 82

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 87a, 87b, 87c, 87d, 87e, 87f.

Das Linde-Portfolio von Edvard Munch ist eine bedeutende Werkgruppe, die der norwegische Künstler um 1902 für seinen Freund und Förderer, den Lübecker Augenarzt und Kunstsammler Dr. Max Linde, begonnen hat. Es ist eine intime und persönliche Sammlung von Impressionen aus dem Leben der Familie Linde und von der «Lindeschen Villa», dem Familienanwesen in Lübeck. Laut Gustav Schiefler entstanden lediglich 13 Portfolios für den Sammler und es gab keinen Einzelverkauf der Blätter. Alle Platten und Steine verblieben im Familienbesitz der Lindes. 1921 wurden auf Anraten von Paul Cassirer einzelne Blätter in einer unbekanntem Auflage nachgedruckt.

Das Portfolio dokumentiert Munchs enge Verbindung zu seinen Sammlern sowie seine Meisterschaft im Umgang mit der Drucktechnik. Besonders ist die Erhaltung des Umschlags. Ein komplettes Portfolio ist äusserst selten, das hier angebotene Exemplar ist wohl eines der letzten, das sich in Privatbesitz befindet. Die Radierungen wurden 1906 von Wilhelm Felsing und die Lithographien bei Lassally in Berlin gedruckt.



Woll 208



Woll 209



Woll 210



Woll 211



Woll 213



Woll 214



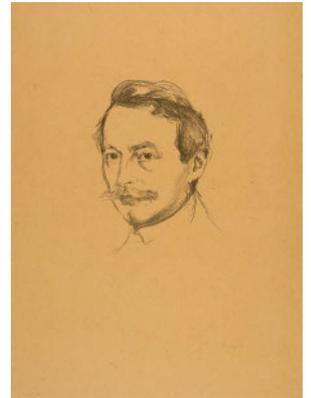
Woll 215



Woll 218



Woll 222



Woll 223



Woll 212



Woll 216



Woll 217



Woll 219



Woll 220



Woll 221

## 873 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Lübeck

1903. Radierung auf festem, cremefarbenem Velin. 49,5 × 64,7 cm, Plattenkante; 63 × 79,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Unten links mit Felsing's Signatur. Blatt etwas im Papier gebräunt und minim fleckig, in den oberen und unteren Rändern mit restaurierten Einrissen. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

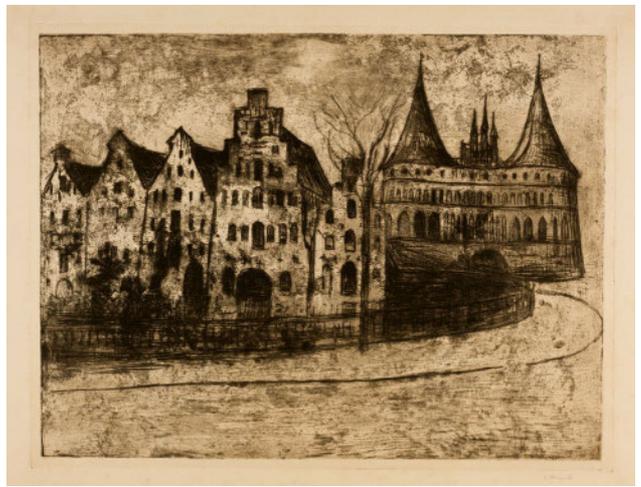
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 227.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 243, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 88.

Als Munch für die Familie Linde in Lübeck tätig war (vgl. Los 872), entstand auch diese für den Künstler eher ungewöhnliche Stadtdarstellung mit dem bekannten Wahrzeichen «Holstentor».

Von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 874 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Apfelbaum – The Apple Tree

1902. Holzschnitt auf dünnem Japan. 35,5 × 44,1 cm, Druckstock; 39 × 51,5 cm, Blattgrösse (unregelmässig). Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links bezeichnet «Das Baum» (sic). Blatt etwas stockfleckig und in den Rändern teilweise etwas rot gefärbt. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 207/b.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7.–8. Dezember 1931, Los 290, dort wohl erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

«Der Apfelbaum» zeigt einen üppigen Baum. Er wirkt als Symbol für Leben, Fruchtbarkeit und den Jahreskreis (vgl. auch Los 845). Ohne erzählerischen Kontext entsteht ein kontemplatives Naturbild, das zwischen Realität und seelischer Projektion schwebt.

Das Blatt wurde bei Lassally in Berlin in kleiner Auflage gedruckt.



## 875 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Roulettetisch – The Roulette Table

1903. Radierung auf beigem Velin. 26,8 x 44 cm, Plattenkante; 44 x 60 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Unten links von Felsing signiert. Blatt leicht im Papier gebräunt, mit minimalen Atelier- und Griffspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 28000\*

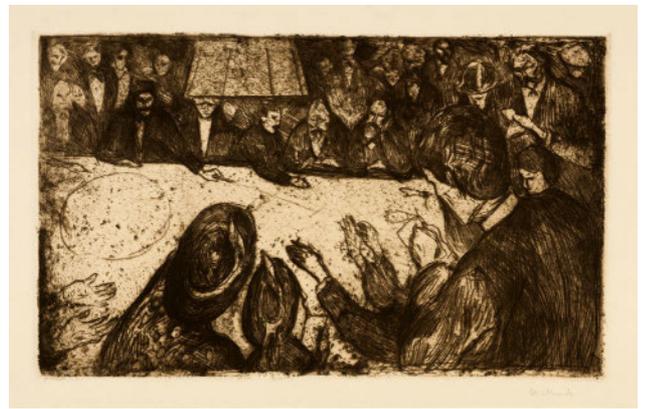
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 234/b.

**Provenienz** Slg. Hermann Friedrich, Berlin. Galerie Ferdinand Möller, Berlin wohl dort 1929 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Berlin 1929, Galerie Ferdinand Möller, Edvard Munch, Ausstellung alter und neuer Graphik, Gemälde.

In «Roulettetisch» zeigt Munch zahlreiche Personen, die sich um den Spieltisch versammelt haben. Die Szene wirkt dynamisch, fast schon chaotisch. Geschildert wird ein Moment kollektiver Gier und innerer Leere. Vorne rechts steht ein Mann, der grösser als die anderen dargestellt ist. Mit rauer Linie und dichter Komposition verdichtet Munch das Glücksspiel zum Sinnbild menschlicher Abhängigkeit und existenzieller Unruhe. Das Blatt reflektiert seine Erfahrungen in Bad Elster und Monte Carlo – Orte des Exzesses und der Einsamkeit.

Ein äusserst satter Druck, ausgeführt von Wilhelm Felsing in Berlin.



## 876 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Wäscherinnen am Strand – Washerwomen on the Beach

1903. Radierung auf gelblichem Velin. 9,7 x 14,7 cm, Plattenkante; 31,5 x 44,9 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Links mit Felsing's Signatur. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 3000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 230/b.

**Provenienz** Auktion 124, Max Perl, Berlin, 23. Februar 1928, Los 408, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 83.

Das Motiv der Wäscherinnen findet sich immer wieder im Œuvre Munchs (vgl. Los 885).

Der vorliegende Druck stammt von Wilhelm Felsing in Berlin und ist äusserst selten.



## 877 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Sumpf – Caricature: The Swamp

1903. Lithographie auf weissem, beschichtetem Papier. 26 × 49,2 cm, Darstellung; 35,6 × 59,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt mit Alters- und Atelierspuren, in den Rändern hinterlegte Einrisse. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 2500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 237/a (v. b).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19.5.1933, Los 1094, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Aus den Karikaturen: Menschen suhlen sich im Sumpf. Das Blatt gilt als Symbol für die gesellschaftliche Verkommenheit, in der Menschen «versinken».

Wohl bei Hagen & Kornmann in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 878 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Karikatur: Der Pudel und der (das) Frosch-Schwein – Caricature: The Poodle and the Toad-Pig

1903. Lithographie auf weiss beschichtetem Papier. 15,3 × 29,3, Darstellung; 23,8 × 36,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt minim fleckig, Ränder etwas unregelmässig, im rechten Rand leichte dunkle Verfärbung im Papier. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 2500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 239/a (v. b).

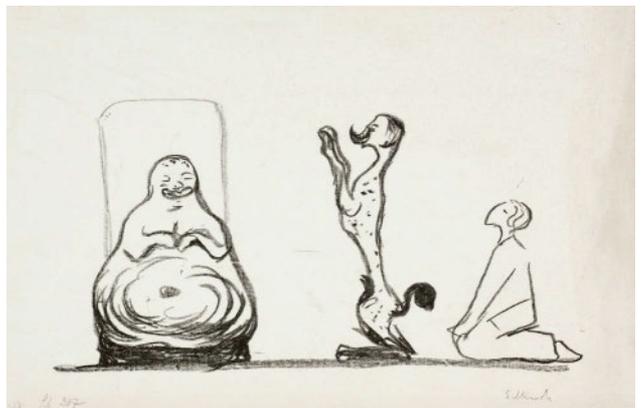
**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1094, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 89.

Aus den Karikaturen: Pudel und Mensch huldigen dem Frosch-Schwein.

Wohl bei Hagen & Kornmann in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 879 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Karikatur: Der Pudel im Steven des Bootes – Caricature: The Poodle in the Bow of the Boat

1903. Lithographie auf weiss beschichtetem Papier. 21,2 × 32,5 cm, Darstellung; 27,5 × 35 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt minim fleckig, Ränder etwas unregelmässig, im rechten Rand leichte dunkle Verfärbung im Papier. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 2500\*

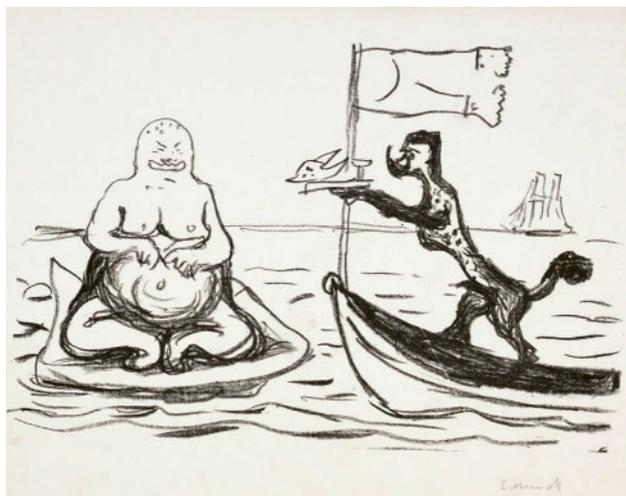
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 240/a (v. b).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1094, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 90.

Aus den Karikaturen: Der Pudel serviert dem Frosch-Schwein einen Fisch. Wohl bei Hagen & Kornmann in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 880 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Karikatur: Der Überfall – Caricature: The Assault

1903. Lithographie auf glattem, beschichtetem Papier. 18,5 × 42,5 cm, Darstellung; 27,5 × 50 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Das Blatt rückseitig minim im Papier gebräunt. Leichter Lichtrand und Verfärbungen. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 2500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 241/a (v. b).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1094, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 91.

Aus den Karikaturen: Ein Pudel beisst einem Künstler an der Staffelei ins Bein. Wohl von Hagen & Kornmann in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 881 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Beissende Karikatur auf die Presse – Caricatures of the Press

1903. Lithographie auf weiss beschichtetem Papier. 37,7 × 43,3 cm, Darstellung; 47 × 57 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt mit Alters- und Atelierspuren, obere rechte Ecke geknickt, an den Rändern teilweise hinterlegte Einrisse, im oberen rechten Rand grösserer Papierverlust. Ansonsten in guter Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 4500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 242/a (v. b).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1094, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Eine der sehr sprechenden Karikaturen von Munch. Wegen der Linie unter der linken Figurengruppe als Frühdruck von Hagen & Kornmann in Kristiania (heute Oslo) ausgewiesen.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 882 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Bordellmädchen – Prostitute

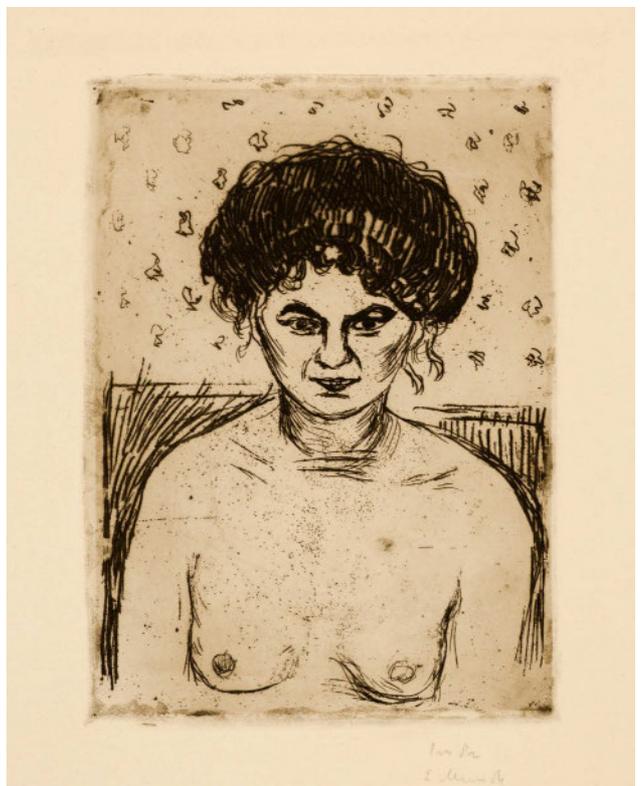
1904. Radierung auf festem Kupferdruckpapier. 24,4 × 17,5 cm, Plattenkante; 47,8 × 35 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», darüber bezeichnet «1a(?) 1r(?) Dr». Das Blatt rückseitig minim im Papier gebräunt. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 8500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 247.

**Provenienz** Wohl Slg. Dr. Max Linde (1862–1940), Lübeck. Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 507, dort gemäss handschriftlichem Vermerk erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 237, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Explizite Darstellung einer Prostituierten. Von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt, wohl ein Probedruck mit noch ungesäuberter Facette.



## 883 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Geigenkonzert – Violin Concert

1903. Lithographie auf Velin. 47 x 54 cm, Darstellung; 58,4 x 74,7 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Oben rechts und in der Mitte zwei sauber hinterlegte Einrisse. An der Unterkante kleinere hinterlegte Risse. Leichter Lichtertrand und wenige Gebrauchsspuren im Papier. Schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 20000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 243/a/I (v. b/VI).

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 93.

Das Blatt zeigt die Violinistin Eva Mudocci (1872–1953) (vgl. auch das Porträt Woll 244 und Los 884) und die Pianistin Bella Edwards (1866–1954). Für das Jahr 1902 sind Konzerte der beiden Musikerinnen in Norwegen überliefert, weitere Konzerte folgten 1904, 1907 und 1909.

Das hier angebotene Exemplar entstand 1903 in kleiner Auflage bei Lassally in Berlin und ist ein ausgesprochen schöner Abzug des ersten Zustandes noch ohne den Klavierstuhl.



## 884 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Salome

1903. Lithographie auf festem, beigem Druckpapier. 39,5 x 30,5 cm, Darstellung; 60,8 x 40,1 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Rechte untere Ecke leicht geknickt. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 25000\*

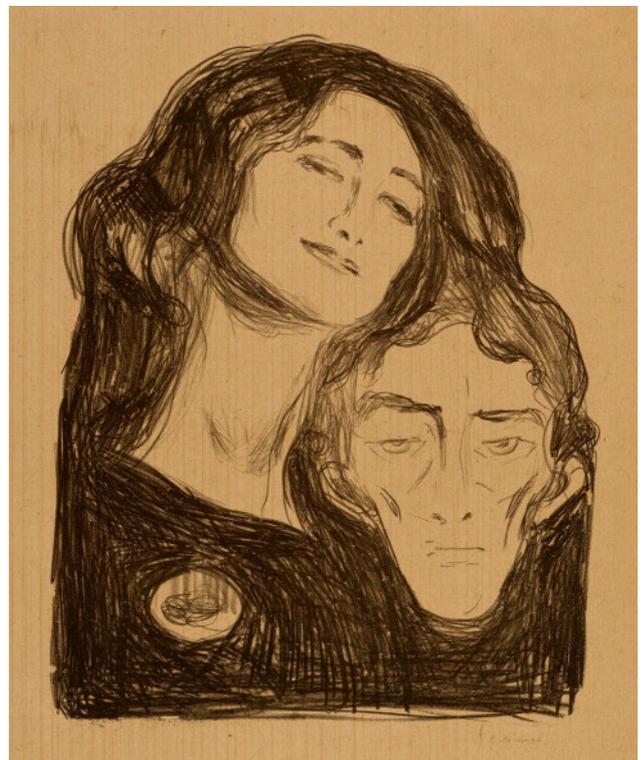
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 245.

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort wohl 1933 erworben. Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 85.

In «Salome» greift Munch das biblische Motiv der Verführerin auf. Die Haltung der Frau ist zugleich sinnlich und besitzergreifend. Daneben ist ein Männerkopf zu sehen, der wohl den Künstler selbst darstellt. Die Frau dürfte vermutlich die britische Violinistin Eva Mudocci (1872–1953) sein (vgl. auch Los 883). Das Blatt wird zu einer eindringlichen Darstellung erotischer Macht und zerstörerischer Leidenschaft.

Die seltene Lithographie wurde bei Lassally in Berlin gedruckt.



## 885 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Strandlandschaft mit Wäscherinnen – Washing Clothes at the Shore

1903. Holzschnitt auf Velin. 32,8×46 cm, Druckstock; 48,3×61,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt mit Atelier- und Druckspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 22500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 246/I (v. II).

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 92.

In «Strandlandschaft mit Wäscherinnen» ist links eine Kleider waschende Frau zu sehen. Der grobe Holzschnittstil betont die plastische Wirkung der Szene ohne Sentimentalität. Statt Idylle entsteht ein Bild stiller Anstrengung und die Präsenz eines beschwerlichen Alltags. Natur und Mensch wirken wie eins in einem zeitlosen, ruhigen Kreislauf von Arbeit und Umgebung. Ein früher Abzug, vom Künstler als Handdruck abgezogen.



## 886 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Amanda

1904. Radierung auf festem, gelblichem Velin. 17,8×24,7 cm, Plattenkante; 35,1×50,6 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», links davor bezeichnet «1 str. Dr.». Leichte Atelierspuren. Die Rückseite leicht im Papier gebräunt. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 4500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 249.

**Provenienz** Wohl Slg. Dr. Max Linde (1862–1940), Lübeck. Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 509, dort gemäss handschriftlichem Vermerk erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 238, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Verträumte Darstellung von Amanda. Von Wilhelm Felsing an der Schöneberger Strasse in Berlin gedruckt.



## 887 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Gustav Schiefler

1905–1906. Kaltnadel auf gelblichem Velin. 24,5 × 19,5 cm, Plattenkante; 43 × 31,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Links mit Felsings Signatur. Oben rechts kleine Flecken, minimaler Lichtrand. Insgesamt in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 4500\*

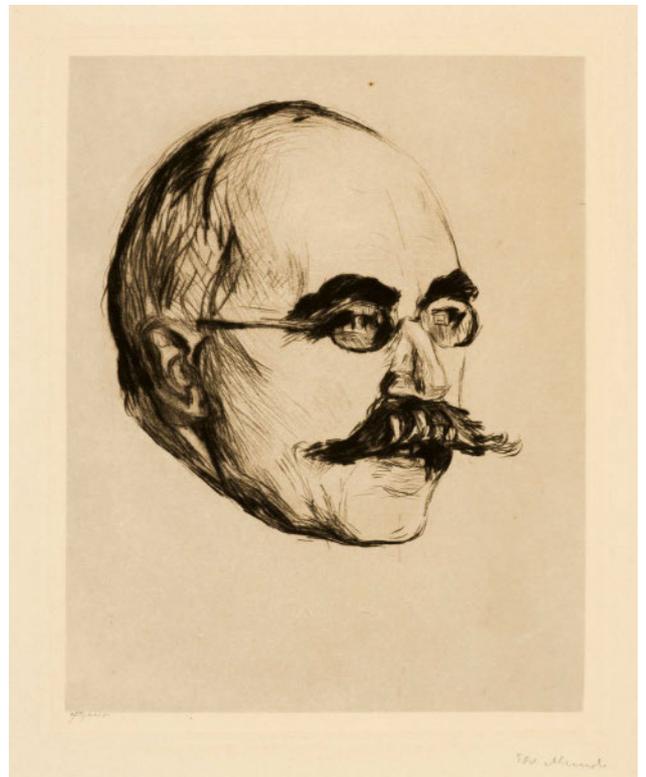
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 263/a (v. b).

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 87. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 91. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 101.

Gustav Schiefler (1857–1935) war Landgerichtsdirektor in Hamburg und ein grosser Förderer von Munch (und anderen Kunstschaffenden wie Ernst Ludwig Kirchner, Max Liebermann oder Emil Nolde). Er verfasste auch Munchs erstes Werkverzeichnis. Vgl. auch Los 926.

Laut Schiefler entstanden 3 bis 4 Drucke durch Wilhelm Felsing von der unverstählten Platte.



## 888 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Prinzessin von Ilmenau – The Princess of Ilmenau

1905–1906. Kaltnadel auf gelblichem Kupferdruckpapier. 15 × 10 cm, Plattenkante; 31,5 × 22,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «1<sup>ste</sup>. Druck». Links mit Felsings Signatur. Die Rückseite minim im Papier gebräunt. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 5500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 264.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1151, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Darstellung einer Kellnerin in Ilmenau, wo Munch mit Gustav Schiefler (vgl. Lose 890 und 926) am 31. Dezember 1905 einkehrte. Die beiden nannten die Dame «Prinzessin von Ilmenau». Gedruckt von Wilhelm Felsing in Berlin.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.





## 889 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Kopf bei Kopf – Head by Head

1905. Farbholzschnitt auf dünnem Japan. 39,9 × 54 cm, Druckstock; 47,8 × 67 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert: «E. Munch», links bezeichnet «Mann – und weiblicher Kopf. Holzschnitt in 2 Farben». Rückseitig wohl nochmals signiert «E. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt und minim fleckig mit Griff- und Atelierspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 70 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 268/d (v. e).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1149, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 98. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 246.

Der Holzschnitt «Kopf bei Kopf» zeigt ein Paar, das sich Wange an Wange aneinanderschmiegt und fast zu einer Einheit verschmilzt. Die Formen sind weich und rund, ihre Umrisse lösen sich in der Fläche beinahe auf. Munch gelingt es, das emotionale Moment dieser Begegnung mit einfachen Mitteln zu verdichten.

Entstanden in einer Zeit grosser persönlicher und künstlerischer Unsicherheit, zeigt «Kopf bei Kopf» Munchs Hinwendung zu einer reduzierten, introspektiven Bildsprache. Technisch besticht der Holzschnitt durch seine Schlichtheit, die Maserung des Holzes tritt deutlich hervor und unterstreicht den Charakter des Holzschnitts eindrücklich. «Kopf bei Kopf» ist ein meditatives Bild über Nähe, Berührung und das Geheimnis zwischenmenschlicher Verbundenheit.

Gedruckt bei M. W. Lassally in Berlin von einem Druckstock aus Birkenholz.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.

## 890 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Herbert Esches Tochter – Herbert Esche's Daughter

1905. Kaltnadel auf strukturiertem Papier. 17,4 × 12,6 cm, Plattenkante; 32,5 × 25,1 cm, Blattgrösse. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 2500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 261 vor a (v. c).

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 23. Februar 1928, Los 409, dort wohl erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Dargestellt ist Erdmute Luchsinger Esche (1903–1990), Tochter der Sammler Hanni und Herbert Esche aus Chemnitz.

Ein früher, schöner Probedruck. Vielleicht vom Künstler selbst oder von Wilhelm Felsing in Berlin gedruckt.



## 891 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Kopf bei Kopf – Head by Head

1905. Kaltnadel auf cremefarbenem Simili-Japan. 22,5 × 32,5 cm, Plattenkante; 32,7 × 50,9 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Links mit Felsings Signatur. Wenige Gebrauchsspuren. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 255/b.

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** München 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Kat. Nr. 50. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 87. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 96.

Gleichzeitig mit dem Holzschnitt (vgl. Los 889) fertigte Munch auch die vorliegende Kaltnadelarbeit. Entstanden in einer Zeit grosser persönlicher und künstlerischer Unsicherheit, zeigt «Kopf bei Kopf» Munchs Hinwendung zu einer reduzierten, introspektiven Bildsprache. Gedruckt von Wilhelm Felsing in Berlin.



## 892 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Burleske Tanzszene – Burlesque Dance Scene

1905. Lithographie auf Kupferdruckpapier. 18,5 × 33,7 cm, Darstellung; 36 × 47,3 cm, Blattgrösse. Minimaler Lichtrand und unten rechts ein kleiner Fleck. In sehr schöner Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

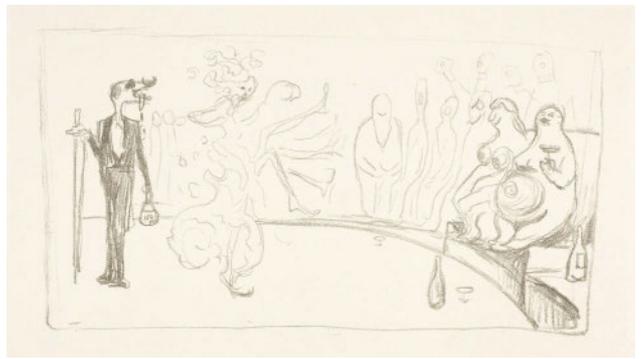
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 267.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 84.

Eine der ungewöhnlichen, karikaturhaften Graphiken Munchs. Ein äusserst seltener Druck. Auf einem anderen Exemplar schrieb der Künstler, dass nur 10 Abzüge entstanden seien.

Gedruckt von der Weimarer Kunstschule.



## 893 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Alte Männer und Knaben – Old Men and Boys

1905. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 35 × 44 cm, Druckstock; 47 × 63,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt mit leichtem Lichtrand und minimalen Atelierspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 12500\*

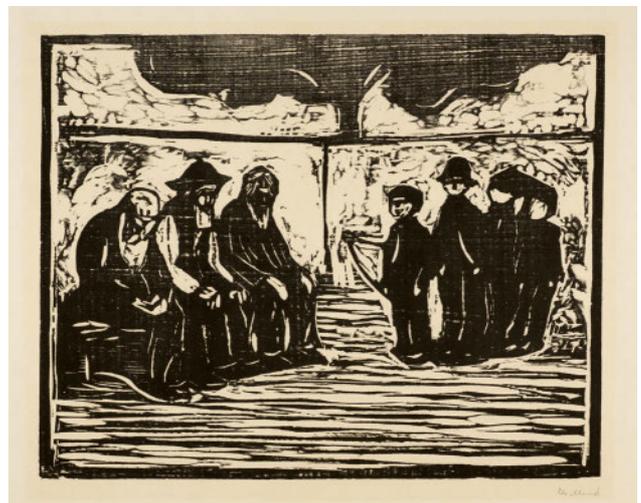
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 272/c/II (v. d).

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 46. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 89. Florenz 1964, Palazzo Strozzi, L'Espressionismo, pittura, scultura, architettura, Kat. Nr. 37. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 100.

Die Themen Lebensalter und Vergänglichkeit werden hier ungewöhnlich umgesetzt: Sitzende alte Männer begegnen Knaben unter dem Lebensbaum.

Das Blatt wohl bei Lassally in Berlin gedruckt.



## 894 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mann und Frau – Man and Woman

1905. Holzschnitt auf gelblichem Velin. 25,1 × 19,7 cm, Druckstock; 42,4 × 30,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». An den Blatträndern mit leichten Falten. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 25000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 269/b (v. c).

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 45. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 99. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 247.

Munch reduziert die Szene auf archetypische Gegensätze Mann und Frau, vgl. auch Lose 887 und 888. Die Holzschnitttechnik betont die kontrastreiche Zweiteilung. Das Werk ist ein symbolisches Bild über Anziehung und Trennung, ein zentrales Thema in Munchs Darstellung zwischenmenschlicher Beziehungen. Das seltene Blatt wurde bei Lassally in Berlin gedruckt.



## 895 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenkopf – Head of a Woman

1905. Holzschnitt auf dünnem Japan-Bütten. 44 × 35,2 cm, Druckstock; 59 × 43,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt minim stockfleckig, mit leichten Griffspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 25000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 273/b.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

In «Frauenkopf» zeigt Munch das Porträt einer Frau mit hochgestecktem Haar und leicht gesenktem Blick. Der Ausdruck wirkt in sich gekehrt und melancholisch. Das Modell dürfte eine Krankenschwester sein, die für Dr. Daniel Jacobsen (1861–1939) in Kopenhagen arbeitete (vgl. Lose 908 und 909).

Ein Blatt von Seltenheit, gedruckt bei Lassally in Berlin.





## 896 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Urmensch – Primitive Man

1905. Holzschnitt auf dünnem Japan-Bütten. 68 x 45,6 cm, Druckstock; 79,8 x 59,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas stockfleckig mit leichten Altersspuren. Die rechte obere Ecke angesetzt. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 30000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 274/b (v. d).

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 8.–9. März 1918, Los 512, dort gemäss handschriftlichem Vermerk erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Aus dem Nachlass Stinnes von Carl Meder & Co, Berlin, wohl 1933

vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 90.

In «Der Urmensch» von 1905 zeigt Munch eine bärtige, aufrechte männliche Figur. Die grobe Holzschnitttechnik mit sichtbarer Maserung verstärkt den rohen, ursprünglichen Ausdruck. Der Mensch erscheint hier als naturhaftes, instinktgeleitetes Wesen losgelöst von Zivilisation, im Spannungsfeld von Körper, Trieb und existenzieller Einsamkeit.

Das Blatt wurde bei Lassally in Berlin gedruckt.

## 897 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Andreas Schwarz

1906. Kaltnadel auf Japan. 28 × 22 cm, Plattenkante; 49,8 × 34,7 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», links nummeriert «XI». Mit leichten Griffknicken. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 3500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 280/I (v. II).

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7. November 1935, Los 320. Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Munch schuf zwei Porträts von Andreas Schwarz (vgl. Los 898). Über die Familie Schwarz ist nichts bekannt. Ein früher, sehr schöner Probedruck. Er wurde 1922 als Originalgraphik in einer Auflage von 150 Exemplaren in Prof. Dr. Curt Glasers Buch «Graphik der Neuzeit» eingebunden.



## 898 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Andreas Schwarz

1906. Lithographie auf dünnem Japan-Bütten mit Wasserzeichen. 29,3 × 22 cm, Darstellung; 42,2 × 30,7 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Oben links mit zwei hinterlegten Fehlstellen. Unten ausserhalb der Darstellung mit zwei leichten Flecken im Papier. Schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 10 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 281.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 93. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 104.

Munch schuf zwei Porträts von Andreas Schwarz und eines von dessen Mutter. Über die Familie ist nichts bekannt. Die vorliegende Lithographie wurde bei Lassally in Berlin gedruckt (vgl. Lose 897 und 899).



## 899 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frau Schwarz – Mrs Schwarz

1906. Lithographie auf europäischem cremefarbenem Japan-Bütten. 27 × 24,5 cm, Darstellung; 64,7 × 45,5 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch» darunter bezeichnet «Viltuhn King (?)». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit minimalen Alters- und Gebrauchsspuren. In sehr guter Erhaltung.

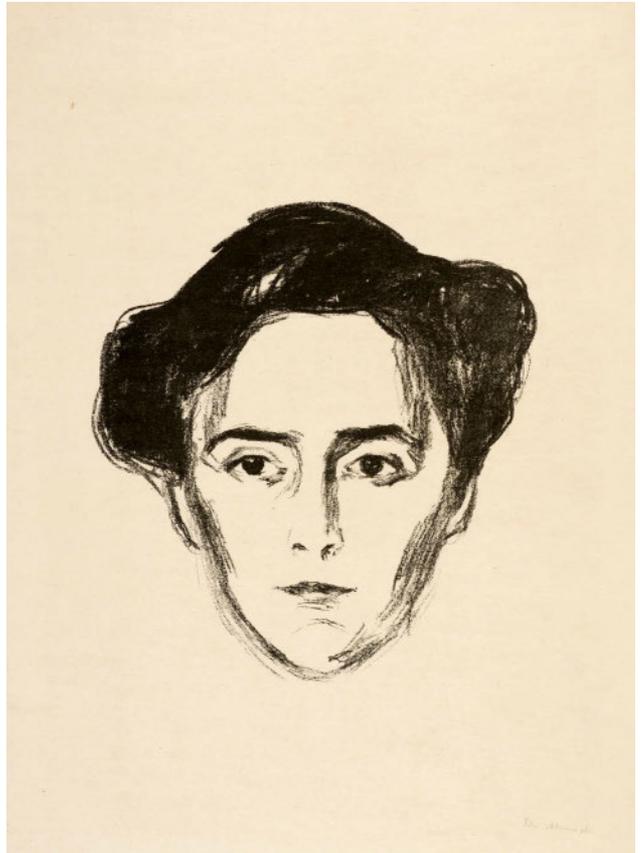
Schätzung CHF 6500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 282.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18. Mai 1933, Los 254 (die braunen Flecken sind erwähnt), dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 94.

Munch schuf ein Porträt von Frau Schwarz und zwei Bildnisse ihres Sohnes Andreas. Über die Familie ist nichts bekannt. Die vorliegende Lithographie wurde bei Lassally in Berlin gedruckt (vgl. Lose 897 und 898).



## 900 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Paul Cassirers Tochter – Paul Cassirer's Daughter

1906. Kaltnadel auf europäischem cremefarbenem Japan-Bütten. 37,8 × 28,2 cm, Plattenkante; 59,6 × 44,8 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Unten links mit Felsing's Signatur. Blatt etwas im Papier gebräunt, mit minimalen Gebrauchsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 278.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1155, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 103.

Dargestellt ist die Tochter des Kunsthändlers Paul Cassirer, Suzanne Aimée «Suze» Cassirer (1896–1963). Gedruckt von Wilhelm Felsing in Berlin.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 901 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Ottilie Schiefler

1907. Kaltnadel auf Japan. 23,5 × 15,5 cm, Plattenkante; 38,5 × 26,8 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Unten links bezeichnet «Genthe». Im Unterrand bezeichnet «unverstählt» und «Tochter Schieflers». Mit vereinzelt leichten Flecken und Gebrauchsspuren. Schöner Druck in guter Erhaltung.

Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 293/a (v. b).

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, erworben vor 1928.

**Ausstellung** Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, nicht im Katalog.

Ottilie Schiefler (1899–1992) war die Tochter des Kunstsammlers Gustav Schiefler, einem engen Freund und Förderer Munchs in Hamburg, der auch das erste Werkverzeichnis schrieb (vgl. Lose 890 und 926).

Gedruckt in der Druckerei W. Gente in Hamburg, es sind nur wenige Abzüge bekannt.



## 902 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Ottilie Schiefler

1907. Farblithographie auf dünnem Bütten. 35 × 30 cm, Darstellung; 50,2 × 36,2 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edvard Munch». Blatt minim stockfleckig, die beiden rückseitigen Stempel drücken auf der Blattvorderseite leicht durch. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 7500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 295/b.

**Provenienz** Slg. Arthur von Franquet, Braunschweig (1854–1931), rückseitig mit dem Sammlerstempel Lugt 6229. Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, nicht im Katalog.

Ottilie Schiefler (1899–1992) war die Tochter des Kunstsammlers Gustav Schiefler, einem engen Freund und Förderer Munchs in Hamburg und Autor des ersten Werkverzeichnisses (vgl. Lose 890 und 926).

Wohl in etwa 20 Exemplaren in der Druckerei W. Gente in Hamburg gedruckt.



## 903 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Norwegische Landschaft – Norwegian Landscape

1908. Kaltnadel auf beigem Japan. 10,6 × 15,1 cm, Plattenkante; 27,2 × 39,3 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», links nummeriert «11–30». Mit vereinzelt leichten Flecken. Schöner Druck in guter Erhaltung.

Schätzung CHF 3000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 298/III.

**Provenienz** Auktion Max Perl, Berlin, 23. Februar 1928, Nr. 410, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 97. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 106.

Geschaffen als Originalgraphik für das Buch «Die Kunst des Radierens» von Hermann Struck (1876–1944), hier ein Abzug für die zweite Auflage aus dem Jahr 1912.

Wohl gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt.



## 904 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Henry van de Velde

1906. Lithographie auf weissem Velin. 26 × 17,5 cm, Darstellung; 47,7 × 37,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt mit leichtem Lichtrand und minimalen Griffspuren, rückseitig Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 2750\*

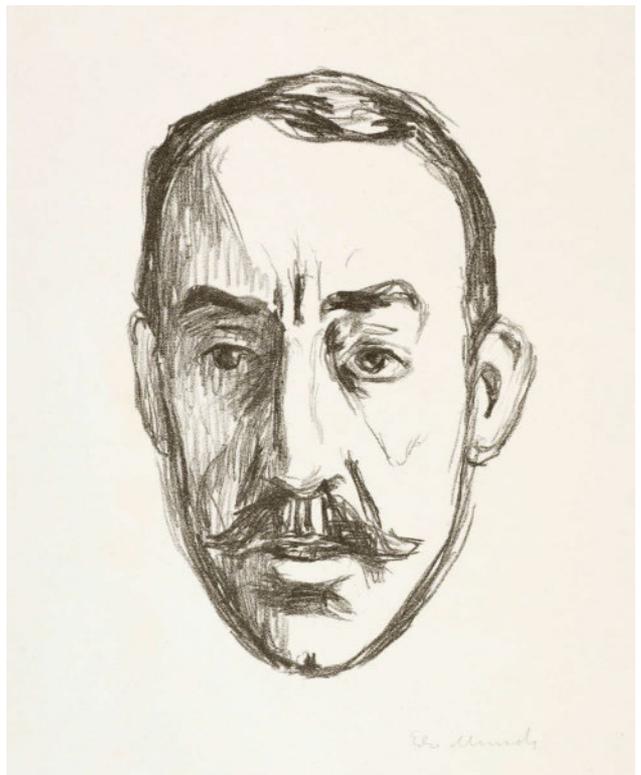
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 285.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1154, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 102.

Dargestellt ist der belgische Architekt und Designer Henry van de Velde (1863–1958), der an der Gründer und Direktor der Kunstgewerbeschule in Weimar. Sehr schöner und frischer Abzug, gedruckt in der Weimarer Kunstschule.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 905 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenbildnis. Fräulein Harder – Woman's Portrait. Miss Harder

1908. Kaltnadel auf festem, gelblichem Velin. 20,7 × 14,6, Plattenkante; 45 × 31,2 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Mit einem leichten Kratzer auf der Stirn. Guter Druck in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 299/b (v. c).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1159, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Die dargestellte Person war in Kopenhagen zur selben Zeit Patientin bei Dr. Daniel Jacobsen (1861–1939) wie Edvard Munch. «Frauenbildnis. Fräulein Harder» wurde in einer Auflage von ca. 25 Exemplaren in der Dansk Reproduktionsanstalt gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 906 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Albrecht Schmidt

1908–1909. Lithographie auf Japan. 42,4 × 28,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Blatt mit wenigen Griffknicken und Gebrauchsspuren. In sehr schöner Erhaltung.

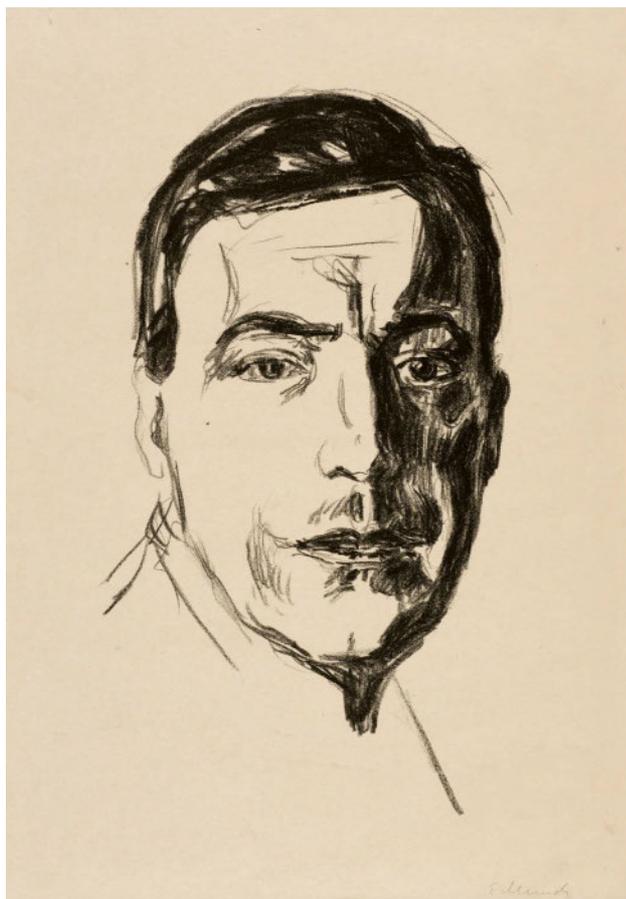
Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 312/A (v. B).

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 100. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 100. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 109.

Albrecht Schmidt (1870–1945) war ein dänischer Schauspieler und Künstler. Gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt und erschienen in einer Auflage von 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf Velin.



## 907 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Krankenpflegerin – The Nurse

1908. Kaltnadel auf festem, gelblichem Velin. 20,5 × 14,5 cm, Plattenkante; 45 × 31,5 cm, Blattgrösse. Unterhalb der Plattenkante vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Kaum sichtbarer Lichtrand. In besonders schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 300/II.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 98. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 107.

Das Modell war Sigrid Asta Schacke Andersen (1886–1964), eine dänische Krankenschwester, die für Dr. Daniel Jacobsen (1861–1939) in Kopenhagen arbeitete. Gedruckt in einer Auflage von ca. 20 Exemplaren in der Dansk Reproduktionsanstalt.



## 908 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Krankenpflegerinnen – The Nurses

1908. Kaltnadel auf festem, gelblichem Velin. 10 × 14,8 cm, Plattenkante; 31,3 × 45 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten rechts bezeichnet «Pröve». Sehr schöner Erhaltungszustand.

Schätzung CHF 8500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 301/II.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1161, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 99. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 108.

Dargestellt ist rechts die Krankenschwester Sigrid Asta Schacke Anderson (1886–1964), vgl. Los 907, und eine unbekannte Pflegerin von Dr. Daniel Jacobson (1861–1939), vgl. Lose 895 und 909. Probedruck für den zweiten Druckzustand, gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt. Es entstanden etwa 25 Abzüge.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 909 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Krankenpflegerin – The Nurse

1908. Kaltnadel auf festem, beigem Papier. 15,2 × 10,2 cm, Plattenkante; 44,8 × 31,4 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Auf der Rückseite leicht im Papier gebräunt. Sehr schöne Druckqualität.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 302.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

Dargestellt ist eine unbekannte Pflegerin von Dr. Daniel Jacobson (1861–1939), vgl. Lose 895 und 908. In nur wenigen Exemplaren gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt.



## 910 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Edith Rode

1908–1909. Lithographie auf festem Velin. 36,3 × 26,5 cm, Darstellung; 48 × 35,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Minimer Lichtrand. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 311/II.

**Provenienz** Slg. Carl Sachs (1868–1943), Breslau, rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a, versteigert bei Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 265, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Edith Rode (1879–1956) war eine dänische Schriftstellerin und mit dem Dichter Helge Rode (1870–1937), vgl. Los 792, verheiratet. Gedruckt von der Dansk Reproduktionsanstalt in einer Auflage von 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf festem Velin.



## 911 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Trauernder Akt – Weeping Nude

1908–1909. Lithographie auf Japan. 28 × 13,2 cm, Darstellung; 34,8 × 18,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt mit leichten Griffspuren, minimal stockfleckig. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 316.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Auktion Gutekunst und Klipstein, Bern, 20.–22. Juni 1938, Los 867, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 101.

Eindrückliche Komposition einer Trauernden. Gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt, erschienen in 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf Velin.



## 912 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Geisteskrankte – The Insane

1908–1909. Lithographie auf Japan. 25 × 12 cm, Darstellung; 30,1 × 17 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt mit minimalem Lichtrand und leicht stockfleckig, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

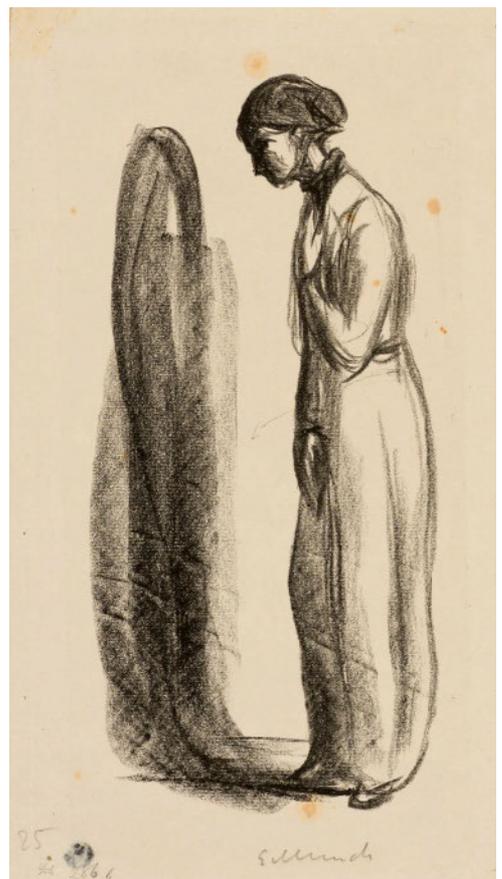
Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 317.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 53. Bremen 1953, Kunsthalle, Edvard Munch, Das Graphische Werk, Kat. Nr. 114.

Bedrückend-ergreifende Darstellung wohl von Munchs Schwester Laura Catherine (1867–1926), die an Schizophrenie litt. Gedruckt von der Dansk Reproduktionsanstalt und erschienen in einer Auflage von 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf Velin.



## 913 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Baum der Kunst – The Tree of Art

1908–1909. Lithographie auf festem Velin. 28,5 × 42,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Minimale Gebrauchsspuren. In sehr schöner Erhaltung.

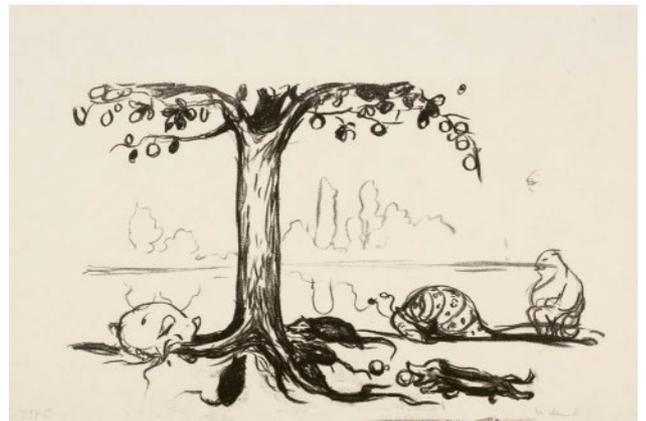
Schätzung CHF 6500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 364.

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** München April 1928, Graphisches Kabinett, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Verkaufsausstellung, Kat. Nr. 74. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 114.

Aus den Karikaturen. Der Baum ist ein wichtiges Motiv für Konstanz und Verbundenheit. Unter dem Baum befinden sich skurrile Figuren. Gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt und erschienen in einer Auflage von 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf Velin.



## 914 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Vor dem Richter – In Court

1908–1909. Lithographie auf festem, weissem Velin. 22,5 × 45 cm, Darstellung; 27 × 51,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt mit minimalen Griffspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 2500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 366.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, erworben vor 1928.

Eine Parodie auf die Kunstfreiheit. Die Auflage in 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf festem Velin wurde in der Dansk Reproduktionsanstalt, Kopenhagen, gedruckt.



## 915 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Tigerkopf I – Tiger's Head I

1908–1909. Lithographie auf Velin. 36 × 29,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Blatt im Papier gebräunt, wenige Flecken und oben rechts mit Knicken. In guter Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 318.

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, wohl dort 1928 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** München 1928, Graphisches Kabinett, Verkaufsausstellung, Kat. Nr. 65. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 110.

Ein schönes Beispiel von Munchs zoologischen Blättern. Gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt und erschienen in einer Auflage von 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf Velin.



## 916 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Tiger und Bär – Tiger and Bear

1908–1909. Lithographie auf festem Velin. 36 × 28,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Minim im Papier gebräunt, sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 2500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 321.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18. Mai 1933, Los 263, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 103. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 111.

Ein zoologisches Blatt. Die Auflage in 15 Abzügen auf Japan und 60 auf festem Velin wurde in der Dansk Reproduktionsanstalt gedruckt.



## 917 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mandrill – Gorilla

1908–1909. Lithographie auf festem Velin. 27,2 × 23,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Leichter Lichtrand und Atelierspuren. An der Oberkante Reissnagellöcher. Die untere rechte Ecke mit einem Knick. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 322.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7. November 1935, Los 325. Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Der Mandrill ist eine Primatenart aus der Familie der Meerkatzenverwandten. Gedruckt in der Dansk Reproduktionsanstalt in einer Auflage von 15 Exemplaren auf Japan sowie 60 auf festem Velin.



## 918 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Seehund und Eisbär – Seal and Polar Bear

1908–1909. Lithographie auf festem Velin. 28,8 × 48,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», darunter bezeichnet «Eisbaren Pröve». Minimaler Lichtrand und Atelierspuren. In sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 3000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 330, das dort erwähnte Exemplar.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7. November 1935, Los 326, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 112.

Ein humorvolles zoologisches Blatt. Wohl ein Probedruck. Die Auflage in 15 Abzügen auf Japan und 60 auf festem Velin wurde in der Dansk Reproduktionsanstalt gedruckt.



# 919 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

## Alfa und Omega – Alpha and Omega

1908–1909. Folge von 21 Lithographien (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, 19 Darstellungen) auf festem Velin, in roter originaler Halbledermappe. 65 x 48 cm, Mappe; die Blätter in verschiedenen Massen. Titelblatt und Blatt Woll 351: je unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», Auflage von wohl 25 Exemplaren.

Vorhanden sind:

Titelblatt – Title Page, Woll 336

Inhaltsverzeichnis – Table of Contents, Woll 337

Vignette: Satyrkopf – Satyr's Head, Woll 338

Vignette: Amaryllis, Woll 339

Alfa und Omega – Alpha and Omega, Woll 340

Mondaufgang – Moonrise, Woll 341

Der Wald – The Forest, Woll 342

Die Wolke – The Cloud, Woll 343

Die Schlange wird erwürgt – The Serpent is Killed, Woll 344

Der Bär – The Bear, Woll 345

Der Tiger – The Tiger, Woll 346

Tiger und Bär – The Tiger and the Bear, Woll 347

Omega und die Blume – Omega and the Flower, Woll 348

Omegas Augen – Omega's Eyes, Woll 349

Omega und das Reh – Omega and the Deer, Woll 350

Omega und das Schwein – Omega and the Pig, Woll 351

Omega weint – Omega Weeping, Woll 352

Omegas Flucht – Omega's Flight, Woll 353

Alfas Verzweiflung – Alpha's Despair, Woll 355

Omegas Tod – Omega's Death, Woll 356

Alfas Tod – Alpha's Death, Woll 357

(Alfas Nachkommen – Alpha's Progeny, Woll 354, fehlt). Blätter etwas gebräunt, teilweise berieben und leicht fleckig vor allem an den Rändern, ausserdem Woll 337: obere linke Ecke restauriert; 340: Ecken teilweise restauriert, unten links mit ergänztem Papierverlust; 342: In den Ecken geglättete Falten; 343: im linken Rand sauber hinterlegter Einriss; 350: im unteren linken Rand sauber hinterlegter Einriss, Ecken links restauriert; 352: im Rand oben rechts hinterlegter Einriss, in der unteren linken Ecke restauriert; 353: in der oberen linken Ecke ein lediglich leichter Wasserfleck, unten links mit kleinem ergänzten Papierverlust; 357: unten links geglättete Falte, im unteren Rand sauber hinterlegte Einrisse; 355: Ecken teilweise restauriert; 356: im oberen rechten Rand zwei sauber hinterlegte Einrisse; Die meisten Blätter rückseitig mit Spuren einer alten Montierung.

Mappe mit leicht abgenutzten Ecken und Altersspuren, die rote Halbledereinfassung etwas gewellt, da sich die Einfassung an verschiedenen Stellen vom darunterliegenden Karton gelöst hat. In sehr guter Gesamterhaltung.

**Schätzung CHF 50000\***

### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nrn. 336–357.

### Provenienz

Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

### Ausstellungen

Einzelne Blätter z.T. ausgestellt

Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 104, 105, 106, 107

Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 113a, 113b, 113c, 113d, 113e, 113f, 113g.



Mappe

Die Idee für die Serie «Alfa und Omega» entstand Mitte der 1890er-Jahre, als Edvard Munch Zeichnungen mit vergleichbaren Motiven anfertigte. Im Jahr 1903 entstand die Zeichnungsreihe mit dem Titel «Die ersten Menschen». Im Herbst 1908 entwickelte Munch sein Vorhaben weiter und vervollständigte es zu einer Serie. Die auf Lithographiesteine übertragenen Kreidezeichnungen wurden in der Dansk Reproduktionsanstalt in Kopenhagen in Schwarz gedruckt.

Von den Lithographien ist ein Zustand bekannt, obwohl aufgrund von Unterschieden in den Details zu vermuten ist, dass einige der Werke von Nielsen in Oslo gedruckt wurden, nachdem sie auf neue Steine übertragen worden waren.

Die komplette Serie wurde im März 1909 in Munchs Ausstellung in der namhaften norwegischen Galerie Blomqvist gezeigt, die von Christian Walfrid Blomqvist (1835–1909) im Jahr 1870 in Oslo gegründet worden war. Die lithographischen Blätter wurden in Mappen mit einem leuchtend roten Umschlag zusammengestellt. Im Frühjahr 1910 wurde dazu offenbar ein Begleittext gedruckt, den Munchs enger Freund und Kunstvermittler Sigurd Høst ins Französische übersetzt hatte. Bei unserem Mappenwerk hat sich dieser Text, sofern er überhaupt beigelegt war, nicht erhalten.

Laut Angaben auf dem Titelblatt «EDVARD MUNCH: ALFA OG OMEGA» wurden die Lithographien in der Mappe zunächst in 50 Exemplaren gedruckt: 20 auf Japan, 5 auf grauem und 25 auf weissem, festem Velin. Im Ausstellungskatalog der Galerie Blomqvist von 1917 gibt Edvard Munch allerdings an, dass «Alfa und Omega» in circa 60 Mappen auf weissem Velin und circa 15 Mappen auf Japan gedruckt worden seien, und dass er einige Exemplare wahrscheinlich in einem zweiten Zustand drucken würde. Die Gesamtzahl der in Kopenhagen gedruckten Mappen liegt vermutlich bei rund 80 bis 90 Exemplaren. Der Drucker in Kopenhagen wollte die Steine abschleifen, aber Munch sorgte dafür, dass die Drucke auf speziellem Transferpapier angefertigt wurden, damit die Lithographien auf neue Steine in Norwegen übertragen werden konnten.

Alle noch existierenden Steine mit Bildern aus der Serie «Alfa und Omega» sind wahrscheinlich Duplikate.



Woll 336



Woll 337



Woll 338



Woll 339



Woll 348



Woll 349



Woll 352



Woll 355



Woll 340



Woll 341



Woll 342



Woll 343



Woll 344



Woll 345



Woll 346



Woll 347



Woll 350



Woll 351



Woll 353



Woll 356



Woll 357

## 920 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Karikatur: Der reiche Mann – Caricature: The Rich Man

1910. Lithographie auf Velin. 23,5×42 cm, Darstellung; 38,5×47,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Das Papier leicht gebräunt und mit Lichtrand, ein kleiner hinterlegter Einriss im rechten Rand, minime Knickfalte in der unteren linken Ecke. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 5500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 374/A (v. B).

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, wohl Los 1194 oder 1195. Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Munch publizierte ein Portfolio mit 10 Karikaturen zu den Umbruchjahren in Norwegen von 1902 bis 1908, darunter auch das vorliegende Blatt. Gedruckt bei Petersen & Waitz, Kristiania (heute Oslo).

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 921 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauen am Strand – Women on the Beach

1908. Farbholzschnitt auf festem, cremefarbenem Velin. 21,7×33 cm, Druckstock; 45,7×64,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Das Blatt minim im Papier gebräunt, oben links restauriert, unten Mitte rechts sauber hinterlegter Einriss, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 15000\*

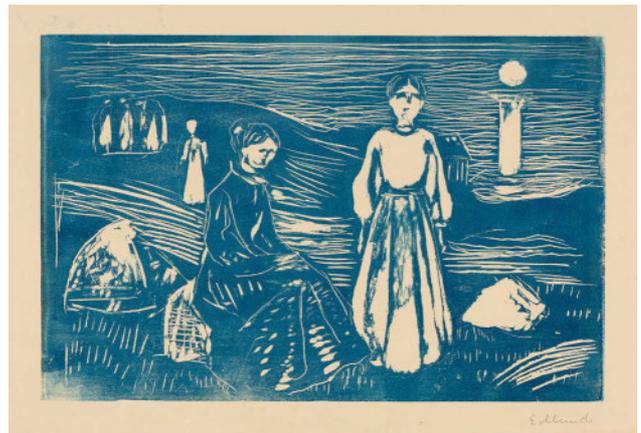
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 369/b (v. c), das dort erwähnte Exemplar.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1164, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 115. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 251.

Eine Weiterentwicklung des Motivs der «Frauen am Meeresufer» (vgl. Los 831). Ein seltenes Blatt, wohl vom Künstler in nur ganz wenigen Exemplaren selbst gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 922 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Jappe Nilssen

1911. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 32 × 24 cm, Druckstock; 62,2 × 47,4 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», darunter bezeichnet «Schriftsteller Jappe Nilssen». Blatt an den Rändern minim gewellt und etwas im Papier gebräunt, mit leichtem Lichtrand. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 14 000\*

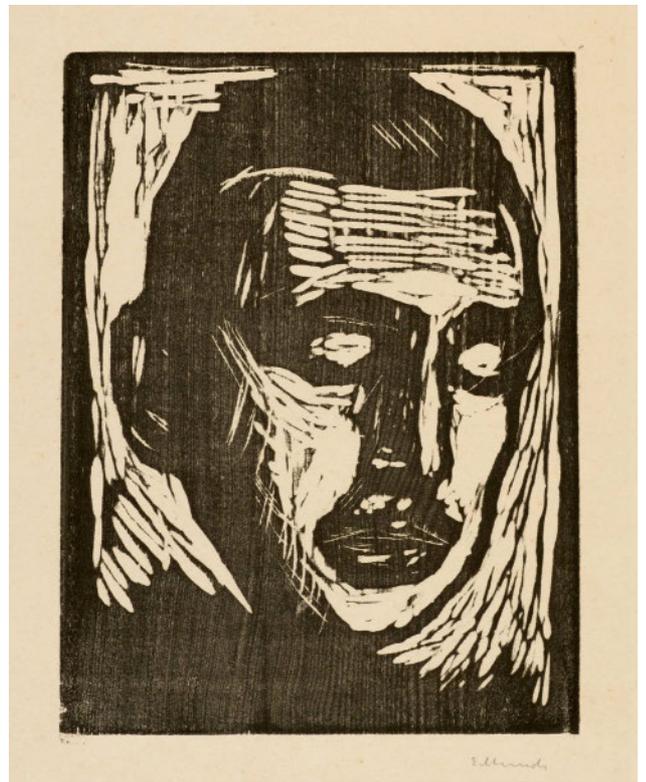
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 390.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1166, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

In diesem Holzschnitt porträtierte Munch seinen engen Freund, den Schriftsteller und Kunstkritiker Jappe Nilssen (1870–1931). Mit kräftiger Linienführung betont Munch charakterliche Tiefe statt äusserer Ähnlichkeit. Nilssen erscheint als sensibler Intellektueller – ein stilles, ehrliches Bild der Freundschaft und geistigen Nähe zwischen Künstler und Vertrautem.

Vom Künstler in wenigen Exemplaren selbst gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 923 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Christian Sinding

1912. Lithographie auf Velin. 27,5 × 22 cm, Darstellung; 62 × 46 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», darunter bezeichnet «Tryk 1914». Das Papier leicht gebräunt und mit Lichtrand. Minimale Knickfalte in der unteren linken Ecke. In sehr guter Erhaltung.

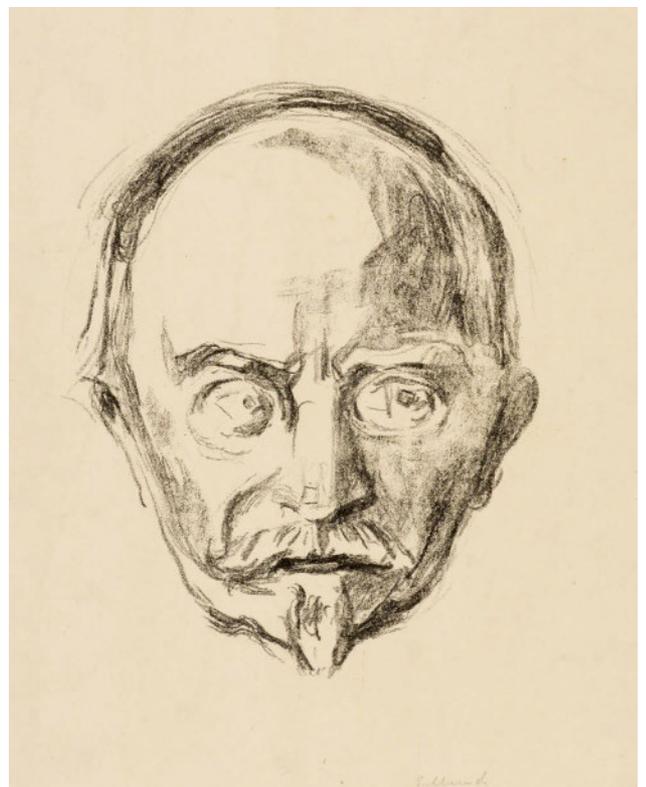
Schätzung CHF 5 500\*

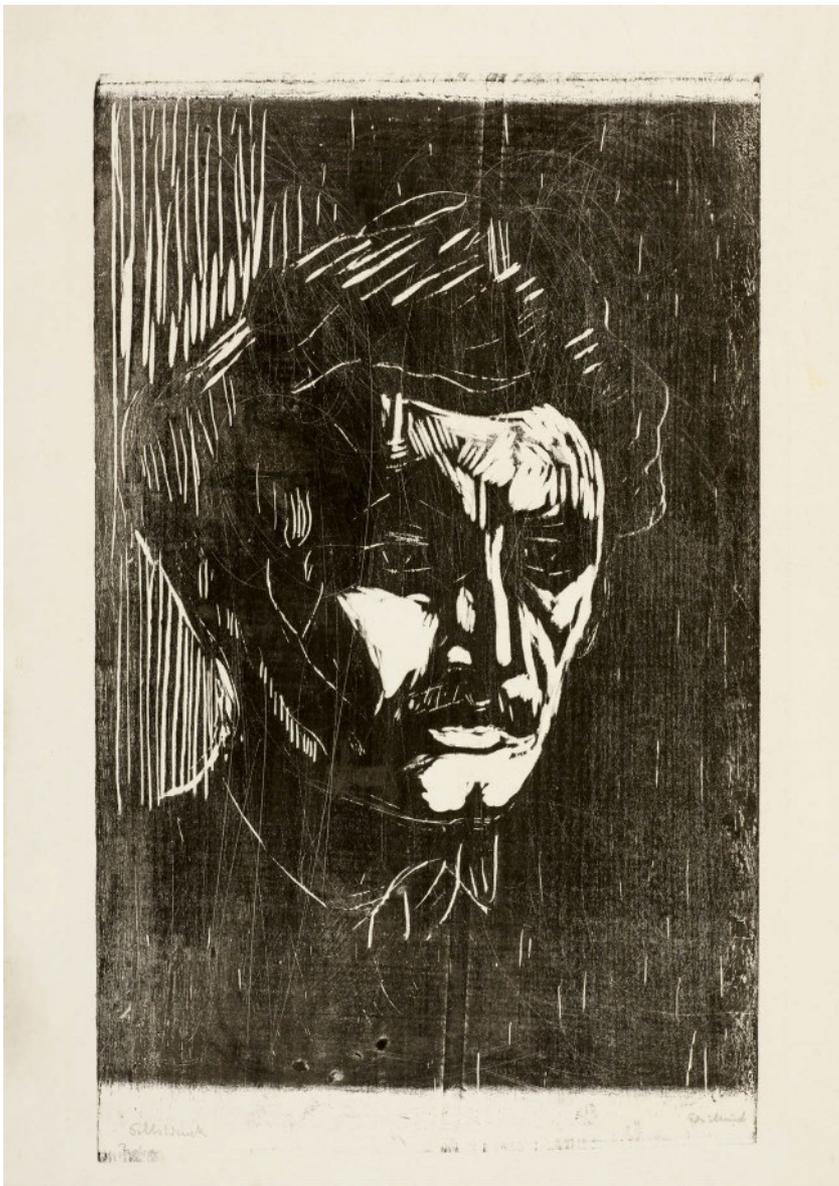
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 396.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1168, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Christian Sinding (1856–1941) war ein norwegischer Komponist. Gedruckt von Anton Peder Nielsen, Kristiania (heute Oslo).

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.





## 924 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Selbstbildnis – Self-Portrait

1911–1912. Holzschnitt auf glattem Papier. 56,5 × 34,2 cm, Druckstock; 64,5 × 47,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», links bezeichnet «Selbstdruck» und darunter «Probedr.». Atelierspuren und Flecken ausserhalb der Darstellung. Auf der Rückseite leicht im Papier gebräunt. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 80 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 391, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 242, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 109. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 117. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard

Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 252. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 69.

Der Holzschnitt «Selbstbildnis» zeigt Edvard Munch in Dreiviertel-Ansicht vor einem nahezu dunklen Hintergrund. Der Blick des Künstlers ist ernst und konzentriert, geradezu durchdringend. Es ist kein idealisierendes Porträt, sondern ein selbstkritischer Blick auf das eigene Dasein. Munch zeigt sich nicht als gefeierter Künstler, sondern als verletzlicher, in sich gekehrter Mensch, geprägt von Lebenserfahrung und innerem Zweifel.

Der Holzschnitt gehört zu einer Reihe introspektiver Werke, die Munch um 1912 schuf, einer Phase, in der er sich zunehmend mit dem Altern, dem Tod und der eigenen Rolle im Leben und in der Kunst auseinandersetzte. Der Blick, den er auf sich selbst richtet, ist distanziert, beinahe analytisch. Es ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit und Identität. Ein stilles, kraftvolles Zeugnis existenzieller Selbsterkenntnis.

Das Blatt ist ein Probedruck und wurde von Munch selbst mit einem Druckstock in Espenholz gedruckt.

## 925 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Selbstbildnis im Schatten – Self-Portrait in Shadow

1912. Lithographie auf Velin. 30 × 28 cm, Darstellung; 64,5 × 49 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Papier leicht gebräunt und mit Lichtrand. In den Rändern leicht gewellt. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20000\*

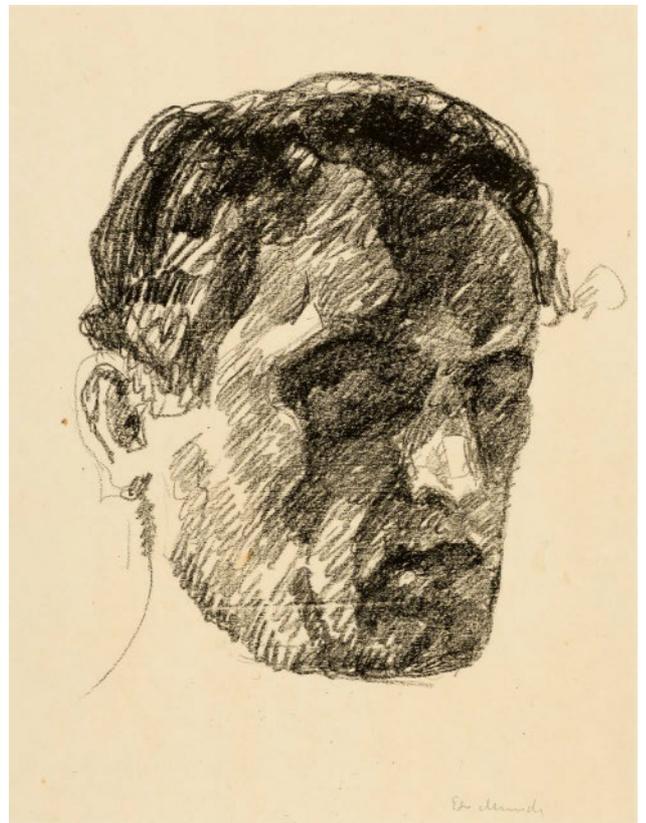
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 395.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1167, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 110. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 120. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 253. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 70.

Ein ausdrucksstarkes Selbstporträt des knapp 50-jährigen Künstlers. Von Anton Peder Nielsen, Kristiania (heute Oslo), gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 926 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Munch und Schiefler in Hvitsten – Munch and Schiefler at Hvitsten

1911–1912. Holzschnitt auf geripptem Velin. 34,8 × 55,2 cm, Druckstock; 46,2 × 64,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», links bezeichnet «Eigene Presse». Blatt mit leichten Atelier- und Griffspuren, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 25000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 392.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 257, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 118.

In diesem Doppelporträt zeigt sich Munch mit seinem Freund, dem Sammler und Werkverzeichnisautor Gustav Schiefler (1857–1935) an einem Tisch mit Lampe in Hvitsten. Beide sitzen ruhig und aufrecht in stiller Verbundenheit nebeneinander. Die Komposition ist flächig, die Konturen sind markant. Der Holzschnitt ist nicht nur ein Dokument persönlicher Nähe, sondern auch ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung der beiden Männer, die durch die Kunst und deren Vermittlung eng verbunden waren. Dieses vom Künstler gedruckte Blatt ist von grösster Seltenheit.



## 927 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Tor Hedberg

1912. Lithographie auf Velin. 30,4×24 cm, Darstellung; 60,4×44,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt und mit Licht- und unteren Rand leicht gewellt, rückseitig im unteren Rand mit alten Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

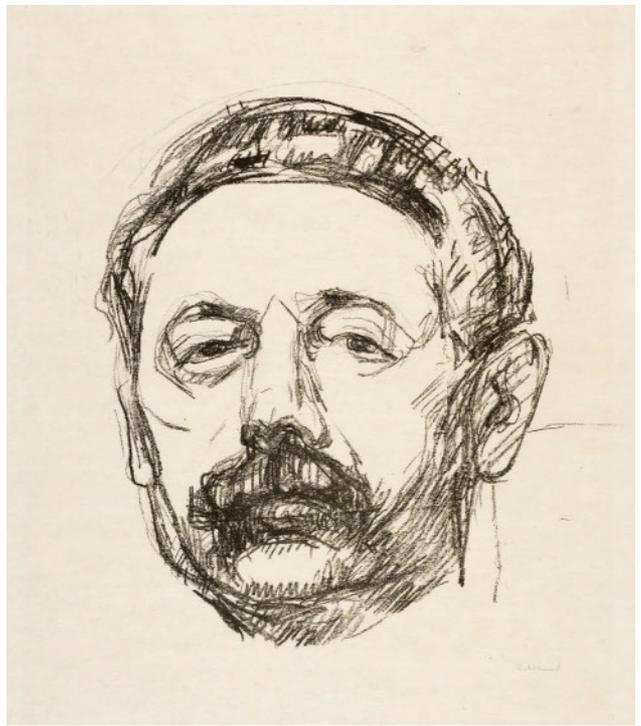
Schätzung CHF 1500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 397.

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), dort 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Tor Hedberg (1862–1931) war ein schwedischer Schriftsteller und Kritiker.

Gedruckt von Anton Peder Nielsen, Kristiania (heute Oslo).



## 928 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Cally Monrad

1912. Farblithographie in Braunorange auf festem, cremefarbenem Velin. 48×58,5 cm, Darstellung; 55,3×73,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Cally Monrad». Blatt etwas im Papier gebräunt mit leichten Altersspuren, in den Rändern hinterlegte Einrisse und geglättete Knicke, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 401.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, dort 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Cally (Ragnhild Caroline) Monrad (1879–1950) war eine norwegische Sängerin am «Nationaltheatret» in Oslo, die während Jahren ebenfalls ein künstlerisches Engagement an der Berliner Hofoper inne hatte. Gedruckt von Anton Peder Nielsen, Kristiania (heute Oslo).



## 929 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Junge Frau – Young Woman

1912. Lithographie auf dünnem, cremefarbenem Japan. 41,6 × 24,7 cm, Darstellung; 49,6 × 39,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Blatt im Papier gebräunt mit minimem Lichtrand, etwas stockfleckig, im oberen Rand mit leichtem, horizontalem Querfalz, rückseitig Montierungs Spuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 10 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 405.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl vor 1928 erworben.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 121.

Das Bildnis zeigt wohl Ingeborg Kaurin (1894–1972), die später mit dem norwegischen Künstler Søren Onsager verheiratet war. Gedruckt von Anton Peder Nielsen, Kristiania (heute Oslo).



## 930 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenbildnis – Portrait of a Woman

1912. Lithographie mit übertragener Papierstruktur der Originalzeichnung auf Velin (unterer Rand 1,7 cm mit dünnem Papier angehängt). 62 × 46 cm, Darstellung; 63,4 × 47,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch»; unten links bezeichnet «Mädchenkopf». Blatt etwas im Papier gebräunt, am unteren Rand mit Papier hinterlegte Einrisse, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 407.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 271, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Bei der Dargestellten handelt es sich wohl um Karen Borgen (1876–1960). Sie diente Munch auch als Modell für die zentrale Frauenfigur im Gemäldezyklus «Alma Mater», den er für die Aula der Königlichen Friedrichs-Universität (heute Universität Oslo) schuf. Gedruckt von Anton Peder Nielsen, Kristiania (heute Oslo).





## 931 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Junge Frau am Strande – Young Woman on the Beach

1912. Farbholzschnitt auf festem Velin. 29,5 × 21,8 cm, Druckstock; 62,4 × 47 cm, Blattgrösse. Unter dem Druckstock rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», darunter bezeichnet «1. Trykkeslet / 1915». Die Blattoberfläche ist stellenweise leicht berieben. Leichte Griffknicke, die Ecken etwas bestossen. Oben links ein kleiner Einriss. Sehr schöner, farbfrischer Druck.

**Schätzung** CHF 80 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 418/III/c, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, 1930, dort wohl erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch, Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 118. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 122. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 255. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 95.

Der Holzschnitt «Junge Frau am Strande» zeigt eine weibliche Figur, die allein am Strand steht, vgl. auch Lose 798 und 932. Sie blickt fast statuenhaft vom Wasser weg. Der Strand liegt flach vor ihr, das Meer ist ruhig und der Horizont weit. Die Szene wirkt karg, doch gerade in dieser Reduktion entfaltet sich eine stille emotionale Tiefe. Die Figur steht für Sehnsucht, Kontemplation, vielleicht auch für Verlust oder unerfülltes Begehren.

Der Künstler verzichtet meist auf dramatische Gesten oder übermässige Detailtreue. Stattdessen nutzt er die Mittel des Holzschnitts, um mit Fläche, Linie und Struktur zu arbeiten. «Junge Frau am Strande» gehört zu einer Reihe von Landschafts- und Figurendarstellungen, die Munch um 1912 schuf. Es sind Werke des Innehaltens und der inneren Sammlung. Die Frau befindet sich im Zwischenraum von Erde und Wasser, Festigkeit und Bewegung, Gegenwart und Erinnerung. Das Bild wird so zu einer Metapher für seelisches Gleichgewicht und versinnbildlicht ein stilles, aber tiefes Nachdenken über das eigene Dasein.

Der Künstler hat das Blatt in nur wenigen Exemplaren von einem Eichendruckstock gedruckt.



## 932 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mondschein am Meer – Moonlight by the Sea

1912. Farbholzschnitt auf festem, glattem Velin. 18,7×26,7 cm, Druckstock; 46×63,5 cm, Blattgrösse. Unter dem Druckstock rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Leichte Atelierspuren, in besonders schöner Erhaltung.

**Schätzung CHF 80000\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 419/III.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 247, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 114. Bremen 1953, Kunsthalle, Edvard Munch, Das Graphische Werk, Kat. Nr. 50. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremschen Privatsammlung, Kat. Nr. 123. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. 256. Riehen 2007, Fondation Beyeler, Edvard Munch, Zeichen der Moderne, Kat. Nr. 169. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 103.

Der Farbholzschnitt «Mondschein am Meer» gehört zu Edvard Munchs symbolisch-verklärten Landschaftsdarstellungen, in

denen die Natur zur Projektionsfläche seelischer Zustände wird, vgl. auch Lose 798 und 931. Die Komposition zeigt eine Küstenszene bei Nacht. Über dem Wasser steht ein grosser, stilisierter Vollmond, dessen Licht sich in flimmernden Bahnen auf der Oberfläche reflektiert. Im Vordergrund deuten sich dunkle Felsen oder Uferlinien an, auf denen einsam eine junge Frau steht. Sie schaut aufs Meer und der Mond wirkt beinahe wie eine Person, mit der sie im Zwiegespräch steht.

Die nächtliche See, das fahle Mondlicht und die Stille der Szene vermitteln ein Gefühl von innerer Sammlung, aber auch von Einsamkeit und Ungewissheit. Der Mond, bei Munch oft ein Symbol für Vergänglichkeit und seelische Spiegelung, dominiert das Bild und lenkt den Blick in die Weite des Meeres.

Drucktechnisch nutzte Munch den Farbholzschnitt in expressiver Weise. Er arbeitete mit mehreren Platten. Die Maserung der Holzplatte bleibt sichtbar und verstärkt den Eindruck von bewegter Wasseroberfläche. Die Komposition wirkt bewusst einfach, fast meditativ. «Mondschein am Meer» ist keine realistische Natursicht, sondern ein inneres Bild. Eine Landschaft der Stille, der Sehnsucht, des Übergangs. Sie verbindet die äussere Welt mit innerer Empfindung und ist typisch für Munchs späte Landschaftsdrucke. Ein vom Künstler in vier Farben abgezogener Handdruck, der Druckstock wurde dafür zerschnitten. Nach dem Drucken hat Munch mit der Rückseite des Druckstocks die Szene noch einmal in Gelb überdruckt.



## 933 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Männerkopf in Profil – Man's Head in Profile

1912–1913. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 31,8 × 23,8 cm, Druckstock; 41,6 × 30,5 cm, Blattgrösse. Wenige Atelierspuren, sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 35000\*

Werkverzeichnis Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 422.

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), dort 1933 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Einer der expressiven Porträt-Holzschnitte von Munch. Das seltene Blatt wurde wohl bei Lassally in Berlin gedruckt.



## 934 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Selbstbildnis nach links – Self-Portrait Facing Left

1912–1913. Holzschnitt auf beigem, geripptem Papier. 43 × 35,6 cm, Druckstock; 59,3 × 44 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», links bezeichnet «Eigene Presse». Leichte Oberflächenverschmutzungen an den Blatträndern. Minime Wellen und Griffknicke. Sehr schöne Gesamterhaltung.

**Schätzung CHF 70000\***

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 423/II.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 258, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 145. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem

modernen Seelenleben», Kat. 258. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 71.

Der Holzschnitt «Selbstbildnis» zeigt Edvard Munch in frontaler Ansicht vor einem nahezu dunklen Hintergrund. Der Künstler blickt ernst und geradezu durchdringend aus dem Bild heraus. Es ist kein idealisierendes Porträt, sondern ein selbstkritischer Blick auf das eigene Dasein. Der Holzschnitt gehört zu einer Reihe introspektiver Werke, die Munch um 1912 schuf, einer Phase, in der er sich zunehmend mit dem Altern, dem Tod und der eigenen Rolle im Leben und in der Kunst auseinandersetzte. Der Blick, den er auf sich selbst richtet, ist distanziert, beinahe analytisch. Es ist eine Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit und Identität. Ein stilles, kraftvolles Zeugnis existenzieller Selbsterkenntnis. Das Blatt ist ein Eigendruck und wurde mit einem Druckstock in Kirschbaumholz gedruckt.

## 935 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Christian Gierløff

1913. Radierung auf cremefarbenem Kupferdruckpapier. 20 x 15 cm, Plattenkante; 44,9 x 31,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», links bezeichnet «Portret of Gierloff / Donik Nr 6 R / avant lettre». Minime Gebrauchsspuren, sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 431.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 61, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 124. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. 259.

Christian Gierløff (1879–1962) war ein norwegischer Journalist und Schriftsteller, der 1953 das Buch «Edvard Munch selv» publizierte. Munch schuf mehrere Porträts von ihm (vgl. Los 936). Es sind nur wenige Abzüge bekannt, gedruckt hat sie Wilhem Scheel in Kristiania (heute Oslo).



## 936 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Christian Gierløff

1913. Lithographie auf Velin. 26,4 x 20,5 cm, Darstellung; 39,4 x 24,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Papier leicht gebräunt. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 7500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 459.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, 22. August–30. September 1930, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 113, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Christian Gierløff (1879–1962) war ein norwegischer Journalist und Schriftsteller, der 1953 das Buch «Edvard Munch selv» publizierte. Munch schuf mehrere Porträts von ihm (vgl. Los 935). Gedruckt von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo).



## 937 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Hjørdis Gierløff

1913–1914. Kaltnadel auf beigem Japan. 23,6 × 16 cm, Plattenkante; 40,7 × 26,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», darunter bezeichnet «Fru Gierløff». Leichte Atelier- und Gebrauchsspuren. Schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 438/VI.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 248, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 115.

Die dargestellte Person ist Hjørdis Gierløff (1889–1957), die Ehefrau von Christian Gierløff und Mutter von Åge Christian Gierløff (vgl. Lose 935, 936 und 938). Von Munch selbst abgezogener Probedruck.



## 938 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Åge Christian Gierløff

1916. Kaltnadel auf gelblichem Japan. 10 × 7 cm, Plattenkante; 30,5 × 21,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», darunter bezeichnet und datiert «trykt Februar 1916». Kleine Flecken und auf der Rückseite Spuren einer alten Montierung. Sehr schöne Erhaltung.

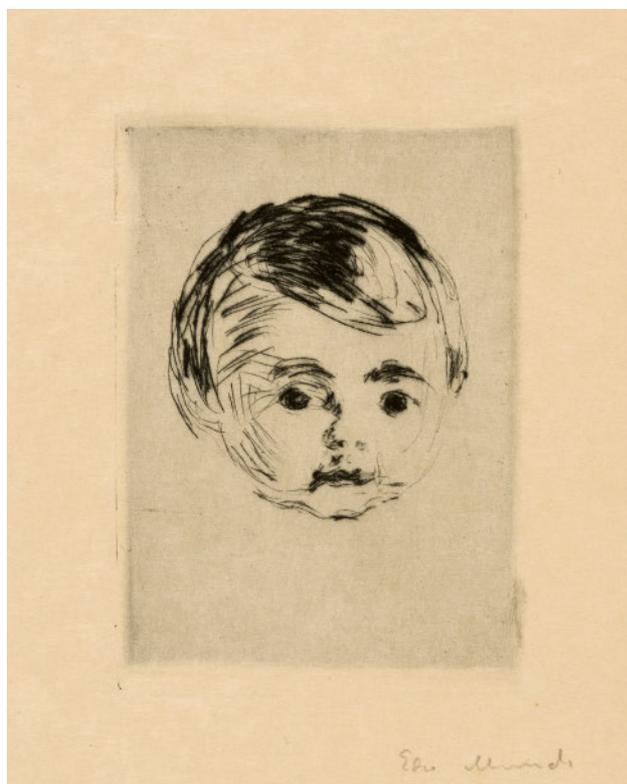
Schätzung CHF 2500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 551/a (v. b).

**Provenienz** Slg. William Cohn (1880–1961), Berlin, dort 1934 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 124.

Åge Christian Gierløff (1914–1921) war der Sohn von Hjørdis und Christian Gierløff (vgl. Lose 935, 936 und 937). Ein früher Handdruck von Munch.



## 939 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frau im dunklen Kleid – Young Woman in Dark Dress

1913. Kaltnadel auf festem Kupferdruckpapier. 23,5 × 15,9 cm, Plattenkante; 48,5 × 36,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Kaum sichtbarer Lichtrand. Wenige Atelierspuren. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 10000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 432/II.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl erworben vor 1928.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 124. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. 259.

Eine schön komponierte Frauendarstellung in Kaltnadel auf Kupferplatte gezeichnet und wohl von Munch selbst gedruckt. Die Darstellung lebt von Hell-Dunkel-Kontrasten.



## 940 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Kuss – Kiss

1913. Lithographie auf Japan-Bütten. 33 × 22,5 cm, Darstellung; 45 × 41,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Das Papier mit Atelierspuren. Rückseitig im oberen Rand mit Resten einer alten Montierung.

Schätzung CHF 20000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 449.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin. Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 129.

Eine lithographisch umgesetzte Variante eines Themas, das Munch sein ganzes Leben begleitete (vgl. auch Lose 821 und 868). Das Blatt ist eine grosse Seltenheit, es sind nur wenige von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckte Exemplare bekannt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 941 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Verführer I – The Seducer I

1913. Radierung auf cremefarbenem Velin. 14,8×20 cm, Plattenkante; 24,5×33,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», darunter bezeichnet «Prove / Selvtryk- ket». Leichte Atelierspuren, sehr gute Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 434, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7.–8. Dezember 1931, Los 292, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 127.

Expressiv ausgeführte Radierung. Dies ist die erste von zwei Varianten (vgl. Los 942).

Ein vom Künstler gedruckter Probedruck, es entstanden nur wenige Exemplare.



## 942 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Verführer II – The Seducer II

1913. Radierung auf festem, weissem Velin. 24,3×49,3 cm, Plattenkante; 41×60 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «2. Druck / An Frau Dr. K. P. in lieb. Erinnerung / des Sommers 1913». Blatt mit leichten Griffspuren und in den Rändern etwas fleckig, unterer Rand etwas unregelmässig, rückseitig Montierungsreste. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 435.

**Provenienz** Graphisches Kabinett J.B. Neumann, Berlin, dort erworben gemäss handschriftlichem Vermerk von Slg. Heinrich Stinnes, Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Aus dem Nachlass Stinnes 1933 vermittelt von Carl Meder & Co, Berlin an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1915, Graphisches Kabinett J.B. Neumann, Kat. Nr. 79. Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 118.

Die zweite Version des Themas (vgl. Los 941), nun zeichnerischer umgesetzt. In nur wenigen Exemplaren vom Künstler selbst gedruckt, von grösster Seltenheit. An wen Munch das Blatt dedi-zierte, ist nicht klar.



## 943 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Elsa und Curt Glaser

1913. Farblithographie auf cremefarbenem Velin. 56 × 84 cm, Darstellung; 60 × 92 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», oben rechts bezeichnet «An Frau Else Glaser zu freundlich[er] Erinnerung Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt und leicht wellig, im unteren Rand sauber hinterlegte Einrisse. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 443/II.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1179, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 128. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 261.

Ein äusserst persönliches Porträt des Sammlerpaars Glaser. Die Übersetzerin Elsa (1878–1932) und der Kunsthistoriker Curt (1879–1943) waren mit Munch eng verbunden. In wenigen Exemplaren von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 944 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Enten – Ducks

1912–1913. Lithographie auf festem Japan. 26 × 40,5 cm, Darstellung; 33 × 54,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt mit Altersspuren und Abreibungen, Reissnagellöcher in den Ecken und Rändern, unterer Rand unregelmässig, rückseitig Montierungsreste. In guter Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 3000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 415.

**Provenienz** Auktion Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 332, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Eines der zoologischen Blätter. Seltene Lithographie, wohl ein Probedruck von Anton Peder Nielsen, nach einer Zeichnung, die sich heute im Munch Museet in Oslo befindet.



## 945 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Zwei liegende Löwen – Two Reclining Lions

1913. Lithographie auf Japan-Bütten. 13 × 29 cm, Darstellung; 38 × 45,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», an der Unterkante datiert «1913». Wenige Gebrauchsspuren, in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr.451.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, 22. August–30. September 1930, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 140, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Immer wieder zeichnete Munch Tiere und schuf auch Graphiken davon. Das vorliegende Blatt wurde in einer kleinen Auflage von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 946 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Truthahn, Hühner und Pfauen – Turkey, Hens and Peacocks

1913. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 26 × 40,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Kaum Gebrauchsspuren, sehr schöne Erhaltung.

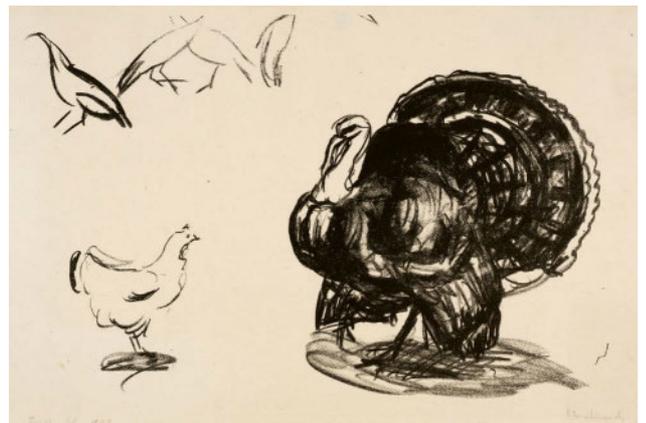
Schätzung CHF 2500\*

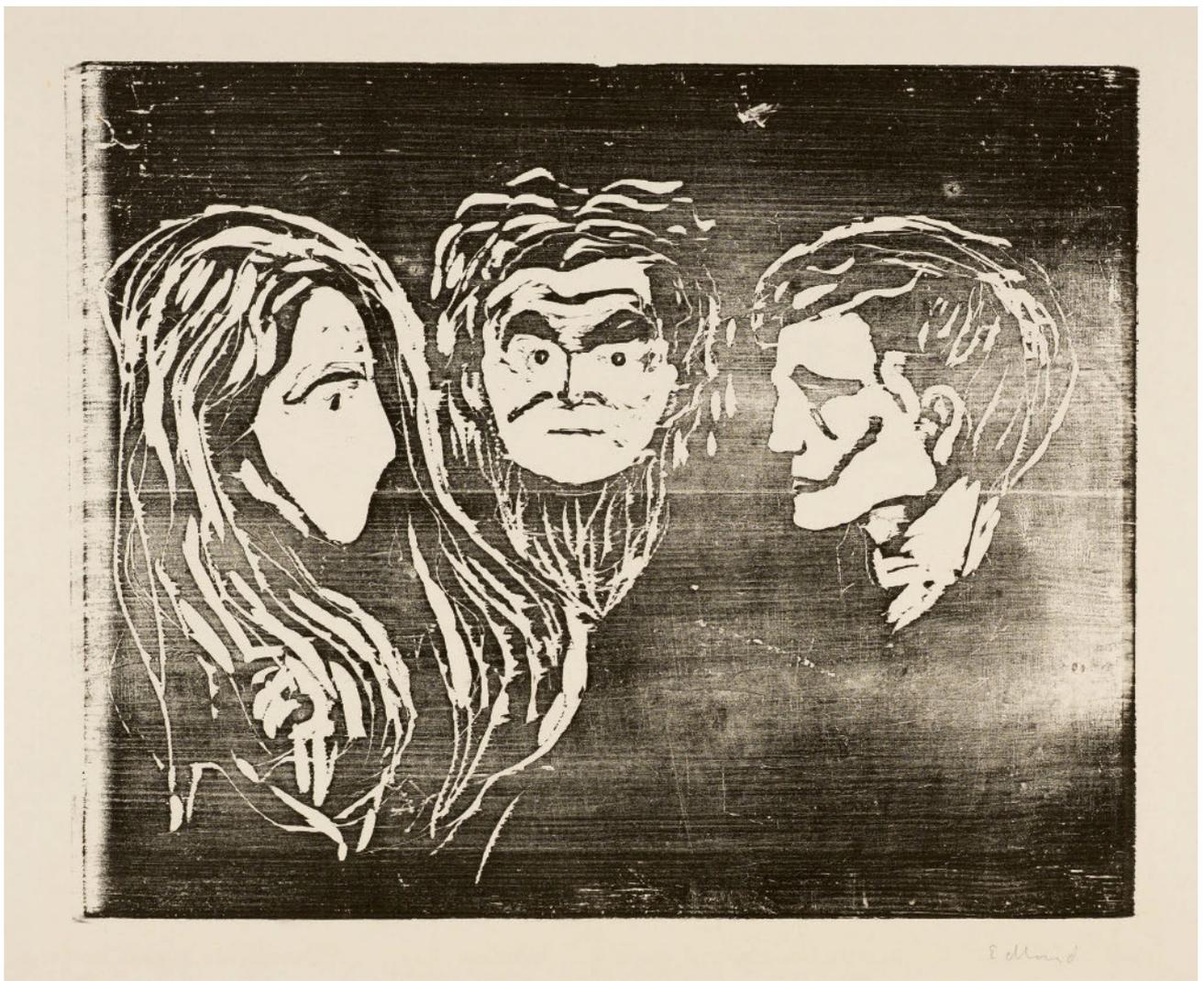
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 455.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 267, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 116.

Eines der Blätter, die sich der Zoologie widmen. In den Jahren 1908/09 besuchte Munch den Zoo und schuf in der Folge verschiedene Tierdarstellungen. Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.





## 947 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Drei Gesichter. Tragödie – Three Faces. Tragedy

1913. Holzschnitt auf festem Velin. 36 × 44 cm, Druckstock; 46,5 × 58,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch». Zwei kleine Einrisse im unteren Rand. Das Papier leicht gebräunt. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 40 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 465.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1080, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 130.

«Drei Gesichter. Tragödie» schuf Edvard Munch in zwei Fassungen. Einmal 1902 als überarbeitete Aquatinta (vgl. Los 849) und einmal 1913 als Holzschnitt. Die Darstellung zeigt links das Gesicht einer Frau, rechts zwei Männerköpfe. Es geht um den Verlust einer Beziehung: Die Frau verlässt einen Mann zugunsten des anderen.

Themen wie unerwiderte Liebe oder Trennung finden sich regelmässig in Munchs Werken.

Der hier vorliegende Holzschnitt von 1913 ist blockhafter, expressiver gestaltet. Die Köpfe sind stärker stilisiert, die Formen kantiger und die Fläche dominanter. Durch die grobe Maserung des Holzes wirkt die Szene weniger individuell, dafür ikonischer.

Beide Fassungen thematisieren die Tragödie nicht als äusseres Ereignis, sondern als inneren Zustand. In der Gegenüberstellung zeigen sich Munchs meisterhafte Beherrschung beider Techniken und seine unerschöpfliche Fähigkeit, mit denselben Motiven verschiedene emotionale Tiefen zu ergründen. Der sehr seltene Holzschnitt wurde von Munch selbst in nur wenigen Exemplaren gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.

## 948 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Garten im Schnee I – Garden in Snow I

1913. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 34,6 × 43 cm, Druckstock; 48 × 63 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Garten in Schnee». Blatt minim knittrig, etwas im Papier gebräunt mit Griff- und Atelierspuren, oberer Rand teilweise leicht bestossen. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 17 500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 467.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 66. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 120. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 131.

Wunderbar reduzierte Winterlandschaft. Der Künstler setzt das Flächige im Holzschnitt gekonnt ein. Das vorliegende Exemplar ist ein Eigendruck von Munch, von dem nur sehr wenige Abzüge bekannt sind. Budczies hat sich notiert, dass das Blatt, das er bei Flechtheim erworben hat, dort direkt vom Künstler zum Verkauf gegeben wurde.



## 949 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Berliner Modell – The Model from Berlin

1913–1914. Farblithographie auf Velin. 41,5 × 31 cm, Darstellung; 59 × 46 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch» und bezeichnet «Berlinerin». Das Papier leicht gebräunt. Mit Restaurierungen im oberen Rand. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 8 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 461/b/II (v. III), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 23.–24. November 1933, Los 292, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 105. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 262.

In leuchtendem Rot mit gelben Augen von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckte Lithographie einer jungen Frau aus Berlin.



## 950 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Katze – The Cat

1914. Radierung und Kaltnadel auf Japan. 23,7 × 31,5 cm, Plattenkante; 25,7 × 40,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch», darunter bezeichnet «[...] Prove 2. Tilstand/1914». Mit Atelier- und wenigen Gebrauchsspuren. Oben rechts eine Diagonalfalte im Papier, vermutlich bereits vor dem Druck vorhanden. Schöner Druck in guter Erhaltung.

Schätzung CHF 15000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 470/II (v. III), eines der dort bezeichneten Exemplare.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 250, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 126. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 263.

Metaphorisch wird die Frau des dargestellten Liebespaares zur anschiessamen Katze. Schöner Frühdruck, wohl vom Künstler selbst gedruckt.



## 951 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Stehender Akt mit erhobenen Armen – Nude Standing with Raised Arms

1914. Kaltnadel auf cremefarbenem Velin. 18 × 14 cm, Plattenkante; 47,4 × 37,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E. Munch», darunter bezeichnet «Einer der ersten Drucke». Minimale Gebrauchsspuren. Sehr schöne Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 7500\*

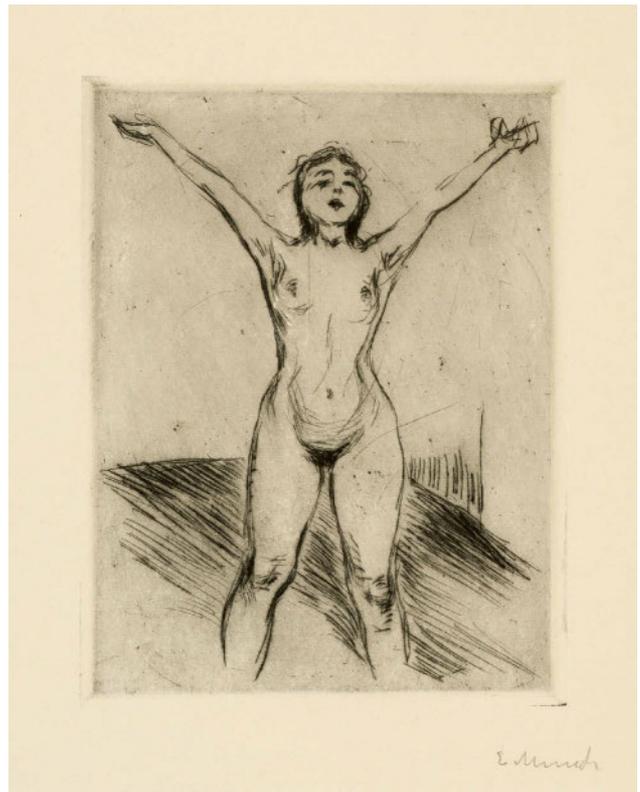
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 476/2.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1176, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 125. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 264.

Eindrückliche lebensbejahende Aktdarstellung, wohl in Wilhelm Scheels Klisjéanstalt in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 952 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Celline ohne Hut – Celline without Hat

1914. Kaltnadel auf Japan. 26,7×20,2 cm, Plattenkante; 45,5×32,3 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Unten rechts leicht berieben. Wenige Atelier-spuren, in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 5000\*

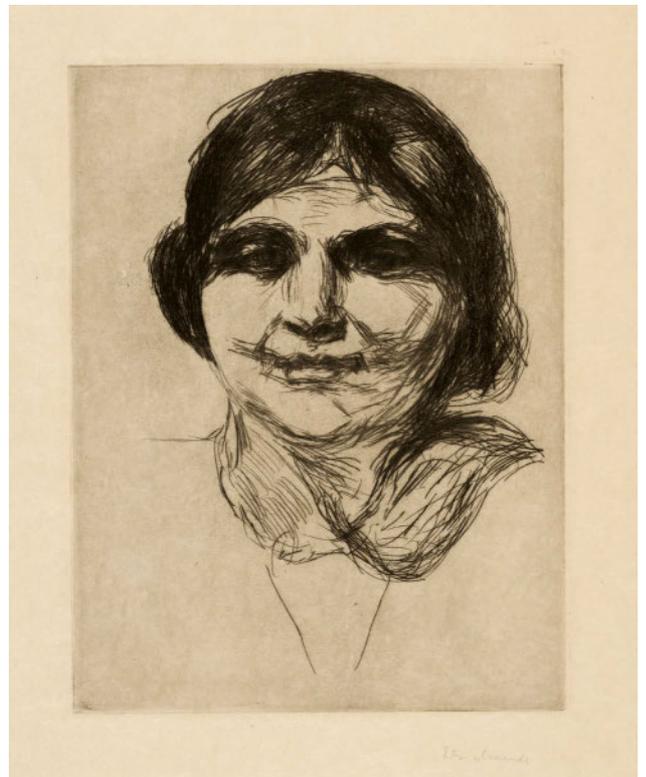
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 479.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April-12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 57, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druck-graphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 119.

Das Modell wird Munch 1914 in Paris getroffen haben, sie kommt in mehreren Graphiken vor (etwa Woll 477 und 478).

Wohl gedruckt von Charles Wittmann in Kristiania (heute Oslo).



## 953 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Zwei Menschen – Man and Woman

1914. Kaltnadel auf Japan. 17,8×24 cm, Plattenkante; 30×36,8 cm, Blattgröße. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». An den Rändern leichte Farbveränderungen im Papier. Rückseitig Spuren einer alten Montierung. Schöner Erhaltungszustand.

Schätzung CHF 7500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 480.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 63. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunst-institut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 117.

Intime Paardarstellung, zeichnerisch auf die Kupferplatte gebracht. Gedruckt von Charles Wittmann in Kristiania (heute Oslo).



## 954 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Zwei Männer und Frau im grossen Hut – Two Men and Woman with large Hat

1914–1915. Lithographie auf beigem Japan. 33 x 54 cm, Darstellung; 49,5 x 73,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt mit minimem Lichtrand und Altersspuren, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 490.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 23.–24. November 1933, Los 294, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 132.

Zu sehen ist eine gesichtslose Frau unter einem grossen Hut, in der Mitte von zwei Männern. Die Lithographie wurde wohl in einer Auflage von 10 Exemplaren von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 955 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frau mit Flechten – Woman with Plaits

1915. Radierung, überarbeitet mit Bleistift auf festem Kupferdruckpapier. 15,9 x 12 cm, Plattenkante; 41,9 x 28 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift bezeichnet, datiert und signiert «Fersogstryk 1/1916/Edv. Munch». Mit Atelierspuren und mehreren Flecken, alle ausserhalb der Darstellung. Sehr schöner, gratiger Druck.

Schätzung CHF 4500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 504.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7.–8. Dezember 1931, Los 305, dort erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932). Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 260, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Prachtvoller erster Probeabzug, überarbeitet mit Bleistift und mit viel Grät. Er zeigt den Schaffensprozess auf wunderbare Weise. Unikat, da nur dieser eine Druck des ersten Zustandes existiert, vom Künstler selbst gedruckt.



## 956 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Angst

1915–1916. Lithographie auf Japan. 26 × 38,5 cm, Darstellung; 31,6 × 45,4 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Unten links der Mitte ein kleiner Fleck. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 514.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1204, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 133.

Das Thema der Angst wird hier auf neue Weise dargestellt und als Lithographie umgesetzt (vgl. Lose 803 und 804).

Selten, von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) in wenigen Exemplaren gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die gütliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 957 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Liegender Löwe – Lion Lying Down

1915. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 25,8 × 28 cm, Darstellung; 35,2 × 43,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links nummeriert «No 5». Blatt etwas im Papier gebräunt und mit leichten Griffspuren, im unteren Rand etwas berieben, rückseitig Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 526.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 251, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 125.

Aus der Serie der zoologischen Blätter.

Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.





## 958 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das Haus an der Küste I – The House on the Coast I

1915. Farbholzschnitt auf Velin. 34,5×54,5 cm, Druckstock; 47,1×65 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Blatt mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 80 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 538.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 275, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 121. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 134.

Der Holzschnitt «Das Haus an der Küste I» zeigt ein einsam gelegenes Haus, das auf einem Felsvorsprung über dem Meer thront. Das Motiv wirkt schlicht, fast archetypisch. Doch hinter der scheinbaren Ruhe verbirgt sich eine tiefe emotionale Spannung. Das Gebäude scheint zugleich Zuflucht und Gefängnis zu sein und steht symbolisch für Abgeschiedenheit und inneren Rückzug. «Das Haus an der Küste» lässt sich als Spiegelbild seelischer Isolation lesen. Die Natur dient dabei nicht nur als Kulisse, sondern ist Ausdruck eines inneren Zustands.

Technisch zeigt der Holzschnitt Munchs meisterhafte Beherrschung des Mediums in der Spätphase seines druckgraphischen Werks. Er verwendet eine stark reduzierte Formensprache mit klaren Hell-Dunkel-Kontrasten. Die Maserung des Holzstocks bleibt sichtbar und unterstreicht die Atmosphäre der rauen Küstenlandschaft.

Das äusserst seltene Blatt wurde vom Künstler selbst gedruckt.



## 959 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Liebespaar im Tannenwald – Young Couple in a Spruce Forest

1915. Farbholzschnitt auf Kupferdruckpapier. 31,8 × 58,4 cm, Druckstock; 47,1 × 60,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «E Munch». Minimaler Lichtrand. Die Ecken mit Reissnagellöchern. Wenige Gebrauchsspuren, in sehr schöner Erhaltung.

Schätzung CHF 90000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 540/II (v. VI).

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, laut handschriftlichem Vermerk 1916 erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 4436. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 122. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 135. Ingelheim 2022, Internationale Tage, Edvard Munch, Meisterblätter, S. 49.

Der Holzschnitt «Liebespaar im Tannenwald» zeigt ein junges Paar, das eng beieinander in einem düsteren, dicht bewachsenen Wald

steht – die Frau schaut die Betrachtenden an. Die Baumstämme ragen steil und eng auf, bilden ein geschlossenes Geflecht und umhüllen das Paar wie ein lebender Rahmen. Die Szene wirkt still, fast sakral, so als würde sich das Paar in einem abgeschlossenen Raum der Intimität befinden, fernab der Welt.

Trotz der romantischen Nähe der Figuren ist die Stimmung ambivalent. In dieser Komposition verdichtet Munch seine zentralen Themen: Nähe und Isolation, die Natur als Spiegel innerer Zustände, die Liebe als Raum der Verlorenheit und der Geborgenheit, vgl. auch Los 820.

Technisch ist das Werk ein Beispiel für Munchs spätes, souveränes Arbeiten mit dem Holzschnitt. Der starke Kontrast zwischen den dunklen Baumstämmen und den helleren Figuren betont die Isolation des Paares in der Natur. Die Maserung des Holzes ist Teil der Bildwirkung und lässt die Tannen beinahe lebendig erscheinen.

«Liebespaar im Tannenwald» ist keine Idylle. Es ist ein stilles, vieldeutiges Bild über Zweisamkeit in einer Welt, die zugleich schützt und trennt – ein typisches Spätwerk Munchs, reich an psychologischer Tiefe und formaler Reduktion.

Ein vom Künstler selbst angefertigter Frühdruck, der Druckstock bezeichnenderweise aus Tannenholz.

## 960 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Trauerbesuch – The Smell of Death

1915. Holzschnitt auf gräulichem Velin. 49,5×60 cm, Druckstock; 55,4×70,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», links bezeichnet «Pr.tryk I». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit Griffspuren, in den Ecken geglättete kleine Knicke, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 40 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 547.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 18.–19. Mai 1933, Los 247, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 86. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 95.

Der Holzschnitt «Trauerbesuch» gehört zu den eindringlichsten späteren Werken Edvard Munchs zum Thema Tod und Abschied. In reduzierter Formensprache zeigt das Blatt eine Gruppe von Trauernden links, die sich in einem engen, düsteren Raum versammelt hat. Im Hintergrund ist ein zugedecktes Bett zu sehen, in dem sich die tote Person befindet. Die Szene wirkt verdichtet, wie in einer beklemmenden Erinnerung konserviert, vgl. auch Lose 805 und 806.

Im Zentrum steht nicht das Sterben selbst, sondern das, was der Tod im Raum zurücklässt: eine Atmosphäre aus Trauer, Sprachlosigkeit, Erwartung und Endgültigkeit. Der englische Titel «The Smell of Death» (Der Geruch des Todes) verstärkt diesen Eindruck und verweist auf eine unsichtbare, doch spürbare Präsenz, die sich über alles legt.

Wohl vom Künstler selbst gedruckt. Ein sehr bewegendes Blatt, das nur in wenigen Abzügen bekannt ist.



## 961 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Kleine Seelandschaft – Small Coastal Landscape

1915. Holzschnitt auf Japan-Bütten. 23,9×32 cm, Druckstock; 34,2×42 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert und nummeriert «Edv. Munch/No 1», links bezeichnet «Von ersten 10 Druck/No 1». Wenige Gebrauchsspuren und schöne Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 17 500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 544.

**Provenienz** Wohl Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 144, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Sehr schöne, reduzierte Landschaft mit Küstenansicht. Es sind nur wenige Abzüge bekannt, die der Künstler selbst gedruckt hat.





## 962 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Sohn – The Son

Wohl 1915. Holzschnitt auf beigem Velin. 49 × 60 cm, Druckstock; 56,5 × 68,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», darunter «Nr. 5», unten links bezeichnet «Familienbild». Blatt etwas im Papier gebräunt und berieben mit leichtem Lichtrand, in den Rändern sauber hinterlegte Einrisse, in der unteren linken Ecke geglätteter Knick, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 60 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 548, eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budzies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. 86. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 133. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 140.

Munchs Holzschnitt «Der Sohn» ist eine stille, aber tief emotionale Darstellung eines existenziellen Themas, nämlich der Beziehung zwischen Eltern und Kind. Zwei Kinder sitzen zwischen den Eltern. Im Hintergrund hängen zwei Porträts an der Wand, von denen eines ausgelöscht scheint.

Das Blatt entstand während einer Phase innerer Rückschau und Vereinsamung und verweist auf Munchs eigene Biographie. Der frühe Tod seiner Mutter und Schwester prägte sein Werk nachhaltig. Vom Künstler von einem Druckstock in Fichtenholz gedruckt, es sind nur wenige Abzüge bekannt.

## 963 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Kindheitserinnerung – Childhood Memory

1916. Lithographie auf festem, beige Papier. 33,5 × 22,7 cm, Darstellung; 48,6 × 37 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». In der rechten Blattkante drei kleine, hinterlegte Einrisse. Schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 573.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, dort wohl 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, (unklar welche Kat. Nr.). Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 149. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. 267.

Die Literatur geht davon aus, dass der Moment gezeigt wird, in dem die Mutter ihren Kindern, die sich die Ohren zuhalten, mitteilt, dass sie bald sterben werde. Eine traurige Familienerinnerung. Der frühe Tod der Mutter prägte die Kinder stark. Eine sehr bedrückende Darstellung, gedruckt von Nielsen.



## 964 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Lachende junge Frau mit Stirnlocken – Laughing Young Woman with a Fringe

1916–1920. Kaltnadel auf festem Van Gelder-Bütten mit Wasserzeichen. 17,1 × 13,3 cm, Plattenkante; 56,3 × 37,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Im Rand der Darstellung das Papier teilweise gebräunt, Blatt mit leichten Griff- und Atelierspuren, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 563.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 12.–14. Mai 1930, Los 748, dort gemäss handschriftlicher Anmerkung erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 1376d. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 260, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Ein fröhliches Porträt einer lachenden jungen Frau. Wohl vom Künstler in nur wenigen Exemplaren selbst gedruckt.



## 965 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenbildnis – Woman's Portrait

1916. Kaltadel auf Van Gelder-Velin mit Wasserzeichen. 9,8 x 6,8 cm, Plattenkante; 40,2 x 28,8 cm, Blattgrösse. Unter der Plattenkante rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter rechts bezeichnet «Pröve». Der rechte Blattrand unregelmässig. Minime Gebrauchsspuren, sehr schöne Gesamterhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 552/III.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 23.–24. November 1933, Los 295, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Das Modell war wohl Helga Rogstad (1884–1962). Sie war Haushälterin von Munch und zählte zwischen 1914 und 1919 zu seinen bevorzugten Modellen. Als Munch im Mai 1916 das ehemalige Gutsanwesen Ekely im Stadtteil Skøyen kaufte, zog sie mit um. Gedruckt in Wilhem Scheels Klisjéanstalt in Kristiania (heute Oslo).



## 966 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Schiffabbrechen – Ship Being Scrapped

Um 1916. Radierung auf cremefarbenem Van Gelder-Velin mit Wasserzeichen. 33 x 39 cm, Plattenkante; 55,8 x 77,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Das Schiff wird aufgehauen». Blatt etwas im Papier gebräunt und berieben, mit leichten Atelier- und Griffspuren, in den Rändern hinterlegte kleine Einrisse. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 7500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 560.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 105, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Schiffe wurden und werden bis heute zurückgebaut, um die Materialien wieder zu verwenden («abwracken»). Ein äusserst seltenes Blatt, vom Künstler selbst gedruckt.



## 967 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Schlägerei – The Fight

Um 1916. Radierung auf Velin. 33,2 x 39,2 cm Plattenkante; 46,9 x 73,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Papier leicht gebräunt. Rückseitig mit Spuren einer alten Montierung. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 12000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 561.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel. Wohl vom Künstler selbst gedruckt.



## 968 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frau mit Stirnlocken I – Woman with a Fringe I

1916. Lithographie, aquarelliert, auf gelblichem, geripptem Papier. 30,5 x 24 cm, Darstellung; 50,5 x 34,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links bezeichnet «Selbstdruck». Blatt mit Druckspuren und unregelmässigem oberem Rand, teilweise mit kleinen Reissnagellöchern. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 27500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 578/2/c.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 152.

In «Frau mit Stirnlocken I» porträtiert Munch eine junge Frau mit markanter Frisur. Ihr Blick ist offen, aber zurückhaltend. Die Darstellung wirkt zugleich reduziert und lebendig. Mit kräftigen Konturen, schlichten Flächen und sparsamer Farbigkeit hebt Munch Individualität und Ausdruck hervor. Die Lithographie zeigt weniger psychisches Drama als ruhige Präsenz, ein spätes, beobachtendes Frauenbild, geprägt von formaler Klarheit und innerer Spannung. Munch experimentierte im Druck mit verschiedenen Farben, sodass fast monotypieartige Exemplare entstanden.



## 969 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Drei Löwen – Three Lions

1916. Lithographie, aquarelliert, auf geripptem, gelblichem Papier. 28,5 x 48 cm, Darstellung; 34,5 x 50 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links bezeichnet «Selbstdruck». Blatt mit unregelmässigen Rändern und Druckspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 40000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 577/II.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Munch besuchte immer wieder den Zoo. Seine Tierstudien sind bestechende Beobachtungen der Natur. Auf dem vorliegenden Blatt sind Raubkatzen zu sehen, das Blatt wurde danach in Aquarell handkoloriert. Gedruckt von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo).





## 970 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Kronprätendenten: Die letzte Stunde – The Pretenders: The Last Hour

1917. Holzschnitt auf festem, beigem Velin. 42,5×58 cm, Druckstock; 60,8×75,2 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt leicht im Papier gebräunt, unten in den Ecken und am Rand mit Knicken, rückseitig mit Montierungsresten. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 35000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 623.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 85. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 132.

In diesem kraftvollen Holzschnitt von 1917 thematisiert Munch Macht, Isolation und existenzielle Endlichkeit. König Håkon und Skule aus Ibsens Drama «Die Kronprätendenten» sind die Protagonisten, vgl. auch Los 995. Der Raum wirkt leer, der Moment endgültig. Munch reduziert die Szene auf expressive Flächen und harte Kontraste. Wohl vom Künstler selbst in kleiner Auflage gedruckt.

## 971 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Mädchen auf der Brücke – The Girls on the Bridge

1918–1920. Holzschnitt auf Velin. 50 × 42,7 cm, Druckstock; 73,9 × 55,7 cm, Blattgrösse. Unter dem Druckstock rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Kaum Gebrauchsspuren. An der Oberkante rückseitig leichte Spuren einer alten Montierung. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 125 000\*

#### Werkverzeichnis

Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 628/1/2 (v. III).

#### Provenienz

Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 83, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

#### Ausstellung

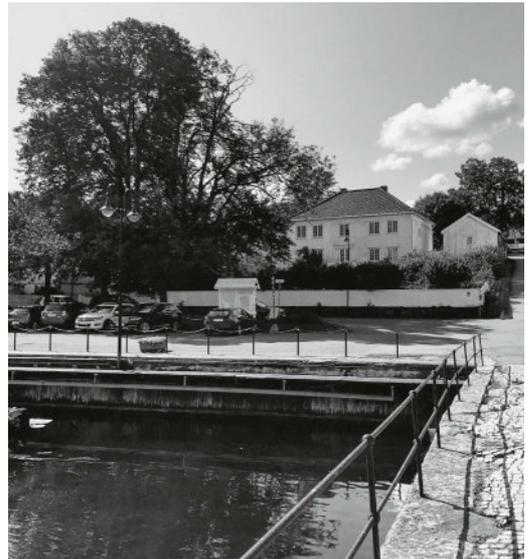
Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 139.

Edvard Munch befasste sich ab 1901 mit dem Thema «Mädchen auf der Brücke». Bis 1940 entstehen zwölf Gemälde und fünf Graphiken. Darauf sind drei Mädchen oder junge Frauen zu sehen, die am Geländer des Piers in Åsgårdstrand, am Ende des Oslofjordes, stehen. Das noch heute existierende Anwesen Kjøsterudgården mit den grossen Linden kommt auch in anderen Werken Munchs vor.

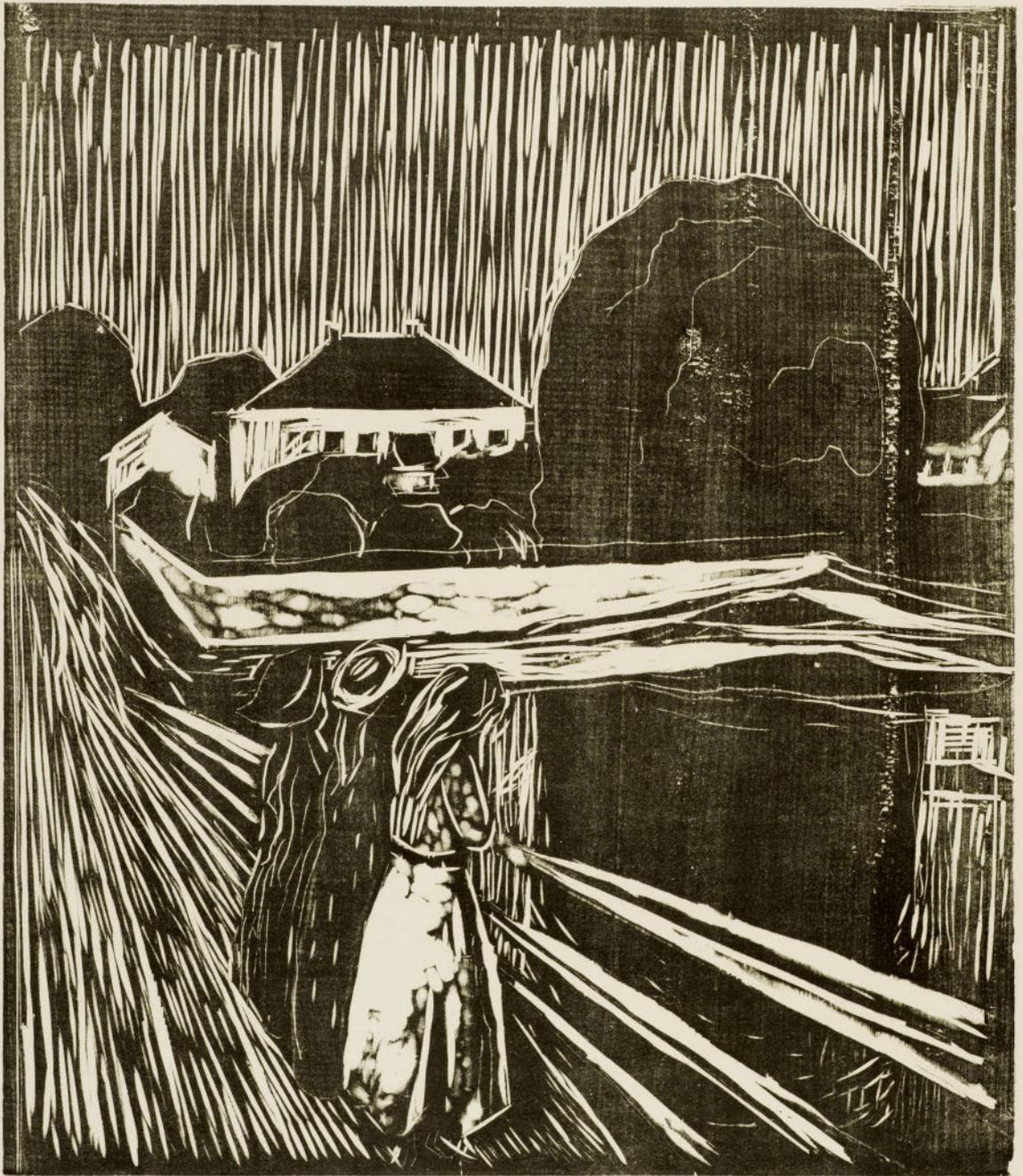
Die Brücke bzw. der Pier fungiert als symbolischer Raum des Übergangs und der Zwiespältigkeit zwischen Vergangenheit und Zukunft, Innen- und Aussenwelt sowie Bewusstsein und Unbewusstem. Die Mädchen scheinen in einem Moment der Reflexion zu verharren, was die Stimmung der Isolation und des inneren Nachdenkens verstärkt. Anders als bei den Gemälden ist die Ansicht auf dem Holzschnitt seitenverkehrt dargestellt.

Im vorliegenden, 1918 entstandenen Blatt, hat Munch die Textur des Holzes und den Druckprozess bewusst in seine Bildgestaltung integriert, was der Oberfläche eine lebendige Struktur und Authentizität verleiht. Das Werk verbindet technische Meisterschaft mit einer tiefen emotionalen Resonanz. «Mädchen auf der Brücke» ist ein beeindruckendes Beispiel für Munchs Fähigkeit, durch die Kombination Linie und Symbolik existenzielle Stimmungen einzufangen und zeitlos zu vermitteln. Es ist eine Arbeit, die sowohl die traditionelle Bildsprache als auch die innovative Nutzung der Drucktechnik vereint und so einen wichtigen Platz im Œuvre Edvard Munchs einnimmt, vgl. auch Los 64 aus dem Katalog «Passion for Paper – Ausgewählte Arbeiten auf Papier aus der Sammlung Eberhard W. Kornfeld».

Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) monochrom schwarz vom in Birnenholz geschnittenen Druckstock gedruckt.



Das Anwesen Kjøsterudgården am Pier in Åsgårdstrand, Fotografie 2018



De Muro

## 972 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Ruhende Frau (Halbakt) – Model Resting

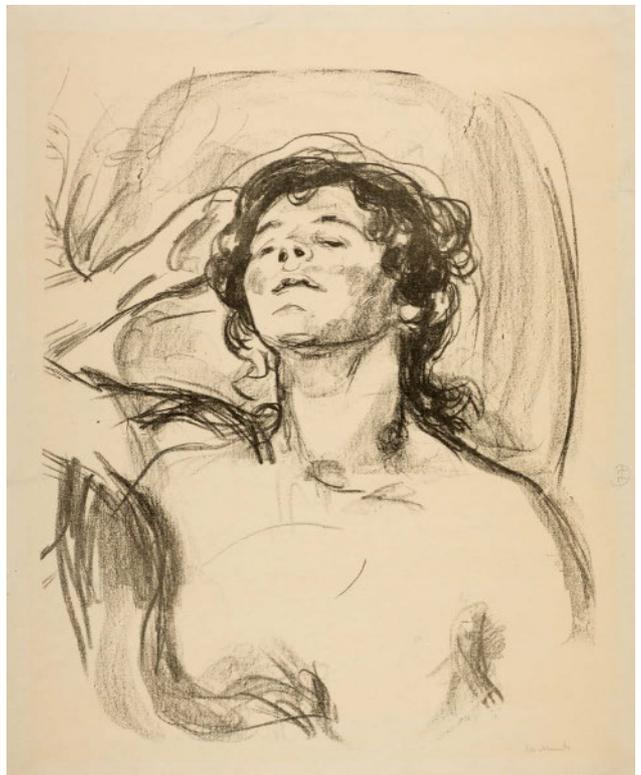
1919–1920. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 57 × 46,5 cm, Darstellung; 69,8 × 55,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichtem Lichtrand, in den Rändern hinterlegte Einrisse, davon zwei grössere, Ecken leicht restauriert, rückseitig mit Montierungs-spuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 14000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 632.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, 22. August–30. September 1930, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 147, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Intime Darstellung einer ruhenden Frau mit nacktem Oberkörper. Gedruckt von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo).



## 973 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frederick Delius

1920. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 56 × 45 cm, Darstellung; 63,5 × 49,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», ausserdem oben links vom Künstler ein zweites Mal in Bleistift signiert «Ed. Munch» (verkehrt herum). Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichtem Lichtrand, Ecken unten minim restauriert, im oberen Rand sauber hinterlegter Einriss, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 1000\*

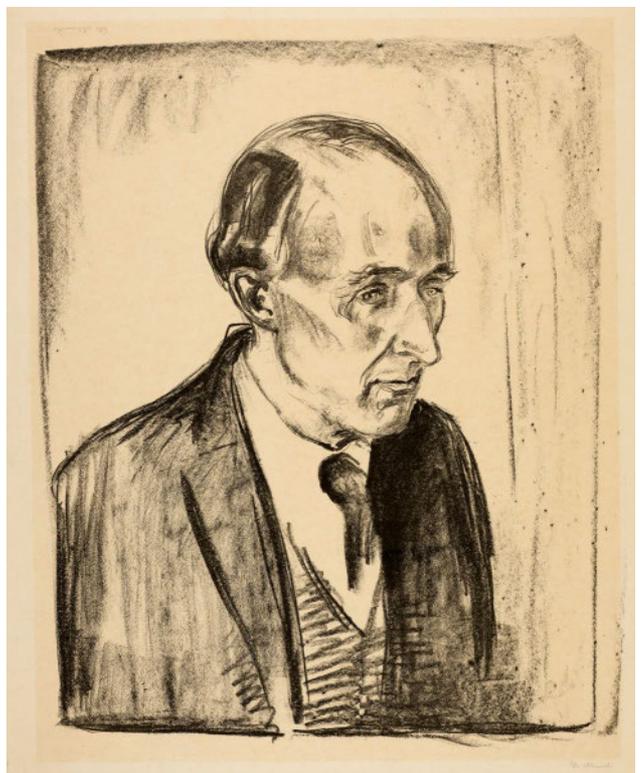
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 640.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, wohl dort 1930 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 147. Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 127.

Der englische Komponist Frederick Delius (1862–1934) war seit den 1890er-Jahren mit Munch bekannt.

Wohl gedruckt von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo).



## 974 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Louise und Else Heyerdahl

1920. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 47 × 59 cm, Darstellung; 50 × 64,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links bezeichnet «Nr. 10». Blatt etwas im Papier gebräunt und mit Lichtrand, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 3500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 641.

**Provenienz** Slg. Carl Sachs (1869–1943), rückseitig mit dem Sammlerstempel, Lugt 634a. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Carl Sachs), 6. November 1931, Los 265, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Dargestellt sind die beiden Töchter des norwegischen Rechtsanwalts und Politikers Hieronymus Heyerdahl (1867–1959). Einer der mindestens 25 nummerierten von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckten Abzüge.



## 975 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Junge Frau in Hut – Young Woman with Hat

1920–1922. Lithographie auf beigem Velin. 30,5 × 31,5 cm, Darstellung; 48,6 × 37,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Madchen mit Hut», unten links annotiert «Gedruckt vor etwa 4 Jahren bei Nilssen». Blatt mit leichten Lichträndern und minimalen Druckspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 7500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 643, das dort erwähnte Exemplar.

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 26.–27. November 1934, Los 457, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Porträt einer jungen Frau mit Hut. Das Modell war Annie Fjeldbu (1897–1969). Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 976 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Frauenkopf mit der Hand am Mund – Woman with her Hand by her Mouth

1920. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 38 × 27,5 cm, Darstellung; 50,6 × 37,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Blatt minim im Papier gebräunt, mit leichten Lichträndern. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 4000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 645.

**Provenienz** Slg. Prof. Dr. Curt Glaser (1879–1943), Berlin, versteigert bei Auktion Max Perl, Berlin, 19. Mai 1933, Los 1189, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 128. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 136.

Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.

Es wurde eine gütliche Einigung mit den Erben nach Curt Glaser, vertreten durch die Berliner Kanzlei «S+N Rechtsanwälte», getroffen. Der aktuelle Verkauf erfolgt mit dem Einverständnis der Erben nach Curt Glaser und ist daher frei von jeglichen Ansprüchen. Die ütlliche Einigung wurde in der Lost Art-Datenbank des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste vermerkt.



## 977 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Das Fussbad – Footbath

1920. Lithographie auf beigem Velin. 60 × 44,5 cm, Darstellung; 68,7 × 49,7 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter nummeriert «No 14». Blatt leicht im Papier gebräunt, mit Lichtrand, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

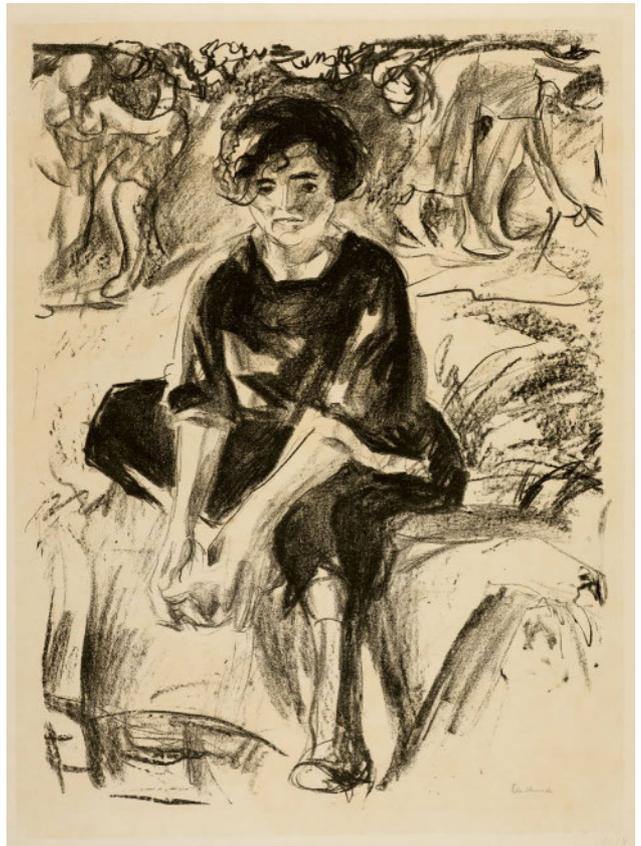
Schätzung CHF 8000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 646/II (v. III).

**Provenienz** Auktion Galerie Commeter, Hamburg, 7. November 1935, Los 338, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 137.

In einer Edition von wohl 50 Exemplaren von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 978 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Liegender Halbakt I – Reclining Nude I

1920. Lithographie auf festem, cremefarbenem Velin. 59,2 × 84,5 cm, Darstellung; 69 × 91 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichten Altersspuren, in den Rändern mit hinterlegten Einrissen, Ecke unten links mit restauriertem Papierverlust, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 657/II.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 92, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 142. Hamburg 2006, Kunsthalle, Edvard Munch, «... aus dem modernen Seelenleben», Kat. Nr. 269.

Eine grossformatige, wohl von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckte Arbeit.



## 979 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Beim Kaffee – After Dinner Coffee

1930. Lithographie auf beigem, geripptem Papier. 26 × 38,8 cm, Darstellung; 44,7 × 63,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Bei Caffè nach der Tisch (aus Ehe des Bohems)»? Blatt mit minimalen Druckspuren und leicht knittrig, unterer Rand etwas unregelmässig. In sehr guter Erhaltung.

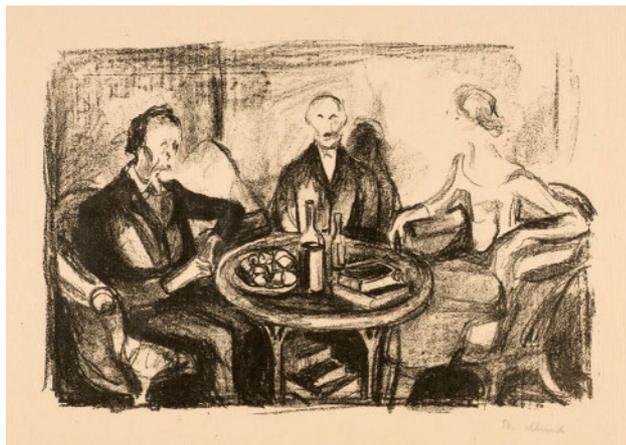
Schätzung CHF 10 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 704.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 263, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 150.

Äusserst seltene von Anton Peder Nielsen in Oslo gedruckte Arbeit.



## 980 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Grabende Arbeiter – Streetworkers

1920. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 44×60 cm, Darstellung; 50×75,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links nummeriert «No 2». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit Lichtrand, im linken Rand hinterlegte Einrisse. In sehr guter Erhaltung.

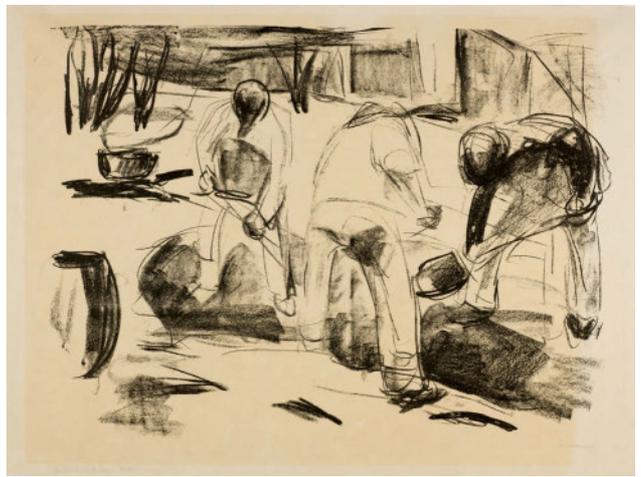
Schätzung CHF 5000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 648.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, wohl dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 81. Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 129. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 138.

Seltene Alltagsszene im Œuvre Munchs. Eines der Motive, die er für die Ausgestaltung des Osloer Rathauses vorsah, die aber nie umgesetzt wurde. Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 981 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Genthinerstrasse in Berlin nach dem Kriege – Genthinerstreet in Berlin after the War

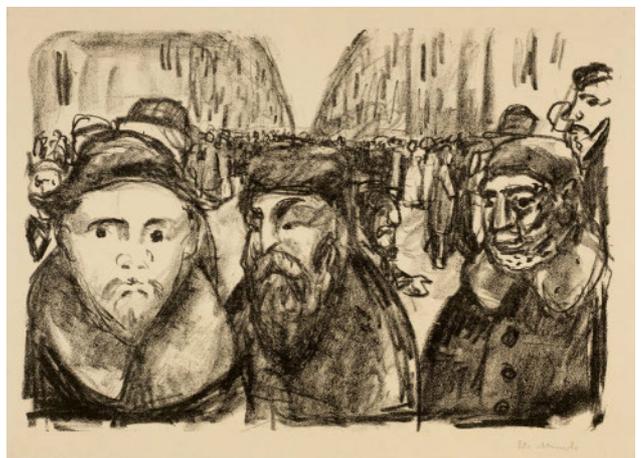
1920–1921. Lithographie auf gelblichem Velin. 27,7×40 cm, Darstellung, 37,5×50 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Rückseitig bezeichnet «1921 Genthinerstrasse». Blatt mit leichten Lichträndern, rückseitig Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 652.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 88, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Munch selbst verwendete als Titel sowohl «Genthinerstrasse» als auch «Grenadierstrasse in Berlin». Von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 982 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Buchenwald, Wiesbaden – Woods by Wiesbaden

1921–1922. Lithographie auf cremefarbenem Velin. 49,5 × 38 cm, Darstellung; 67,6 × 49,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edvard Munch», darunter bezeichnet «Wald». Blatt etwas im Papier gebräunt, in den Ecken kleine, geglättete Knicke, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 666.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. 87, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 141.

Edvard Munch reiste 1922 nach Wiesbaden und besuchte dort auch den englischen Komponisten Frederick Delius (1862–1934) in der Kur; es entstanden graphische Arbeiten vor Ort. Gedruckt von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo).



## 983 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Strasse in Como – Street in Como

1922. Lithographie auf beigem Papier. 35,5 × 25,5 cm, Darstellung; 47,7 × 37 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Landskap in Norditalien». Links nummeriert «No. 4». Oben links eine leichte Falte und auf der Rückseite minim im Papier gebräunt. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 6000\*

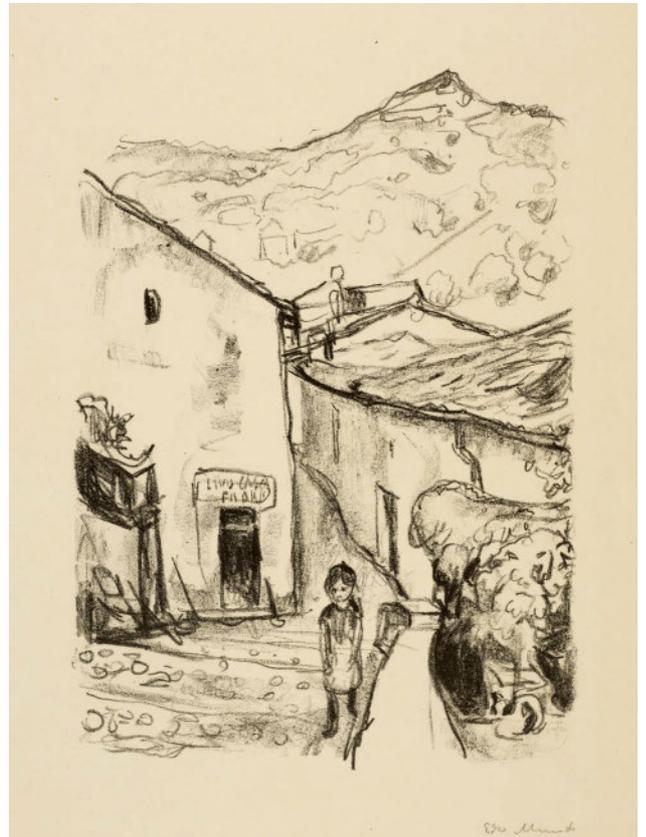
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 674.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 97, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 143.

Im Juli 1922 reiste Edvard Munch nach Norditalien und besuchte bei dieser Gelegenheit Como, wo der Entwurf für die Lithographie entstanden sein wird.

In wenigen Exemplaren von Anton Peder Nielsen in Kristiania (heute Oslo) gedruckt.



## 984 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Selbstbildnis – Self-Portrait

Um 1908. Farbhektographie auf Velin. 34,5×24 cm, Darstellung; 50×32,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt und minim fleckig, mit leichtem Lichtrand, an zwei Stellen kleine, vertikale Falten, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Appendix II, Nr. 38.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, 22. August–30. September 1930, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 177, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Dieses seltene Selbstbildnis aus der Zeit von Munchs Klinikaufenthalt im Jahr 1908 zeigt ihn mit ernstem Blick, das Gesicht von einfachen Linien umrissen. Die Hektographie, ein unkompliziertes Vervielfältigungsverfahren (vgl. Lose 988 und 996), unterstreicht die Rohheit und Direktheit des Ausdrucks. Ein stilles, eindringliches Zeugnis von Selbstbeobachtung und seelischer Neuorientierung. Unter dem Druck sind andere Motive zu erkennen. Ein seltener Abzug, vielleicht sind lediglich zwei davon entstanden.



## 985 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Selbstbildnis mit Hut I – Self-Portrait with Hat I

1927. Farblithographie auf gelblichem, geripptem Papier. 20×18,5 cm, Darstellung; 50,3×35 cm, Blattgrösse. Unter der Darstellung rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter bezeichnet «Selbstbildnis mit Hut». Unregelmässiger rechter Blattrand. Wenige Gebrauchsspuren. Sehr schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 7 500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 681.

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, dort 1931 erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Berlin 1931, Galerie Alfred Flechtheim, Edvard Munch, Kat. Nr. 109. Frankfurt am Main 1952, Städelsches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 135. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 148.

Ein sehr persönliches Porträt des Künstlers. Gedruckt bei Hagen & Kornmann in Oslo, einer der Drucke in Rot.



## 986 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Architekt Henrik Bull

1928. Lithographie auf dünnem, cremefarbenem Velin. 35 × 35 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», daneben bezeichnet «Probe». Minimale Gebrauchsspuren. An der Oberkante Reste einer alten Montierung. Sehr schöne Erhaltung.

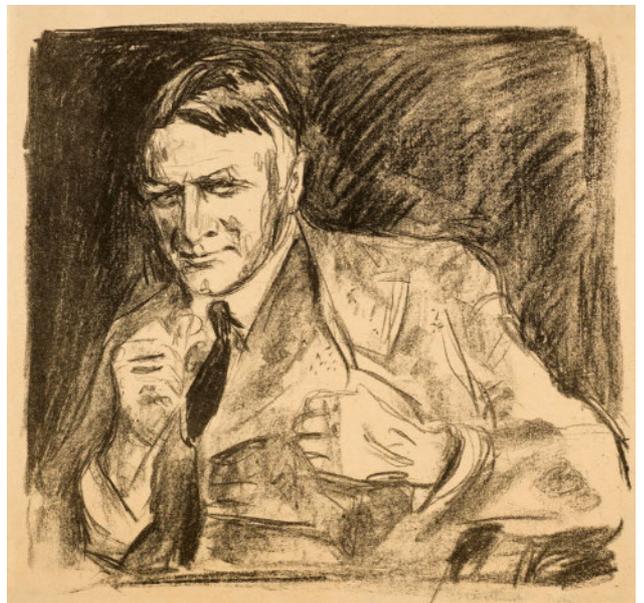
Schätzung CHF 6000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 685.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 261, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Der bedeutende Architekt Henrik Bull (1864–1953) schuf in Oslo unter anderem das Nationaltheater. 1929 erweiterte er Munchs Winteratelier in Ekely. Die vorliegende Lithographie entstand wohl während der Planung des Umbaus.

Gedruckt von Anton Peder Nielsen in Oslo.



## 987 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Professor Kristian Schreiner

1928. Farblithographie auf dünnem, cremefarbenem Velin. 61,5 × 51 cm, Darstellung: 69,2 × 57,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt mit Lichtrand, in den seitlichen Rändern sauber hinterlegte kleine Einrisse, oberer rechter Rand etwas eingerissen, unten in der Mitte kleines Reissnagelloch, rückseitig mit Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 10000\*

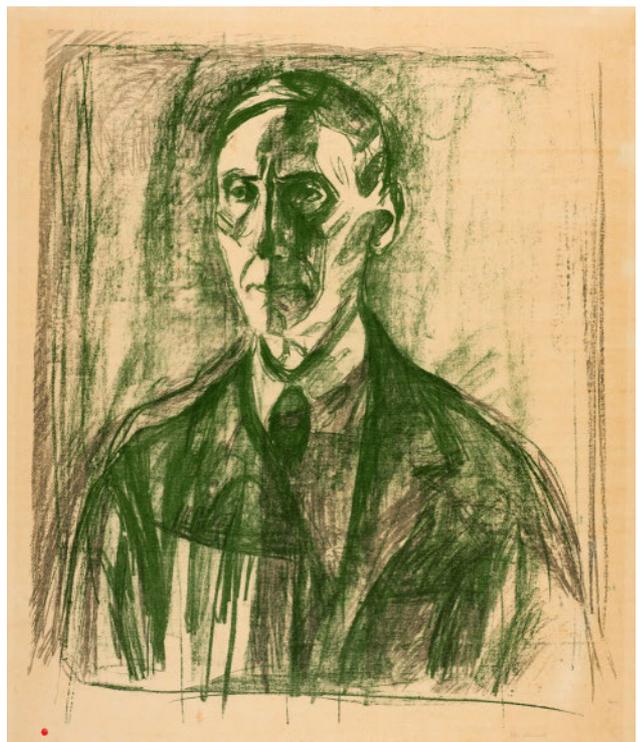
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 687/II (v. V), eines der dort erwähnten Exemplare.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, laut handschriftlichem Vermerk 1930 erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 1376d. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Frankfurt am Main 1952, Städtisches Kunstinstitut, Edvard Munch, Graphik, Kat. Nr. 137.

In dieser Lithographie zeigt Munch den Anthropologen Kristian Schreiner (1874–1947) mit konzentriertem Blick und strenger Haltung. Die Linien sind klar, das Gesicht von Schatten modelliert – ein Ausdruck geistiger Wachheit und analytischer Schärfe. Munch porträtiert Schreiner nicht idealisierend, sondern als forschenden, fragenden Geist.

Gedruckt von Anton Peder Nielsen in Oslo.





## 988 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### The Bohemian's Wedding

Ca. 1930. Hektographie, handkoloriert auf beigem, geripptem Papier. 23,5 x 36,5 cm, Darstellung; 35 x 49,3 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», links bezeichnet «Handdruck des Künstlers». Mit Verfärbungen im Papier und leichten Gebrauchsspuren. Schöne Erhaltung.

Schätzung CHF 60 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Appendix II, Nr. 59.

**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, dort 1930 erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 1376d. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Hamburg 1930, Galerie Commeter, Edvard Munch Graphik-Ausstellung, Kat. Nr. 184. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 151.

Die Hektographie «Das Gastmahl» entstand um 1930 als Teil einer Gruppe, die mit «Aus der Ehe des Bohème» betitelt ist. Sie gehört

zu Edvard Munchs späten druckgraphischen Experimenten. In skizzenhafter, fast karikaturhafter Darstellung zeigt das Blatt eine Gruppe von Figuren. Wahrscheinlich handelt es sich um Künstler, Trinker und Aussenseiter bei einem exzessiven Festmahl. Die Szenerie ist überzeichnet, beinahe grotesk. Im Hintergrund sitzen Personen an einem Tisch, im Vordergrund erhebt ein liegender Mann seine Flasche auf einen feinen Herrn mit Zylinder. Die Bildfolge «Aus der Ehe des Bohème» greift ein Thema auf, das Munch bereits seit den 1890er-Jahren beschäftigte: das prekäre Leben der Bohème zwischen kreativer Freiheit, Triebhaftigkeit und sozialem Aussenseitertum.

Die Hektographie ist ein einfaches Vervielfältigungsverfahren, das besonders um 1900 bis in die 1930er-Jahre genutzt wurde. Dabei wird ein mit speziellen Farben bearbeiteter Träger auf eine gelatinebeschichtete Platte gelegt. Die Gelatine nimmt die Farbe auf und gibt sie bei Kontakt mit Papier mehrfach ab, sodass 50 bis 100 Abzüge möglich sind. Dass Edvard Munch dieses Verfahren überhaupt nutzte, ist ungewöhnlich, und betont den experimentellen Charakter des Werks, vgl. auch Lose 984 und 996.

Das Blatt wurde von Munch selbst gedruckt und danach handkoloriert. Es ist von grosser Seltenheit.

## 989 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Der Mord – Murder

1930. Lithographie auf beigem Velin. 44 × 39,6 cm, Darstellung; 65,1 × 48,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt und leicht berieben, mit Lichtrand, rückseitig Montierungsspuren. In guter Erhaltung.

Schätzung CHF 15 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 705.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 1376d. Nachlass Stinnes. von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Ein Toter liegt auf dem Sofa, daneben steht völlig ausdruckslos eine junge Frau. Munch lässt offen, was geschehen ist und stürzt die Betrachtenden zusammen mit der jungen Frau in eine grosse Ratlosigkeit.

Wohl von Anton Peder Nielsen in Oslo gedruckt.



## 990 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Eifersucht III – Jealousy III

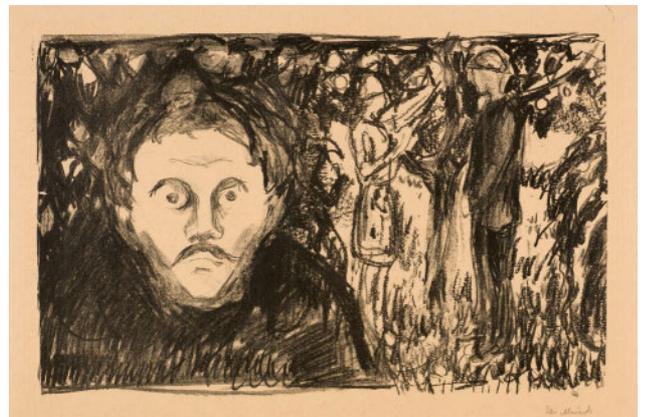
1930. Lithographie auf bräunlichem, geripptem Papier. 27 × 42 cm, Darstellung; 38,9 × 59,9 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links bezeichnet «Eigene Presse», oben rechts betitelt «Eifersucht». Blatt mit minimalen Druckspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 35 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 709.

**Provenienz** Graphisches Kabinett, München, April 1928, Edvard Munch, Eine Auswahl aus dem graphischen Werk in neunundachtzig Originalen, Verkaufsausstellung, Kat. Nr. 22, wohl dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

In «Eifersucht III» verdichtet Munch das schon früher verwendete Motiv emotionaler Qual (vgl. Los 811) zu einer symbolisch aufgeladenen Szene: Ein Mann mit weit aufgerissenen Augen blickt aus dem Bild, während im Hintergrund ein Paar unter einem Apfelbaum vereint ist. Die Komposition ist expressiv, die Figuren sind stilisiert. Der Kontrast zwischen Nähe und Ausschluss macht die Szene zum Sinnbild innerer Zerrissenheit und wird zu einer späten, bitter-ironischen Reflexion über Liebe, Begehren und Ohnmacht. Ein äusserst seltenes, von Anton Peder Nielsen in Oslo gedrucktes Blatt.



## 991 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Im Zirkus – At the Circus

1930. Holzschnitt auf beigem Velin. 37,5 × 45,5 cm, Druckstock; 47,5 × 64,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch». Das Blatt minim im Papier gebräunt, mit leichten Lichträndern, rückseitig Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 9000\*

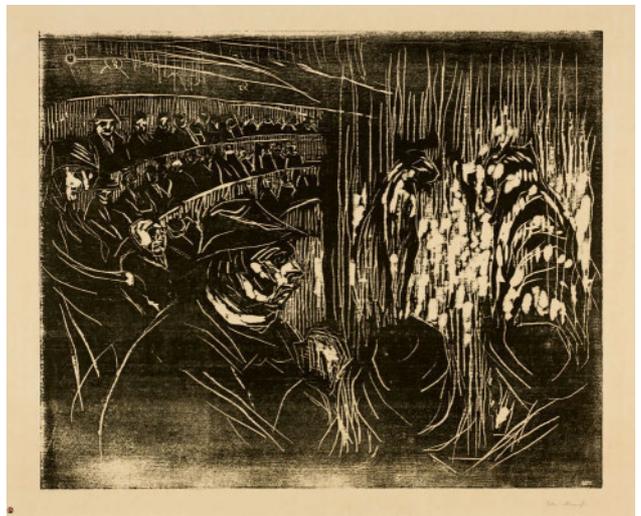
**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 723.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 252, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellung** Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 146.

Spannende Zirkusszene, die Raubtiere rechts künstlerisch überhöht und mit Lichtpunkten ins Zentrum gerückt.

Ein Handdruck des Künstlers, in wenigen Exemplaren gedruckt.



## 992 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Brigitte I

1930. Holzschnitt auf cremefarbenem Velin. 40,7 × 32,8 cm, Druckstock; 62,5 × 46,5 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edvard Munch», darunter bezeichnet «gedruckt auf eigene Presse». Blatt mit minimalen Druck- und Altersspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 15000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 718/I (v. VI).

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 259, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Birgit Prestøe (1898–1995) war wohl das Modell für die drei Holzschnitte «Brigitte I», «Brigitte II» und «Brigitte III». Munch hatte sie auch mehrfach auf Ekely porträtiert, vgl. Lose 993 und 994.

In «Brigitte I» ist die junge Frau in Dreiviertelprofil zu sehen. Die Linien sind klar, die Komposition reduziert. Das Bild strahlt Stille und Wachheit aus – ein modernes, fast distanzierendes Frauenbild, das weniger psychologisiert als beobachtet. Ein Handdruck des Künstlers.



## 993 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Brigitte III – The Gothic Girl

1930. Holzschnitt. 59,9 × 32,3 cm, Druckstock; 67,8 × 41,1 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edvard Munch», darunter bezeichnet «Brigitte Erste Zustand». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 20 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 720/III (v. V).

**Provenienz** Galerie Alfred Flechtheim, Berlin, 18. April–12. Mai 1931, Edvard Munch, Kat. Nr. 130, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

Bei «Brigitte III» ist die Zeichnung stärker ausgearbeitet. Der Holzschnitt betont Ruhe, Formgefühl und innere Geschlossenheit. Munchs späte Frauenporträts zeigen weniger Konflikt – sie wirken kontemplativ und formal durchdacht.

Bei diesem Blatt handelt es sich wohl um einen Handdruck des Künstlers.



## 994 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Brigitte III

1930. Farbholzschnitt auf Velin. 40,4 × 31,8 cm, Druckstock; 61,3 × 47,6 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv Munch», darunter bezeichnet «Selbst gedruckt». Blatt etwas im Papier gebräunt mit leichten Griffspuren und mit Lichtrand, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 17 500\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 720/V.

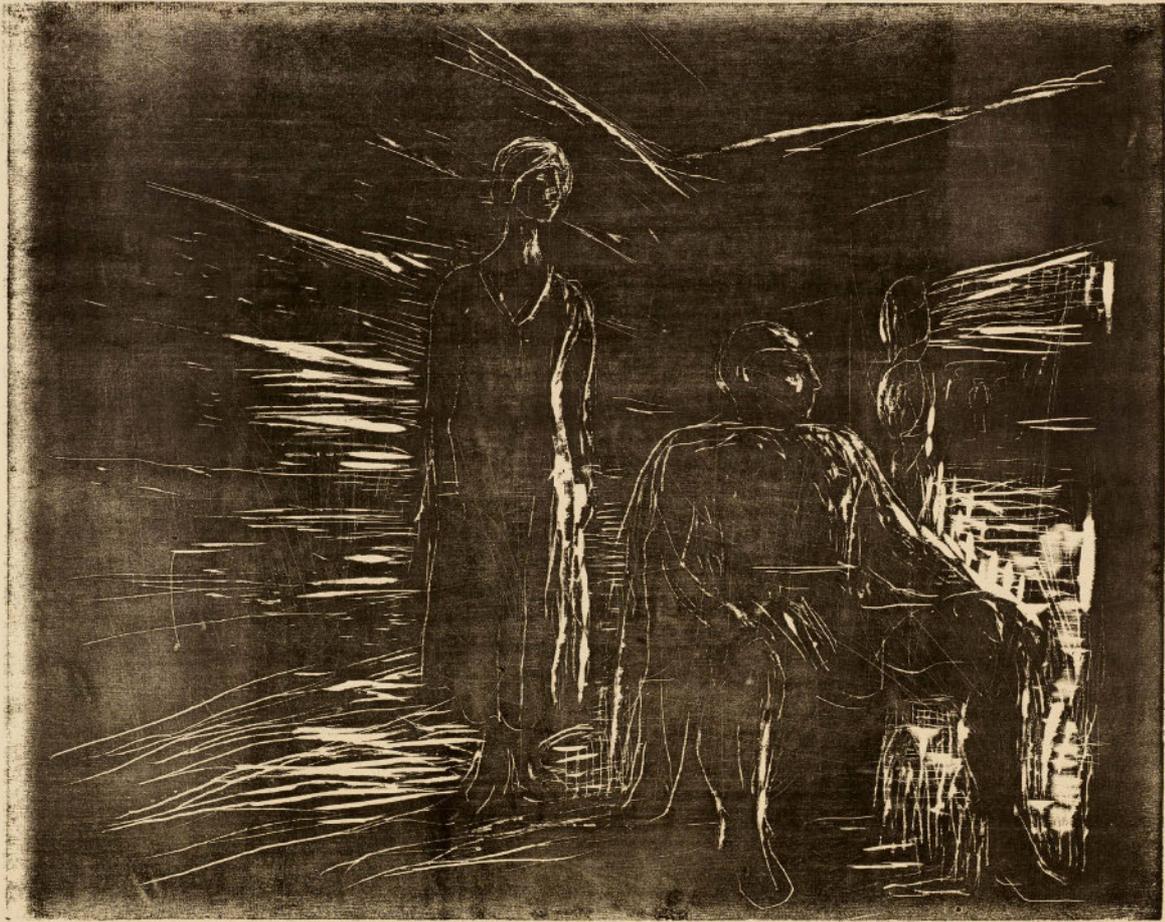
**Provenienz** Galerie Commeter, Hamburg, laut handschriftlichem Vermerk 1930 dort erworben von Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln, mit dem Sammlerstempel Lugt 1376d. Nachlass Stinnes, von Carl Meder & Co, Berlin, 1933–1936 vermittelt an Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

**Ausstellungen** Bremen 1953, Kunsthalle, Edvard Munch, Das Graphische Werk, Kat. Nr. 109. Bremen 1970, Kunsthalle, Edvard Munch, Druckgraphik, Auswahl aus einer bremischen Privatsammlung, Kat. Nr. 147.

Nach dem Druck der ganzen Holzplatte verkleinerte Munch diese und druckte eine weitere Version von «Brigitte III». Die Darstellung wirkt nun kompakter.

Bei diesem Blatt handelt es sich um einen Handdruck des Künstlers, die Farbe leicht variierend braungrün eingefärbt.





Edv. Munch

## 995 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Die Kronprätendenten: Håkon und Margrete – The Pretenders: Håkon and Margrete

1930. Holzschnitt auf beigem Velin. 32,7 × 41 cm, Druckstock; 47,5 × 64 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», darunter am Rand bezeichnet «König Håkon und Frau, Königsöhne, Druck eigene Presse (H)». Blatt etwas im Papier gebräunt mit leichtem Lichtrand, oben Mitte vertikal geglätteter Falz, rückseitig mit Montierungsresten. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 30000\*

Werkverzeichnis Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Nr. 722/IV.

**Provenienz** Slg. Heinrich Stinnes (1867–1932), Köln. Auktion C.G. Boerner, Leipzig, (Sammlung Dr. Heinrich Stinnes), 10.–11. November 1932, Los 253, dort erworben von Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel.

In diesem späten Holzschnitt stellt Munch eine Szene aus Ibsens Drama «Die Kronprätendenten» dar, vgl. auch Los 970. König Håkon und seine Gemahlin Margrete befinden sich nebeneinander in einem Raum. Munch betont im Blatt die psychologische Spannung statt der historischen Erzählung. Der Druckstock aus Mahagonyholz, gedruckt wohl von Anton Peder Nielsen in Oslo.

## 996 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Burlesque Couple

1906–1907. Farbhektographie auf Velin. 29 × 35 cm, Darstellung; 37,7 × 49,8 cm, Blattgrösse. Unten rechts vom Künstler in Bleistift signiert «Edv. Munch», unten links bezeichnet «Handdruck des Künstlers». Blatt etwas im Papier gebräunt, mit leichten Lichträndern, rückseitig Montierungsreste. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 10 000\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Appendix II, Nr. 31.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl erworben um 1930.

Eine karikaturhafte Umsetzung eines Paares, gedruckt im Umdruckverfahren der «Hektographie», vgl. auch Lose 984 und 988. Sehr selten, es sind nur sehr wenige Abzüge bekannt.



## 997 Edvard Munch

Løten 1863–1944 Oslo

### Two Female Heads Against the Moon

1913. Farblithographie auf Bütten mit MBM (France) Wasserzeichen. 32,7 × 48,3 cm, Darstellung; 47 × 63,5 cm, Blattgrösse. Unten in der Mitte mit Signatur im Stein «E Munch». Blatt etwas im Papier gebräunt, minim stockfleckig, mit leichtem Lichtrand, rückseitig mit Montierungsspuren. In sehr guter Erhaltung.

Schätzung CHF 1750\*

**Werkverzeichnis** Gerd Woll, Edvard Munch, The Complete Graphic Works, Oslo 2012, Appendix 4, Nr. 8.

**Provenienz** Slg. Arnold Budczies, Berlin, rückseitig mit dem Sammlerstempel, wohl erworben vor 1928.

Nach einer Zeichnung von Munch gedruckt von Auguste Clot in Paris. Munch sandte die Originalzeichnung an Julius Meier-Graefe für dessen Publikation von «Germinal»; sie wurde aber nicht verwendet. Meier-Graefe und der Händler Ludwig Gutbier aus Dresden liessen dann bei Clot eine Edition drucken. Man spricht heute eher von einer Interpretationsgraphik als einer eigenständigen Lithographie, gerade deswegen ein spannendes Blatt in Munchs Druckgraphik.





Konzeption und Design,  
Satz, Druck und Einband:  
Stämpfli Kommunikation  
Photolithos: Galerie  
Kornfeld Auktionen  
Printed in Switzerland

## Kaufaufträge, Telefongebote und «Live-Internet-Bidding»

Für die Auktion können Sie mit Hilfe des beiliegenden Auftragsformulars Kaufaufträge erteilen. Die angegebenen Höchstgebote werden nur soweit in Anspruch genommen, als damit persönlich anwesende Bieter oder andere Kaufaufträge überboten werden müssen. Die Auktion beginnt generell zwischen 60 und 80% der Schätzungen. Bei Aufträgen bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zuschläge häufig über den Schätzungen liegen. Aufträge können nicht annulliert werden.

Sie können auch am Telefon mitbieten. Das Auftragsformular finden Sie auf unserer Internetseite unter «Auktionen/Formulare». Bitte senden Sie uns Ihre Kaufaufträge oder Ihre Anmeldungen für Telefongebote bis spätestens 18 Uhr am Vorabend der jeweiligen Auktion zu.

Für die Teilnahme am «Live-Internet-Bidding» müssen Sie sich rechtzeitig online registrieren und freischalten lassen.

**Mit Abgabe eines Kaufauftrages, eines Antrages auf Teilnahme am Telefon oder mittels «Live-Internet-Bidding» werden die Bedingungen für Käufer anerkannt.**

## Ordres d'achat écrits, offres téléphoniques et en ligne (Live-Internet- Bidding)

Les amateurs ne pouvant assister personnellement à la vente peuvent donner par écrit des ordres d'achat en utilisant le formulaire ci-inclus, en y indiquant leur dernière enchère. Nous ne ferons usage de ce chiffre maximum qu'en cas de surenchères. La mise aux enchères commence entre 60 à 80% des prix d'estimation. Pour les ordres d'achat nous vous prions de prendre en considération que les prix d'adjudication dépassent souvent les prix d'estimation. Les ordres d'achat ne peuvent être annulés. Vous pouvez également participer à la vente par téléphone. Vous trouverez le formulaire correspondant sur notre site internet sous la rubrique «Ventes/Formulaires». Veuillez nous faire parvenir vos ordres d'achat écrits ou la demande de participation par téléphone jusqu'à 18 heures le jour avant la vente au plus tard.

Pour participer aux enchères en ligne (Live-Internet-Bidding), vous devez vous inscrire en ligne en temps utile et faire activer votre compte.

**Tout ordre d'achat, toute demande de participation par téléphone ou en ligne implique «ipso facto» l'acceptation des conditions applicables aux acquéreurs.**

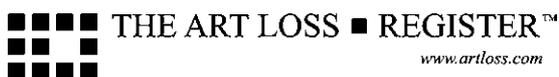
## Written bids, telephone bids and «Live-Internet- Bidding»

Collectors not able to attend the auction personally may give their orders for written bids using the enclosed form, stating their maximum bid per catalogue number. Lots will be procured as cheaply as is permitted by other bids or reserves, if any. The bids generally start at 60 to 80% of the estimate. For written bids please consider that final prices are often higher than the estimates. An order to buy by written bids may not be cancelled.

You can also bid by telephone. You will find the corresponding application form on our website under «Auctions/Forms». Please note that your written bids or your application for telephone bidding must reach us by no later than 6 p.m. of the day prior to the respective auction.

To participate in «Internet Live Bidding», you must register online in good time and have your account activated.

**In sending a bid or an application for telephone bidding or «Live-Internet-Bidding» the terms and conditions for buyers are accepted.**



Galerie Kornfeld Auktionen AG ist Partner von The Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mind. EUR 1000 haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

Galerie Kornfeld Auktionen AG est membre du The Art Loss Register. Tous les objets figurant dans ce catalogue, qui ont une valeur de EUR 1000 au minimum, et à condition qu'ils soient clairement identifiables, ont été comparés individuellement à la base de données du registre avant la vente aux enchères.

Galerie Kornfeld Auktionen AG is a member of The Art Loss Register. All works in this catalogue, as far as they are uniquely identifiable and have an estimate of at least EUR 1000 have been checked against the database of the Register prior to the auction.

## Bedingungen für Käufer

Durch die Teilnahme an der Auktion unterzieht sich der Bieter den folgenden Bedingungen. Die deutsche Fassung ist verbindlich.

1. Die Versteigerung erfolgt im Auftrag des Einlieferers («Verkäufer»), auf dessen Namen und Rechnung in Schweizer Währung.
2. Die Galerie Kornfeld Auktionen AG («Galerie Kornfeld») bietet Auktionen klassisch im Auktionssaal («Saalauktion») oder ausschliesslich digital über das Internet («Online-Only-Auktion») an.
3. Die Galerie Kornfeld ist in der Gestaltung des Ablaufs einer Auktion frei und behält sich namentlich das Recht vor, Nummern des Auktionskatalogs zusammenzufassen, zu trennen, ausfallen zu lassen oder ausserhalb der Reihenfolge zur Versteigerung zu bringen.
4. Der Zuschlag fällt grundsätzlich dem Höchstbietenden zu. Die Galerie Kornfeld behält sich jedoch einen freien Entscheid über die Annahme von Geboten vor. Sie kann namentlich den Zuschlag verweigern oder annullieren, das Steigerungsverfahren unterbrechen oder abbrechen sowie die betreffende Nummer zurückziehen oder erneut zur Versteigerung bringen. Ferner kann sie Gebote zurückweisen.
5. Bei Saalauktionen können Bieter Gebote vorbehaltlich der Zustimmung der Galerie Kornfeld persönlich an der Auktion oder «in Abwesenheit» unterbreiten. Für Gebote von an der Saalauktion persönlich anwesenden Bietern gelten die nachfolgenden Bestimmungen a.–e. Für Gebote «in Abwesenheit» gelten die Bestimmungen a.–f.
  - a. Persönlich anwesende Bieter legitimieren sich rechtzeitig vor der Auktion mit einem amtlichen Identitätsausweis und beziehen eine Bieternummer. Bieter «in Abwesenheit» erhalten von der Galerie Kornfeld eine Bieternummer zugewiesen. Ohne Bieternummer ist die Teilnahme an der Auktion nicht möglich. Es besteht kein Anspruch auf Zuweisung einer Bieternummer. Der Bezug einer Bieternummer und jedes Gebot schliessen die Anerkennung der Bedingungen ein.
  - b. Bieter, welche in den letzten zwei Jahren keine Käufe bei der Galerie Kornfeld getätigt haben, müssen sich bis spätestens 48 Stunden vor der Teilnahme an der Auktion mittels des dafür vorgesehenen Formulars «Bieter-Erstanmeldung» oder auf der entsprechenden Eingabemaske auf der Website der Galerie Kornfeld registrieren. Der Registrierung sind eine Kopie des Reisepasses oder eines gleichwertigen amtlichen Identitätsausweises sowie allenfalls ausreichende finanzielle Referenzen beizulegen. Das unterzeichnete Formular samt Beilagen ist der Galerie Kornfeld per Post, Fax oder per E-Mail zuzusenden oder online zu übermitteln. Die Galerie Kornfeld kann von Bietern die vorgängige Überweisung eines Vorschusses in angemessener Höhe verlangen. Die Galerie Kornfeld kann eine Registrierung nach freiem Ermessen und ohne Begründung ablehnen.
  - c. Jeder Bieter verpflichtet sich mit seinem Gebot persönlich, auch dann, wenn er beim Bezug der Bieternummer bekannt gibt, in Vertretung eines Dritten zu handeln. Der Stellvertreter haftet mit dem Vertretenen solidarisch für die Erfüllung sämtlicher Verbindlichkeiten.
  - d. Die Galerie Kornfeld behält sich das Recht vor, zur Ausführung von Kaufaufträgen Dritter, zum Zweck eines eigenen Ankaufs oder zur Wahrung von Verkaufslimiten selbst bzw. namens des Verkäufers mitzubieten.
  - e. Gebote beziehen sich auf den Zuschlagspreis. Das Aufgeld (Käufer-Provision) und die Mehrwertsteuer (MWST) sind darin nicht enthalten (vgl. Ziff. 8 und 18 ff).
  - f. Bei Geboten «in Abwesenheit» wird unterschieden zwischen schriftlichen und telefonischen Aufträgen (vgl. nachfolgenden Absatz i) sowie Geboten, die während der Saalauktion über das Internet abgegeben werden via Webseite der Galerie Kornfeld oder Webseiten von Drittanbietern, mit welchen die Galerie Kornfeld zu diesem Zweck zusammenarbeitet («Live-Internet-Bidding», vgl. nachfolgenden Absatz ii). Treffen mehrere Gebote mit identischem maximal gebotenen Betrag ein und wird dieser an der Auktion nicht überboten, erhält dasjenige Gebot den Zuschlag, welches zuerst eingetroffen ist.
6. Bei Online-Only-Auktionen können Gebote ausschliesslich auf der dafür vorgesehenen digitalen Auktionsplattform abgegeben werden. Die Prüfung der Anmeldung für eine Online-Only-Auktion kann bis zu 48 Stunden in Anspruch nehmen. Auch erfolgreich registrierte und angemeldete Bieter haben keinen Anspruch auf Teilnahme an einer Online-Only-Auktion. Gebote sind bis zur persönlichen Bietlimite möglich, die auf Antrag erhöht werden kann. Erläuterungen zum genauen Ablauf der Online-Only-Auktionen werden in den «Frequently Asked Questions» für Käufer (FAQ) beschrieben und können bei der Galerie Kornfeld oder auf deren Webseite bezogen werden. Darüber hinaus gelten bei Online-Only-Auktionen die Bestimmungen in Ziffer 5 lit. a–f vorstehend sinngemäss.
7. Die Haftung der Galerie Kornfeld für nicht oder nicht richtig ausgeführte Kaufaufträge bei Saalauktionen «in Abwesenheit» oder bei Online-Only-Auktionen wird im gesetzlich zulässigen Rahmen ausgeschlossen. Insbesondere übernimmt die Galerie Kornfeld keine Haftung für Schäden, welche auf technische Übermittlungsfehler (z.B. Nichtzustandekommen oder Unterbruch der Telekommunikations- oder Internetverbindung, Verzögerungen bei der Übermittlung von online übermittelten Geboten, Ausfall der Webseite der Galerie Kornfeld sowie der Drittanbieter und/oder Auktionsplattform oder einzelner Webseiten-Funktionen der Galerie Kornfeld sowie der Drittanbieter etc.) oder auf unklare, unvollständige oder missverständliche Instruktionen zurückzuführen sind. Hinsichtlich der Identifizierung des Objekts im Auftrag für ein Gebot «in Abwesenheit» oder für ein Gebot in einer Online-Only-Auktion gilt, dass im Zweifelsfall die Beschreibung des Kunstwerks und nicht die Katalognummer massgebend ist.
  - i. Bieter, die einen schriftlichen oder telefonischen Auftrag abzugeben wünschen, reichen diesen der Galerie Kornfeld per Post, Fax, E-Mail oder über die Webseite der Galerie Kornfeld ein. Schriftliche und telefonische Aufträge müssen mindestens die Angabe des Kunstwerks mit Katalognummer und Katalogbezeichnung (Name des Künstlers und Titel) enthalten. Aufträge für schriftliche Gebote müssen zusätzlich die Angabe des maximal gebotenen Betrags in CHF enthalten. Aufträge für telefonische Gebote müssen zusätzlich die Rufnummern, unter welchen der Bieter während der Auktion erreicht werden kann, enthalten. Die Formulare für die entsprechenden Aufträge können bei der Galerie Kornfeld oder auf deren Webseite bezogen werden. Aufträge für schriftliche und telefonische Aufträge müssen spätestens bis 18 Uhr am Vortag der jeweiligen Auktion bei der Galerie Kornfeld eintreffen. Die Galerie Kornfeld behält sich vor, Aufträge nicht zu berücksichtigen, welche die Galerie Kornfeld nach eigenem Ermessen für unklar oder unvollständig hält.
  - ii. Bieter, die ihre Gebote via Live-Internet-Bidding abgeben wollen, müssen sich rechtzeitig auf der Webseite der Galerie Kornfeld oder bei den Drittanbietern für das Live-Internet-Bidding registrieren. Nach ihrer Freischaltung können sie über die Webseite der Galerie Kornfeld oder der Drittanbieter an der live stattfindenden Saalauktion elektronisch mitbieten. Gebote sind bis zur persönlichen Bietlimite möglich, die via Webseite der Galerie Kornfeld oder eines Drittanbieters auf Antrag vor der Auktion erhöht werden kann. Die Galerie Kornfeld behält sich das Recht vor, Registrierungs-gesuche für das Live-Internet-Bidding via Webseite der Galerie Kornfeld oder eines Drittanbieters ohne Angabe der Gründe abzulehnen. Mit der Teilnahme am Live-Internet-Bidding akzeptiert der Bieter unabhängig davon, ob er via Webseite der Galerie Kornfeld oder eines Drittanbieters am Live-Internet-Bidding teilnimmt, die Bedingungen für Käufer der Galerie Kornfeld.

8. Zusätzlich zum Zuschlagspreis hat der Käufer auf jede Auktionsnummer ein Aufgeld (Käufer-Provision) zu entrichten, das wie folgt berechnet wird:
  - a. bei einem Zuschlag bis und mit CHF 500 000: 25%
  - b. bei einem Zuschlag von CHF 500 001 bis und mit CHF 1 000 000: 25% auf die ersten CHF 500 000 und 20% auf die Differenz bis zur Höhe des Zuschlags
  - c. bei einem Zuschlag ab CHF 1 000 001: 25% auf die ersten CHF 500 000, 20% auf CHF 500 001 bis und mit CHF 1 000 000 und 15% auf die Differenz bis zur Höhe des Zuschlags
 Bezüglich Mehrwertsteuer: siehe den nachstehenden Abschnitt «Schweizerische Mehrwertsteuer (MWST)».
9. Der Käufer nimmt zur Kenntnis, dass die Galerie Kornfeld auch vom Verkäufer eine Provision (Einlieferer-Provision) zu ihren Gunsten und auf ihre Rechnung erhalten kann. Die Galerie Kornfeld behält sich vor, aus ihren Vergütungen Provisionen an Dritte zu entrichten.
10. Die Zahlung des Käufers hat grundsätzlich mittels Banküberweisung in Schweizer Währung zu erfolgen. Die Galerie Kornfeld kann die Entgegennahme von Barzahlungen ohne Angabe von Gründen jederzeit ablehnen und stattdessen auf Zahlung mittels Banküberweisung bestehen. Das Eigentum an einem ersteigerten Objekt geht erst nach vollständigem Zahlungseingang des Zuschlagspreises und des Aufgelds (inkl. MWST) auf den Käufer über, Risiko und Gefahr dagegen bereits mit dem Zuschlag. Das ersteigerte Objekt wird dem Käufer erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgehändigt.
11. Ein ersteigertes Objekt muss vom Käufer innerhalb von 90 Tagen nach Abschluss der Auktion während den Öffnungszeiten auf seine Kosten abgeholt werden. Für die Dauer dieser Frist bleibt das Objekt zum Zuschlagspreis durch die Galerie Kornfeld versichert (mit den bei Kunstversicherungen üblichen Ausschlüssen). Die Galerie Kornfeld kann vom Käufer Aufträge zum Versand des ersteigten Objekts schriftlich oder per E-Mail entgegennehmen. Der Versand erfolgt im Auftrag, auf Kosten und Gefahr des Käufers. Die Einholung sämtlicher erforderlicher Ausfuhr-, Einfuhr- und sonstiger behördlicher Bewilligungen sowie die Abgabe von Erklärungen an Behörden oder das Erbringen von Nachweisen im Zusammenhang mit dem Erwerb und der grenzüberschreitenden Verbringung eines ersteigten Objekts obliegt ausschliesslich dem Käufer oder den von ihm damit beauftragten Personen. Wird ein Objekt nicht innerhalb 90 Tagen abgeholt, ist die Galerie Kornfeld berechtigt, eine Lagergebühr zu erheben. Zudem kann sie dem Käufer in Ergänzung ihrer sonstigen vertraglichen und gesetzlichen Rechte das nicht abgeholte Objekt auf seine Kosten und sein Risiko an seine letzte der Galerie Kornfeld mitgeteilte Adresse senden oder, falls dies nicht möglich ist, das Objekt gerichtlich hinterlegen oder dieses freihändig verkaufen oder ohne Limite versteigern. Soweit die europäischen Verbraucherschutzbestimmungen anwendbar sind, gehen Kosten und Gefahr einer allfälligen Rückabwicklung zulasten des Käufers.
12. Die Rechnung für ein ersteigertes Objekt ist spätestens 10 Tage nach Erhalt der Rechnung zu bezahlen. Leistet der Käufer nicht oder nicht rechtzeitig Zahlung, so kann die Galerie Kornfeld stellvertretend für den Verkäufer wahlweise die Erfüllung des Kaufvertrags verlangen oder jederzeit auch ohne Fristsetzung auf die Leistung des Käufers verzichten und vom Kaufvertrag zurücktreten oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen; letzterenfalls ist die Galerie Kornfeld auch berechtigt, das Objekt ohne Beachtung eines Mindestverkaufspreises entweder freihändig oder anlässlich einer Auktion zu verkaufen und den Erlös zur Reduktion der Schuld des Käufers zu verwenden. Sollte der Erlös höher ausfallen, so hat der Käufer keinen Anspruch darauf. Alternativ kann die Galerie Kornfeld dem Verkäufer bei einem Zahlungsverzug des Käufers von mehr als 60 Tagen den Namen und die Anschrift des Käufers bekannt geben. Der Käufer haftet dem Verkäufer und der Galerie Kornfeld für allen aus der Nichtzahlung oder dem Zahlungsverzug entstehenden Schaden, einschliesslich dem Aufgeld (Käufer-Provision) und gegebenenfalls der Einlieferer-Provision.
13. Bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge behält die Galerie Kornfeld an allen sich in ihrem Besitz befindlichen Objekten des Käufers ein Pfandrecht. Die Galerie Kornfeld ist zur betriebsrechtlichen oder privaten Verwertung (inklusive Selbsteintritt) solcher Pfänder berechtigt. Die Einrede der vorgängigen Pfandverwertung nach Art. 41 des Schweizer Bundesgesetzes über Schuldbetreibung und Konkurs ist ausgeschlossen.
14. Die Objekte werden in dem Zustand erworben, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Die Kaufinteressenten haben Gelegenheit, die Objekte vor der Auktion zu besichtigen und hinsichtlich der Beschreibung und des Zustands zu prüfen und Experten mitzubringen. Beanstandungen sind nach dem Zuschlag nicht mehr möglich. Die Beschreibungen im Auktionskatalog wurden nach bestem Wissen und Gewissen im Zeitpunkt der Erstellung des Auktionskatalogs abgefasst. Sie stellen jedoch keine Zusicherungen dar und für die Angaben wird nicht gehaftet. Dies gilt insbesondere für Herkunft, Echtheit, Zuschreibungen, Epochen, Kennzeichnungen, Signaturen, Daten, Zustand und Restaurierungen. Der Verkäufer und die Galerie Kornfeld schliessen jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel sowie jede Haftung aus Auftragsrecht aus. Den Objekten beigelegte oder von der Galerie Kornfeld eingeholte Expertisen geben bloss Meinungsäusserungen wieder, für die jede Haftung wegbedungen ist. Die angegebenen Preise sind unverbindliche Schätzungen.
15. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen und der Bieter erklärt sich damit einverstanden, dass die Auktion zum Zweck der Qualitätssicherung- und zu Beweis Zwecken mittels Film- und/oder Tonaufnahme und/oder Internetprotokoll aufgezeichnet werden kann. Ebenso wird ausdrücklich darauf hingewiesen und erklärt sich der Bieter einverstanden damit, dass Film- und/oder Tonaufnahmen der Auktion zum Zwecke der Durchführung derselben in Echtzeit im Internet übertragen oder zu Promotionszwecken nachträglich veröffentlicht werden können.
16. Bezüglich der Bearbeitung der personenbezogenen Daten des Bieters sind die in der Datenschutzerklärung der Galerie Kornfeld ([www.kornfeld.ch](http://www.kornfeld.ch)) enthaltenen Hinweise zu beachten. Die Datenschutzerklärung ist integrierter und verbindlicher Bestandteil der vorliegenden Bedingungen.
17. Die Vertragsbeziehungen zwischen der Galerie Kornfeld und dem Käufer und zwischen dem Käufer und dem Verkäufer unterstehen schweizerischem Recht. Für diese Vertragsbeziehungen gilt als ausschliesslicher **Erfüllungsort** und ausschliesslicher **Gerichtsstand Bern**.

## Schweizerische Mehrwertsteuer (MWST)

18. Die Galerie Kornfeld stellt dem Käufer die MWST gemäss den gesetzlichen Bestimmungen und den Vorschriften der Eidgenössischen Steuerverwaltung in Rechnung. Namentlich gelten die nachfolgenden Bestimmungen.
19. Auf dem Aufgeld (Käufer-Provision) wird die MWST (zurzeit 8,1%) erhoben.
20. Auf Objekten, welche im Auktionskatalog nach der Schätzung mit einem Stern (\*) gekennzeichnet sind, ist die MWST (zurzeit 8,1%; bei Büchern zurzeit 2,6%) auf dem Zuschlagspreis plus Aufgeld geschuldet.
21. Die MWST auf dem Aufgeld bzw. auf dem Zuschlagspreis plus Aufgeld wird rückerstattet, wenn der Käufer das Objekt nachweisbar ins Ausland exportiert und die entsprechende Ausfuhrdeklaration abgibt.

\* **Mehrwertsteuerobjekt, vgl. Ziff. 20 dieser Bedingungen für Käufer**

# Conditions applicables aux acquéreurs

En participant à la vente aux enchères, l'enchérisseur accepte d'être lié par les présentes conditions applicables aux acquéreurs. La version allemande des présentes conditions applicables aux acquéreurs fait foi.

1. Les enchères sont effectuées en francs suisses et sur mandat du vendeur (ci-après le «Vendeur»), en son nom et pour son compte.
2. La Galerie Kornfeld Auktionen AG (ci-après la «Galerie Kornfeld») offre des enchères classiques dans la salle des enchères («enchère en salle») ou des enchères menées exclusivement en ligne («enchère électronique»).
3. La Galerie Kornfeld organise librement les enchères. Elle se réserve notamment le droit de réunir, séparer, supprimer des numéros figurant dans le catalogue d'enchères ou de les mettre en vente dans un ordre différent.
4. L'adjudication se fait en principe au plus offrant. La Galerie Kornfeld se réserve cependant le droit de décider librement de l'acceptation des offres. Elle peut notamment refuser ou annuler l'adjudication, interrompre provisoirement ou définitivement les enchères, retirer le numéro concerné ou remettre celui-ci en vente aux enchères. Elle est en outre autorisée à refuser des offres.
5. En ce qui concerne les enchères en salle, les enchérisseurs peuvent, sous réserve du consentement de la Galerie Kornfeld, faire des offres en personne (en salle) ou par le biais d'instructions données «à distance». Les dispositions a. à e. ci-dessous sont applicables à toutes les offres d'enchérisseurs présents à la vente aux enchères en salle. Pour les offres soumises «à distance», les dispositions a. à f. sont applicables.
  - a. Les enchérisseurs présents en personne doivent se légitimer avant la vente au moyen d'un document d'identité officiel et reçoivent un numéro d'enchérisseur. Les enchérisseurs «à distance» se voient attribuer un numéro d'enchérisseur par la Galerie Kornfeld. Sans numéro d'enchérisseur, la participation à la vente n'est pas admise. Il n'existe aucun droit à l'attribution d'un numéro d'enchérisseur. L'obtention d'un numéro d'enchérisseur et la formulation d'une offre valent acceptation des présentes conditions applicables aux acquéreurs.
  - b. Les enchérisseurs qui n'ont effectué aucun achat durant les deux dernières années auprès de la Galerie Kornfeld doivent s'inscrire au moins 48 heures avant la participation à la vente aux enchères à l'aide du formulaire «Inscription pour nouvel enchérisseur» ou en s'enregistrant sur le portail dédié du site d'internet de la Galerie Kornfeld. Une copie du passeport ou de tout autre document d'identité officiel équivalent ainsi qu'éventuellement des références bancaires suffisantes doivent être annexés à l'inscription. Le formulaire signé (annexes comprises) doit être envoyé à la Galerie Kornfeld par voie postale, par fax, par courriel ou transmis en ligne. La Galerie Kornfeld peut exiger des enchérisseurs qu'ils versent un acompte d'un montant raisonnable. La Galerie Kornfeld peut refuser une inscription à sa propre discrétion et sans indication d'un quelconque motif.
  - c. Par l'obtention de son numéro d'enchérisseur, chaque enchérisseur s'oblige personnellement par son offre, cela même s'il déclare agir pour le compte d'un tiers. Le représentant et le représenté sont solidairement responsables de l'exécution de tous les engagements pris.
  - d. La Galerie Kornfeld se réserve le droit d'enchérir elle-même ou au nom du Vendeur en vue d'exécuter des ordres d'achat émis par des tiers, d'effectuer un achat propre ou d'assurer le respect des prix de réserve.
  - e. Les offres se rapportent au prix d'adjudication. La prime (commission d'achat) et la taxe sur la valeur ajoutée (TVA) ne sont pas comprises dans ce montant (cf. chiffres 8 et 18 ss).
  - f. Lors d'enchères «à distance», on distingue entre les ordres transmis par écrit et par téléphone (cf. paragraphe i ci-dessous) et les offres transmises en ligne sur le site internet de la Galerie Kornfeld ou sur les sites internet des prestataires tiers avec lesquels la Galerie Kornfeld coopère à cet effet («Live-Internet-Bidding», cf. paragraphe ii ci-dessous). Si plusieurs offres indiquent le même montant maximum pour la même enchère et qu'aucune surenchère ne dépasse ce montant, l'œuvre d'art est adjugée à l'enchérisseur dont l'ordre a été reçu en premier.
    - i. Les enchérisseurs qui souhaitent soumettre une offre écrite ou téléphonique doivent la faire parvenir à la Galerie Kornfeld par voie postale, par fax, par courriel ou en ligne sur le site internet de Galerie Kornfeld. Les ordres écrits ou téléphoniques doivent au moins indiquer l'œuvre d'art concernée en faisant mention du numéro de catalogue ainsi que de sa description au catalogue (nom de l'artiste et titre). Les ordres se rapportant à des offres écrites doivent en outre préciser le montant maximum à enchérir en CHF. Les ordres visant à soumettre des offres téléphoniques doivent contenir en sus les numéros de téléphone sur lesquels l'enchérisseur pourra être contacté lors de la vente. Les formulaires pour les ordres correspondants peuvent être obtenus auprès de la Galerie Kornfeld ou téléchargés sur son site internet. Les ordres écrits et téléphoniques doivent parvenir à la Galerie Kornfeld au plus tard à 18h00 la veille de l'enchère. La Galerie Kornfeld se réserve le droit de ne pas prendre en compte les ordres qu'elle juge, à sa propre discrétion, peu clairs ou incomplets.
    - ii. Les enchérisseurs qui souhaitent soumettre leurs offres par le biais de Live-Internet-Bidding doivent s'inscrire en temps utile sur le site de la Galerie Kornfeld, ou auprès des prestataires tiers pour le Live-Internet-Bidding. Une fois qu'ils ont été activés, ils peuvent enchérir électroniquement via le site internet de la Galerie Kornfeld ou d'un prestataire tiers lors de l'enchère en salle. Les enchères sont possibles jusqu'à la limite personnelle d'enchère, laquelle peut être augmentée via le site internet de la Galerie Kornfeld ou d'un prestataire tiers sur demande avant l'enchère. La Galerie Kornfeld se réserve le droit de rejeter les demandes d'inscription au Live-Internet-Bidding via le site internet de la Galerie Kornfeld ou d'un prestataire tiers sans en indiquer les raisons. En participant au Live-Internet-Bidding, l'enchérisseur accepte les conditions générales pour les acheteurs de la Galerie Kornfeld, qu'il participe au Live-Internet-Bidding via le site d'internet de la Galerie Kornfeld ou d'un prestataire tiers.
6. Pour les enchères menées exclusivement en ligne («enchère électronique»), les offres ne peuvent être soumises que via la plateforme d'enchères électroniques prévue à cet effet. La vérification de l'inscription à une enchère électronique peut prendre jusqu'à 48 heures. Même la participation d'un enchérisseur dûment enregistré et inscrit peut être refusée à une enchère électronique. Les offres sont possibles jusqu'à la limite d'enchère personnelle, qui peut être augmentée sur demande. Les spécifications concernant la procédure exacte des enchères électroniques sont disponibles sous la «Foire aux questions/Frequently Asked Questions» pour acheteurs (FAQ) et peuvent être obtenues auprès de la Galerie Kornfeld ou sur son site internet. En outre, les dispositions de l'article 5, paragraphes a à f, ci-dessus s'appliquent par analogie aux enchères électroniques.
7. La responsabilité de la Galerie Kornfeld en cas de non-exécution ou de mauvaise exécution des offres d'achat transmises «à distance» en cas d'enchères en salle ou des offres transmises en ligne en cas des enchères électroniques est exclue, sous réserve des dispositions légales applicables. En particulier, la Galerie Kornfeld décline toute responsabilité pour les dommages résultant de défauts techniques de transmission (impossibilité d'établir la télécommunication ou la communication d'internet, interruption de celles-ci, retards dans la transmission des offres en ligne, défaillance du site internet de la Galerie Kornfeld ou d'un prestataire tiers et/ou de la plateforme d'enchères et/ou de certaines fonctions du site internet de la Galerie Kornfeld ou d'un prestataire tiers etc.) ou résultant d'instructions peu claires, incomplètes ou équivoques. En cas de doute concernant l'identification de l'objet pour les offres «à distance» ou pour les offres dans les enchères électroniques, la description de l'œuvre d'art est déterminante, et non pas le numéro de catalogue.

8. En sus du prix d'adjudication, l'acquéreur (ci-après l'«Acquéreur») doit verser une prime (commission d'achat) pour chaque objet ou lot, qui est calculée comme suit:
  - a. pour une adjudication jusqu' à CHF 500 000: 25%
  - b. pour une adjudication de CHF 500 001 jusqu' à CHF 1 000 000: 25% sur les premiers CHF 500 000 et 20% sur la différence jusqu'au montant d'adjudication
  - c. pour une adjudication dès CHF 1 000 001: 25% sur les premiers CHF 500 000, 20% sur CHF 500 001 jusqu' à CHF 1 000 000 et 15% sur la différence jusqu'au montant d'adjudication

S'agissant de la taxe sur la valeur ajoutée, la section «Taxe sur la valeur ajoutée suisse (TVA)» ci-dessous s'applique.
9. L'Acquéreur prend acte du fait que la Galerie Kornfeld peut également toucher une commission de la part du Vendeur (commission de vente). La Galerie Kornfeld se réserve le droit de reverser une partie de ses commissions à des tiers.
10. L'Acquéreur doit en principe effectuer son paiement en francs suisses et par virement bancaire. La Galerie Kornfeld peut en tout temps et sans indication de motifs refuser les paiements en espèces et exiger un virement bancaire. La propriété de l'objet acquis aux enchères n'est transférée à l'Acquéreur qu'après réception de l'intégralité du prix d'adjudication et de la prime (TVA incluse). Toutefois, l'intégralité des risques sont quant à eux transférés à l'Acquéreur dès l'adjudication. L'objet acquis aux enchères n'est remis à l'Acquéreur qu'après réception du paiement intégral.
11. L'Acquéreur doit retirer l'objet acquis aux enchères à ses propres frais dans les 90 jours suivants la fin de la vente aux enchères, pendant les heures d'ouverture de la Galerie Kornfeld. Durant ce délai, l'objet reste assuré par la Galerie Kornfeld à hauteur du prix d'adjudication (avec les exclusions habituellement pratiquées en matière d'assurance d'œuvres d'art). La Galerie Kornfeld peut accepter d'envoyer l'objet acquis aux enchères à la demande écrite de l'Acquéreur (par voie postale ou par courriel). L'envoi s'effectue alors aux frais et aux risques de l'Acquéreur. L'obtention de toutes les autorisations d'exportation, d'importation et autres autorisations officielles nécessaires ainsi que la remise de déclarations aux autorités ou la fourniture de justificatifs en rapport avec l'acquisition et le transfert transfrontalier d'un objet acheté aux enchères incombent exclusivement à l'acheteur ou aux personnes qu'il a mandatées à cet effet. Si l'Acquéreur ne retire pas l'objet dans les 90 jours, la Galerie Kornfeld est en droit de lui facturer des frais d'entreposage. Elle est en outre autorisée, en complément des autres droits qui lui sont conférés en vertu de la loi ou du contrat, à lui envoyer ledit objet à la dernière adresse que l'Acquéreur lui a indiquée, aux frais et aux risques de celui-ci. Dans le cas où un tel envoi serait impossible, elle peut également faire consigner l'objet en justice, le vendre de gré à gré ou le vendre aux enchères sans fixer de prix de réserve. Dans la mesure où les dispositions prévues par la réglementation européenne en matière de protection des consommateurs sont applicables, les coûts et les risques d'une éventuelle résiliation du contrat sont à la charge de l'acheteur.
12. Un objet acquis aux enchères doit être payé dans les 10 jours suivant la réception de la facture. Si l'Acquéreur omet de payer la facture ou s'en acquitte tardivement, la Galerie Kornfeld peut, au nom du Vendeur, soit exiger l'exécution du contrat de vente, soit renoncer à la prestation de l'Acquéreur et se départir du contrat, en tout temps et sans préavis, soit réclamer des dommages-intérêts pour cause d'inexécution du contrat; dans ce dernier cas, la Galerie Kornfeld est en outre autorisée à vendre l'objet de gré à gré ou aux enchères, sans tenir compte d'un prix de vente minimum, et à utiliser le produit ainsi obtenu pour réduire la dette de l'Acquéreur. Si le produit devait s'avérer plus important que la dette, l'Acquéreur ne pourra faire valoir aucune prétention à cet égard. À titre alternative, en cas de retard de paiement supérieur à 60 jours, la Galerie Kornfeld est autorisée à communiquer au Vendeur le nom et l'adresse de l'Acquéreur. L'Acquéreur répond envers le Vendeur et la Galerie Kornfeld de tous les dommages résultant d'un non-paiement ou d'un retard de paiement, y compris s'agissant de la prime (commission d'achat) et, le cas échéant, de la commission de vente.
13. Jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus, la Galerie Kornfeld dispose d'un droit de gage sur tous les objets de l'Acquéreur qui se trouvent en sa possession. La Galerie Kornfeld est autorisée à réaliser de tels gages en requérant une poursuite ou en procédant à leur réalisation privée (y compris l'appropriation desdits gages). L'exception concernant la réalisation préalable du gage prévue à l'art. 41 de la Loi fédérale sur la poursuite pour dettes et la faillite est exclue.
14. Les objets sont achetés dans l'état dans lequel ils se trouvent au moment de l'adjudication. Les acquéreurs potentiels ont la possibilité d'examiner les objets avant la vente aux enchères, de vérifier leur description ainsi que leur état et de se faire accompagner par des experts. Il n'est plus possible d'émettre des réclamations après l'adjudication. Les descriptions qui figurent dans le catalogue des enchères ont été rédigées de bonne foi au moment de l'établissement du catalogue. Elles ne sauraient toutefois constituer des garanties et la Galerie Kornfeld n'assume aucune responsabilité quant à ces indications. Ce principe vaut notamment pour la provenance, l'authenticité, les attributions, les époques, les signes distinctifs, les signatures, les dates, l'état et les restaurations. Le Vendeur et la Galerie Kornfeld excluent toute responsabilité pour les vices juridiques et défauts matériels ainsi que toute responsabilité découlant du droit du mandat. Les expertises accompagnant les objets ou commandées par la Galerie Kornfeld reflètent uniquement des opinions personnelles, pour lesquelles toute responsabilité est exclue. Les prix affichés sont des estimations données à titre indicatif.
15. L'enchérisseur est expressément rendu attentif au fait que la vente aux enchères peut être filmée et/ou enregistrée et/ou enregistrée dans un protocole internet en vue d'en garantir la qualité, ainsi qu'à des fins de preuve; il déclare consentir à de tels enregistrements. De même, l'enchérisseur est expressément rendu attentif et déclare consentir que les films et/ou les enregistrements sonores de la vente aux enchères puissent être transmis en temps réel en ligne pour conduire cette même vente aux enchères ou publiés ultérieurement à des fins promotionnelles.
16. S'agissant du traitement des données à caractère personnel de l'enchérisseur, celui-ci est invité à prendre connaissance des dispositions de la Déclaration relative à la protection des données de la Galerie Kornfeld ([www.kornfeld.ch](http://www.kornfeld.ch)). La Déclaration relative à la protection des données fait partie intégrante et contraignante des présentes conditions générales.
17. Les relations contractuelles entre la Galerie Kornfeld et l'Acquéreur ainsi que les relations contractuelles entre celui-ci et le Vendeur sont soumises au droit suisse. S'agissant de ces relations contractuelles, le **lieu d'exécution** et le **for** exclusifs sont **Berne**.

## Taxe sur la valeur ajoutée suisse (TVA)

18. La Galerie Kornfeld facture la TVA à l'Acquéreur conformément aux dispositions légales et aux prescriptions de l'Administration fédérale des contributions. Les dispositions ci-après sont notamment applicables.
19. La TVA (actuellement 8,1%) est prélevée sur la prime (commission d'achat).
20. S'agissant des objets dont l'estimation est suivie d'un astérisque (\*) dans le catalogue des enchères, la TVA (actuellement 8,1%; pour les livres actuellement 2,6%) est prélevée sur le prix d'adjudication additionné de la prime.
21. La TVA sur la prime, respectivement sur le prix d'adjudication additionné de la prime, est remboursée à l'Acquéreur en cas d'exportation de l'objet acquis si l'Acquéreur présente la déclaration d'exportation dûment avalisée.

\* **Objet de la TVA, cf. point 20 des présentes «Conditions applicables aux acquéreurs»**

# Terms and Conditions for Buyers

By participating in the auction, the Buyer accepts the following terms and conditions. The German version is binding and prevails.

1. The auction is conducted by order of the consignor ("the Seller"), in the Seller's name, for the Seller's account and in Swiss currency.
2. Galerie Kornfeld Auktionen AG ("Galerie Kornfeld") may conduct auctions classically in the auction hall ("Live Auction") or exclusively digitally via the Internet ("online only auction").
3. Galerie Kornfeld is free to organise an auction at its sole discretion. Specifically, it reserves the right to combine, divide or cancel lots of the auction catalogue, or to change the order in which the lots are brought to auction.
4. In principle, the item is sold to the bidder placing the highest bid. However, Galerie Kornfeld reserves the right, at its absolute discretion, whether or not to accept a bid. Specifically, Galerie Kornfeld reserves the right to refuse or cancel the sale, interrupt or cancel the auction procedure, withdraw the item or reoffer and resell the item at auction. It also has the right to reject a bid.
5. Subject to approval by Galerie Kornfeld, bidders at live auctions can place bids personally at the auction sale or as absentee bidders. For bidders attending the live auction, the following provisions a.–e. apply. For absentee bidders, the following provisions a.–f. apply.
  - a. Bidders attending the auction are required to present an official identification document and obtain a bidding number in good time prior to the auction. Absentee bidders are assigned a bidding number by Galerie Kornfeld. A bidding number is required in order to participate in the auction. Galerie Kornfeld may refuse at its discretion to assign bidding numbers to bidders. By obtaining a bidding number and placing a bid, the bidder accepts and acknowledges these terms and conditions for Buyers.
  - b. Bidders who have not made any purchases from Galerie Kornfeld over the last two years must register no later than 48 hours prior to the participation at the auction by completing the "first time bidder registration" form or by registering on Galerie Kornfeld's website. The registration must be accompanied by a copy of the bidder's passport or an equivalent official identification document and if need be adequate financial references. The signed form and attachments must be sent to Galerie Kornfeld by mail, by fax, by e-mail or submitted online. Galerie Kornfeld may require that bidders provide an advance payment of a reasonable amount. Galerie Kornfeld may refuse a registration at its own discretion and without giving reasons.
  - c. By placing a bid, the bidder accepts a personal obligation as Buyer, irrespective of any declaration at the time of obtaining the bidding number that he or she is acting as the agent of a third party. The agent and the principal are jointly and severally liable for the fulfilment of any and all obligations.
  - d. Galerie Kornfeld reserves the right, acting on its own or on the Seller's behalf, to place bids on behalf of an absentee bidder, or for its own account, or to maintain reserve prices for sale.
  - e. Bids relate to the hammer price. The Buyer's premium and value added tax (VAT) are not included therein (see paras. 8 and 18 et seqq.).
  - f. In the case of absentee bids, a distinction is made between orders in writing and by telephone (cf. paragraph i below) and bids placed during the live auction via Galerie Kornfeld's website or websites of third parties with whom Galerie Kornfeld cooperates for this purpose ("Live-Internet-Bidding", cf. paragraph ii below). If multiple orders containing the same maximum bid are received, and if that amount is not outbid at the auction, the sale is made to the first such bid received.
    - i. Bidders who wish to submit an order in writing or by telephone must send the bid order to Galerie Kornfeld by mail, fax, e-mail or submit the order online via Galerie Kornfeld's website. Orders in writing and by telephone must at least specify the details of the artwork, including the catalogue number and catalogue description (name of artist and title). Orders for written bids must also include the maximum bid in CHF per lot number. Orders for bids by telephone must furthermore specify the phone numbers at which the bidder can be reached at the time of the auction. The forms for such orders can be obtained from Galerie Kornfeld or its website. Orders in writing or by telephone must be received by Galerie Kornfeld by no later than 6 p.m. of the day prior to the respective auction. Galerie Kornfeld reserves the right to disregard orders that Galerie Kornfeld, at its sole discretion, considers unclear or incomplete.
    - ii. Bidders who wish to submit their bids via Live-Internet-Bidding must register in good time on Galerie Kornfeld's website or with the third-party providers for Live-Internet-Bidding. Once they have been activated, they can bid in the live auctions electronically via the websites of Galerie Kornfeld or of the third-party providers. Bids are possible up to the personal bidding limit, which can be increased via the websites of Galerie Kornfeld or of the third-party provider upon request before the auction. Galerie Kornfeld reserves the right to reject registration requests for Live-Internet-Bidding via Galerie Kornfeld's website or via a third-party provider without giving reasons. By participating in Live-Internet-Bidding, the bidder accepts the Terms and Conditions for Buyers of Galerie Kornfeld, regardless of whether he participates in Live-Internet-Bidding via Galerie Kornfeld's website or via a third-party provider.
6. Bids at online only auctions may only be submitted via the digital auction platform provided for this purpose. The verification of the registration for an online only auction may take up to 48 hours. Galerie Kornfeld may ban a bidder from participating in an online only auction even if he or she has successfully registered and logged in. Bids at online only auctions are possible up to the personal bidding limit, which can be increased upon request. Specifications regarding the exact procedure of the online only auctions are included in the "Frequently Asked Questions" for buyers (FAQ) and can be obtained from Galerie Kornfeld or on its website. Furthermore, the provisions of Clause 5 lit. a–f above apply by analogy to online only auctions.
7. To the extent permitted by law, Galerie Kornfeld assumes no liability for unexecuted or improperly executed bid orders, be it absentee purchase orders during live auctions or bids submitted in online only auctions. In particular, Galerie Kornfeld assumes no liability for damage caused by technical transmission errors (e.g. inability to establish or interruption of telecommunication or Internet connection, delays in transmission of online bids, failure of the websites of Galerie Kornfeld or third-party providers, the digital auction platform or specific functions of the websites of Galerie Kornfeld or third-party providers etc.) or due to unclear, incomplete or ambiguous instructions. Regarding the specification of the item in absentee bid orders or online only bids, in case of doubt the description of the artwork and not the catalogue number shall prevail.
8. In addition to the hammer price, the Buyer shall pay a premium (buyer's premium) on each auction lot, calculated as follows:
  - a. on a hammer price up to and including CHF 500,000: 25%
  - b. on a hammer price from CHF 500,001 to CHF 1,000,000: 25% on the first CHF 500,000 and 20% on the difference up to CHF 1,000,000
  - c. on a hammer price over CHF 1,000,001: 25% on the first 500,000, 20% on CHF 500,001 to CHF 1,000,000 and 15% on the difference up to the hammer priceRegarding value added tax: see the "Swiss Value Added Tax (VAT)" section below.
9. The Buyer acknowledges that Galerie Kornfeld may also receive a commission (consignor's commission) from the Seller for its own benefit and account. Galerie Kornfeld reserves the right to pay commissions to third parties from its remuneration.

10. In principle, the Buyer's payment is made by way of wire transfer in Swiss currency. Galerie Kornfeld may at any time refuse to accept cash payment without giving reasons and instead insist on payment by wire transfer. Title to the auctioned item passes to the Buyer only upon receipt of payment of the full hammer price and Buyer's premium (including VAT) by Galerie Kornfeld; however, risk and peril pass to the Buyer already upon the striking of the hammer. The auctioned item will be handed over to the Buyer only after payment has been received in full.
11. A purchased item must be collected by the Buyer, at his or her expense, during business hours within 90 days after conclusion of the auction. During that period, the item remains insured by Galerie Kornfeld at the hammer price (with the standard exclusions applicable to art insurance). Galerie Kornfeld may, at its sole discretion, accept written or e-mail orders from the Buyer for shipment of the purchased item. Shipping is performed by order of the Buyer and at his or her expense and risk. Obtaining all necessary export, import and other official authorisations as well as submitting declarations to authorities or providing evidence in connection with the acquisition and cross-border transfer of an auctioned object is the sole responsibility of the buyer or the persons commissioned by him to do so. If an item is not collected within 90 days, Galerie Kornfeld is entitled to charge a storage fee. In addition to its other contractual and statutory rights, Galerie Kornfeld may also send the uncollected item to the Buyer, at his or her expense and risk, to the last address provided to Galerie Kornfeld or, if that is not possible, deposit the item with a court, sell it privately, or auction it off subject to no reserve price. Insofar as the European consumer protection regulations are applicable, the costs and risk of any rescission and reversal of the contract shall be borne by the purchaser.
12. The invoice for an auctioned item must be paid no later than 10 days after receipt of the invoice. If the Buyer fails to pay or does not do so on time, Galerie Kornfeld, acting on behalf of the Seller, may either demand fulfilment of the purchase agreement or at any time, without setting a time limit, waive fulfilment of the purchase agreement by the Buyer and withdraw from the purchase agreement or demand damages for non-performance; in the latter case, Galerie Kornfeld is also entitled to sell the item, without regard for a minimum sale price, either privately or by auction and use the proceeds to reduce the Buyer's debt. Should the proceeds exceed that amount, the Buyer has no entitlement thereto. Alternatively, in the event of payment arrears by the Buyer of greater more than 60 days, Galerie Kornfeld can disclose the Buyer's name and address to the Seller. The Buyer bears liability toward the Seller and Galerie Kornfeld for all damage arising from non-payment or payment arrears, including the Buyer's premium and any consignment commission.
13. Until all amounts owed are paid in full, Galerie Kornfeld reserves a lien on all of the Buyer's property in its possession. Galerie Kornfeld is entitled to sell such pledged property in accordance with debt collection law or privately (including self-dealing). The plea of prior realisation of pledged property pursuant to Art. 41 of the Swiss Federal Debt Collection and Bankruptcy Act is excluded.
14. The objects are acquired in the condition that they are in upon the striking of the hammer. Prospective buyers have the opportunity to inspect the items prior to the auction and to examine them and bring in experts with respect to the description and their condition. Complaints after the striking of the hammer are not accepted. The descriptions in the auction catalogue are made to the best of Galerie Kornfeld's knowledge and belief at the time of the preparation of the catalogue. However, they do not constitute warranties, and no liability is accepted for the information contained therein. This applies in particular with regard to origin, authenticity, attributions, periods, markings, signatures, dates, condition, and restorations. The Seller and Galerie Kornfeld exclude any and all warranty for defects of title or quality and any and all liability arising from mandate and agency. Expert reports attached to the items or obtained by Galerie Kornfeld are nothing more than expressions of opinion for which any and all liability is excluded. The indicated prices are nonbinding estimates.
15. It is explicitly noted, and the bidder accepts, that video and/or audio recordings and/or internet protocols of the auction may be made for quality assurance or evidentiary purposes. Furthermore, it is explicitly noted and the bidder accepts that video and/or audio recordings of the auction may be transmitted in real time on the Internet for the purpose of holding the same or may be subsequently published for promotional purposes.
16. Regarding the processing of the bidder's personal data, reference is made to Galerie Kornfeld's privacy statement ([www.kornfeld.ch](http://www.kornfeld.ch)). The privacy statement is an integral and binding part of these terms and conditions.
17. The contractual relations between Galerie Kornfeld and the Buyer and between the Buyer and the Seller are governed by the laws of Switzerland. The exclusive **place of performance** and the exclusive place of jurisdiction for those contractual relations is **Bern**.

## Swiss value added tax (VAT)

18. Galerie Kornfeld charges VAT to the Buyer as due pursuant to the provisions of law and to the regulations of the Swiss Federal Tax Administration. In particular, the following provisions apply.
19. VAT (currently 8.1%) is charged on the Buyer's premium.
20. VAT (currently 8.1%; for books currently 2.6%) is due on the hammer price plus Buyer's premium in the case of items identified by a star (\*) after the estimate.
21. VAT on the Buyer's premium or, as the case may be, on the hammer price plus the Buyer's premium will be refunded if the Buyer provides evidence by submitting the corresponding export declaration form that the item has been exported.

**\* VAT object, cf. clause 20 of these «Terms and Conditions for Buyers»**







Kornfeld.ch